

Disclaimer

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





EQC

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



Warnung Beifahrerairbag



⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden. NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies

kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen einen Linkslenker. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Fahrzeugs:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

2935847603Z100



Symbole	5	Fahrzeugregistrierung	33	Schiebedach	92
		Bestimmungsgemäßer Gebrauch des		Sonnenrollos	95
		Fahrzeugs	34	Diebstahlschutz	95
Auf einen Blick	6	Informationen zur REACH-Verordnung	34		
Cockpit	6	Hinweise für Personen mit elektronischen			
Warn- und Kontrollleuchten	8	medizinischen Hilfsgeräten	34	Sitze und Verstauen	98
Dachbedieneinheit	10	Sachmängelhaftung	35	Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition	98
Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen	12	QR-Codes für Rettungskarte	35	Sitze	99
Not- und Pannenfall	14	Datenspeicherung	35	Lenkrad	107
		Urheberrecht	39	Ein- und Ausstiegshilfe	108
				Memory-Funktion	110
Digitale Betriebsanleitung	16			Verstaumöglichkeiten	111
Digitale Betriebsanleitung aufrufen	16	Insassensicherheit	40	Steckdosen	124
		Rückhaltesystem	40	Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons	
		Sicherheitsgurte	42	und Kopplung mit der Außenantenne	125
Allgemeine Hinweise	18	Airbags	46	Fußmatte ein- und ausbauen	127
Umweltschutz	18	PRE-SAFE® System	54		
Altfahrzeug-Rücknahme	18	Kinder im Fahrzeug sicher befördern	55	Licht und Sicht	129
Mercedes-Benz Original-Teile	18	Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug	74	Außenbeleuchtung	129
Betriebsanleitung	20			Innenbeleuchtung	135
Mercedes me App	20	Öffnen und Schließen	75	Scheibenwischer und Scheibenwaschan-	
Betriebssicherheit	21	Schlüssel	75	lage	137
Konformitätserklärungen und nationale		Türen	79	Spiegel	141
Hinweise	23	Laderaum	83		
Diagnosekupplung	32	Seitenfenster	88		
Qualifizierte Fachwerkstatt	33				

Klimatisierung	145
Übersicht Klimatisierungssysteme	145
Klimatisierungssysteme bedienen	146

Fahren und Parken	153
Fahren	153
DYNAMIC SELECT Schalter	163
Getriebe	167
Funktion der 4MATIC	169
Hochvoltbatterie laden	169
Parken	188
Fahr- und Fahrsicherheitssysteme	194
Anhängenvorrichtung	247
Funktion des Fahrradträgers	253
Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen	255

Instrumentendisplay und Bordcomputer	257
Hinweise zum Instrumentendisplay und Bordcomputer	257
Übersicht Instrumentendisplay	258
Übersicht Tasten am Lenkrad	259
Bordcomputer bedienen	259
Übersicht der Anzeigen im Instrumenten- display	260

Head-up-Display	261
-----------------------	-----

MBUX Multimediasystem	263
Übersicht und Bedienung	263
Systemeinstellungen	273
Einstellungen Antriebssystem	277
Navigation	278
Telefon	286
Mercedes me Apps	290
Mercedes-Benz Notrufsystem	299
Radio, Medien & TV	303
Klangeinstellungen	310

Wartung und Pflege	312
Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS	312
Motorraum	313
Reinigung und Pflege	317

Pannenhilfe	325
Notfall	325
Reifenpanne	326
Batterie (Fahrzeug)	331
An- oder Abschleppen	334

Elektrische Sicherungen	338
-------------------------------	-----

Räder und Reifen	342
Hinweise zur Geräuscentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten	342
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen	342
Hinweise zu Schneeketten	342
Reifendruck	343
Radwechsel	346
Notrad	357

Technische Daten	358
Hinweise zu den technischen Daten	358
Fahrzeugelektronik	358
Funkregulatorische Kennzeichnungen und Hinweise	360
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer	360
Betriebsstoffe	362
Fahrzeugdaten	365
Anhängenvorrichtung	367

Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten	370
Displaymeldungen	370
Warn- und Kontrollleuchten	421

Stichwörter	434
--------------------------	------------

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

⚠️ WARNUNG Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

▶ Warnhinweise beachten.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

▶ Umwelthinweise beachten.

❗ HINWEIS Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

▶ Sachschadenshinweise beachten.

i Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

▶ Handlungsanweisung

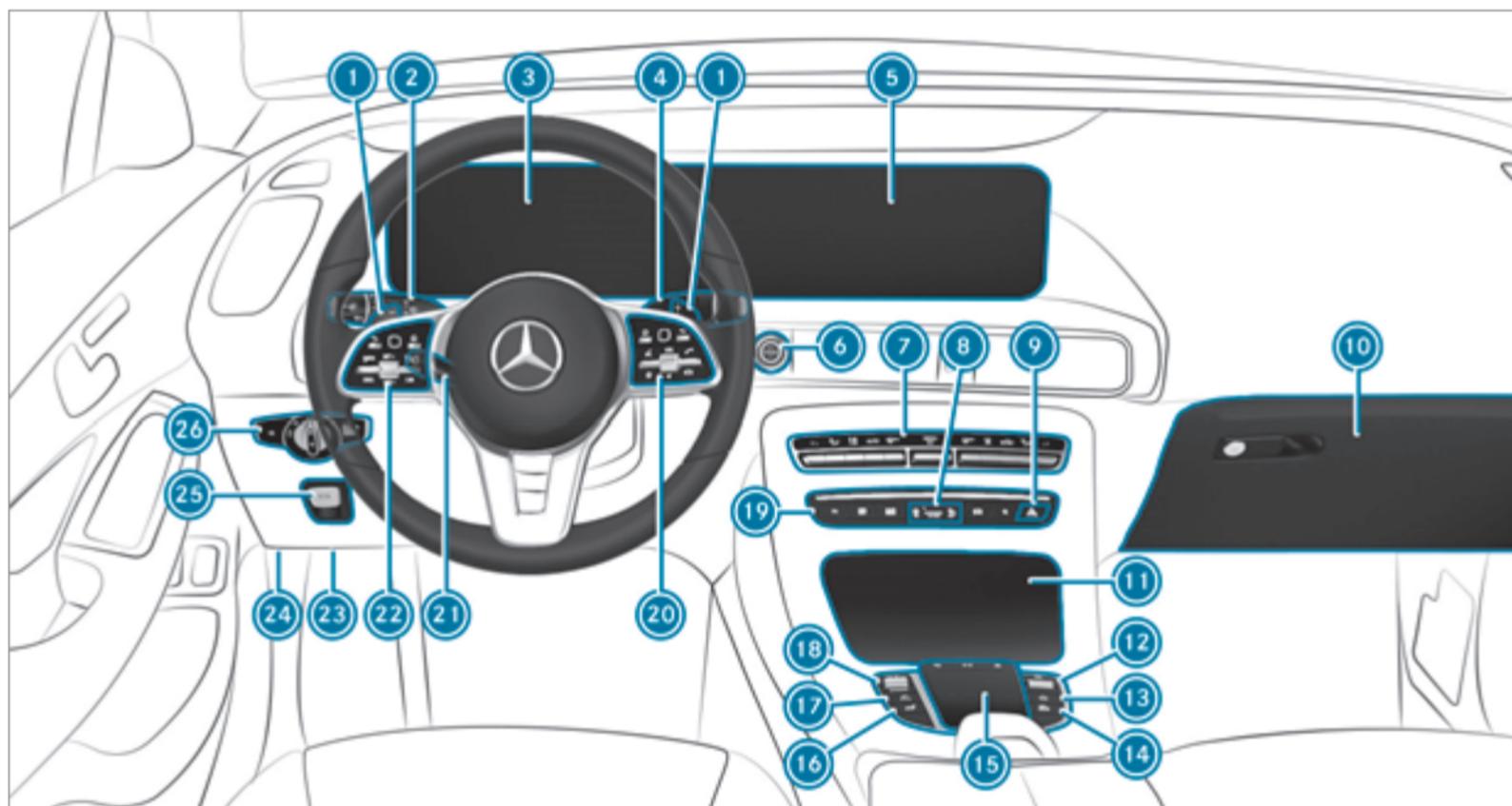
(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

Anzeige Anzeigefeld im Instrumentendisplay/ Media-Display

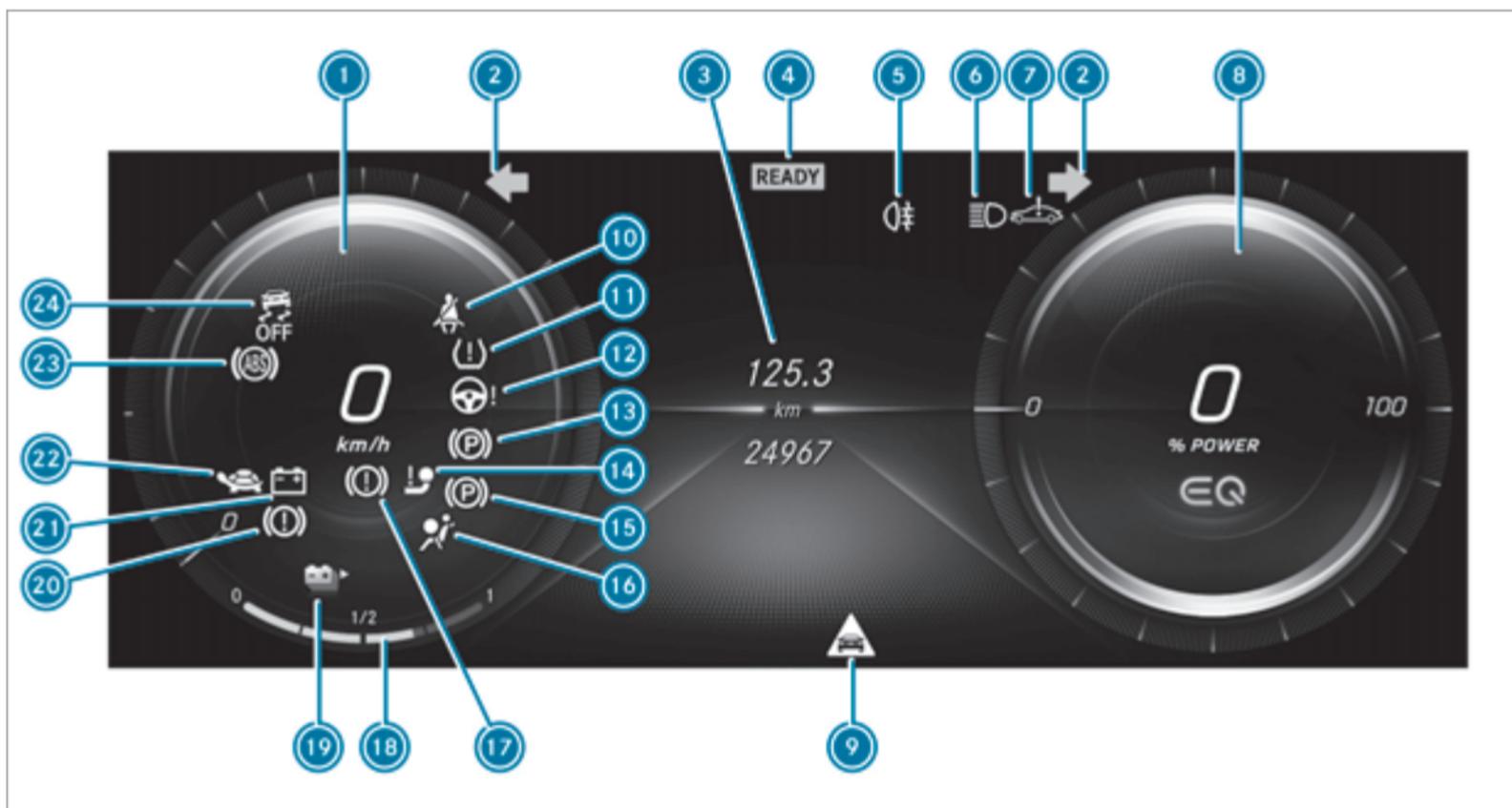
↪ Oberste Menüebene, die im Multimediasystem ausgewählt werden soll

➡ Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem ausgewählt werden sollen

* Kennzeichnet eine Ursache

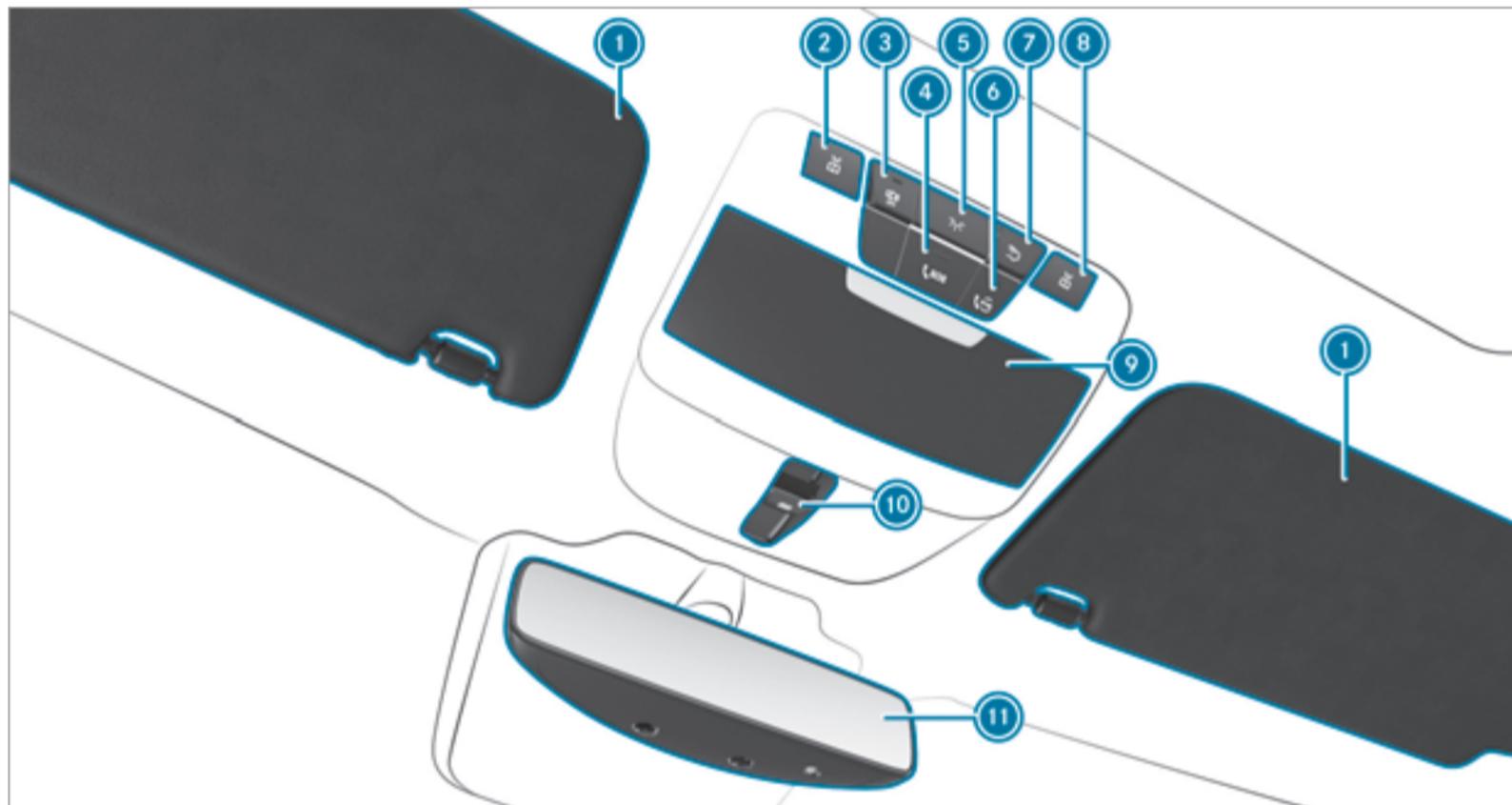


①	Rekuperation erhöhen/verringern	→	161	①7	Park-Assistent PARKTRONIC	→	241
②	Kombischalter	→	130	①8	DYNAMIC SELECT Schalter	→	166
③	Instrumentendisplay	→	258	①9	MBUX Multimediasystem Anwendungen aufrufen	→	266
④	DIRECT SELECT Wählhebel	→	167	②0	Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	259
⑤	Mediadisplay	→	263	②1	Lenkrad einstellen	→	107
⑥	Start-Stopp-Taste	→	156		Lenkradheizung ein-/ausschalten	→	108
⑦	Klimatisierungssysteme	→	146	②2	Bediengruppe:		
⑧	Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	→	51		Bordcomputer	→	259
⑨	Warnblinkanlage	→	131		TEMPOMAT oder variabler Limiter	→	205
⑩	Handschuhfach	→	114		Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	→	209
⑪	Ablagefach	→	114	②3	Diagnosekupplung	→	32
⑫	Regler Lautstärke und Ton ein-/ausschalten	→	263	②4	Motorhaube öffnen	→	313
⑬	MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	263	②5	Elektrische Feststellbremse	→	192
⑭	Aktiver Park-Assistent	→	243	②6	Lichtschalter	→	129
⑮	Touchpad	→	266				
⑯	Ladezeiten einstellen	→	187				

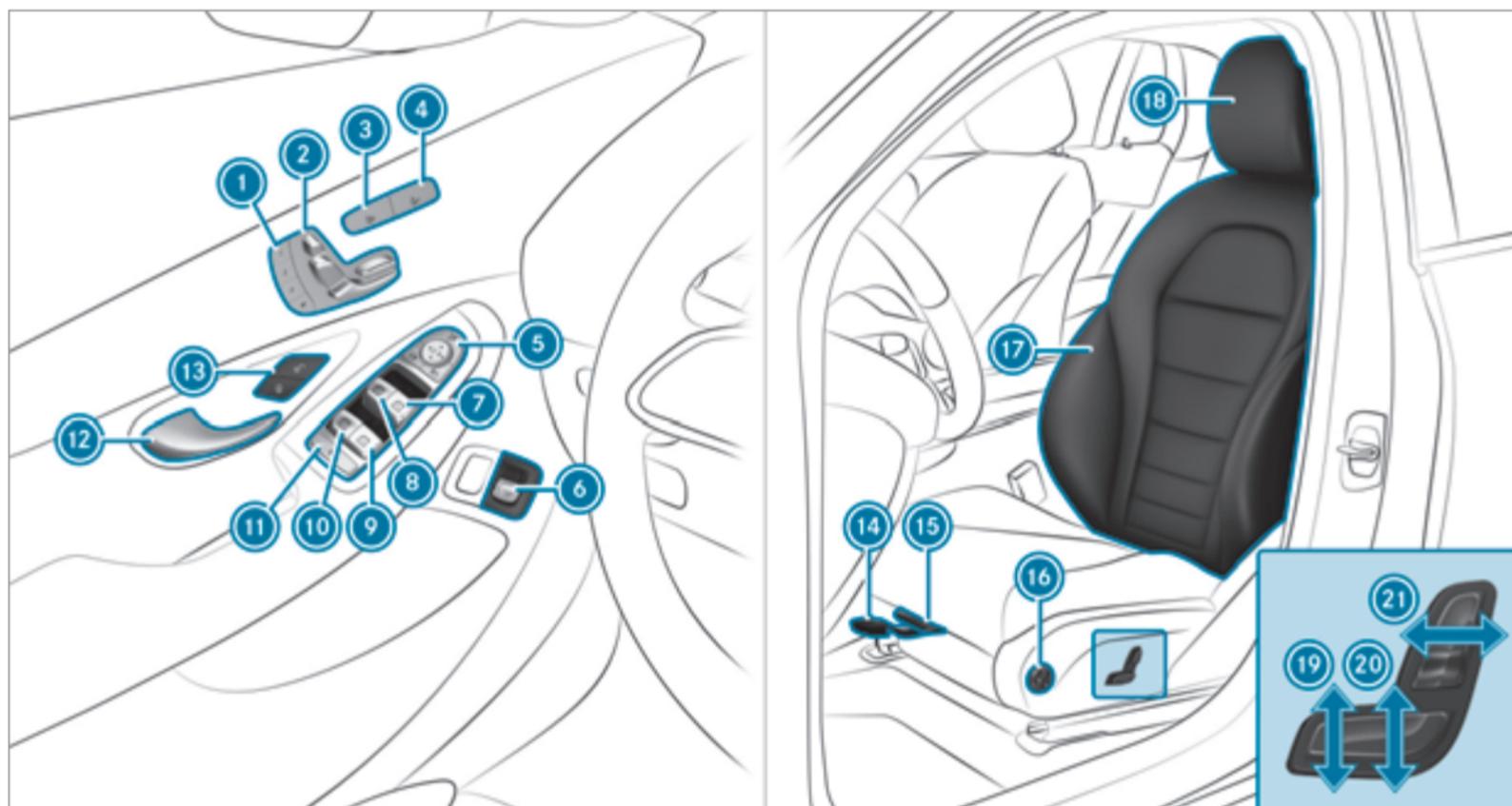


Instrumentendisplay

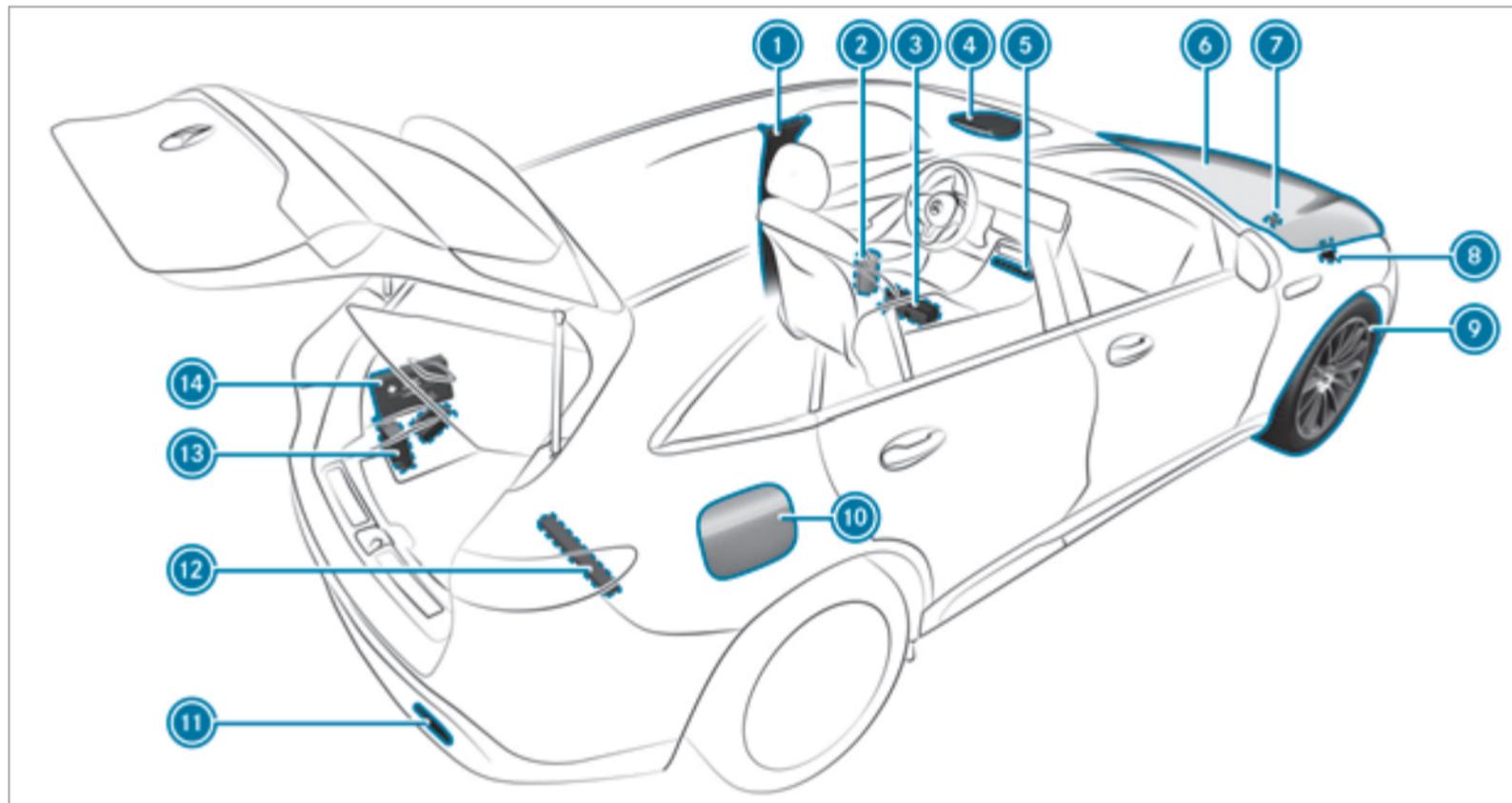
1		Tachometer	→	258	13		Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	427	
2			Blinklicht	→	130	14		Anhängervorrichtung	→	425
3		Multifunktionsdisplay	→	260	15		Elektrische Feststellbremse (rot)	→	427	
4		Fahrbereitschaft Antriebssystem	→	156	16		Rückhaltesystem	→	423	
5		Nebelschlusslicht	→	130	17		Bremsen (rot)	→	427	
6		Fernlicht	→	130	18		Ladezustandsanzeige	→	258	
		Abblendlicht	→	129	19		Reichweite	→	258	
		Standlicht	→	129	20		Bremsen (gelb)	→	427	
7		Systemfehler	→	424	21		Elektrischer Fehler	→	424	
8		Leistungsverfügbarkeitsanzeige	→	258	22		Leistung reduziert	→	424	
9		Abstandswarnung	→	429	23		ABS	→	430	
10		Sicherheitsgurt	→	423	24		ESP® OFF	→	430	
11		Reifendruckkontrolle	→	432			ESP®	→	430	
12		Servolenkung	→	425						



1	Sonnenblenden		
2	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	→	135
3	 Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten	→	135
4	 SOS-Taste	→	290
5	 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	135
6	 me-Taste	→	290
7	 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	135
8	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	→	135
9	Brillenfach		
10	 Schiebedach öffnen/schließen	→	92
11	Innenspiegel	→	142



①	Memory-Funktion bedienen	→	111	⑬	  Fahrzeug ver-/entriegeln	→	80
②	Sitz elektrisch einstellen	→	103	⑭	Sitzlängsrichtung einstellen	→	99
③	Sitzheizung ein-/ausschalten	→	105	⑮	Nur Fahrzeuge mit Sitzkomfort-Paket: Sitzkissentiefe einstellen	→	101
④	Sitzbelüftung ein-/ausschalten	→	106	⑯	4-Wege-Lordosenstütze einstellen	→	103
⑤	Außenspiegel bedienen	→	141	⑰	Sitzeinstellungen mit Multimediasystem	→	105
⑥	Heckklappe öffnen/schließen	→	83	⑱	Kopfstützen einstellen	→	103
⑦	 Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	→	88	⑲	Nur Fahrzeuge mit Sitzkomfort-Paket: Sitzkissenneigung einstellen	→	101
⑧	 Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	→	88	⑳	Sitzhöhe einstellen	→	101
⑨	 Rechtes Fondfenster öffnen/schließen	→	88	㉑	Sitzlehnenneigung einstellen	→	101
⑩	 Linkes Fondfenster öffnen/schließen	→	88				
⑪	Kindersicherung für Seitenfenster Fond	→	74				
⑫	Tür öffnen	→	79				



① B-Säule mit: QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	35	⑨ Reifenpanne	→	326
② Warnwesten	→	325	⑩ Steckdosenklappe mit: Hinweisschild für Reifendruck	→	344
③ Feuerlöscher	→	326	QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	35
④ me-Taste und SOS-Taste	→	290	⑪ Abschleppen	→	334
⑤ Warnblinkanlage	→	131	⑫ Warndreieck	→	325
⑥ Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen	→	362	⑬ TIREFIT Kit	→	327
⑦ Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden	→	153	⑭ Verbandstasche	→	326
⑧ Abschleppen	→	334			

Digitale Betriebsanleitung aufrufen

Multimediasystem:

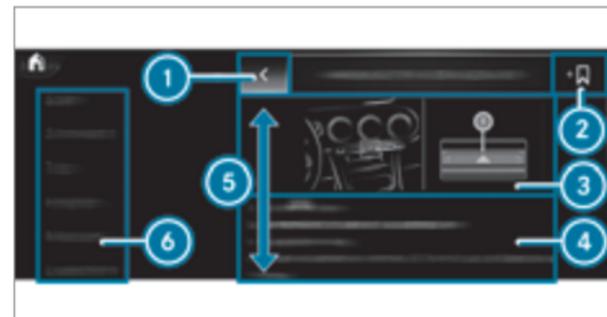


Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

► In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:

- **Suche:** Hier können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen zur Fahrzeugbedienung zu finden.

- **Schnellstart:** Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Fahrersitzes.
- **Tipps:** Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
- **Animationen:** Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
- **Meldungen:** Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Instrumenten-Display.
- **Lesezeichen:** Hier erhalten Sie Zugang zu Ihren persönlich gespeicherten Lesezeichen.
- **Sprache:** Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.



- 1 Zurück
- 2 Lesezeichen hinzufügen
- 3 Bild
- 4 Inhaltsbereich
- 5 Lafrichtungen des Inhaltsbereichs
- 6 Menü

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:

Direkteinstieg: Durch langes Drücken eines Eintrags der Registerleiste im Multimediasystem den

entsprechenden Inhalt in der Digitalen Betriebsanleitung öffnen:



Instrumenten-Display: Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Kombiinstrument

LINGUATRONIC: Aufruf über das Sprachbediensystem

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

Umweltschutz



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Den Energieverbrauch überwachen.
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schont die Umwelt.
- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Persönliche Fahrweise:

- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Energiesparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.



UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung der Hochvoltbatterie

Eine Hochvoltbatterie enthält umweltschädliche Stoffe.

- ▶ Eine defekte Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen.

Altfahrzeug-Rücknahme

Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeug-

richtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.

Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

Mercedes-Benz Original-Teile



UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten

Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

- ▶ Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

! **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
- Türsäulen
- Schweller
- Sitze
- Cockpit
- Instrumentendisplay
- Mittelkonsole
- Seitliche Dachrahmen

- ▶ In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.

- ▶ Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.
- ▶ Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verant-

wortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 360).

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung und die Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug beschreiben die folgenden Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs:

- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die nur in bestimmten Ländern erhältlich sind.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Umfängen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind die in Ihrem Fahrzeug befindlichen Ausstattungen zum Zeitpunkt der Auslieferung aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Die Betriebsanleitung, Zusatzanleitungen, Ergänzungsdokumente und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

Mercedes me App

Hinweise zu on-demand Ausstattung

Sie können auch nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs verschiedene Funktionen (on-demand Ausstattung) nachträglich über Mercedes me aktivieren.

Bei Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

on-demand Ausstattung über Mercedes me aktivieren

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Funknetzverbindung.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

on-demand Ausstattung bestellen und aktivieren

- ▶ Im Mercedes me Store die für das Fahrzeug gewünschte on-demand Ausstattung in den Warenkorb legen.
- ▶ Die Bestellung abschließen. Die on-demand Ausstattung wird während der Fahrzeugnutzung aktiviert.

Aktivierung beschleunigen

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- ▶ Nach etwa zwei Minuten das Fahrzeug entriegeln und das Fahrzeug einschalten. Die on-demand Ausstattung ist aktiviert. Bei einigen Ausstattungen erscheint zusätzlich eine Benachrichtigung im Multimediasystem des Fahrzeugs.

Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich war, den Vorgang wiederholen.

Betriebssicherheit

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Reparaturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

! HINWEIS Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten durch Eingriffe in die Fahrzeugelektronik

Das Fahrzeug ist herstellerseitig mit verschiedenen Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die in Wechselwirkung zueinander stehen.

Wenn das System einen Eingriff in die Fahrzeugelektronik durch eine unautorisierte Änderung von Steuergeräten und/oder deren Software/Daten erkennt, kann dies folgende Auswirkungen haben:

- Einzelne Fahrzeugfunktionen sind (vorübergehend) nicht mehr funktionsfähig.
 - Das Gesamtfahrzeug ist (vorübergehend) nicht mehr funktionsfähig.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. auf den Werkszustand zurücksetzen lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden und Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen und Teile der Hochvolt-Batterie können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Elektrofahrzeuge haben einen Elektromotor. Die Energieversorgung des Elektromotors erfolgt über das Hochvolt-Bordnetz.

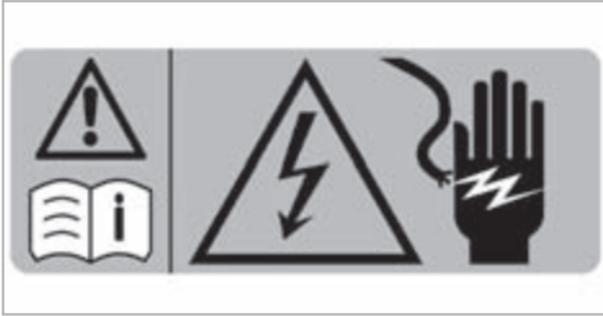
! **GEFAHR** Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Fahrzeugunterbodens können Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Die Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweisaufklebern gekennzeichnet. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orange-farben.



Hochvoltkomponenten, die sehr heiß werden können, sind mit einem gesonderten Warnhinweisaufkleber gekennzeichnet:



Fahrzeuge mit Elektromotor entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Daher kann Ihr Fahrzeug im Straßenverkehr von anderen Verkehrsteilnehmern in bestimmten Situationen akustisch nicht wahrgenommen werden. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn Sie einparken und kein Sichtkontakt besteht. Dies erfordert von Ihnen eine besonders vorausschauende Fahrweise, da ein mögliches Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer berücksichtigt werden muss.

Konformitätserklärungen und nationale Hinweise Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

Funkbasierende Fahrzeugkomponenten

Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Israel:

Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe

Antenne anzuschließen, ohne dass zuvor eine Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation eingeholt wurde, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

Nur für Vereinigtes Königreich:



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html



Nur für Brasilien:



Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

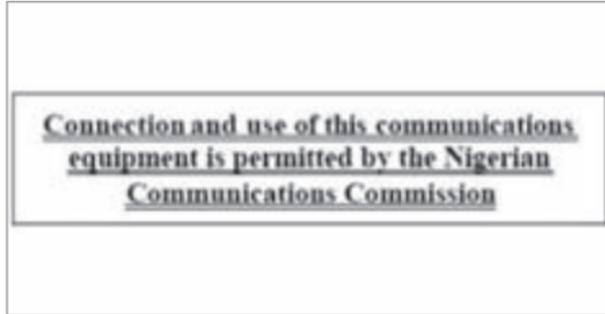
Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen

gen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

Nur für Jamaika:

Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

Nur für Nigeria:



Anschluss und Nutzung der Funkkommunikations-einrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der

Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

Nur für Russland:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur für Ukraine:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließeranlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Komfortschließeranlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dBμA/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 - 13,567 MHz	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Komfortschließeranlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 - 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 - 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 - 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 - 5875 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Komfortschließenanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 - 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP
Carsharing-Modul	NFC: 13,553 - 13,567 MHz Bluetooth®: 2402 - 2480 MHz	NFC: ≤ 42 dBμA/m bei 10 m Bluetooth®: ≤ +4 dBm (Leistungsklasse 2)
Rear seat entertainment (Fond-Entertainment)	Bluetooth®: 2400 - 2483,5 MHz WLAN 2,4 GHz: 2400 - 2483,5 MHz WLAN 5 GHz: 5150 - 5250 MHz 5725 - 5875 MHz	Bluetooth®: -0,8 dBm WLAN 2,4 GHz: 14,5 dBm WLAN 5 GHz: 20,5 dBm 13,3 dBm

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Mobilfunk (Telefonsteuergerät Tel7)	E-GSM (900 MHz)	+33 dBm
	GSM (1800 MHz)	+30 dBm
	UMTS (Band I, III, VIII)	+24 dBm (+1/-3 dB)
	LTE (Band 1, 3, 7, 8, 20, 28)	+23 dBm (± 2 dB)
RAMSES (Router And Mobile ServiceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4)	< +32.5 dBm (± 1 dB)
	GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +29.5 dBm (± 1 dB)
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm (± 1 dB)
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm (± 1 dB)
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm (± 1 dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Nur für Frankreich:

Die Werte wurden gemäß der Richtlinie Décret n° 2019-1186 in Bezug auf die Angabe

der spezifischen Absorptionsrate (SAR) von funkbasierten Fahrzeugkomponenten bestimmt und geprüft.

Weitere Informationen und Aktualisierungen sind unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://moba.i.daimler.com/baix/cars/SAR/fr_FR/index.html



Angaben zur spezifischen Absorptionsrate

Fahrzeugkomponente	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Compensator ECE DE003 & ECE DE004	< 0,2 W/kg	2 W/kg
DAI RSE	1,8 W/kg	2 W/kg
Kommunikationsmodul Hermes	< 0,4 W/kg	2 W/kg

Fahrzeugkomponente	SAR-Wert in W/kg	Anzuwendender Grenzwert
Kommunikationsmodul RAMSES	0,036 W/kg	2 W/kg
NRCS2P	0,003 W/kg	2 W/kg
NTG6	0,199 W/kg	4 W/kg
NTG7	0,08 W/kg	2 W/kg
NTG7RSU	0,07 W/kg	2 W/kg
Tablet PC SM-T230NZ	0,7 W/kg	4 W/kg
Telefonanlage Datenfunk	0,24 W/kg	2 W/kg

Importeurinformationen für Funkkomponenten

Nur für Moldawien: Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova
mun. Chisinau, str. Hîncesti sos., 2/2

Nur für Türkei: Importeur

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler
A.Ş. Genel Merkez

Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1
34522 Esenyurt/İstanbul

Nur für Ukraine: Importeur

PJSC "AUTOCAPITAL"
Velyka Vasytkivska str. 15/2
01004 Kyiv
Ukraine

Nur für Vereinigtes Königreich: Importeur

Mercedes-Benz Cars UK Limited
Delaware Drive, Tongwell
Milton Keynes, MK15 8BA
England

Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile

Mercedes-Benz Parts Logistics
Delaware Drive, Tongwell

Milton Keynes, MK15 8BA
England

Wagenheber

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG Konformitätserklärung

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter

Hersteller:

BRANO a.s.

747 41 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000,

Tschechische Republik

Id.-Nr.: 64-387-5933

MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933

erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung,
dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A) A 164 580 02 18, A 166 580 01 18

B) A 240 580 00 18

C) A 639 580 02 18

D) A 639 580 03 18

E) A 910 580 00 00

F) A 247 580 00 00, A 293 580 00 00

Jahr der Herstellung: 2020

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum
Heben des angegebenen Wagens gemäß am
Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

3.

Bezugsdaten der harmonisierten Normen oder
Spezifikationen

ISO 4063, EN ISO 14341-A, AS 2693, DBL
8230.10, DBL 7382.20, DBL 7392.10, DBL
8451.15, MBN 10435,

Technische Dokumentation des Produktes ist im
Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die
Zusammenstellung der technischen Unterlagen:
Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.

4.

Hradec nad Moravicí

Ort

5.

05.10.2020

Datum

Ing. Petr Petr

[Unterschrift]

Director of division ZZ

TIREFIT Kit

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

EG-Konformitätserklärung

Nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt

Produktbezeichnung: Elektrische Luftpumpe
Daimler

Typenbezeichnung: 0851ve , DT/UW 200046 -
IBK-LK2

MB-Teile-Nr.: A 000 583 8200

folgenden einschlägigen Bestimmungen ent-
spricht:

2014/30/EU

Angewendete harmonisierte Normen, insbeson-
dere:

DIN EN 55014-1: 2012

DIN EN 55014-2: 2016

Hersteller: Dunlop Tech GmbH

Anschrift: Offenbacher Landstrasse 8, 63456
Hanau

Bevollmächtigter: Abteilung IMS

Datum: Dezember, 2019

Unterschrift: IMS-AE, IMS-AE-L

Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnitt-
stelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von
Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Ausle-
sen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt ein-
gesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte
deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt
erfolgen.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Anschlie-
ßen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung
des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion
von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicher-
heit beeinträchtigt werden.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen,
nur die von einem Mercedes-Benz Ser-
vicestützpunkt frei gegebenen Produkte
zu verwenden und anzuschließen.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegen-
stände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den
Pedalweg einschränken oder ein durchgetrete-
nes Pedal blockieren.

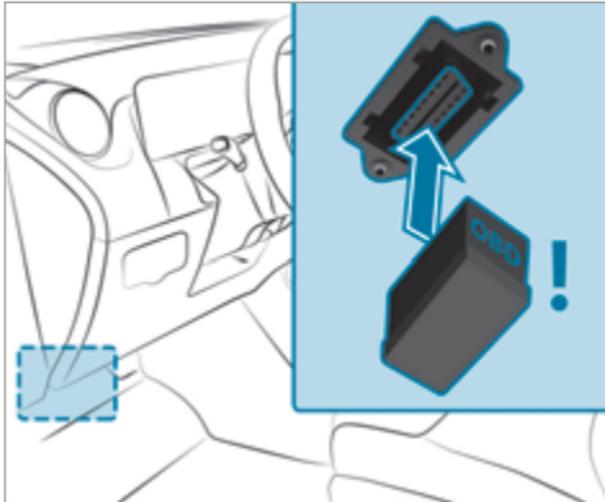
Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssi-
cherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher
verstauen, damit diese nicht in den Fah-
rerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorge-
schrieben montieren, um stets ausrei-
chenden Freiraum für die Pedale zu
gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und
nicht mehrere Fußmatten übereinander-
legen.

! **HINWEIS** Batterieentladung durch Nut-
zung von Geräten an der Diagnosekupp-
lung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupp-
lung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.
- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren.

Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs
- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

Informationen zur REACH-Verordnung

Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <https://reach.daimler.com/de/home/>
- <https://reach.daimler.com/en/home/>

Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeräten zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender

Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

Halten Sie beim Laden der Hochvoltbatterie mindestens eine Armlänge Abstand zwischen dem medizinischen Hilfsgerät und den folgenden Komponenten:

- Stromversorgungseinrichtung
Hierzu gehören z.B. Ladestationen in Form einer Wallbox oder einer öffentlichen Säule.
- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
Hierzu gehören z.B. das Ladekabel und die Ladekontrollbox.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Sachmängelhaftung

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

► Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

QR-Codes für Rettungskarte

In der Steckdosenklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln.

Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
<https://www.mercedes-benz.de/qrcode>

Datenspeicherung

Datenverarbeitung im Fahrzeug

Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsysteme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben,

gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, z.B. der Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- Ladezustand der Hochvoltbatterie, geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können - sofern erforderlich - die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit

der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediastem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch.

Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikkwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App

bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Funknetzanbindung

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Send- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informatio-

nen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Urheberrecht

Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com/opensource>

Rückhaltesystem

Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

Das Rückhaltesystem umfasst folgende Komponenten:

- Sicherheitsgurtsystem
- Airbags
- Kinderrückhaltesystem
- Kindersitzbefestigungen

Das Rückhaltesystem kann bei einem Unfall helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Zudem kann das Rückhaltesystem bei einem Unfall die Belastungen für die Fahrzeuginsassen reduzieren.

Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Abhängig von der erkannten Unfallsituation ergänzen Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt. Nicht bei jedem Unfall werden Gurtstraffer und/oder Airbags ausgelöst.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen.
- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.
- Personen unter 1,50 m Größe stets in einem für Mercedes-Benz Fahrzeuge geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystem sichern.

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Einschränkung des Schutzpotenzials des Rückhaltesystems

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Funktionsbereitschaft des Rückhaltesystems

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

Funktion des Rückhaltesystems gestört

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bord-

netz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

Funktion des Rückhaltesystems bei einem Unfall

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart:

- Frontalaufprall
- Heckaufprall
- Seitenaufprall
- Überschlag

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch

die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der erkannten Auslösesituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Windowbag: Seitenaufprall, Überschlag, Frontalaufprall

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

⚠️ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

Sicherheitsgurte

Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

Beachten Sie stets die Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition und zum Einstellen der Sitze (→ Seite 98).

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Hinweise beachten, damit der richtig angelegte Sicherheitsgurt sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht, straff und eng am Körper anliegen.
- Der Sicherheitsgurt muss über die Mitte der Schulter und möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.
- Der Schultergurtteil sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtteil straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.
Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.

- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zu „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 56).

Beachten Sie für die Sicherung von Gegenständen, Gepäck oder Ladegut stets die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 111).

Einschränkung des Schutzpotenzials des Sicherheitsgurts

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

- ▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.

- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtschloss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

- ▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

! HINWEIS Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

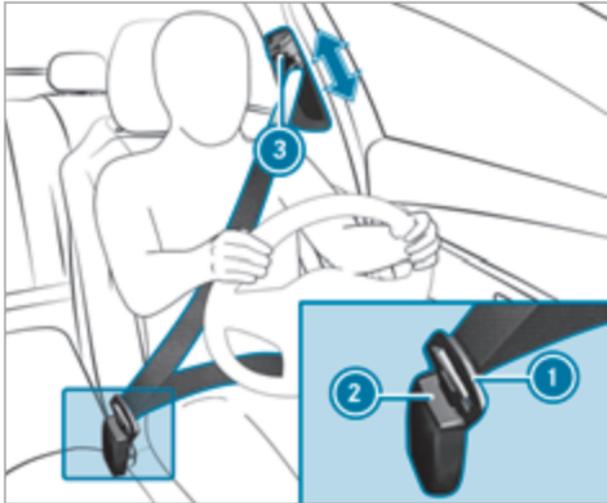
Mittleren Sicherheitsgurt im Fond entsperren

Wenn die linke Sitzlehne im Fond vor- und wieder zurückgeklappt wird, kann der Sicherheitsgurt des mittleren Fondsitzes möglicherweise nicht herausgezogen werden. Der Sicherheitsgurt muss entsperrt werden.

- ▶ Den Sicherheitsgurt beim Gurtaustritt an der Sitzlehne etwa 25 mm herausziehen und wieder loslassen.
Der Sicherheitsgurt wird eingezogen und ist entsperrt.

Sicherheitsgurt anlegen und einstellen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.



- Die Gurtschlosszunge ① des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ② einrasten.

- Gurthöhe einstellen:** Die Taste ③ am Gurtaustritt drücken und den Gurtaustritt in die gewünschte Position schieben.
 - Gurtaustritt einrasten:** Die Taste ③ loslassen und sicherstellen, dass der Gurtaustritt einrastet.
- i** Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten. Beachten Sie die Hinweise zum Anlegen des Sicherheitsgurts (→ Seite 42).

! HINWEIS Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz

Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.

- Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

- i** Beachten Sie die Hinweise zu den Verstaumöglichkeiten (→ Seite 111). Informationen zur Montage eines Kinderrückhaltesystems und zur Mitnahme eines Kindes im Fahrzeug finden Sie im Abschnitt „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 60).

Funktion der Gurtanpassung

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Nach dem Anlegen eines vorderen Sicherheitsgurts kann automatisch eine Gurtanpassung mit einer bestimmten Rückzugskraft erfolgen. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Sie können die Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 45).

Gurtanpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- **» Einstellungen » Fahrzeug**
- ▶ Die **Gurtanpassung** ein- oder ausschalten.

Sicherheitsgurt ablegen

- Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

Funktion der Gurtwarnung für Fahrer und Beifahrer

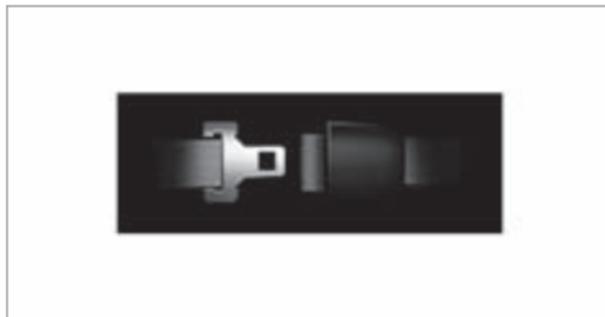
Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Instrumentendisplay macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

Funktion der Statusanzeige Fondssicherheitsgurt

Die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.



Bei eingeschaltetem Fahrzeug zeigt die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondssicherheitsgurt nicht angelegt ist.

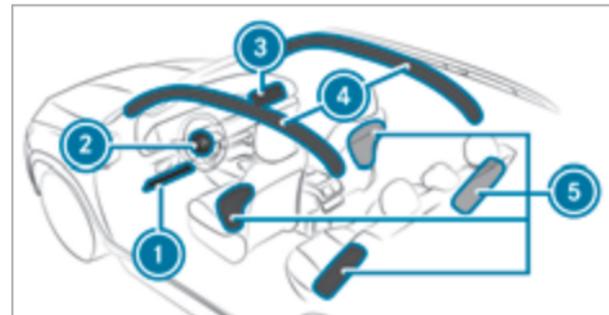
Sie können die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt mit der Taste Zurück links am Lenkrad sofort ausblenden (→ Seite 259).

Wenn sich während der Fahrt ein Fahrzeuginsasse im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt erneut.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen. In diesem Fall können Sie die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt nicht mit der Taste Zurück links am Lenkrad ausblenden.

Airbags

Übersicht der Airbags



- 1 Kniebag
- 2 Fahrerairbag
- 3 Beifahrerairbag
- 4 Windowbag
- 5 Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

- Kneebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden. NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 70). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder

vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz.

Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Nur wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

! HINWEIS Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

Bei einem Unfall können auf der Beifahrerseite die Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
- Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.

- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Windowbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

Schutzpotenzial der Airbags

Abhängig von der Unfallsituation kann ein Airbag ergänzend zum richtig angelegten Sicherheitsgurt das Schutzpotenzial erhöhen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- Die korrekte Sitzposition einnehmen und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags einhalten.
- Die folgenden Hinweise beachten.

► Stets sicherstellen, dass sich keine Gegenstände zwischen Airbag und Fahrzeuginsasse befinden.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten, um Risiken durch den auslösenden Airbag zu vermeiden:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen, Fahrer- und Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten.

Beachten Sie dabei stets die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition (→ Seite 98).

- Das Lenkrad nur außen am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Airbag ungehindert entfalten.
- Während der Fahrt stets an die Sitzlehne anlehnen. Beugen Sie sich nicht nach vorn oder lehnen Sie sich nicht an die Tür oder das Seitenfenster. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Die Füße sollen stets auf dem Boden sein. Legen Sie z.B. nicht Ihre Füße auf das Cockpit. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden, beachten Sie die zusätzlichen Hinweise (→ Seite 56).
- Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.

Gegenstände im Fahrzeuginnenraum können die bestimmungsgemäße Funktion eines Airbags einschränken. Jeder Fahrzeuginsasse muss stets insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Es sind keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag.
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränke Dosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von

Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

Einschränkung des Schutzpotenzials der Airbags

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- ▶ Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 46).

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbesondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

- ▶ Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaут sind.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Sitzbezüge

Durch ungeeignete Sitzbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Zudem kann die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung beeinträchtigt sein.

- ▶ Nur Sitzbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

Status des Beifahrerairbags

Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung kann erkennen, ob der Beifahrersitz mit einer Person oder einem Kinderrückhaltesystem besetzt ist. Dementsprechend wird der Beifahrerairbag aktiviert oder abgeschaltet.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

Beachten Sie bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise (→ Seite 71). Beachten Sie auch unbedingt die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 70).

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss die folgenden Hinweise beachten:

- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen (→ Seite 42).

- Eine nahezu aufrechte Sitzposition einnehmen, mit dem Rücken an der Sitzlehne.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind.

Sonst kann der Beifahrerairbag fälschlicherweise abgeschaltet werden, z.B. in den folgenden Fällen:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.
- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen, dass:

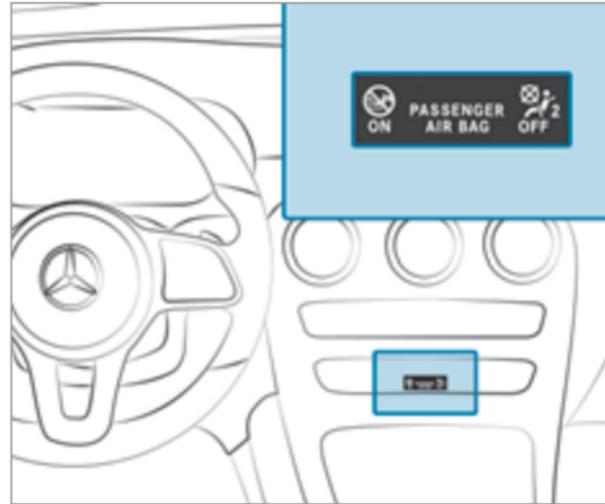
- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

▶ Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist, erfolgt nach dem Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung die Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz. Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Beachten Sie stets die Hinweise zur Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (→ Seite 51).

Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG



Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 70).

Selbsttest der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF während des Selbsttests gleichzeitig.

Nach dem Selbsttest wird der Status des Beifahrerairbags über die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG angezeigt:

- **ON leuchtet:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
Nach 60 Sekunden geht die Kontrollleuchte aus.
- **ON und OFF sind aus:** Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.
- **OFF leuchtet:** Der Beifahrerairbag ist abgeschaltet. Er löst während eines Unfalls nicht aus.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON aus ist, zeigt nur die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF den Status des Beifahrerairbags an. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem  gleichzeitig leuchten, darf niemand den Beifahrersitz benutzen. In diesem Fall auch kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren. Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Statusanzeige

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

Nach der Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz:

PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSEN-

GER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 70).

Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds kann die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. In diesem Fall darf das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

Nach der Montage eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds. Stets die folgenden Hinweise beachten.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall:

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet.
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist.

- ▶ Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen und die Sitzkissentiefeneinstellung komplett einfahren. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.
- ▶ Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 70).

Eine Person sitzt auf dem Beifahrersitz: PASSENGER AIR BAG OFF kann ständig leuchten oder aus sein, abhängig von der Statur der Person.

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss stets die folgenden Hinweise beachten:

- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einem Erwachsenen oder einer Person mit entsprechender Statur, muss die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus sein. Dies weist darauf hin, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist.
Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet, darf ein Erwachsener oder eine Person mit entsprechender Statur den Beifahrersitz nicht benutzen. Stattdessen einen Fondsitz benutzen.
- Wenn der Beifahrersitz besetzt ist mit einer Person kleinerer Statur (z.B. einem Teenager oder kleinen Erwachsenen), leuchtet die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in Abhängigkeit des Klassifizierungsergebnisses entweder ständig, oder sie ist aus.
 - PASSENGER AIR BAG OFF ist aus: Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen, oder die Person mit kleiner Statur benutzt einen Fondsitz.

- PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig: Die Person mit kleiner Statur sollte den Beifahrersitz nicht benutzen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei leuchtender PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nach dem Selbsttest weiterhin leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen:

- Die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz muss korrekt sein und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert sein.
- Die Person sitzt korrekt und ist richtig angegurtet.
- Der Beifahrersitz ist so weit wie möglich nach hinten gestellt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (→ Seite 70)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems (→ Seite 60)

PRE-SAFE® System

Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.

- PRE-SAFE® Sound: Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

▶ Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung löst sich.

Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® PLUS unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremsengriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Systemgrenzen

Das System leitet in folgender Situation keine Maßnahmen ein:

- bei Rückwärtsfahrt
oder
- bei Fahrten mit Anhänger und drohendem Heckaufprall

Das System leitet in folgender Situation keinen Bremsengriff ein:

- während der Fahrt
oder
- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten

Kinder im Fahrzeug sicher befördern

Wenn Kinder mitfahren, grundsätzlich beachten

- ⓘ Beachten Sie unbedingt auch die situationsbezogenen Sicherheitshinweise. Wenn Kinder mitfahren, können Sie so mögliche Risiken erkennen und Gefahren vermeiden (→ Seite 56).

Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.
- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das einzubauende Kinderrückhaltesystem geeignet sein (→ Seite 60).

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte

Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz
- eine Kindersitzerhöhung mit Lehne und Sicherheitsgurtführungen

Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung mit Sitzlehne zu verwenden.

Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie größengerecht sein.

Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften

und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme benutzen

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Informationen zu den Zulassungskategorien der Kinderrückhaltesysteme und den Angaben auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem (→ Seite 60).

Risiko erkennen, Gefahr vermeiden

Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel

- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Bevorzugt ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren.

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 63).

Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby oder Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann

das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Auch unbenutzte Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren.
- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

- Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems sowie die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten:
 - ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitze montieren (→ Seite 63).
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitze befestigen (→ Seite 68).

- Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen (→ Seite 71). Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 70).

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.
- Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.

Kinderrückhaltesystem nicht verändern

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen für das Reinigen der für Mercedes-Benz empfohlenen Kinderrückhaltesysteme Pflegemittel für Mercedes-Benz.

Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- ▶ Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Beim Halten oder Parken beachten

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme

- ⓘ Weitere Informationen zum richtigen Kinderückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Befestigung mit ISOFIX

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ ¹	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ ¹	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer ²	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ ¹	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer ²	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Gewichtsgruppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)

Typ ¹	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 49 02
Typ ¹	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer ²	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

Übersicht geeigneter Fahrzeugsitzplätze für den Einbau eines Kinderrückhaltesystems

Linker/rechter Fondsit

Bevorzugtes Befestigungssystem:

 ISOFIX-Kindersitzbefestigung
(→ Seite 62)

oder

 i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 63)

 Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 65).

Alternatives Befestigungssystem:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
(→ Seite 67)

Beifahrersitz

Befestigungssystem:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
(→ Seite 67)

Unbedingt beachten:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhän-

gig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

- Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 50).

Mittlerer Fondsit

Befestigungssystem:

 Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes
(→ Seite 67)

Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

Nur zugelassene Kinderrückhaltesysteme verwenden

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

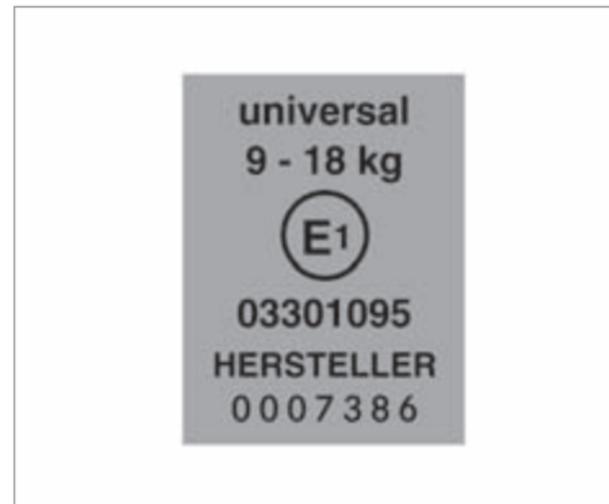
- UN-R44
- UN-R129 (i-Size-Kinderrückhaltesysteme)

Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem

Auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem sind z.B. Angaben zur Zulassungskategorie, Gewichtsguppe und Genehmigungsnummer.

Je nach Zulassungskategorie des Kinderrückhaltesystems können weitere Angaben vorhanden sein, z.B. die ISOFIX-Größenklasse.

Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikett

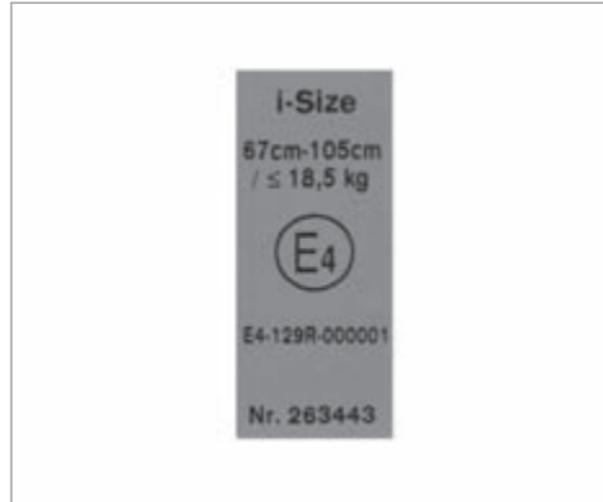
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den

Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISO-FIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **i-Size:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „i-Size“ sind für den Einbau in Fahrzeugen mit i-Size-Befestigungsbügeln zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhal-

tesystemen auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung i-U bezieht sich auf i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether oder Stützfuß befestigt werden.

Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten

Je nach Zulassungskategorie gibt es vorwärtsgerichtete und/oder rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme. Die Verwendung kann für bestimmte Fahrzeugsitzplätze eingeschränkt sein:

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 62)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 63)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 67)

Kinderrückhaltesystem mit ISOFIX oder i-Size auf dem linken und rechten Fondsitze befestigen

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.

 Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems nach UN-R44 (→ Seite 60).

Nur Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

Babytragetasche

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze
F – ISO/L1	X
G – ISO/L2	X
X Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.	

Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze
E – ISO/R1	IL
IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.	

Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze
E – ISO/R1	IL
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL

Größenklasse – Vorrichtung

linker/rechter Fondsitze

C – ISO/R3

IL (1)

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

Gewichtsgruppe I (9–18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitze
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsit
B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	IUF

IL Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypiste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen

i-Size ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines i-Size-Kinder-

rückhaltesystems nach UN-R129 (→ Seite 60).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die nach UN-R44 entsprechend der ISOFIX-Tabellen (→ Seite 62) oder UN-R129 entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

i-Size-Kinderrückhaltesysteme (ISO/R2, ISO/F2X, ISO/B2, ISO/B3)

Beifahrersitz	Linker/rechter Fondsit
X	i-U
X Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.	i-U Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem linken und rechten Fondsit montieren

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingearastete Fondsitbank, Fondsit und Sitzlehne

Fondsitbank, Fondsit und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitbank, der Fondsit und die Sitzlehne eingearastet sind.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingearastet und verriegelt sind, wird dies im Display des Instrumentendisplays angezeigt.

Wenn die mittlere Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Wenn das Kind und das Kinderrückhaltesystem zusammen mehr als 33 kg wiegen, nur ein ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem verwenden, bei dem das Kind mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes gesichert wird.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem zusätzlich, falls vorhanden, mit dem Top Tether-Gurt sichern.

Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinderrückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- ☑ Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.
ISOFIX-Kindersitzbefestigung (→ Seite 62)
oder
i-Size-Kindersitzbefestigung (→ Seite 63)
- ☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.

- ☑ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

 Bei der Montage eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

- ☑ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsklassen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ☑ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.
- ☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größen-

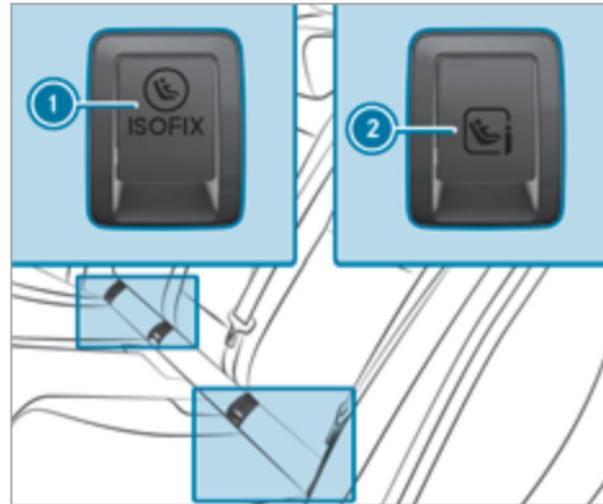
einstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- ☑ Bei der Montage eines i-Size-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:
 - ☑ **Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
 - ☑ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhalte-

systems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.



- ① ISOFIX-Befestigungsbügel
- ② i-Size-Befestigungsbügel

Stellen Sie unbedingt vor jeder Fahrt sicher, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln eingerastet ist.

! **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts des mittleren Sitzes bei der Montage des Kinderrückhaltesystems

▶ Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügeln montieren.

Top Tether befestigen

! **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahrbetrieb nach vorn klappen.

Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem können zusätzliche Verletzungen verursacht werden.

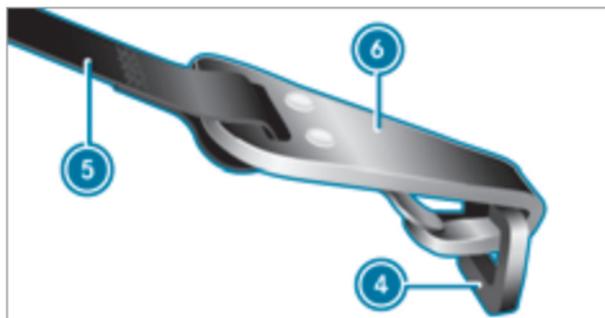
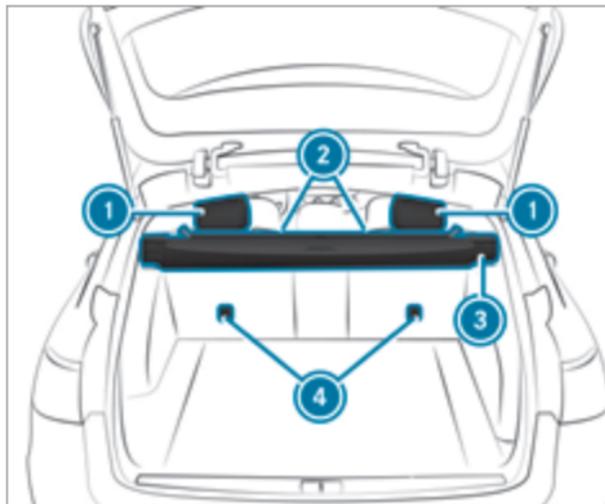
- ▶ Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.
- ▶ Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt sind, wird dies im Display des Instrumentendisplays angezeigt.

Wenn die mittlere Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.



Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist: Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbindung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach oben schieben (→ Seite 104).
- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ⑤ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ⑤ zwischen dem Doppelrolle ③ und der Sitzlehne ② nach unten durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ⑥ des Top Tether-Gurts ⑤ ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung ④ einhängen.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ⑤ spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach unten schieben (→ Seite 104). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurts ⑤ nicht beeinträchtigt wird.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

Hinweise zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme

Fondsitze

Gewichtsguppe 0: bis 10 kg	
linker/rechter Fondstz	U, L
mittlerer Fondstz ¹	U, L
Gewichtsguppe 0+: bis 13 kg	
linker/rechter Fondstz	U, L
mittlerer Fondstz ¹	U, L
Gewichtsguppe I: 9 bis 18 kg	
linker/rechter Fondstz	U, L
mittlerer Fondstz ¹	U, L
Gewichtsguppe II: 15 bis 25 kg	
linker/rechter Fondstz	U, L

mittlerer Fondstz ¹	U, L
Gewichtsguppe III: 22 bis 36 kg	
linker/rechter Fondstz	U, L
mittlerer Fondstz ¹	U, L
1 Kinderrückhaltesysteme mit Stützfuß sind für diesen Sitzplatz nicht geeignet.	
U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.	
L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.	

Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 71).

- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 51).

Beifahrersitz

Gewichtsguppe 0: bis 10 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsguppe 0+: bis 13 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	X
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsguppe I: 9 bis 18 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsguppe II: 15 bis 25 kg	

Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L
Gewichtsguppe III: 22 bis 36 kg	
Beifahrerairbag aktiviert ¹	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet ^{1, 2}	U, L

1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.

2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.

X Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsguppe.

U Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.

L Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.

UF Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsguppe.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerastete Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzbank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt sind, wird dies im Display des Instrumentendisplays angezeigt.

Wenn die mittlere Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems beachten:

- ☑ Stets die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.
Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 67).
- ☑ **Bei Verwendung einer Babyschale der Gewichtsklassen 0/0+ und eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gewichtsklasse I auf einem Fondsitz:** Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ☑ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der**

Gewichtsklasse I: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.

Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.

- ☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegen.
- ☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsklassen II oder III.
Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.

- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- ☑ Sicherstellen, dass die Füße des Kindes den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Fondsitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn verlaufen.

Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung



Aufkleber sichtbar bei geöffneter Beifahrertür

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitz.
 - Sitzplätze, die sich zur Befestigung geeigneter Kinderrückhaltesysteme eignen (→ Seite 67).
 - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Fondsitz befestigen (→ Seite 68).
- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 70)

Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

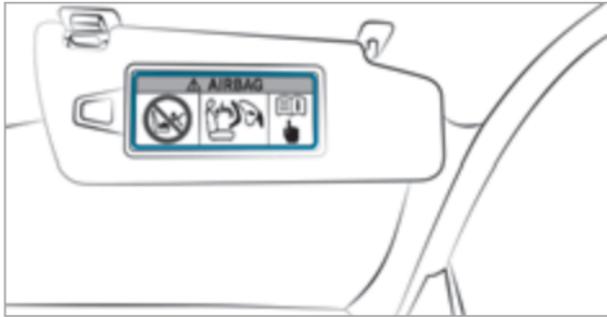
⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** muss leuchten.
- ▶ **NIEMALS** eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 71).



Warnhinweis auf der Beifahrersonnenblende

Beachten Sie bei der Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF stets den Status des Beifahrerairbags:

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 50).

- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 51).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen.

Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt auf dem Beifahrersitz befestigen

Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:

- ☑ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 70).
- ☑ Die Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems beachten.
- ☑ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstellen,

dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

Die Hinweise unter „Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme“ beachten (→ Seite 67).

- ☑ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems der Gruppe I: Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen.
Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und alle Kopfstützen richtig einstellen.
- ☑ Die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems muss möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegen.
- ☑ Wenn die Kopfstütze des Kindersitzes im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei Kinderrückhaltesystemen der Gewichtsguppen II oder III.

Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.

- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannt und/oder in sich verdreht eingebaut werden.
- ☑ Das Kinderrückhaltesystem darf nicht durch die Kopfstütze belastet werden. Die Kopfstützen entsprechend einstellen.
- ☑ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass das Kinderrückhaltesystem richtig eingebaut ist.

- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen.
- ▶ Die Sitzkissentiefeinstellung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen.
- ▶ Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

Kindersicherungen

Kindersicherung für Fondtüren sichern oder entschern

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

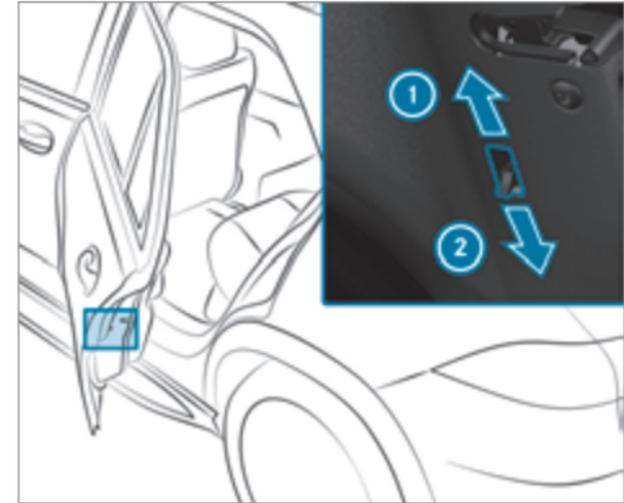
⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
 - aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
 - Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.
- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
 - ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
 - ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

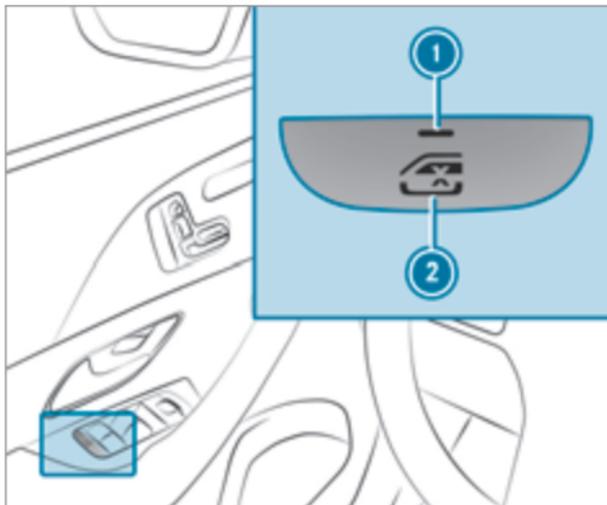
Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden. Die Kindersicherung an den Fondtüren sichert jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen geöffnet werden.



- ▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① (sichern) oder ② (entsichern) drücken.
- ▶ Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern oder entsichern



- ▶ **Sichern/entsichern:** Die Taste ② drücken.
Das Seitenfenster im Fond kann in folgenden Fällen geöffnet oder geschlossen werden:
 - Kontrollleuchte ① an: mit dem Schalter an der Fahrertür

- Kontrollleuchte ① aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür

Hinweise zu Haustieren im Fahrzeug

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

Schlüssel

Übersicht der Funktion des Schlüssels

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! HINWEIS Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder

- ▶ Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Fahrzeugschlüssel

① Verriegeln

- ② Kontrollleuchte
- ③ Entriegeln
- ④ Heckklappe öffnen/schließen

ⓘ Wenn die Kontrollleuchte ② beim Drücken der Taste  oder  nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 77).

Der Schlüssel ver- und entriegelt folgende Komponenten:

- Türen
- Steckdosenklappe
- Heckklappe

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  → **Einstellungen** → **Fahrzeug**

▶ **Akustik Schließen** ein- oder ausschalten.

Beachten Sie:

Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

Entriegelungseinstellungen ändern

Mögliche Entriegelungsfunktionen des Schlüssels:

- Zentral entriegeln

- Fahrertür und Steckdosenklappe entriegeln

▶ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten  und  drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Möglichkeiten bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür und Steckdosenklappe:

- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste  drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und die Steckdosenklappe entriegelt.

Funktion des Schlüssels deaktivieren

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO: Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie

gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahrzeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

▶ **Deaktivieren:** Die Taste  des Schlüssels drücken und halten.

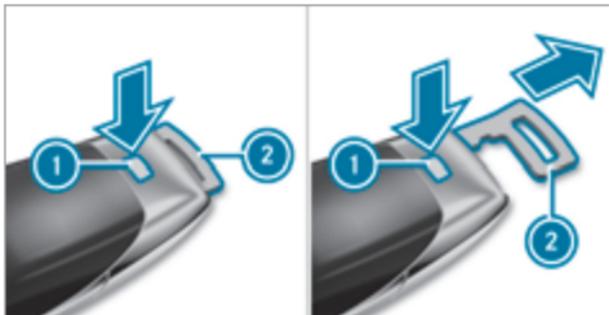
▶ Mit gedrückter Taste  unmittelbar die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken. Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.

▶ **Aktivieren:** Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.

 Beim Starten des Fahrzeugs mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole wird die Funktion des Schlüssels automatisch aktiviert (→ Seite 156).

Notschlüssel entnehmen und einsetzen

Notschlüssel entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken. Der Notschlüssel ② wird etwas herausgeschoben.
- ▶ Den Notschlüssel ② herausziehen, bis er in der Zwischenstellung einrastet.
- ▶ Erneut auf den Entriegelungsknopf ① drücken und den Notschlüssel ② vollständig herausziehen.

Notschlüssel einsetzen

- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ Den Notschlüssel ② in die Zwischenstellung oder vollständig einschieben, bis er einrastet.
- ① Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie die Zwischenstellung des Notschlüssels ② benutzen.

Batterie des Schlüssels wechseln

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn der Deckel und/oder das Batteriefach nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.

- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

🍃 UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



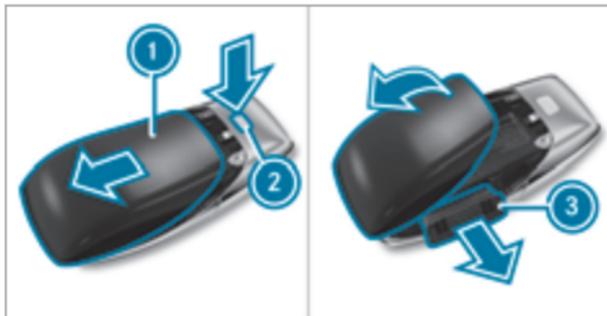
Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Voraussetzungen

- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 77).



- ▶ Den Entriegelungsknopf (2) vollständig nach unten drücken und den Deckel (1) in Pfeilrichtung aufschieben.
- ▶ Den Deckel (1) in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- ▶ Das Batteriefach (3) herausziehen und die leere Batterie entnehmen.

- ▶ Die neue Batterie in das Batteriefach (3) einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.
- ▶ Das Batteriefach (3) einschieben.
- ▶ Den Deckel (1) wieder aufsetzen und zuschieben, bis er einrastet.

Probleme mit dem Schlüssel beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 75).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 77).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 82).

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der Funktion des Schlüssels:

- Hochspannungsleitungen
- Mobiltelefone
- elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
- Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Sie haben einen Schlüssel verloren.

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

Türen

Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird in den folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv (→ Seite 295).

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

i Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (→ Seite 97).

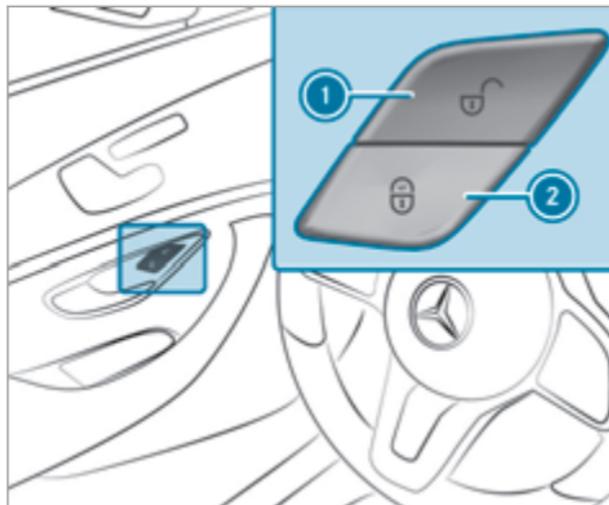
Türen von innen entriegeln und öffnen

▶ **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (→ Seite 79).



▶ Am Türgriff **2** ziehen.
Beim Entriegeln der Tür fährt der Sicherungsstift **1** hoch.

Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



▶ **Entriegeln:** Die Taste ① drücken.

▶ **Verriegeln:** Die Taste ② drücken.

Die Steckdosenklappe wird auch ver- und entriegelt. Wenn ein Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird, lässt sich die Steckdosenklappe trotzdem öffnen.

Das Fahrzeug wird nicht entriegelt:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben
- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben

Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

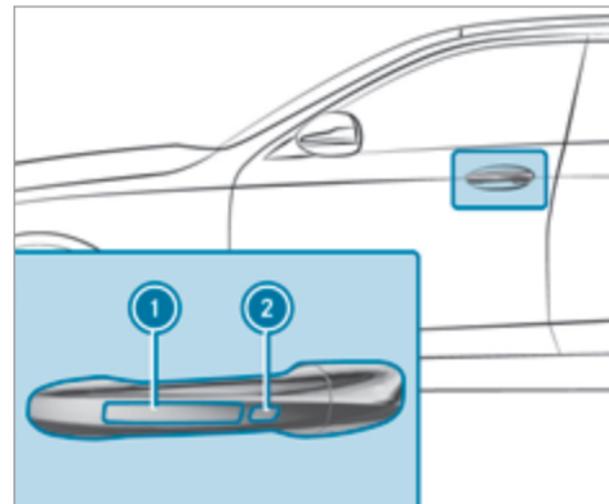
▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Beachten Sie die Hinweise:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 317)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (→ Seite 318)



- ▶ **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.
 - ▶ **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ① oder ② berühren.
 - ▶ **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ② berühren, bis der Schließvorgang abgeschlossen ist.
- ① Weitere Informationen zu Komfortschließen (→ Seite 91).

Wenn Sie die Heckklappe von außen öffnen, wird diese automatisch entriegelt.

Probleme mit KEYLESS-GO beheben

Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- und entriegeln.

Mögliche Ursachen:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
 - Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 76).

- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 75).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 77).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 82).
- ▶ Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

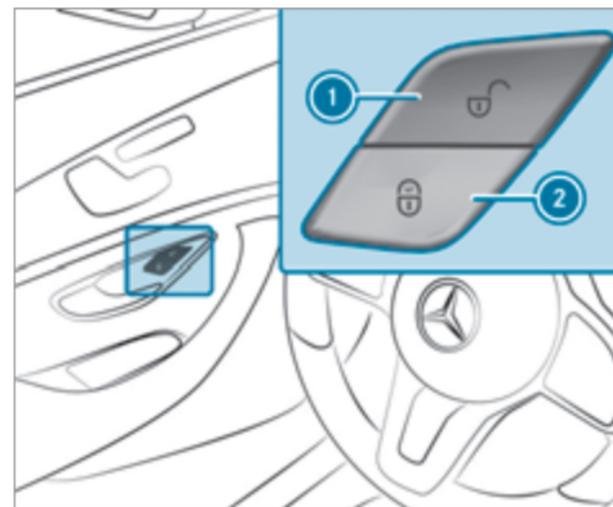
Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der KEYLESS-GO Funktion:

- Hochspannungsleitungen
 - Mobiltelefone
 - elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
 - Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.



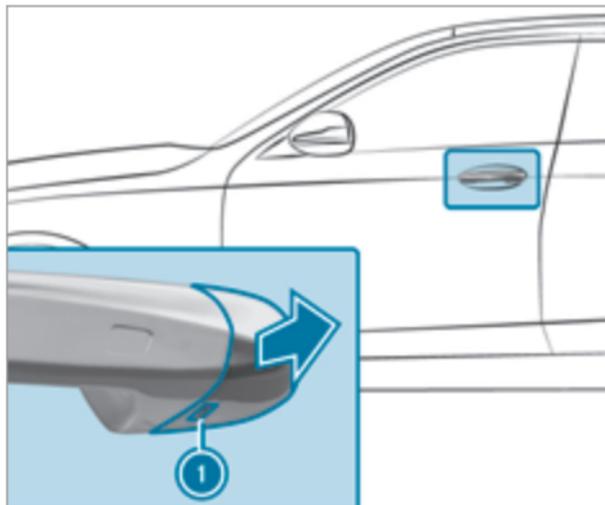
- ▶ **Einschalten:** Die Taste ② für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ① für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Bei eingeschalteter Funktion besteht in folgenden Situationen eine Aussperrgefahr:

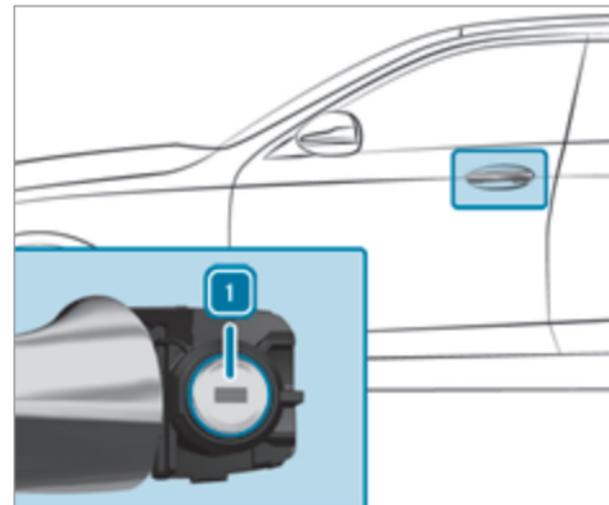
- beim Anschleppen oder Anchieben des Fahrzeugs
- wenn sich das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand befindet

Fahrtür mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrtür die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrtür mit dem Notschlüssel.



- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 77).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag in die Öffnung ❶ der Abdeckkappe schieben.
- ▶ Den Türgriff etwas ziehen und gezogen halten.
- ▶ Die Abdeckkappe am Notschlüssel möglichst gerade vom Fahrzeug wegziehen, bis sie sich löst.
- ▶ Den Türgriff loslassen.



- ▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung ❶ drehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung ❶ drehen.
- ▶ Die Abdeckkappe vorsichtig auf den Schließzylinder drücken, bis sie einrastet und fest sitzt.

Laderaum

Heckklappe öffnen

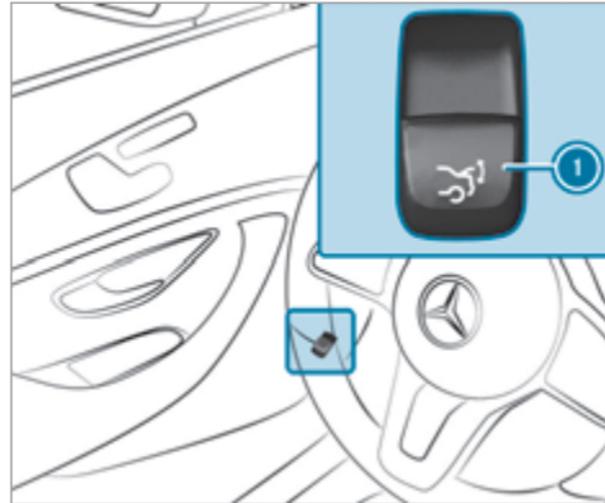
! **HINWEIS** Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

► Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.

- Auf den oberen Bereich des Sterns drücken.
- **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 86).

Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe



► An der Fernbedienungstaste ① ziehen, bis sich die Heckklappe öffnet.

oder

- Die Taste  des Schlüssels lang drücken.
- Bei entriegelter Heckklappe auf den oberen Bereich des Sterns drücken.

- Eine in Zwischenstellung angehaltene Heckklappe nach oben ziehen. Loslassen, sobald sie sich zu öffnen beginnt.

Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockierererkennung die Heckklappe an. Die automatische Blockierererkennung ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

Heckklappe schließen

! **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.

- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

Hinweise zum Schließen der Heckklappe: Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet. Die Heckklappe wird nicht verriegelt, wenn ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird.

Beachten Sie, dass die Heckklappe nicht verriegelt wird, wenn folgende Situation vorliegt:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen die Heckklappe, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt. und
- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.
- ▶ **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe am Griff herunterziehen und ins Schloss fallen lassen.

Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Heckklappe

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

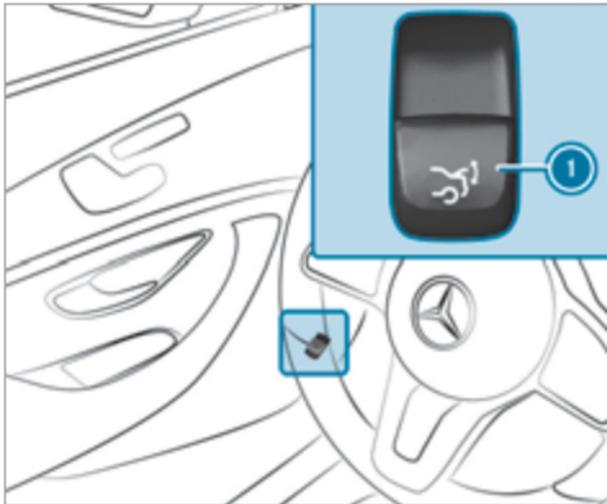
Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:

- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.

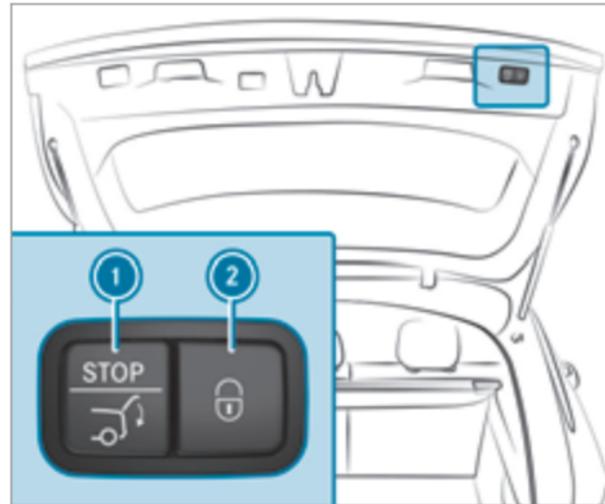
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS: Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.

- ▶ **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe etwas herunterziehen. Loslassen, sobald sich diese zu schließen beginnt.



- ▶ Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die Fernbedientaste ① drücken, bis die Heckklappe vollständig geschlossen ist.



- ▶ Die Schließtaste ① in der Heckklappe drücken.

Fahrzeuge mit KEYLESS-GO

- ▶ Die Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.
Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich die Heckklappe und das Fahrzeug wird verriegelt.

- ▶ Die Taste  des Schlüssels lang drücken. Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.

Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS

- ▶ Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 86).

Automatische Reversierfunktion der Heckklappe

Die Heckklappe ist mit einer automatischen Blockierererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wieder automatisch etwas. Die automatische Blockierererkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

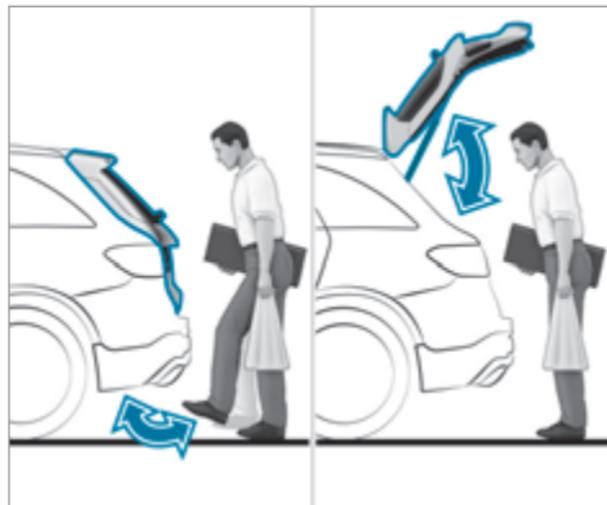
Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

► Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird, entweder:

- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Auf den oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe drücken.

Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger die Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten.

Die Kickbewegung löst abwechselnd einen Öffnungs- oder Schließvorgang aus.

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (→ Seite 83) und Schließen (→ Seite 83) der Heckklappe.

i Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

► In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

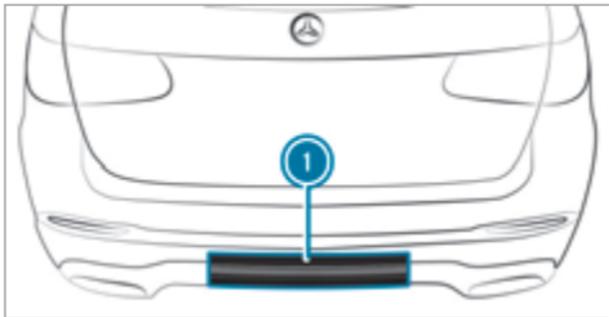
► Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.

- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.



① Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Fällen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

Die Heckklappe kann sich in folgenden Situationen unbeabsichtigt öffnen oder schließen:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. ein Ladekabel oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.
- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.

- Es wird an der Anhängervorrichtung, an Anhängern oder Heckfahrradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (→ Seite 76) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

Öffnungswinkelbegrenzung einschalten

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe in der oberen Öffnungshälfte bis kurz vor der Endposition begrenzen.

- ▶ Den Öffnungsvorgang der Heckklappe an der gewünschten Position anhalten.
- ▶ Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis ein kurzer Signalton ertönt. Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

Zum vollständigen Öffnen der Heckklappe ziehen Sie nach dem automatischen Anhalten erneut am oberen Bereich des Sterns in der Heckklappe.

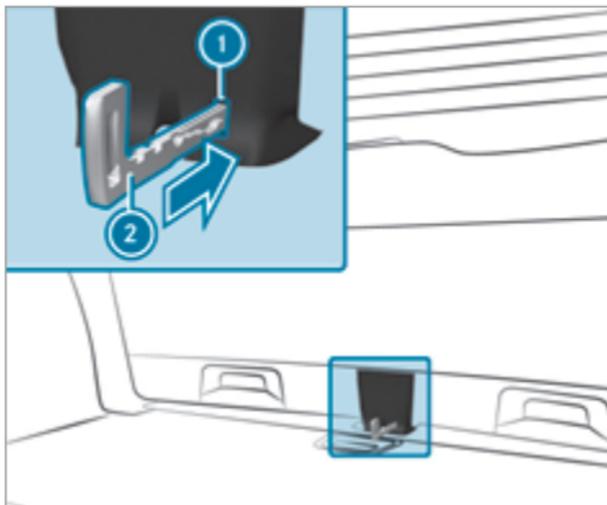
Öffnungswinkelbegrenzung ausschalten

- ▶ Die Schließtaaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis zwei kurze Signaltöne ertönen.

Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln

Voraussetzungen

- Die Sitzlehne im Fond ist vorgeklappt.
- Die Laderaumabdeckung ist ausgebaut.



- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 77).
- ▶ Den Notschlüssel (2) in die Öffnung (1) in der Verkleidung schieben und hineindrücken. Die Heckklappe wird entriegelt.

Seitenfenster

Seitenfenster öffnen und schließen

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

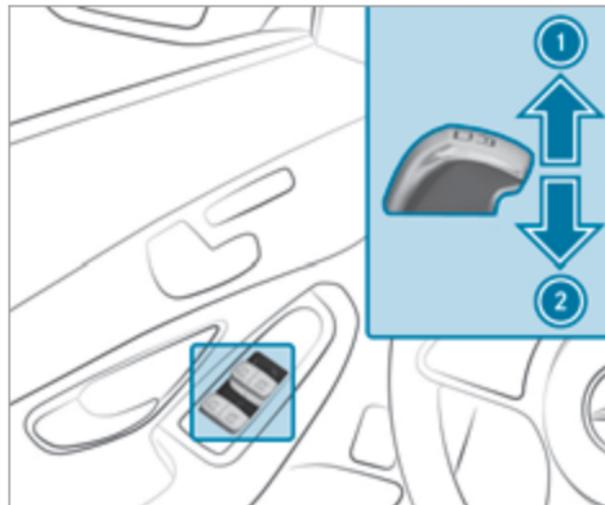
Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ① Schließen
- ② Öffnen

Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht für etwa vier Minuten oder bis zum Öffnen einer Vordertür zur Verfügung.

Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Automatikfunktion der Seitenfenster

In folgenden Fällen erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug ein automatisches Schließen der Seitenfenster:

- bei einsetzendem Regen
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden bis zur Lüftposition geschlossen.

Fahrzeuge mit Schiebedach: Die Seitenfenster werden bei einem offenen Schiebedach vollständig geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet. Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert sein. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Automatikfunktion wieder aktiv.

Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.

- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
 - Das Fahrzeug wird entriegelt.
 - Die Seitenfenster werden geöffnet.
 - Das Schiebedach wird geöffnet.
 - Die Sitzbelüftung des Fahrersitzes wird eingeschaltet.
- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- ▶ **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
 - Das Fahrzeug wird verriegelt.
 - Die Seitenfenster werden geschlossen.
 - Das Schiebedach wird geschlossen.
- ▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

▶ **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

❗ Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (→ Seite 80).

Probleme mit den Seitenfenstern beheben

⚠️ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- ▶ Die Seitenfenster justieren.

Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Neujustierung). Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für min-

destens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung).
Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 75).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 77).

Schiebedach

Schiebedach öffnen und schließen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs

Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

! HINWEIS Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- ▶ Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

! HINWEIS Beschädigung durch herausragende Gegenstände

Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

! HINWEIS Beschädigung des Schiebedachs bei montiertem Dachgepäckträger

Wenn bei einem montierten Dachgepäckträger das Schiebedach geöffnet wird, kann es durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

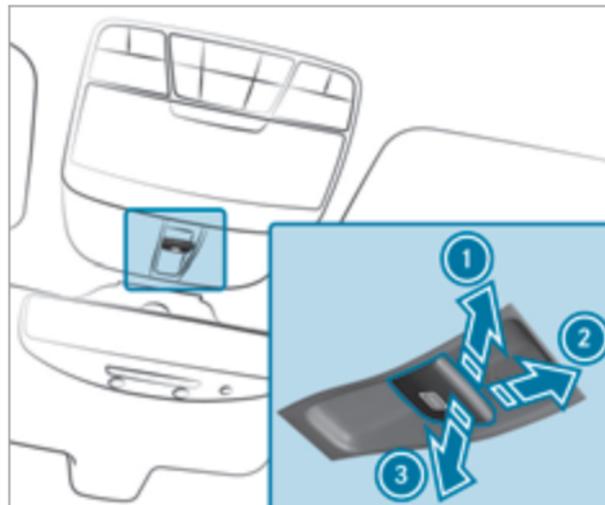
- ▶ Das Schiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nicht öffnen.

Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, kann das Schiebedach angehoben werden.

! **HINWEIS** Beschädigung des Schiebedachs bei montiertem Dachgepäckträger

Bei montiertem Dachgepäckträger kann das Anheben oder Öffnen des Schiebedachs eingeschränkt sein.

- ▶ Überprüfen, ob bei montiertem Dachgepäckträger das Schiebedach angehoben oder geöffnet werden kann.
- ▶ Im Zweifelsfall das Schiebedach nicht anheben oder öffnen.



- ① Anheben
- ② Öffnen
- ③ Schließen/Absenken

- ▶ Überprüfen, ob bei montiertem Dachgepäckträger das Schiebedach angehoben oder geöffnet werden kann.

- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

Automatische Reversierfunktion des Schiebedachs

Wenn ein Hindernis das Schiebedach während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

! **WARNUNG** Einklemmgefahr trotz aktiver Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger

- gegen Ende des Schließvorgangs
 - während des Justierens
- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.
- oder
- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
Der Schließvorgang wird gestoppt.

Automatikfunktionen des Schiebedachs

Ein automatisches Schließen des Schiebedachs erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug in folgenden Situationen:

- bei einsetzendem Regen
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen

- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt das Schiebedach sich anschließend hinten an.

Wenn das Schiebedach bei einem automatischen Schließvorgang blockiert wird, wird das Dach wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

Probleme mit dem Schiebedach beheben

⚠ WARNUNG Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs

Beim erneuten Schließen unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter Kraft.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.

- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.
- oder
- ▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.
Der Schließvorgang wird gestoppt.

Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem automatischen Reversieren erneut die Taste  so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist.
Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Den vorherigen Schritt wiederholen.
Das Schiebedach wird nochmals mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

Fahrzeuge ohne Panoramaschiebedach: Das Schiebedach lässt sich nur ruckweise bewegen.

- ▶ Das Schiebedach justieren.

Schiebedach justieren

- ▶ Die Taste  mehrfach so lange bis zum Druckpunkt nach oben drücken, bis das Schiebedach ganz geöffnet ist.
- ▶ Die Taste  eine weitere Sekunde drücken.
- ▶ Das Schiebedach schließen.

Sonnenrollos

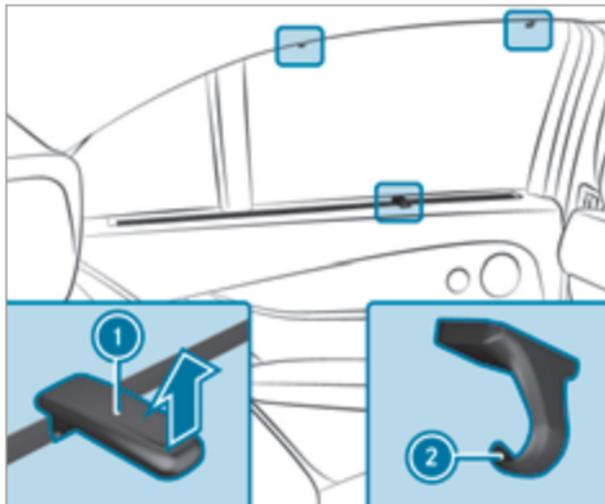
Sonnenrollos an den hinteren Seitenfenstern ausrollen

- !** **HINWEIS** Beschädigung der Aufrollautomatik durch Zurückschnappen

Durch schlagartiges Zurückschnappen kann die Aufrollautomatik beschädigt werden.

- ▶ Das Sonnenrollo immer von Hand führen.

- ▶ Nicht mit eingehängtem Sonnenrollo und gleichzeitig geöffnetem hinteren Seitenfenster fahren.



- ▶ Das Sonnenrollo an der Lasche ① herausziehen und oben in die Halter ② einhängen.

Diebstahlschutz

Funktion der Wegfahrsperr

Die Wegfahrsperr verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperr wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

Funktion der EDW

Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen der Heckklappe
- beim Öffnen der Motorhaube
- beim Auslösen des Innenraumschutzes
- beim Auslösen des Abschleppschutzes (→ Seite 96)

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch nach etwa zehn Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte



Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 156)

i Bei aktivem Mercedes-Benz Notrufsystem wird während eines Alarms von mehr als 30 Sekunden automatisch das Kundencenter benachrichtigt (→ Seite 300).

Alarm der EDW beenden

▶ Die Taste ,  oder  auf dem Schlüssel drücken.

oder

▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 156).

Alarm mit KEYLESS-GO beenden:

▶ Den äußeren Türgriff umfassen, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

Funktion des Abschleppschutzes

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.

Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 60 Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Abschleppschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe

Der Abschleppschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 156)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug (→ Seite 194).

Abschleppschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

↪  » Einstellungen » Schnellzugriff

▶ Den **Abschleppschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Abschleppschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
 - Eine Tür wird geöffnet.
 - Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.
-  Wenn der Schnellzugriff nicht verfügbar ist, kann der Abschleppschutz über das Untermenü **Fahrzeug** im Hauptmenü **Einstellungen** ein- oder ausgeschaltet werden.

Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

↪  » Einstellungen » Schnellzugriff

▶ Den **Innenraumschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Innenraumschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
 - Eine Tür wird geöffnet.
 - Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.
-  Wenn der Schnellzugriff nicht verfügbar ist, kann der Innenraumschutz im Menü **Fahrzeug** unter **Einstellungen** ein- oder ausgeschaltet werden.

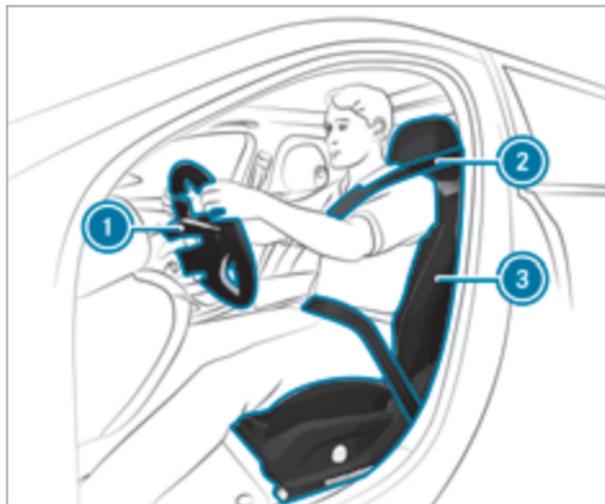
Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeueinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

► Bevor das Antriebssystem gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad ①, Sicherheitsgurt ② und Fahrersitz ③:

- Sie sitzen so weit wie möglich vom Fahrer-Airbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.

- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Kombiinstrument gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Ihr Sicherheitsgurt liegt eng am Körper an und verläuft über die Schultermitte und im Beckenbereich in der Hüftbeuge.

Sitze

Vordersitz mechanisch und elektrisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Nei-

gung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen.

- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

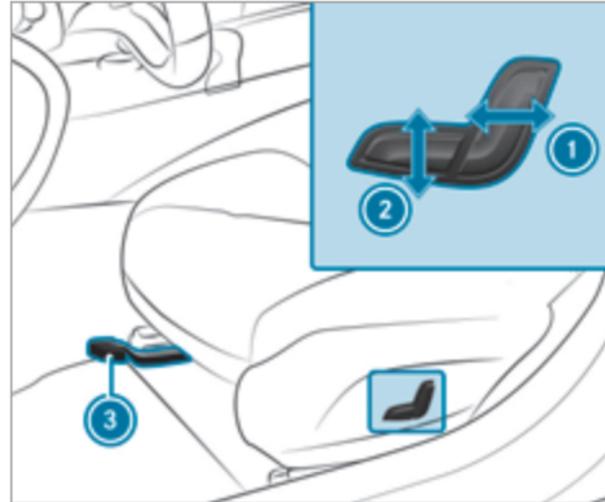
Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

! **HINWEIS** Beschädigung der Sitze beim Zurückstellen

Die Sitze können beim Zurückstellen durch Gegenstände beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Zurückstellen der Sitze keine Gegenstände im Fußraum, unter oder hinter den Sitzen befinden.

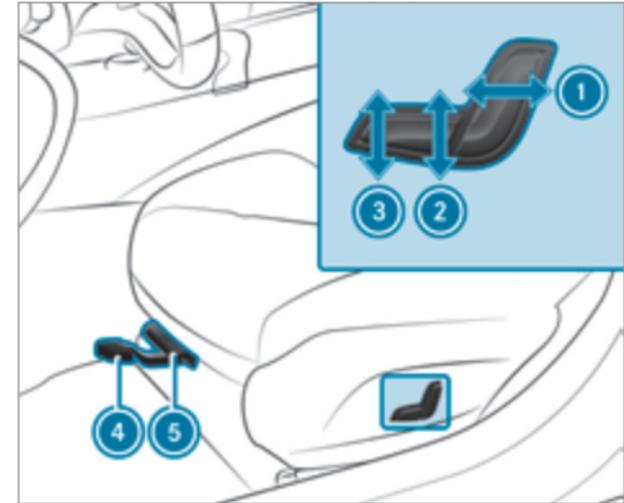


- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzlängsrichtung

▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ③ anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.

▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

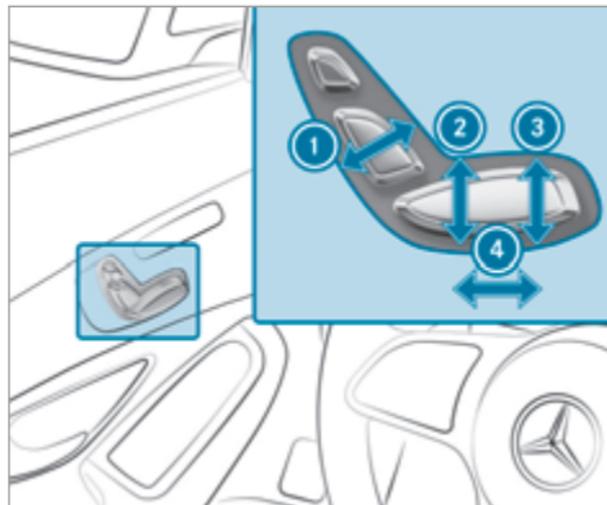
Vordersitz mechanisch und elektrisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)



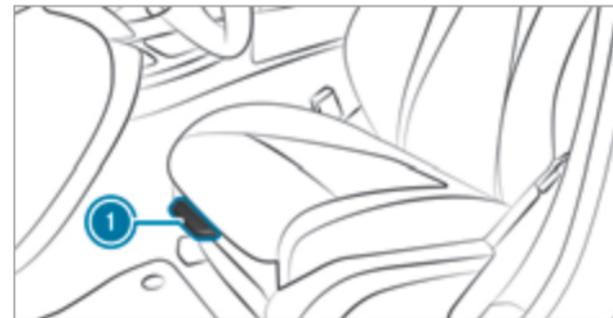
- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung
- ⑤ Sitzkissentiefe

- ▶ **Sitzlängsrichtung einstellen:** Den Hebel ④ anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- ▶ **Sitzkissentiefe einstellen:** Den Hebel ⑤ anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.

Vordersitz mechanisch und elektrisch einstellen

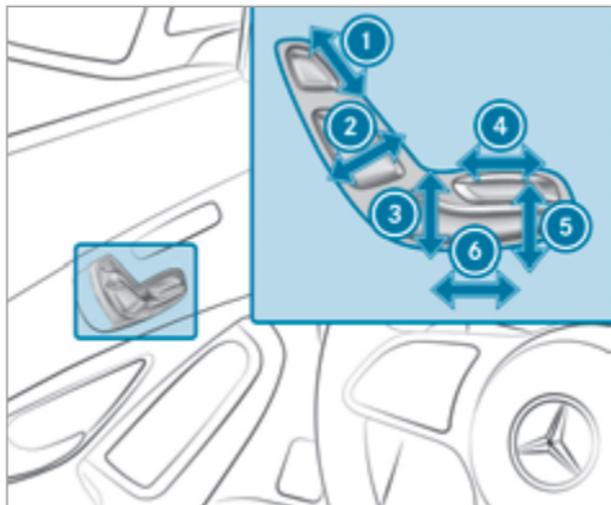


- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung



- ▶ **Sitzkissentiefe einstellen:** Den Hebel ① anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.

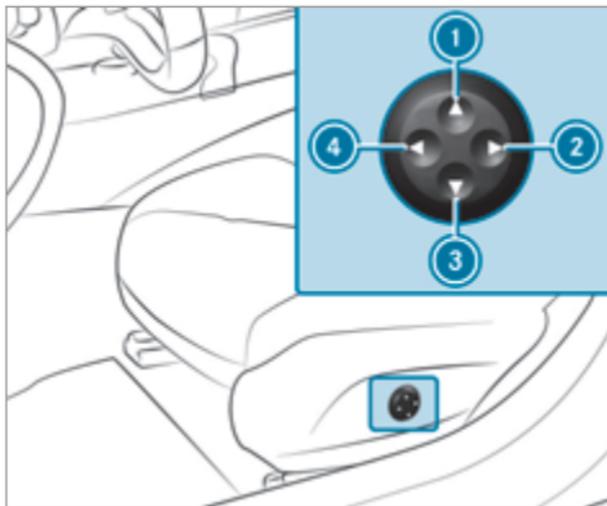
Vordersitz elektrisch einstellen



- ① Kopfstützenhöhe
- ② Sitzlehnenneigung
- ③ Sitzhöhe
- ④ Sitzkissentiefe
- ⑤ Sitzkissenneigung
- ⑥ Sitzlängsrichtung

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 111).

4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer
- ③ Tiefer
- ④ Stärker

▶ Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnenwölbung einstellen.

Kopfstützen

Kopfstützen der Vordersitze mechanisch einstellen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

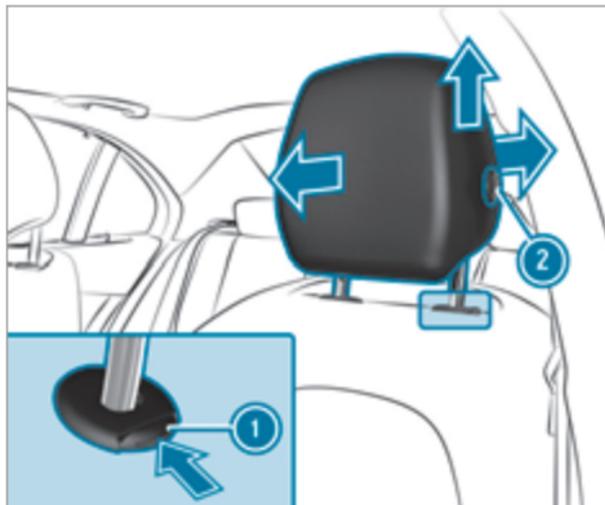
⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

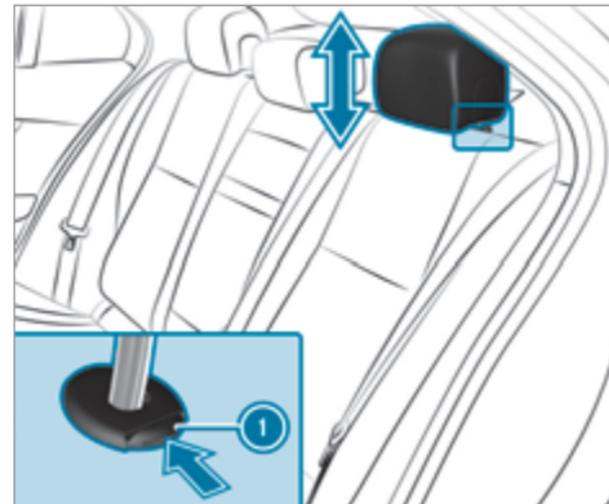
Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
- ▶ **Nach vorn stellen:** Die Kopfstütze nach vorn ziehen.
- ▶ **Nach hinten stellen:** Den Entriegelungsknopf ② drücken und gedrückt halten.

- ▶ Die Kopfstütze nach hinten drücken und den Entriegelungsknopf ② loslassen.

Kopfstützen der Fondsitze mechanisch einstellen



- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.
- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

 **Komfort** **Sitzkomfort**

Lehnenwölbung der Sitzlehne im Lendenbereich einstellen (Lordose)

- ▶ **Lordose** auswählen.
- ▶ Die Einstellungen  des gewünschten Sitzes auswählen.
- ▶ Die Luftkissen einstellen.

Lehnenseitenwangen einstellen

- ▶ **Seitenwangen** auswählen.
- ▶ Die Luftkissen für den gewünschten Sitz einstellen.

Massageprogramm für Vordersitze auswählen

Multimediasystem:

 **Komfort** **Massage**

- ▶ **Wellenmassage** oder **Pulsierende Massage** auswählen.

- ▶ Das Programm für den gewünschten Sitz starten .

- ▶ **Massageintensität einstellen: Hohe Intensität** ein- oder ausschalten.

Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

 **Komfort** **Sitzkomfort**

- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.
- ▶ Die Abfrage bestätigen.

Sitzheizung ein- oder ausschalten

! WARNUNG Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann

dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

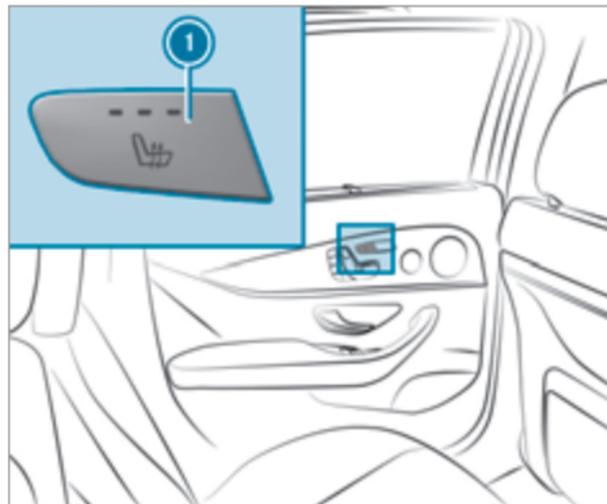
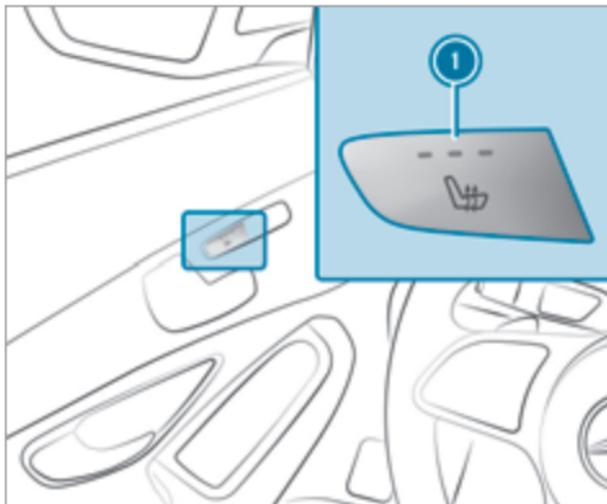
! HINWEIS Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.

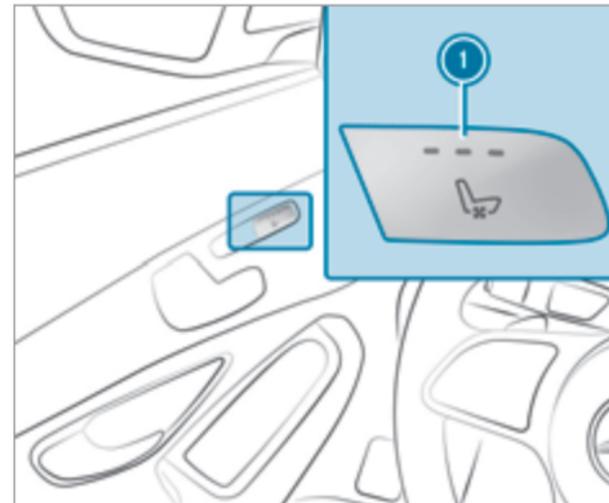


- ▶ Die Taste ❶ so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.
- ❶ Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

Sitzbelüftung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ Die Taste ❶ so oft drücken, bis die gewünschte Gebläsestufe erreicht ist. Je nach Gebläsestufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzbelüftung ausgeschaltet.

Lenkrad

Lenkrad mechanisch einstellen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

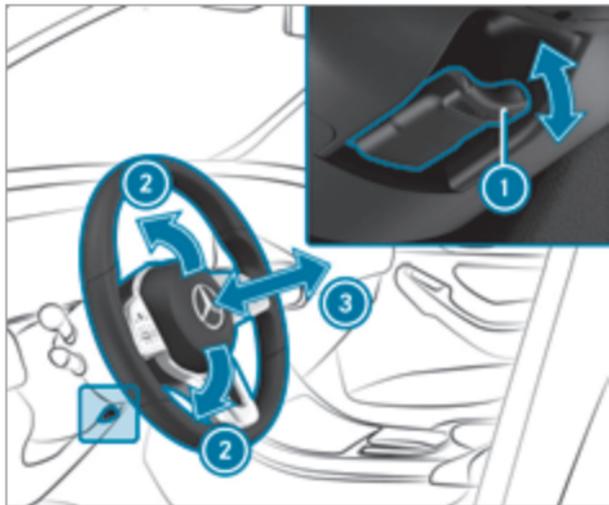
▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Entriegeln



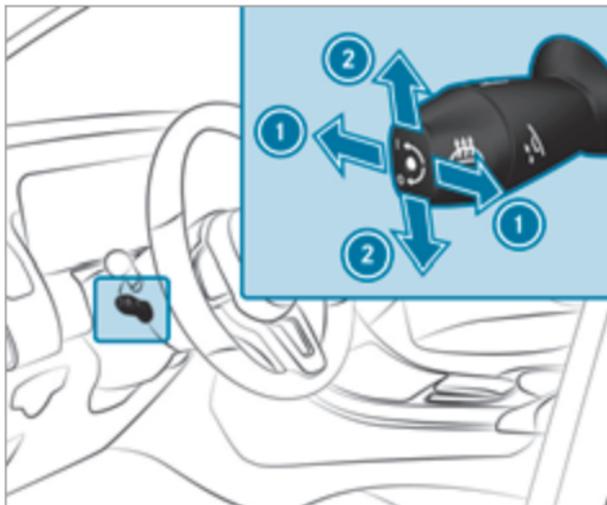
- ▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.
- ▶ Die Höhe ② und den Abstand ③ zum Lenkrad einstellen.

Verriegeln

- ▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen.
- ▶ Durch Bewegen des Lenkrads prüfen und sicherstellen, dass die Lenksäule verriegelt ist.

Lenkrad elektrisch einstellen

Sie können das Lenkrad bei ausgeschalteter Spannungsversorgung einstellen.



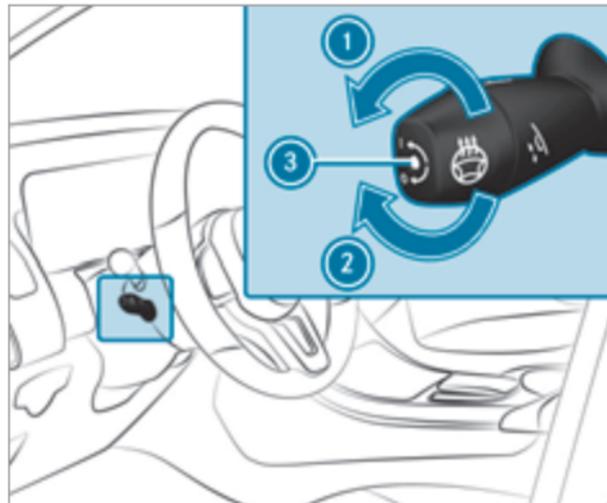
- ① Abstand zum Lenkrad einstellen
- ② Höhe einstellen

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 111).

Lenkradheizung ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① oder ② drehen.
Wenn die Kontrollleuchte ③ leuchtet, ist die Lenkradheizung eingeschaltet.

Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, schaltet sich die Lenkradheizung aus.

Ein- und Ausstiegshilfe

Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – können eingeklemmt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Lenkrads und des Fahrersitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch das Lenkrad:

- ▶ Den Einstellhebel des Lenkrads bewegen.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- ▶ Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken.
Der Einstellvorgang wird gestoppt.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe schwenkt das Lenkrad in folgenden Situationen nach oben und der Fahrersitz fährt nach hinten:

- Sie schalten das Fahrzeug bei geöffneter Fahrertür aus.
- Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

i Das Lenkrad fährt nur dann nach oben, wenn es sich nicht schon am oberen Anschlag befindet. Der Fahrersitz fährt nur dann nach

hinten, wenn er nicht bereits im hinteren Sitzeinstellbereich ist.

Das Lenkrad und der Fahrersitz fahren in folgenden Fällen in die letzte Fahrstellung zurück:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

Die letzte Fahrstellung wird in folgenden Fällen gespeichert:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Sie speichern die Sitzeinstellung über die Memory-Funktion.

Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Wenn Sie auf eine der Speicherpositionstasten der Memory-Funktion drücken, wird der Einstellvorgang angehalten.

Memory-Funktion

Funktion der Memory-Funktion

- ⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

- ⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz oder das Lenkrad einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

- ▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass nie-

mand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes oder des Lenkrads hat.

- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Positionstaste der Memory-Funktion loslassen. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

- ⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

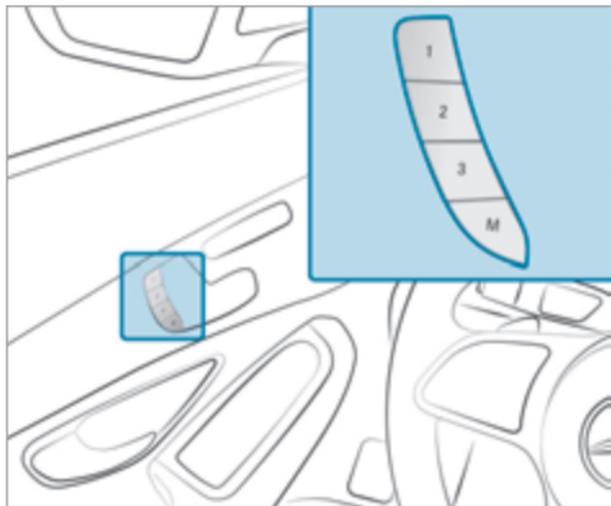
Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden. Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

Sie können für die folgenden Systeme Einstellungen speichern:

- Sitz, Lehne und Kopfstütze
- Lenkrad
- Außenspiegel
- Head-up-Display

Memory-Funktion bedienen

Speichern



- ▶ Für alle Systeme die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Die Taste Memory **M** drücken und danach innerhalb von drei Sekunden eine der Speicherpositionstasten **1**, **2** oder **3**

cherpositionstasten **1**, **2** oder **3** drücken.

Es ertönt ein Signalton. Die Einstellungen sind gespeichert.

- ▶ **Abrufen:** Die Speicherpositionstaste **1**, **2** oder **3** drücken und gedrückt halten, bis alle Systeme in der gespeicherten Position stehen.

i Beim Loslassen der Speicherpositionstaste bricht die Lenkrad-, Sitz- und Spiegeleinstellung sofort ab. Das Head-up-Display wird weiterhin eingestellt.

Verstaumöglichkeiten

Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum

Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fah-

rer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.

- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung: Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 50).

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

! HINWEIS Beschädigung des Cupholders

Der Cupholder kann beim Zurückklappen der Fondarmlehne beschädigt werden.

- ▶ Die Fondarmlehne nur bei geschlossenem Cupholder zurückklappen.

! **HINWEIS** Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- ▶ Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

! **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

! **HINWEIS** Beschädigung des Ablagefachs unter dem Aschenbecher durch starke Hitze

Das Ablagefach unter dem Aschenbecher ist nicht hitzebeständig und kann durch das Able-

gen brennender Zigaretten beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass der Aschenbecher vollständig eingerastet ist.

! **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden:

- wenn der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- wenn z.B. Kinder den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- ▶ Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.

Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 360).

- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.
- Montieren Sie beim Transport von Gegenständen im Laderaum immer das Doppelrollo (Laderaumabdeckung und Trennnetz).
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

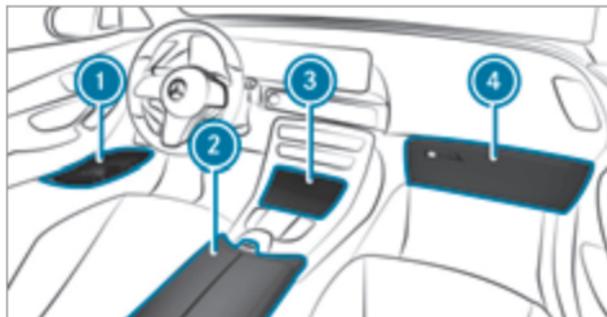
Hinweise zum Fahren mit Dachlast

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten.
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetzten Fahrzeug eines der Fahrprogramme **E** und **C** auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (→ Seite 163).

i Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Ablagen im Fahrzeuginnenraum

Übersicht der vorderen Ablagefächer



- ① Ablage in den Türen
- ② Ablagefach in der Armlehne mit Multimedia- und USB-Anschluss
- ③ Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit USB-Anschluss
- ④ Handschuhfach

Durchlademöglichkeit Fondsitzebank (EASY-PACK Quickfold)

Sitzlehne im Fond vorklappen

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingearastete Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzebank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingearastet sind.

Wenn die linke und rechte Sitzlehne nicht eingearastet und verriegelt sind, wird dies im Multifunktions-

tionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.

Wenn die mittlere Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die Verriegelungsanzeige rot.

Voraussetzungen

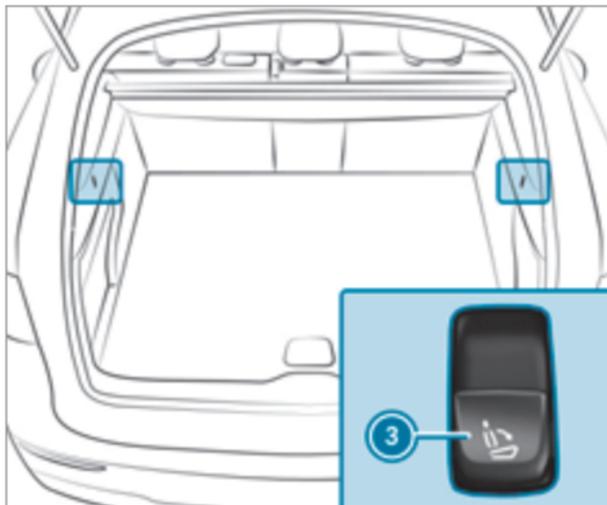
- Zum Umklappen der mittleren Sitzlehne: Die Verriegelung der mittleren Sitzlehne ist entsperrt.

Sie können die mittlere und die äußeren Sitzlehnen separat vorklappen.

Sie können die äußeren Sitzlehnen elektrisch entriegeln. Die Tasten zum Entriegeln sind im Laderaum.



- ▶ Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts (1) in den Gurtbandhalter (2) einstecken.

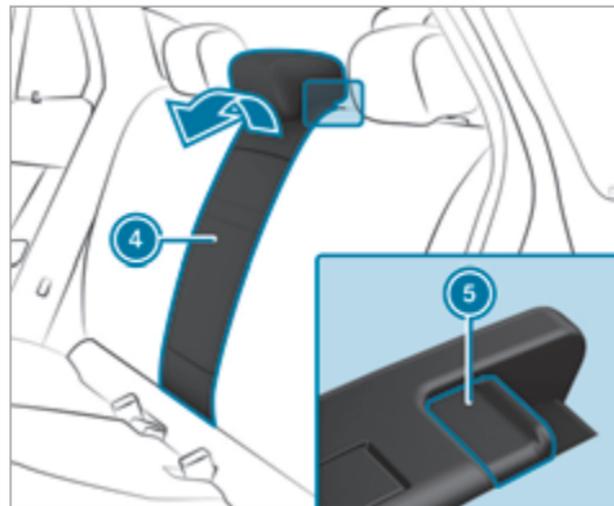


- ▶ **Fahrzeuge ohne Memory-Funktion:** Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.

Fahrzeuge mit Memory-Funktion: Wenn nötig, fährt beim Umklappen der Sitzlehne im Fond der

jeweilige Vordersitz zur Kollisionvermeidung etwas nach vorn.

- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstützen der Sitzlehne im Fond ganz einschieben.
- ▶ **Linke und rechte Sitzlehne vorklappen:** Den rechten oder linken Entriegelungsgriff (3) ziehen.



- ▶ **Mittlere Sitzlehne vorklappen:** Die Entriegelung ⑤ der Sitzlehne ④ nach vorn ziehen.
- ▶ Die Sitzlehne ④ vorklappen.
- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz zurückstellen.

Sitzlehne im Fond zurückklappen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

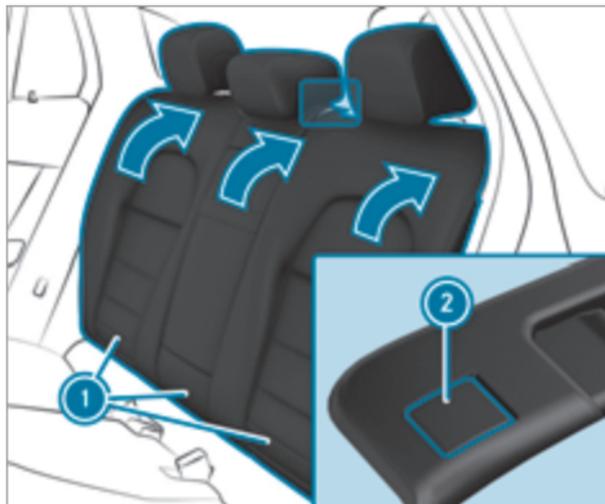
- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

! HINWEIS Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

- ▶ Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.



- ▶ Die entsprechende Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

Linke und rechte Sitzlehne: Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, wird dies im Multifunktionsdisplay des Kombiinstrumentes angezeigt.

Zusätzlich ertönt ein Warnton.

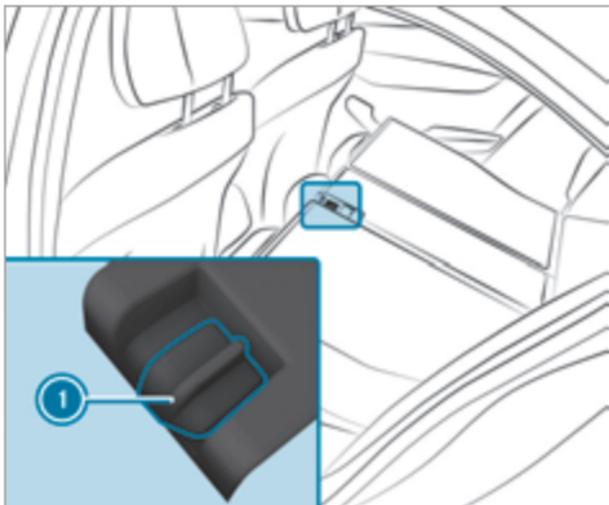
Mittlere Sitzlehne: Wenn die Sitzlehne nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige ② sichtbar.

Entriegelung der mittleren Sitzlehne im Fond sperren

Voraussetzungen

- Die linke und die mittlere Sitzlehne sind verastet und verbunden.

Wenn Sie den Laderaum vor einem unberechtigten Zugriff schützen wollen, können Sie die Entriegelung der mittleren Sitzlehne sperren. Sie kann dann nur zusammen mit der linken Sitzlehne vorgeklappt werden.



- ▶ Die mittlere und linke Sitzlehne vorklappen.
- ▶ **Sperren oder entsperren:** Den Schieber ① nach oben oder unten schieben.

Laderaumabdeckung

Laderaumabdeckung aus- oder aufrollen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

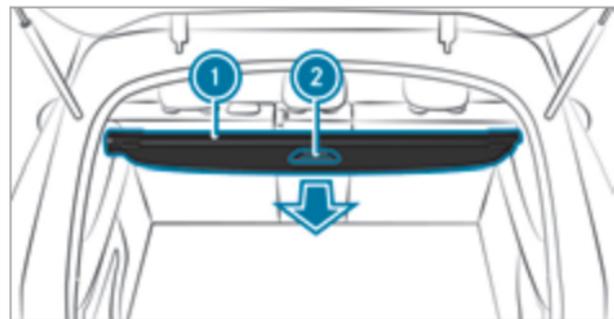
- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

! **HINWEIS** Beschädigung der Laderaumabdeckung beim Beladen des Fahrzeugs

Beim Beladen des Fahrzeugs kann die Laderaumabdeckung beschädigt werden.

- ▶ Keine Gegenstände über die Unterkante der Seitenfenster oder auf der Laderaumabdeckung ablegen.

Die Laderaumabdeckung ist hinter der Sitzlehne der Fondsitzebank angebracht.



- ▶ **Ausrollen:** Die Laderaumabdeckung ① am Haltegriff ② nach hinten ziehen und links und rechts in die Halter einhängen.

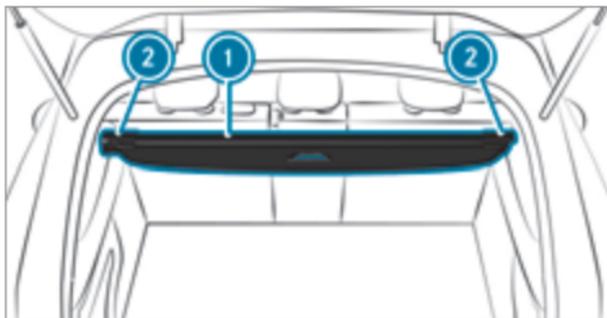
- ▶ **Aufrollen:** Die Laderaumabdeckung ① links und rechts aus den Haltern aushängen und am Haltegriff ② nach vorn führen, bis diese vollständig eingerollt ist.

Laderaumabdeckung aus- und einbauen

Voraussetzungen

- Laderaumabdeckung ist aufgerollt.

Laderaumabdeckung ausbauen



- ▶ Die Endkappe der Laderaumabdeckung ① auf der rechten oder linken Seite eindrücken.
- ▶ Die Laderaumabdeckung ① in die gegenüberliegende Aussparung ② drücken.

- ▶ Die Laderaumabdeckung ① nach oben herausnehmen.

Laderaumabdeckung einbauen

- ▶ Die Laderaumabdeckung ① auf der linken oder rechten Seite in die Aussparung ② setzen.
- ▶ Die gegenüberliegende Endkappe der Laderaumabdeckung ① eindrücken und die Laderaumabdeckung ① in die andere Aussparung ② einsetzen.
- ▶ Die Endkappe nach außen schieben.

Trennnetz ein- oder aushängen

⚠ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Das Trennnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall kön-

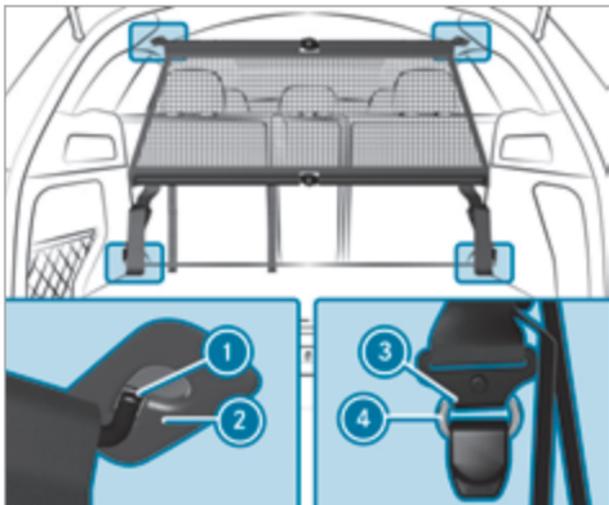
nen Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Trennnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Trennnetz.

Beschädigte Trennnetze können ihre Schutzfunktionen nicht mehr erfüllen. Ersetzen Sie beschädigte Trennnetze. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Einhängen

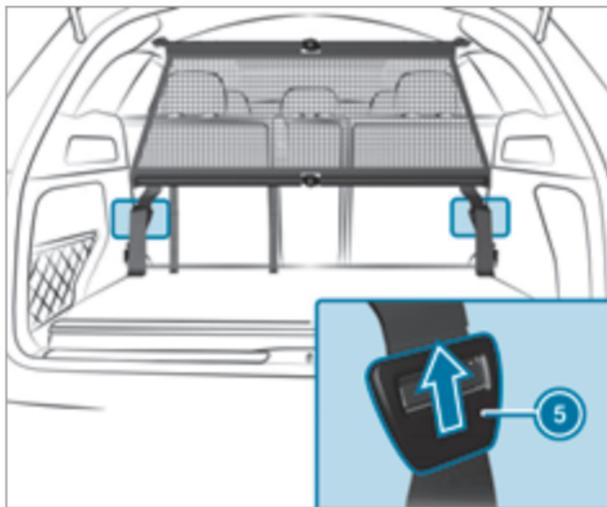


Trennnetz ohne Laderaumerweiterung (Beispiel)

- ▶ Das Trennnetz ausrollen und entfalten. Die Gelenke der oberen und unteren Führungsstange rasten hörbar ein.
- ▶ Die Führungsstange ① an der Dachverkleidung in die Halter ② einhängen.
- ▶ Die Haken ③ in die Zurrösen ④ links und rechts einhängen.

- ▶ An den losen Enden der Zurrgurte ziehen, bis das Trennnetz gespannt ist.
- ▶ Nach kurzer Fahrt die Spannung des Trennnetzes kontrollieren und, falls nötig, nachspannen.

Aushängen



- ▶ Die Gurtklemme ⑤ nach oben ziehen, bis die Zurrgurte gelockert sind.

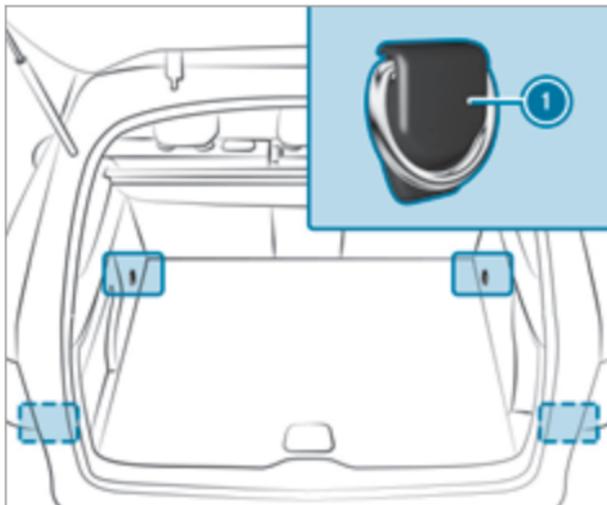
- ▶ Die Haken ③ aus den Zurrösen ④ links und rechts aushängen.
- ▶ Die Führungsstange ① aus den Haltern ② aushängen.

Verstauen

- ▶ Die rote Taste auf der oberen und unteren Führungsstange drücken.
- ▶ Das Trennnetz zusammenfallen und einrollen.

Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 111).



① Zurrösen

Übersicht der Taschenhaken

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

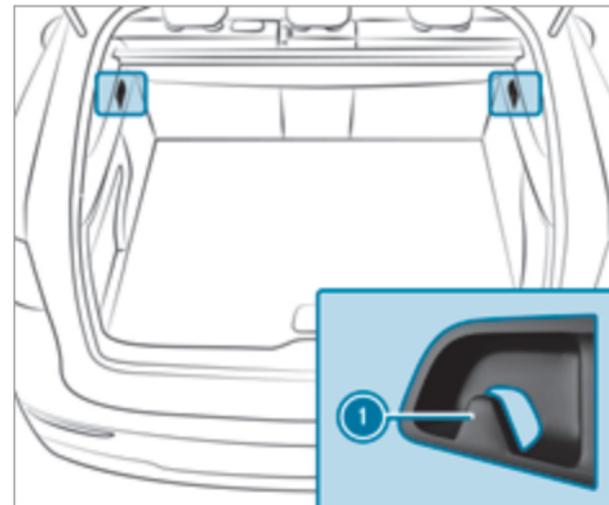
Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- ▶ Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 111).

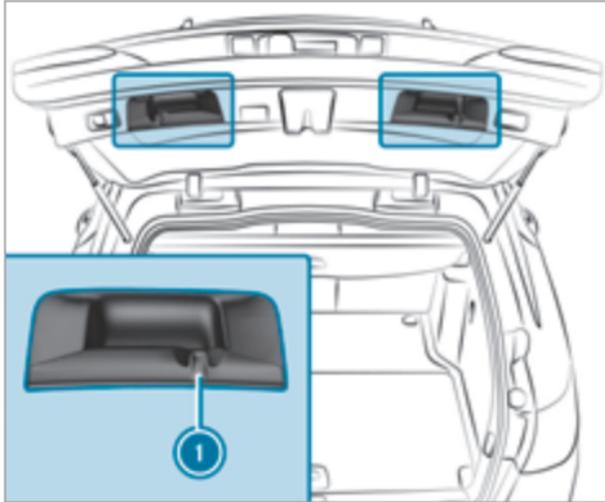
Die Taschenhaken mit maximal 3 kg belasten und kein Ladegut daran festbinden.



① Taschenhaken

Übersicht Kleiderhaken an der Heckklappe

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 111).



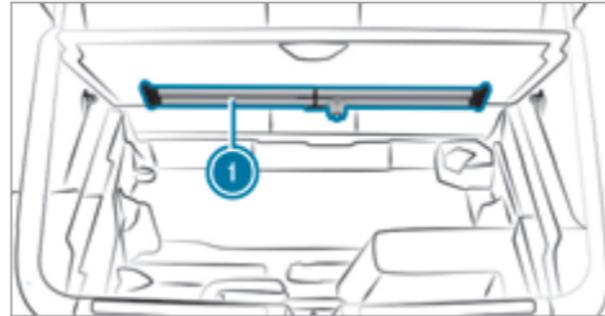
① Kleiderhaken

Die Kleiderhaken sind nicht zum Aufhängen schwerer Gegenstände geeignet, dadurch kann sich die Heckklappe selbstständig absenken. Verwenden Sie die Kleiderhaken nur für leichte Gegenstände, wie z.B. Jacken.

EASY-PACK Fixkit

Hinweise zum Steckmodul Laderaum (Teleskopstangen)

Mit dem EASY-PACK Fixkit können Sie den Laderaum variabel nutzen. Die Bestandteile sind im Stauraum unter dem Laderaumboden.



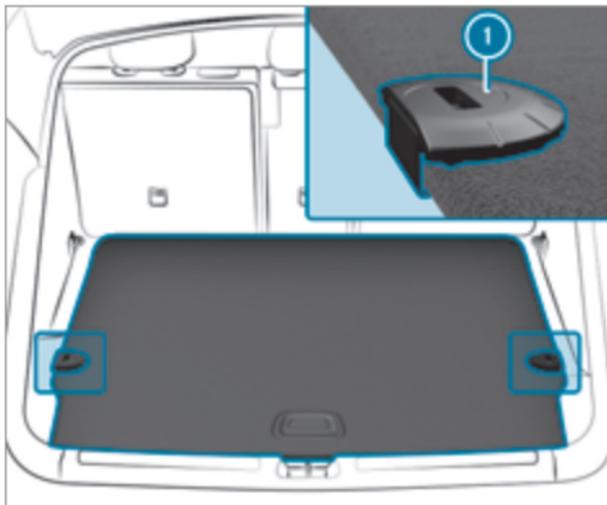
① Teleskopstange mit Befestigungselementen und Haltern

Teleskopstange einbauen

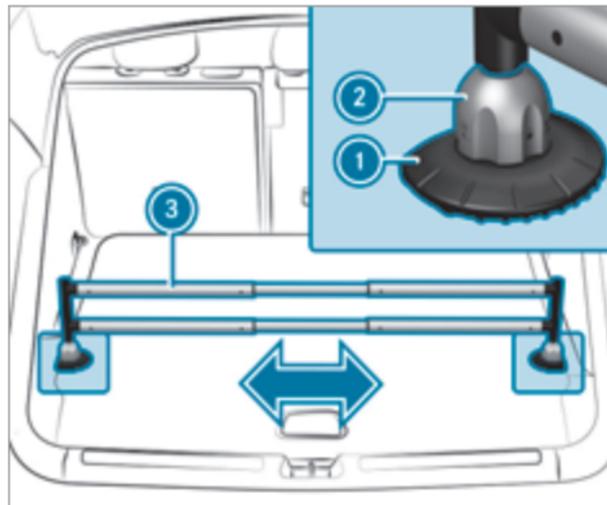
⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

▶ Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

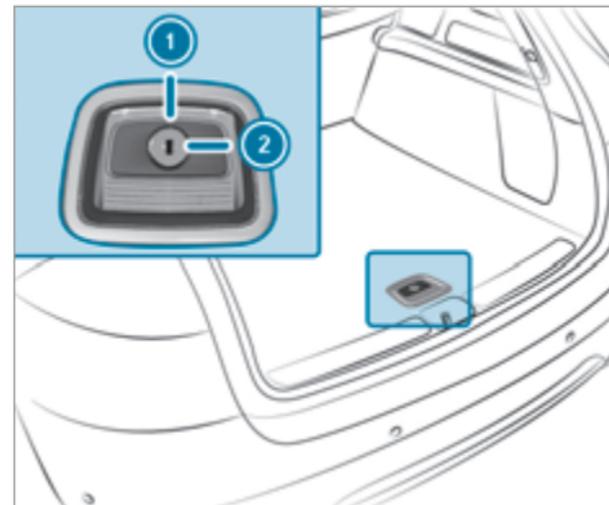


- ▶ Den Laderaumboden öffnen .
- ▶ Die Halter ① in der gewünschten Position seitlich auf den Laderaumboden aufstecken.
- ▶ Den Laderaumboden schließen.



- ▶ Die Befestigungselemente ② in die Halter ① einsetzen.
- ▶ Die Teleskopstange ③ auseinanderziehen.
- ▶ Die Teleskopstange ③ in die Befestigungselemente ② einstecken.
- ▶ Beide Befestigungselemente ② auf  drehen, bis sie spürbar einrasten.

Laderaumboden ver- oder entriegeln



- ▶ Den Notschlüssel um eine Vierteldrehung nach rechts ② (verriegeln) oder nach links ① (entriegeln) drehen.

Dachgepäckträger befestigen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

! HINWEIS Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrts Höhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrts Höhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

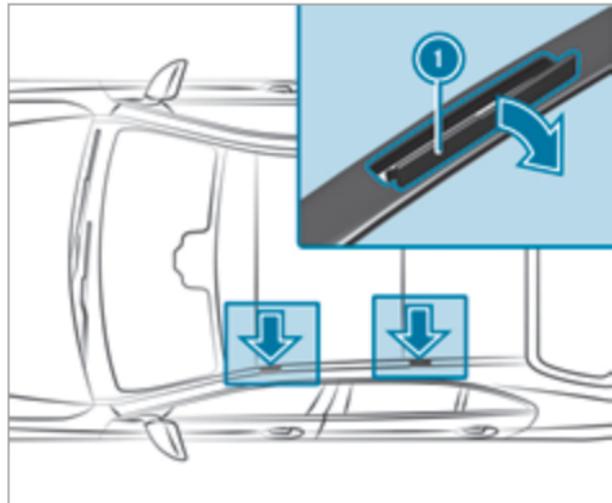
- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrts Höhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrts Höhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Bei nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträgern können Schäden am Fahrzeug entstehen.

- ▶ Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung das Schiebedach vollständig angehoben werden kann.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung die Heckklappe vollständig geöffnet werden kann.

- ▶ Das Ladegut so auf dem Dachgepäckträger verstauen, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.



! HINWEIS Beschädigung der Abdeckungen

Die Abdeckungen können beim Öffnen beschädigt und zerkratzt werden.

- ▶ Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden.

- ▶ Die Abdeckungen ❶ vorsichtig in Pfeilrichtung nach oben klappen.
- ▶ Die Schrauben des Schraubdachgepäckträgers an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ❶ befestigen, dabei die Montageanleitung des Dachgepäckträgerherstellers beachten.
- ▶ Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger sichern.

Steckdosen

12-V-Steckdose verwenden

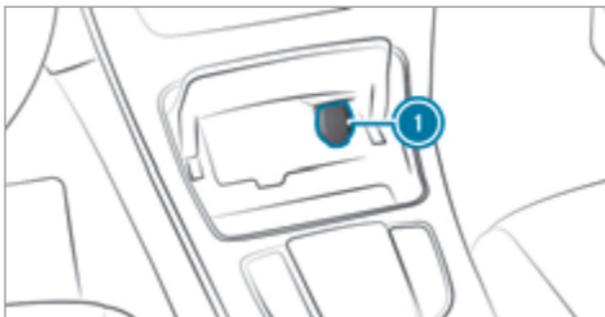
Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) zulässig.

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über folgende 12-V-Steckdosen:

- Im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn
- Im Ablagefach in der Mittelkonsole im Fond

- Im Laderaum



12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn (Beispiel)

- ▶ Den Deckel ❶ der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

Wenn ein Gerät an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, den Deckel des Ablagefachs offen lassen.

230-V-Steckdose im Fond verwenden

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Beschädigung an Anschlusskabel oder Steckdose

Wenn das Anschlusskabel oder die 230-V-Steckdose aus der Verkleidung gezogen, beschädigt oder nass ist, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein trockenes und unbeschädigtes Anschlusskabel verwenden.
- ▶ Bei ausgeschaltetem Fahrzeug sicherstellen, dass die 230-V-Steckdose trocken ist.
- ▶ Eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen oder erneuern lassen.
- ▶ Das Anschlusskabel niemals in eine aus der Verkleidung gezogene oder beschädigte 230-V-Steckdose stecken.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit der Steckdose

Sie können insbesondere einen Stromschlag bekommen:

- wenn Sie in die Steckdose fassen.
- wenn Sie ungeeignete Geräte oder Gegenstände in die Steckdose stecken.

- ▶ Nicht in die Steckdose fassen.
- ▶ Nur geeignete Geräte an die Steckdose anschließen.

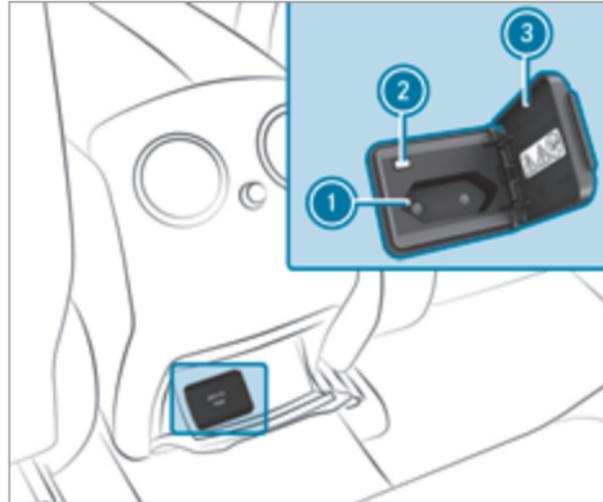
Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in die 230-V-Steckdose gelangen.

Wenn die 230-V-Steckdose nicht benutzt wird, halten Sie die Steckdosenklappe geschlossen.

Voraussetzungen

- Das Gerät ist mit einem passenden Stecker ausgestattet, der den jeweiligen landesspezifischen Normen entspricht.
- Es wird ein Gerät bis maximal 150 W (0,65 A) verwendet.

- Es werden keine Mehrfachsteckdosen verwendet.



- ▶ Die Steckdosenklappe ③ öffnen.
- ▶ Den Stecker des Geräts in die 230-V-Steckdose ① stecken. Bei ausreichender Bordnetzspannung geht die Kontrollleuchte ② an.

Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.

- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

- ▶ Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

! HINWEIS Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- ▶ Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skispässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

! HINWEIS Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

Folgende Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons müssen beachtet werden:

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.
- Nur bei eingeschaltetem Fahrzeug sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies kann insbesondere von den aktuell geöffneten Applikationen (Apps), die im Hintergrund geöffnet sind, abhängig sein.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne sollte die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernt werden.

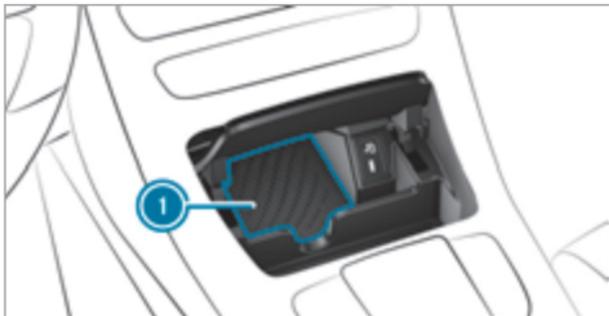
Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden notwendig sind.

Mobiltelefon kabellos aufladen

Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.

Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com>.



- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die Auflagematte ① legen.

Wenn im Multimediasystem das Ladesymbol angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen.

Störungen beim Aufladen werden im Zentraldisplay angezeigt.

- ① Die Auflagematte kann an der Lasche zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

Funkzulassungsnummern für Brasilien

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. www.anatel.gov.br

- ▶ Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten.

Fußmatte ein- und ausbauen

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

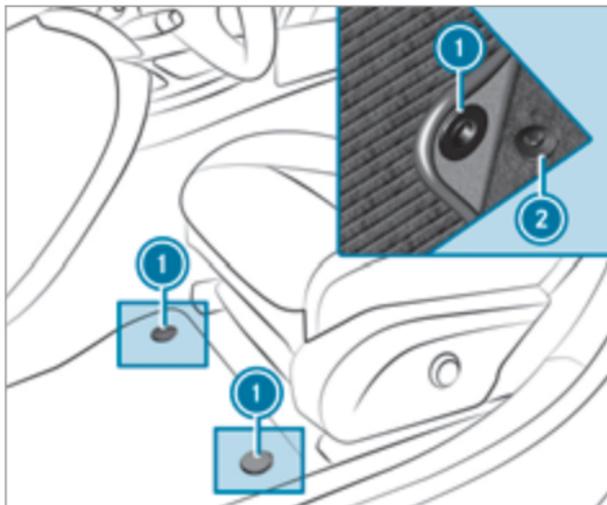
Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

Einbauen



- ▶ Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte in den Fußraum einlegen.

- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ Den entsprechenden Sitz einstellen.

Ausbauen

- ▶ Die Fußmatte von den Haltern ② ziehen.
- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.

Die restlichen Fußmatten formschlüssig in das Fahrzeug einlegen.

Außenbeleuchtung

Hinweis zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

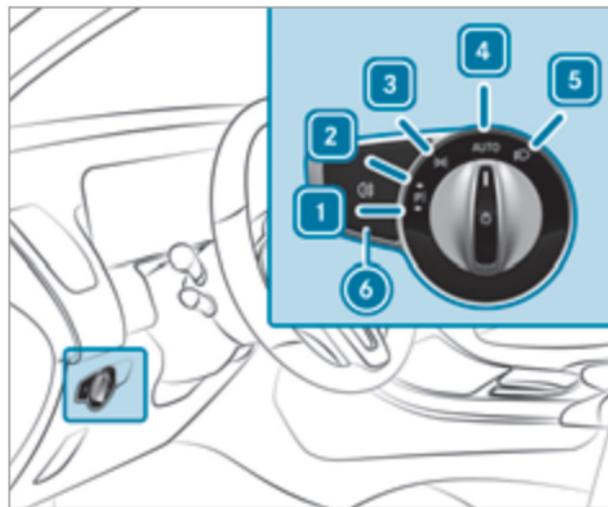
Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Lichtschalter

Lichtschalter bedienen



- 1 Linkes Parklicht
- 2 Rechtes Parklicht
- 3 Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung
- 4 **AUTO** Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung)

- 5 Abblendlicht/Fernlicht
- 6 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

▶ Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

! **HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Der Betrieb des Standlichts über mehrere Stunden belastet die Batterie.

▶ Wenn möglich das rechte oder linke Parklicht einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Starts des Antriebssystems automatisch abgeschaltet.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, schaltet sich die Außenbeleuchtung (außer Stand- und Parklicht) automatisch aus.

- Die Hinweise zur Umfeldbeleuchtung beachten (→ Seite 135).

Funktion des automatischen Fahrlichts

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung

Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

- ▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf  drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

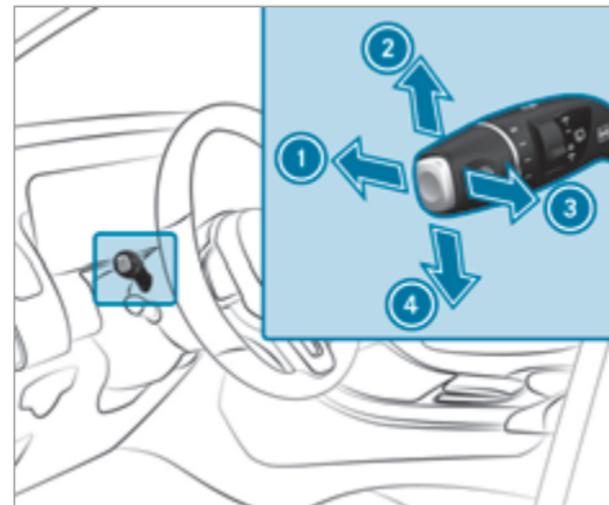
Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung  oder **AUTO**.

- ▶ Die Taste  drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

Kombischalter Licht bedienen



- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts
- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

- ▶ Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

Fernlicht einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung  oder **AUTO** drehen.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung **1** über den Druckpunkt hinaus drücken.
Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte  deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte  ersetzt.

Fernlicht ausschalten

- ▶ Den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurückziehen.

Lichthupe

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung **3** ziehen.

Blinklicht

- ▶ **Kurzblinker:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung **2** oder **4** drücken.
Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- ▶ **Dauerblinker:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung **2** oder **4** drücken.

Warnblinklicht ein- oder ausschalten



- ▶ Die Taste **1** drücken.

In folgenden Situationen schaltet sich das Warnblinklicht automatisch ein:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei etwa 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Taste **1** ausschalten.

Adaptive Funktionen MULTIBEAM LED

Funktion des Intelligent Light Systems

Die MULTIBEAM LED Scheinwerfer passen sich der Fahr- und Wettersituation an und bieten erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

Das System besteht aus folgenden Funktionen:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 132)
- Abbiegelicht (→ Seite 132)
- Autobahnlicht (→ Seite 132)
- Citylicht (→ Seite 133)

Systemgrenzen

- Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Funktion des Aktiven Kurvenlichts



- Bei aktiviertem Fernlicht folgen die Scheinwerfer den Lenkbewegungen.
- Bei eingeschaltetem Abblendlicht: Um relevante Bereiche weiter auszuleuchten, aktiviert sich in engen Kurven automatisch das Abbiegelicht.

In Abhängigkeit von der Fahrzeugausstattung wird zudem der Verlauf der eigenen Fahrspur ausgewertet und das Aktive Kurvenlicht vorausschauend gesteuert.

Funktion des Abbiegelichts



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar sind. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, lässt sich das Abbiegelicht aktivieren.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion: Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen GPS-Position des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

Funktion des Autobahnlichts

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.



Die Funktion ist aktiv, wenn eine Autobahnfahrt folgendermaßen erkannt wird:

- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera

- über das GPS

In folgenden Fällen ist die Funktion nicht aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

Funktion des Citylights

Das Citylight verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

Intelligent Light System ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

 **» Einstellungen » Licht**
» Intelligent Light System

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus

⚠ WARNUNG Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht

Das Teilfernlicht leuchtet mit dem Fernlicht an anderen Verkehrsteilnehmern vorbei und blendet

diese nicht. Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich im Abblendlichtbereich.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.

Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung:

- Das Teilfernlicht schaltet sich automatisch aus.
- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus.

Bei Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h:

- Die Leuchtweite des Abblendlichts wird in Abhängigkeit des Abstands zu anderen Verkehrsteilnehmern automatisch gesteuert.

i Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus ein- oder ausschalten

Einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.
Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im mittleren Anzeigefeld des Instrumentendisplays an.

Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

Nachleuchtzeit außen einstellen

Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung **AUTO**.

Multimediasystem:

- ➔  ➔ Einstellungen ➔ Licht
- ➔ Nachleuchten außen

- ▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.
Beim Abstellen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

Umfeldbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ➔  ➔ Einstellungen ➔ Licht
- ➔ Umfeldbeleuchtung

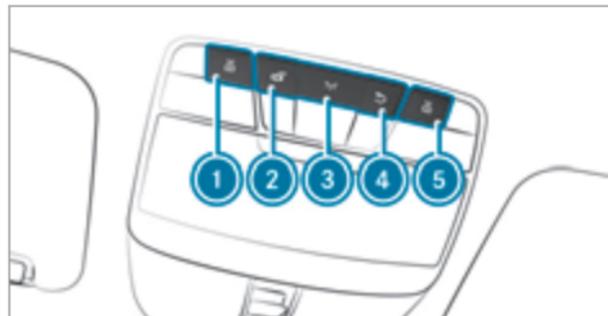
Bei aktiver **Umfeldbeleuchtung** leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Umfeldbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Innenbeleuchtung

Innenbeleuchtung einstellen

Vordere Dachbedieneinheit



- ①  Linke vordere Leseleuchte
- ②  Automatische Innenbeleuchtungssteuerung
- ③  Vordere Innenbeleuchtung
- ④  Hintere Innenbeleuchtung
- ⑤  Rechte vordere Leseleuchte

- ▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die entsprechende Taste ① - ⑤ drücken.

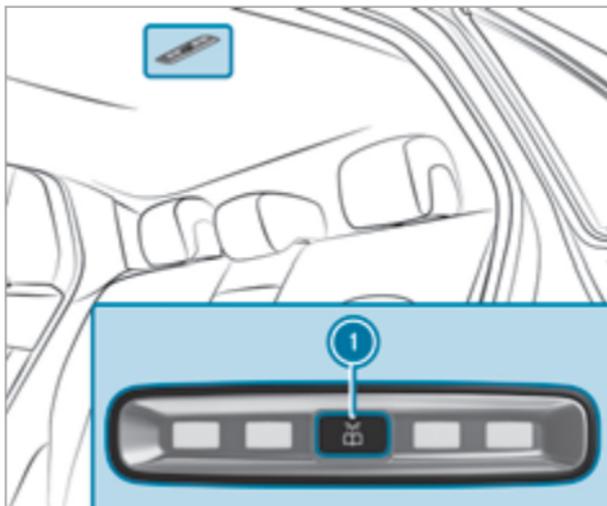
Bedieneinheit im Haltegriff



- ①  Leseleuchte im Fond

- ▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die Taste ① drücken.

Bedieneinheit im Fond



① Leseleuchte im Fond

▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die Taste ① drücken.

Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

▶ Komfort ▶ Ambientelicht

Farbe einstellen

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Die gewünschte Farbe einstellen.

Helligkeit einstellen

- ▶ Helligkeit auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.

Helligkeit für Zonen aktivieren

- ▶ Helligkeit auswählen.
- ▶ Helligkeitszonen auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

oder

- ▶ Die Helligkeit für die gewünschten Zonen einstellen.

Mehrfarbige Beleuchtung aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Mehrfarbig auswählen.

- ▶ Eine Farbkombination auswählen.

Mehrfarbige Animation aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Mehrfarbig animiert auswählen.
Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.

Begrüßungsbeleuchtung aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Willkommen auswählen.
Beim Aufschließen des Fahrzeugs läuft eine spezielle Inszenierung der Ambientebeleuchtung ab.

Ladeinszenierung aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.
- ▶ Ladeinszenierung auswählen.
Die Ambientebeleuchtung gibt eine visuelle Rückmeldung über die unterschiedlichen Ladezustände, wenn das Fahrzeug an die Ladestation angeschlossen oder entfernt wird.

Abhängigkeit zu Klimaeinstellungen aktivieren

- ▶ Farbe auswählen.

- ▶ **Klima** auswählen.
Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe der Ambientebeleuchtung.

Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

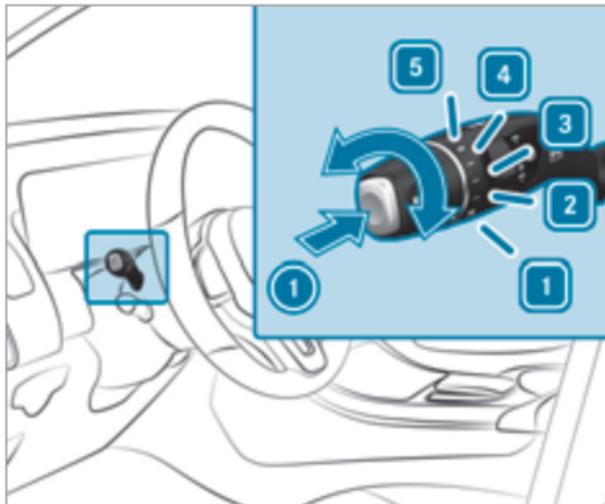
Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Licht**
- ➔ **Nachleuchten innen**

- ▶ Die Nachleuchtzeit ein- oder ausschalten.
Wenn diese Funktion aktiv ist, leuchtet die Innenbeleuchtung nach dem Verriegeln des Fahrzeugs für kurze Zeit nach.

Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten



- 1** **0** Scheibenwischer aus
- 2** **...** Intervallwischen normal
- 3** **....** Intervallwischen häufig

- 4** **—** Dauerwischen langsam
- 5** **==** Dauerwischen schnell

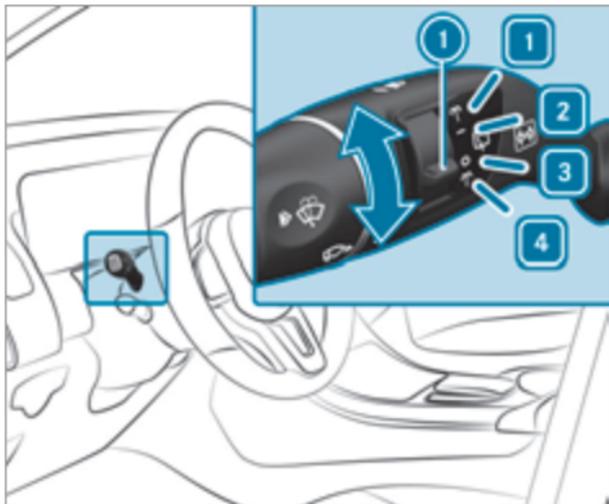
- ▶ Den Kombischalter in die entsprechende Stellung **1** - **5** drehen.

- ▶ **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung **1** drücken.

-  Einmalwischen
-  Wischen mit Waschwasser

- ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 317).

Scheibenwischer Heckscheibe ein- oder ausschalten



- 1 Wischen mit Waschwasser
- 2 Intervallwischen einschalten
- 3 Intervallwischen ausschalten
- 4 Wischen mit Waschwasser

- ▶ Den Schalter in die entsprechende Stellung 1 - 4 drehen. Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Instrumentendisplay das Symbol .

Wischerblätter Frontscheibe wechseln

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

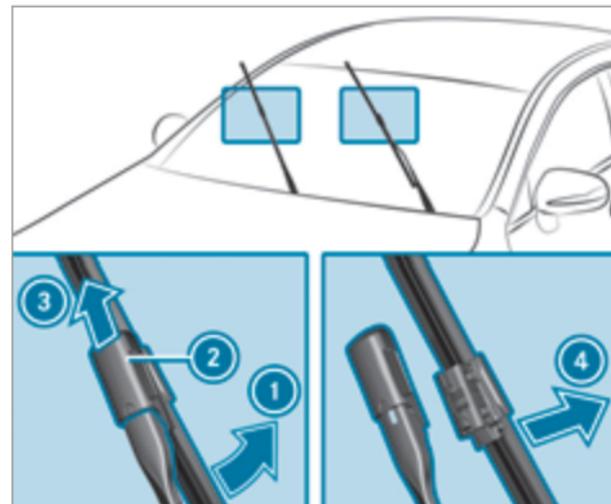
Wischerarme in die Wechselposition fahren

- ▶ Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.

- ▶ Innerhalb von etwa 15 Sekunden am Kombischalter die Taste für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 137). Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

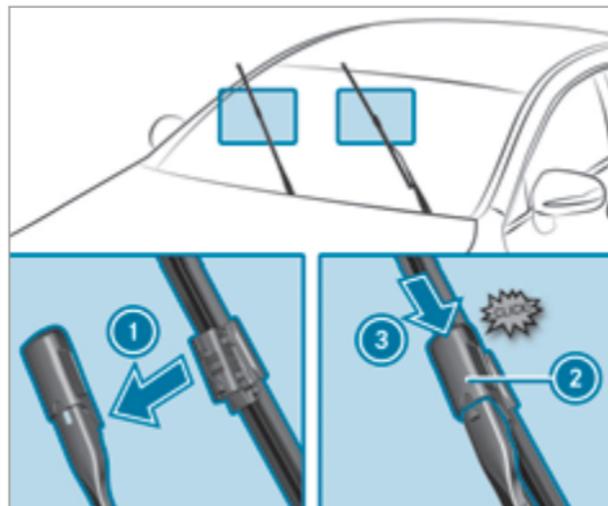
Wischerblätter demontieren

- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.



- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung ④ abziehen.

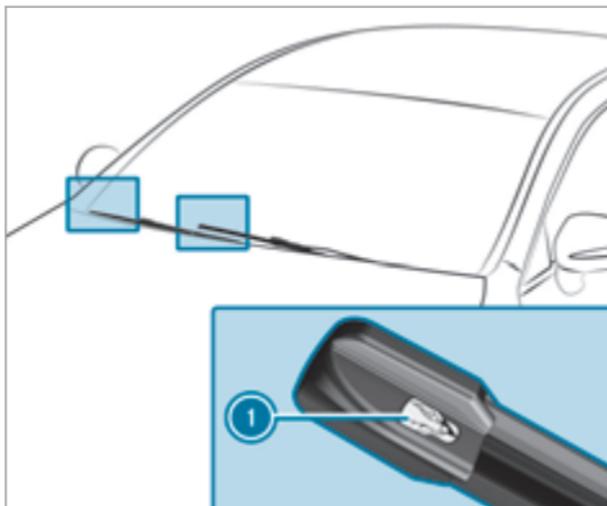
Wischerblätter montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Verriegelungsposition einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken (→ Seite 137). Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

Wartungsanzeige



- ▶ Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, die Wischerblätter wechseln.

- ① Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

Wischerblatt Heckscheibe wechseln

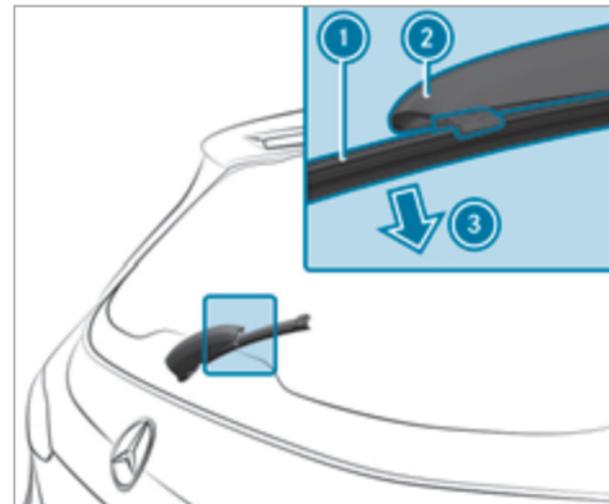
⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

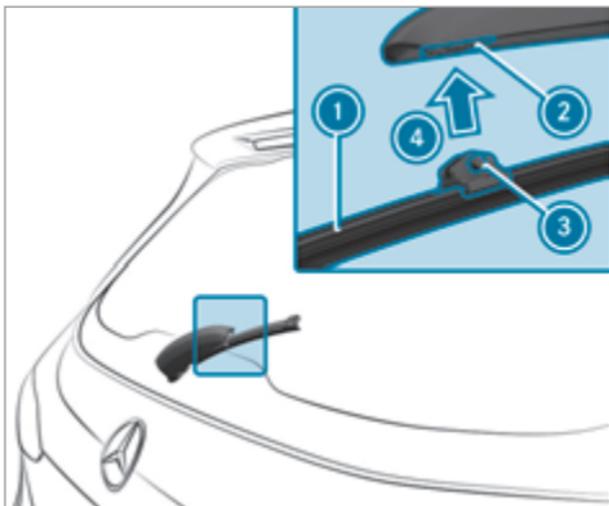
Wischerblatt demontieren

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.



- ▶ Den Wischerarm ② von der Heckscheibe wegklappen, bis er in der Wechselposition einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ① am Wischerarm ② ausklippen und in Pfeilrichtung ③ abnehmen.

Wischerblatt montieren



- ▶ Das Wischerblatt ① mit den beiden Nasen ③ an der Aufnahme ② am Wischerarm ansetzen.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ④ andrücken, bis es in der Aufnahme ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ① überprüfen.

- ▶ Den Wischerarm aus der Wechsellage zurück an die Heckscheibe klappen.

Spiegel

Außenspiegel bedienen

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

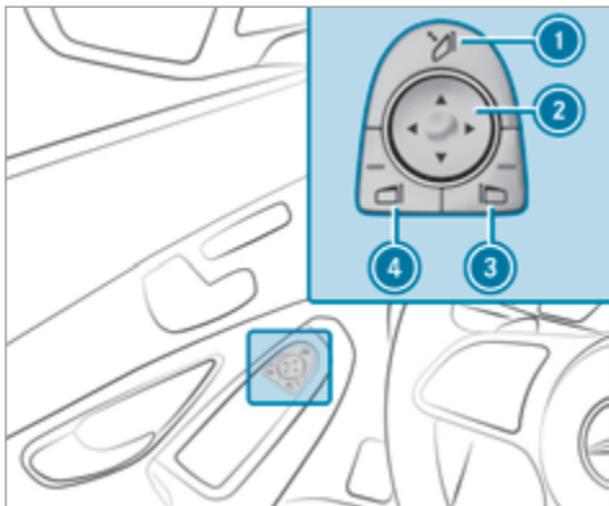
- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
 - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Antriebssystem gestartet wird: Den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

- ▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.

Außenspiegel ein- oder ausklappen



- ▶ Die Taste ① kurz drücken.

Außenspiegel justieren

- ① Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen die Außenspiegel neu justiert werden. Nur so funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.
- ▶ Die Taste ① kurz drücken.

Außenspiegel einstellen

- ▶ Mit den Tasten ③ oder ④ den einzustellenden Außenspiegel auswählen.
- ▶ Mit der Taste ② die Position des Spiegelglases einstellen.

Außenspiegel einrasten

- ▶ **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** Die Taste ① gedrückt halten. Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Schlaggeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

⚠ WARNUNG Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

- ▶ Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:
 - Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
 - Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
 - Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
 - Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.

- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innen-
spiegel trifft, blenden der Innen- und der Außen-
spiegel auf der Fahrerseite automatisch ab.

Systemgrenzen

Das System blendet in folgenden Situationen nicht ab:

- Das Antriebssystem ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

Funktion der Einparkstellung des Beifahreraußen- spiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

In folgenden Situationen schwenkt der Beifahrer-
außenpiegel nach unten in Richtung des beifahrer-
seitigen Hinterrads:

- Die Einparkstellung ist gespeichert
(→ Seite 143).

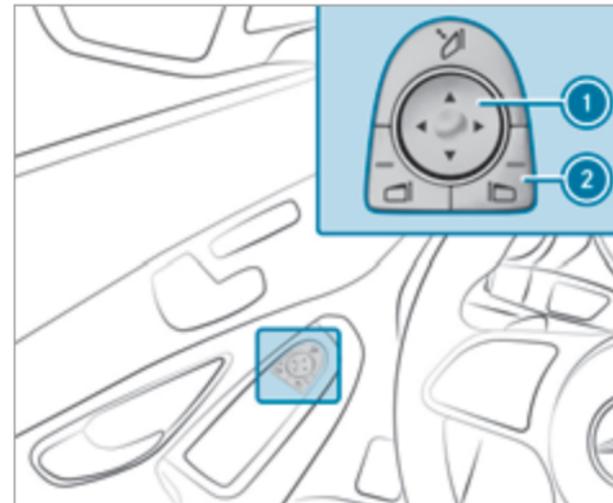
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Der Beifahreraußenpiegel stellt sich in folgenden
Situationen zurück:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere
Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenpiegel auf
der Fahrerseite.

Einparkstellung des Beifahreraußen- spiegels über den Rückwärtsgang speichern

Speichern



- ▶ Über die Taste ② den Beifahreraußen-
spiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußen-
spiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.

Abrufen

- ▶ Über die Taste  den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

Automatisches Spiegeleinklappen ein-/ausschalten

Multimediasystem:

    Einstellungen   Fahrzeug

- ▶ **Automatisches Anklappen ein- oder ausschalten.**

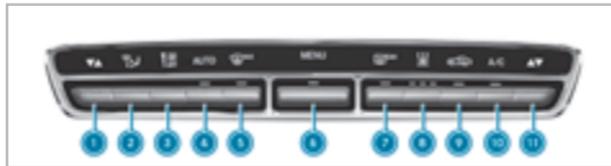
Übersicht Klimatisierungssysteme

Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter in Kombination mit dem motorraumseitigen Vorfilter verwendet werden. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

Übersicht Klimabedieneinheit THERMATIC

Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.

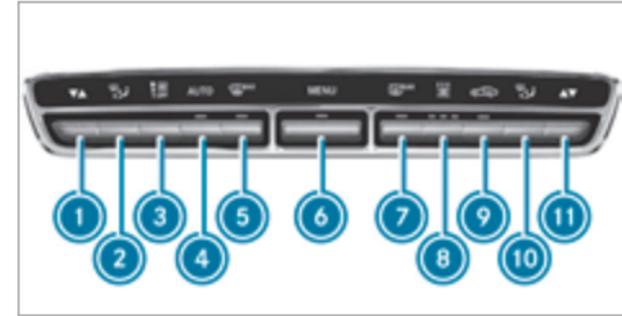


- ① Temperatur einstellen links
- ② Luftverteilung einstellen

- ③ Luftmenge einstellen oder Klimatisierung ausschalten
- ④ Klimatisierung automatisch regeln
- ⑤ Frontscheibe entfrosten
- ⑥ Klimamenu des Multimediasystems aufrufen
- ⑦ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
- ⑧ „Sofortige Vorklimatisierung“ ein- oder ausschalten (→ Seite 151)
- ⑨ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten
- ⑩ A/C-Funktion ein- oder ausschalten
- ⑪ Temperatur einstellen rechts

Übersicht Klimabedieneinheit THERMOTRONIC

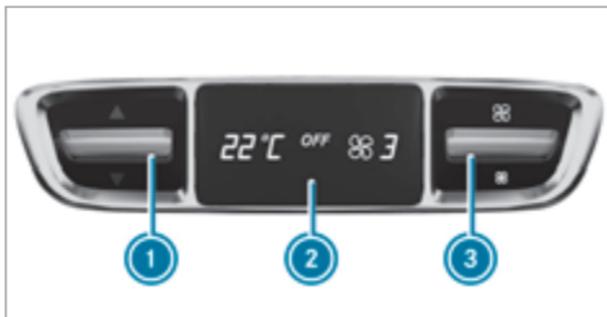
Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



- ① Temperatur einstellen links
- ② Luftverteilung einstellen links
- ③ Luftmenge einstellen oder Klimatisierung ausschalten
- ④ Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 146)
- ⑤ Frontscheibe entfrosten
- ⑥ Klimamenu des Multimediasystems aufrufen
- ⑦ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
- ⑧ „Sofortige Vorklimatisierung“ ein- oder ausschalten (→ Seite 151)

- 9  Umluftbetrieb ein- oder ausschalten
(→ Seite 147)
- 10  Luftverteilung einstellen rechts
- 11  Temperatur einstellen rechts

Fondbedieneinheit



- 1 Temperatur einstellen
- 2 Display
- 3 Luftmenge einstellen

Klimatisierungssysteme bedienen

Klimatisierung ein-/ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Die Luftmenge über die Taste  auf Stufe 1 oder höher stellen.
- ▶ **Ausschalten:** Die Luftmenge über die Taste  auf Stufe 0 stellen.

Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

Klimamenü aufrufen

Klimamenü über das Multimediasystem aufrufen

- ▶ Eine der Temperaturanzeigen am unteren Rand des Media-Displays auswählen.

A/C-Funktion über Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→ Klima-Menü → 1. Sitzreihe

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- ▶ A/C auswählen.

Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur durch die Luftzufuhr geregelt und konstant gehalten.

- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.
- ▶ **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Die Taste  oder  drücken.

Klimastil

Funktion des Klimastils

Im Automatikmodus sind folgende Klimastile verfügbar:

- **FOCUS:** hohe Luftmenge, etwas kühlere Einstellung
- **MEDIUM:** mittlere Luftmenge, Standardeinstellung
- **DIFFUSE:** niedrige Luftmenge, etwas wärmere und zugfreie Einstellung

Klimastil einstellen

- ▶ Das Klimamenu aufrufen (→ Seite 146).
- ▶ Das Menü **KLIMASTIL** aufrufen.
- ▶ Einen Klimastil auswählen.

Luftverteilung einstellen

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü

- ▶ Das Klimamenu aufrufen (→ Seite 146).
- ▶ Eine Sitzreihe auswählen.

▶ Die Luftverteilung einstellen: ,  oder  auswählen.

▶ Die Luftmenge einstellen.

- ⓘ Es können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um so z.B. sowohl die Frontscheibe als auch den Fußraum zu klimatisieren.
Die Klimatisierung der Frontscheibe  kann nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden.

Synchronisierungsfunktion über Multimedia-system ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü ▶▶ 1. Sitzreihe

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Einstellungen des Fahrers für Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung werden automatisch für jede Klimazone übernommen.

- ▶ **SYNC** auswählen und ein- oder ausschalten.

Beschlag auf den Scheiben entfernen

Innen beschlagene Scheiben

- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste  drücken.

Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.

Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

- ▶ Die Taste  drücken.
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb wechselt nach einiger Zeit automatisch in den Frischluftbetrieb.

- ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Ionisierung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

➔ Klima-Menü ➔ Luftqualität

Die Ionisierung verbessert die Qualität der Innenraumluft. Die Ionisierung der Innenraumluft selbst ist geruchsneutral.

- ▶ **IONISIERUNG** auswählen und die Funktion ein- oder ausschalten.

Beduftungssystem

Beduftungssystem einstellen

Voraussetzungen

- Die Klimatisierungsautomatik ist eingeschaltet.
- Das Handschuhfach ist geschlossen.

Multimediasystem:

➔ Klima-Menü ➔ Luftqualität

Das Beduftungssystem verteilt über einen Flakon im Handschuhfach einen angenehmen Duft im Fahrzeuginnenraum.

- ▶ **BEDUFTUNG** auswählen.

- ▶ So oft drücken, bis die gewünschte Intensität erreicht ist.

Flakon des Beduftungssystems einsetzen oder entnehmen

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Parfümflüssigkeit

Wenn Kinder den Flakon öffnen, könnten sie die Parfümflüssigkeit trinken oder in die Augen bekommen.

- ▶ Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit getrunken wurde, umgehend einen Arzt aufsuchen.
- ▶ Wenn die Parfümflüssigkeit in die Augen gelangt ist, die Augen mit klarem Wasser auswaschen.
- ▶ Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.



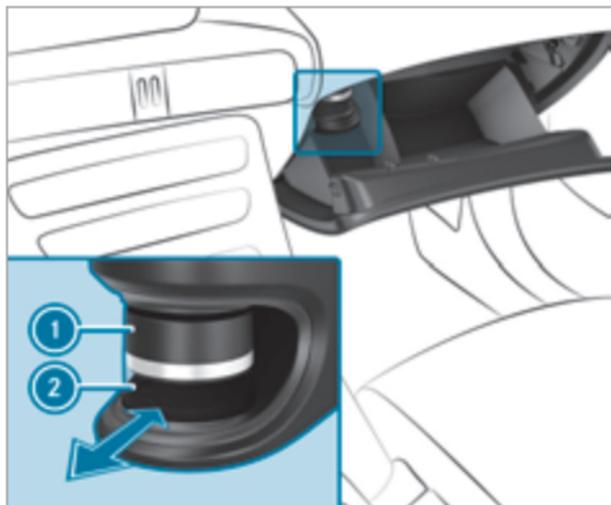
UMWELTHINWEIS Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung voller Flakons



Volle Flakons dürfen nicht zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.



▶ Volle Flakons bei einer Schadstoffsammelstelle abgeben.



- ▶ **Einsetzen:** Den Flakon ② bis zum Anschlag in den Halter schieben.
- ▶ **Entnehmen:** Den Flakon ② herausziehen.

Wenn nicht die original Mercedes-Benz Raumparfüms verwendet werden, die Gefahrenhinweise auf der Verpackung der Parfümflüssigkeit beachten.

Den Flakon mit original Mercedes-Benz Raumparfüm nach dem Aufbrauchen entsorgen und nicht wieder auffüllen.

Flakon zum Selbstbefüllen

- ▶ Den Deckel ① des leeren Flakons ② abschrauben.
- ▶ Den Flakon ② mit maximal 15 ml befüllen.
- ▶ Den Deckel ① auf den Flakon ② schrauben.

Den leeren Flakon zum Selbstbefüllen stets mit dem gleichen Parfüm auffüllen. Das separate Informationsblatt beachten, das dem Flakon beigefügt ist.

Vorklimatisierung über Schlüssel (Plug-in-Hybrid)

Funktion der Vorklimatisierung über Schlüssel (Plug-in-Hybrid)

Der Bereich der Fahrerseite oder der gesamte Fahrzeuginnenraum kann bereits vor dem Einsteigen kurzzeitig vorgewärmt oder vorgekühlt werden.

Beim Vorkühlen werden die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzbelüftung

Beim Vorwärmen werden die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung
- Beduftung
- Ionisierung

Vorklimatisierung über Schlüssel einstellen (Plug-in-Hybrid)

Multimediasystem:

→ **Klima-Menü** → **Vorklimatisierung**

Ein-/Ausschalten

▶  auswählen.

▶ **Vorklimatisierung über Schlüssel** auswählen.

Vorklimatisierung über Schlüssel ein- oder ausschalten (Plug-in-Hybrid)

Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug entriegeln. Die Klimatisierungsfunktionen schalten sich beim Vorwärmen und beim Vorkühlen bis zu fünf Minuten lang ein.

Die Vorklimatisierung über Schlüssel kann bei abgestelltem Fahrzeug nicht mehr als dreimal eingeschaltet werden.

▶ **Ausschalten:** Die Taste  nach oben oder unten drücken.

Folgende Funktionen bleiben auch nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung
- Beduftung
- Ionisierung

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit (Plug-in-Hybrid)

Funktion der Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit (Plug-in-Hybrid)

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Der Fahrzeuginnenraum kann bei abgestelltem Fahrzeug klimatisiert werden.

Wenn das Fahrzeug an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen ist, hat das Laden der Hochvoltbatterie bis zu einem festgelegten Mindestladezustand Vorrang.

Unter folgenden Bedingungen kann sich die Laufzeit der Vorklimatisierung verringern:

- Das Fahrzeug ist nicht an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen.
- Die Hochvoltbatterie ist nicht ausreichend geladen.

Durch die aktive Vorklimatisierung kann sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie auch bei eingestecktem Ladekabelstecker verringern.

Beim Kühlen werden die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzbelüftung

Beim Heizen werden die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung
- Beduftung
- Ionisierung

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit einstellen (Plug-in-Hybrid)

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü » Vorklimatisierung

Einmalige Abfahrtszeit einstellen

- ▶ **EINMALIG** auswählen.
- ▶ Eine Abfahrtszeit einstellen.

Aktive Abfahrtszeit bearbeiten

- ▶ Das Stift-Symbol neben der angezeigten Abfahrtszeit auswählen.

- ▶ Eine Abfahrtszeit einstellen.

Wochenprofil einstellen

- ▶ **WOCHENPROFIL** auswählen.
- ▶ Die gewünschten Abfahrtszeiten einstellen, z.B. jeden Tag um 8:00 Uhr.

Zone auswählen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Nur Fahrersitz** auswählen.
Wenn die Einstellung **Nur Fahrersitz** deaktiviert ist, wird die Vorklimatisierung für das gesamte Fahrzeug vorgenommen.

Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit ein- oder ausschalten (Plug-in-Hybrid)

Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

- ▶ **Einschalten:** Die Abfahrtszeit einstellen (→ Seite 151).
Die Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit schaltet sich maximal 55 Minuten vor der gewählten

Abfahrtszeit ein. Bei Verzögerung der Abfahrt läuft sie weitere fünf Minuten.

- ▶ **Ausschalten:** Die Taste  nach oben oder unten drücken.

Folgende Funktionen bleiben auch nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet:

- Sitzheizung
- Sitzbelüftung
- Beduftung
- Ionisierung

Sofortige Vorklimatisierung ein- oder ausschalten (Plug-in-Hybrid)

⚠ WARNUNG Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Der Fahrzeuginnenraum kann, z.B. während einer Fahrtunterbrechung, bis zu 50 Minuten weiter klimatisiert werden.

- ▶ Die gewünschte Temperatur über die Taste  einstellen.
- ▶ Die Taste  drücken. Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste  geht an oder aus.

Die Farben der Kontrollleuchte haben folgende Bedeutung:

- **Blau:** Kühlen ist eingeschaltet.
- **Rot:** Heizen ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen vorn einstellen

- ⚠ WARNUNG** Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

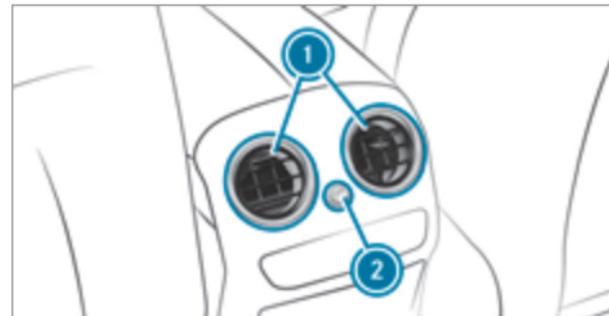
Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen (→ Seite 317).



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Das Verstellrad ① bis zum Anschlag nach oben (offen) oder unten drehen (geschlossen).
- ▶ **Lufrichtung einstellen:** Den Verstellchieber ② nach oben, unten, links oder rechts drücken.

Belüftungsdüsen hinten einstellen



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Den Regler ② bis zum Anschlag nach rechts oder links drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

Fahren

Hinweise zum elektrischen Fahren

⚠️ WARNUNG Verätzungs- und Vergiftungsgefahr bei beschädigter Hochvoltbatterie

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠️ GEFAHR Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.

- ▶ Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- ▶ Die Feuerwehr verständigen.

Beachten Sie die folgenden Hinweise zu den Fahrgeräuschen und zum akustischen Fahrzeug-Warnsystem:

- Das Fahrzeug verfügt über ein rein elektrisches Antriebssystem und entwickelt deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor. Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeug-Warnsystem (AVAS) ausgestattet.
- Der Soundgenerator erzeugt bis zu einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h geschwindigkeitsabhängige Fahrgeräusche beim Vor- und Rückwärtsfahren. Andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, können so das Fahrzeug besser wahrnehmen.

- Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h schaltet sich das akustische Fahrzeug-Warnsystem zunehmend ab.
- Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern trotz des Soundgenerators akustisch nicht wahrgenommen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.
- Der Soundgenerator ist im Stand aus.

Manuelles Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes

⚠️ GEFAHR Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Fahrzeugunterbodens können Bauteile des Hochvolt-

bordnetes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Voraussetzungen

Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in folgenden Situationen manuell abgeschaltet werden:

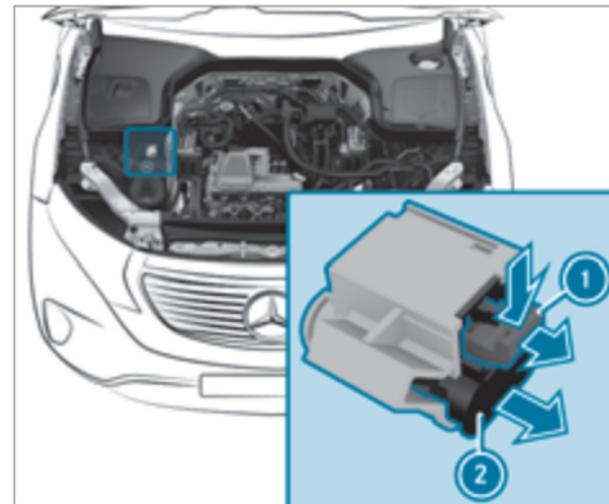
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet im Instrumentendisplay, z.B. nach einem Unfall.

- Das Fahrzeug ist schwer beschädigt und Komponenten des Rückhaltesystems wurden nicht aktiviert, z.B. nach einem Unfall.

Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden

Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in den zuvor genannten Situationen manuell abgeschaltet werden.

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Motorhaube öffnen.



- ▶ Die Entriegelungslasche **1** in Pfeilrichtung drücken und herausziehen.
- ▶ Die Hochvoltabschaltvorrichtung **2** in Pfeilrichtung ziehen, bis sie einrastet. Das Hochvolt-Bordnetz ist abgeschaltet.

Alle Arbeiten am Antriebssystem - auch nach manuellem Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes - dürfen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

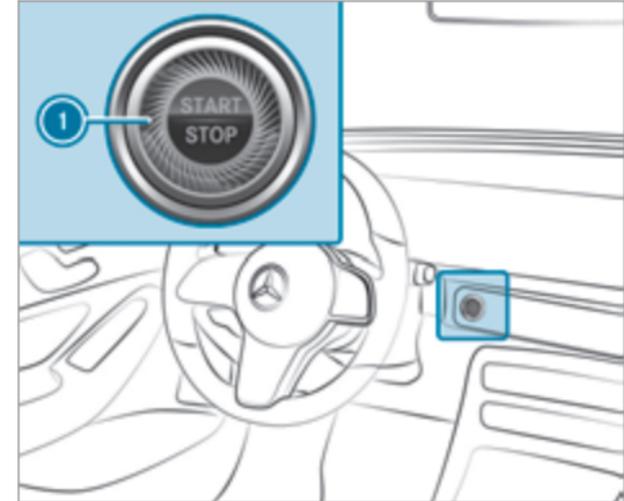
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- Das Bremspedal wird nicht getreten.



▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken. Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken noch zweimal die Taste ①.

- ▶ **Fahrzeug einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken.
Im Kombiinstrument gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug wieder ausgeschaltet:

- Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung **P** oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

Fahrzeug starten

Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

Voraussetzungen

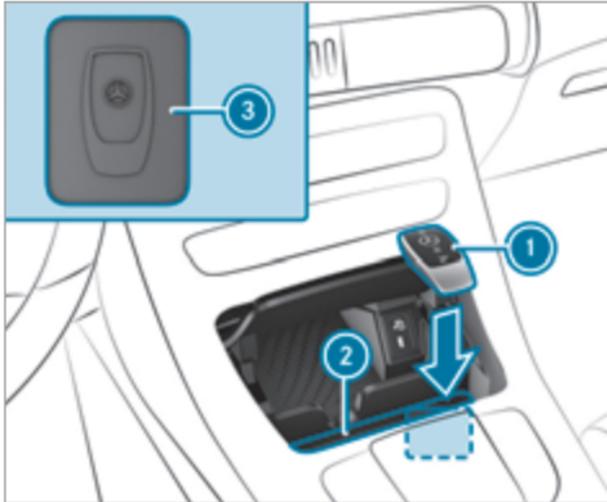
- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.
- ▶ Das Bremspedal treten und die Taste ① einmal drücken.
 - Das Fahrzeug wird gestartet.

- Die Anzeige **READY** erscheint im Instrumentendisplay: Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- ▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste ① einmal drücken.
- ▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Instrumentendisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 156).
- ① Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für etwa drei Sekunden die Taste ① oder innerhalb von drei Sekunden die Taste ① dreimal. Das Getriebe schaltet dabei automatisch in den Leerlauf **N**. Wenn Sie die Taste ① erneut drücken, startet das Fahrzeug wieder und Sie können wieder die Fahrstellung **D** einlegen. Beachten Sie hierzu unbedingt die Sicherheitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 157).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Instrumentendisplay angezeigt werden können.

Fahrzeug mit Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb)

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Multifunktionsdisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



- ▶ Sicherstellen, dass das Ablagefach ② leer ist.
- ▶ Den Schlüssel ① vom Schlüsselbund abnehmen.
- ▶ Den Schlüssel ① in das Ablagefach ② auf das Symbol ③ legen.
Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet. Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Ablagefach ② herausnehmen, ist das Fahrzeug wei-

terhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ① jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ② auf dem Symbol ③ liegen.

- ▶ Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ① im Ablagefach ② liegen lassen.
- ▶ Auf das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
- ❗ Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Multifunktionsdisplay angezeigt werden können.

Einfahrhinweise

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugausliefe-

rung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.

- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

Hinweise zum Fahren

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.

- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignetes Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- ▶ Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.

- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

! HINWEIS Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die technischen Daten in der gedruckten Betriebsanleitung beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 111).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

Hinweise zum Fahren auf salzgestreuten Straßen

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Durch eine Salzschrift auf Brems Scheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Beseitigen Sie die Salzschrift folgendermaßen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

Hinweise zum Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

Beachten Sie bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.
- Vermeiden Sie Spurrillen.
- Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
- Bremsen Sie vorsichtig.

 Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (→ Seite 342).

Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf der Straße

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann das Antriebssystem, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst ins Fahrzeug eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

Funktion der ECO Anzeige

Die ECO Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen effizienten Fahrstil zur Maximierung der Reichweite.

Sie können den Energieverbrauch folgendermaßen beeinflussen:

- vorausschauend fahren (→ Seite 161)
- im Fahrprogramm **MR** oder **E** fahren (→ Seite 163)



Das innere Segment leuchtet und das äußere Segment füllt sich bei folgender Fahrweise:

- ① maßvolles Beschleunigen
- ② saches Verzögern und Rollen
- ③ gleichmäßige Geschwindigkeit

Das innere Segment leuchtet nicht und das äußere Segment leert sich bei folgender Fahrweise:

- ① sportliches Beschleunigen
- ② starkes Bremsen
- ③ Geschwindigkeitsschwankungen

Die ECO Anzeige zeigt Ihnen an, wenn Sie verbrauchsoptimiert gefahren sind:

- Die drei äußeren Segmente sind gleichzeitig vollständig gefüllt.
- Die ECO Anzeige leuchtet auf.

Unter **Bonus ab Start** wird die zusätzliche Reichweite angezeigt, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sportlichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.

Rekuperatives Bremssystem

Funktion des rekuperativen Bremssystems

Die Elektromotoren werden, abhängig von der gewählten Rekuperationsstufe, im Schubtrieb und beim Bremsen als Generator betrieben, um

die Hochvoltbatterie während der Fahrt aufzuladen. Sobald Sie während der Fahrt in Getriebestellung **D** den Fuß vom Fahrpedal nehmen, setzt die Rekuperation im Schubbetrieb ein.

Je höher die Rekuperation, desto stärker wird das Fahrzeug beim Rollen abgebremst und desto mehr elektrische Energie wird in die Hochvoltbatterie geleitet.

Das rekuperative Bremssystem hat folgende Eigenschaften:

- Unterstützung beim Bremsen durch elektronisch geregelte Bremskraftverstärkung
 - Umwandlung der Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie
- ⓘ Wenn Sie stark bremsen, wird zusätzlich die mechanische Bremse verwendet. Dadurch kann nicht die maximale Rekuperationsenergie zurückgewonnen werden. Je vorausschauender Sie fahren und bremsen, desto effizienter kann Energie rekuperiert werden.

Systemgrenzen

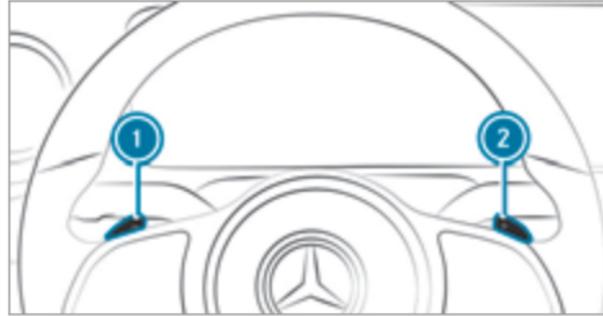
Bei der Rekuperation im Schubbetrieb ist die Bremswirkung des Elektromotors in den folgenden Situationen nur reduziert oder gar nicht vorhanden:

- mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie
- wenn die Hochvoltbatterie noch nicht betriebswarm ist

In diesen Fällen wird die gewünschte Verzögerung über das Bremsregelsystem eingestellt.

Rekuperative Verzögerung manuell einstellen

Sie können mithilfe der Lenkradschalt paddles die Stärke der Rekuperation im Schubbetrieb manuell anpassen.



Folgende Rekuperationsstufen stehen zur Verfügung:

- **D** **AUTO** Intelligente, vorausschauende Rekuperation mit dem ECO Assistenten (→ Seite 161)
- **D** **+** Keine Rekuperation: Das Fahrzeug segelt, rollt frei
- **D** Normale Rekuperation (Standardeinstellung)
- **D** **-** Verstärkte Rekuperation: Erhöhte Fahrzeugverzögerung im Schubbetrieb
- **D** **-** **-** Maximale Rekuperation: Maximale Fahrzeugverzögerung im Schubbetrieb

- ▶ **Rekuperation erhöhen:** Kurz am Schalt paddle **1** ziehen.
- ▶ **Rekuperation verringern:** Kurz am Schalt paddle **2** ziehen.

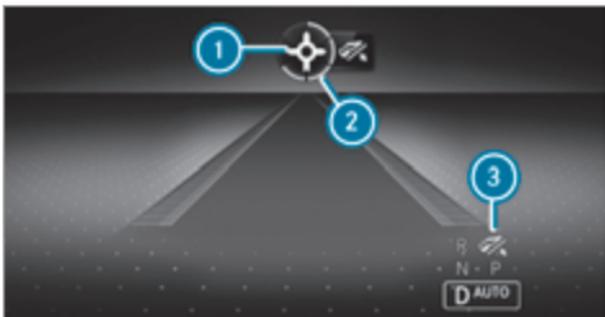
Funktion des ECO Assistenten

- ⓘ Die nachfolgende Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

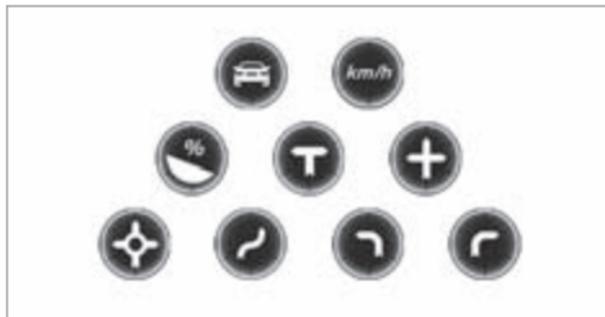
Der ECO Assistent ist nur in **D** **AUTO** aktiv (→ Seite 161).

Der ECO Assistent wertet Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus. Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, wenig Energie zu verbrauchen und zu rekuperieren.

Der ECO Assistent wird im Menü **Assistenz** angezeigt (→ Seite 259).



- ① Vorausliegendes Ereignis, z.B. Kreisverkehr
- ② Entfernungsanzeige für das vorausliegende Ereignis
- ③ Aufforderung „Fuß vom Gas“



Anzeigbare vorausliegende Ereignisse ①

Für den vorausliegenden Streckenabschnitt können folgende Ereignisse ① erkannt und angezeigt werden:

- Vorfahrendes Fahrzeug
- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Gefälle und Steigung
- Kreuzungen und Kreisverkehr
- Kurven

Die Segmente der Entfernungsanzeige ② zeigen die Entfernung zum vorausliegenden Ereignis wie folgt an:

- Wenige Segmente leuchten: Das vorausliegende Ereignis ist nah.
- Viele Segmente leuchten: Das vorausliegende Ereignis ist weiter entfernt.

Bei aktivem ECO Assistenten wird im Instrumentendisplay im Menü **Assistenz**, im Head-up-Display und neben der Getriebestellungsanzeige das Symbol „Fuß vom Gas“ ③ angezeigt.

Sobald sich das Fahrzeug einem Ereignis nähert, berechnet der ECO Assistent aus Abstand und Geschwindigkeit die optimale Geschwindigkeit für einen minimalen Energieverbrauch. Im Instrumentendisplay erscheint die Empfehlung „Fuß vom Gas“ ③.

Wenn der Fuß rechtzeitig vom Gas genommen wird, färben sich die restlichen Segmente der Anzeige nacheinander grün, bis das angezeigte Ereignis erreicht ist. Der Antriebsstrang wird auf minimalen Energieverbrauch eingestellt. Das Fahrzeug rekuperiert eigenständig und lädt so die Hochvoltbatterie.

- ① Sie können die Rekuperation auch manuell erhöhen oder verringern. Der ECO Assistent ist jedoch nur in der Einstellung **D** **AUTO** verfügbar (→ Seite 161).

Wenn nicht auf die Empfehlung „Fuß vom Gas“ ③ reagiert wird, bleiben die Segmente weiß.

Nachdem das Ereignis passiert wurde, wird dieses noch kurze Zeit angezeigt.

Beim Ereignis „vorausfahrendes Fahrzeug“ wird das Symbol grün angezeigt, sobald auf die Aufforderung „Fuß vom Gas“ ③ reagiert wird.

Wenn das System nicht auf das vorausliegende Ereignis regelt, erfolgt keine Anzeige. Das System ist passiv.

Systemgrenzen

Der ECO Assistent kann bei aktiver Routenführung noch exakter arbeiten, wenn die Fahrstrecke eingehalten wird. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vorhergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom verfügbaren Kartenmaterial.

Der ECO Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer. Der Fahrer muss immer bremsbereit sein, unabhängig davon, ob das System aktiv ist oder nicht.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.
- Bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen.
- Bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist.
- Wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung.
- Wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind.

- Bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren.

Funktion des haptischen Fahrpedals

Das haptische Fahrpedal unterstützt Sie in den Fahrprogrammen **E** und **MR** durch einen zusätzlichen Druckpunkt bei einer möglichst effizienten Fahrweise.

DYNAMIC SELECT Schalter

Funktion des DYNAMIC SELECT Schalters

- ① Die Verfügbarkeit des Fahrprogramms **MR** ist länderabhängig.
Die Verfügbarkeit des Fahrprogramms **E** ist ausstattungsabhängig.

Mit dem DYNAMIC SELECT Schalter können Sie zwischen den Fahrprogrammen wechseln (→ Seite 166).

Je nach gewähltem Fahrprogramm werden folgende Fahrzeugeigenschaften verändert:

- Antrieb

- Lenkung
- ESP®
- Druckpunkt im haptischen Fahrpedal

- i** In den Fahrprogrammen **E** und **MR** wird ein zusätzlicher Druckpunkt im haptischen Fahrpedal aktiviert.
- 1. Druckpunkt: bei ca. 50 % Pedalweg (nur in **E** und **MR**)
 - 2. Druckpunkt: Übergang zum Kick-down (immer verfügbar)

Verfügbare Fahrprogramme

I Individual

- Folgende Fahrzeugeigenschaften sind individuell einstellbar:
 - Antrieb
 - Fahrwerk
 - Lenkung

S Sport

- maximale Leistungsverfügbarkeit
- stabilitätsbetonte, aber sportlich orientierte, dynamische Auslegung

- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

C Comfort

- komfortables Fahrverhalten
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- beste Balance aus Effizienz und Leistung für alle Fahrsituationen
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen

E Eco

- verbrauchsoptimierte Abstimmung der Fahrzeugfunktionen
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- 1. Druckpunkt im haptischen Fahrpedal signalisiert eine effiziente, verbrauchsoptimierte Fahrweise.
- Wenn die Routenoption **Electric Intelligence** eingeschaltet und die Routenführung aktiv ist, zeigt eine Zielflagge im Tachometer die von

der aktiven Reichweitenüberwachung empfohlene Höchstgeschwindigkeit an. Für deren Einhaltung ist der Fahrer selbst verantwortlich, um die nächste eingeplante Ladestation zu erreichen.

MR (MaxRange)

- maximale Reichweite und Verbrauchsoptimierung
- besonders effizienter Schubbetrieb und in **D AUTO** maximal effiziente Rekuperation
- 1. Druckpunkt im haptischen Fahrpedal:
 - begrenzt die Geschwindigkeit automatisch auf die vom Verkehrszeichen-Assistenten erkannte zulässige Höchstgeschwindigkeit
 - begrenzt die Geschwindigkeit zusätzlich auf die von der aktiven Reichweitenüberwachung empfohlene Höchstgeschwindigkeit, wenn die Routenoption **Electric Intelligence** eingeschaltet und die Routenführung aktiv ist, um die nächste eingeplante Ladestation zu erreichen.

i Wenn der Verkehrszeichen-Assistent keine zulässige Höchstgeschwindigkeit erkennt und die Reichweitenüberwachung inaktiv ist, wird die zuletzt vorgegebene Höchstgeschwindigkeit als Geschwindigkeitsbegrenzung verwendet. Die maximale Geschwindigkeitsbegrenzung durch den 1. Druckpunkt sind 140 km/h.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung durch den 1. Druckpunkt wird im Tachometer angezeigt. Die Segmente zwischen der aktuell gefahrenen Geschwindigkeit und der Geschwindigkeitsbegrenzung leuchten grün. Aus Effizienzgründen werden geringe Abweichungen der aktuell gefahrenen Geschwindigkeit zur Geschwindigkeitsbegrenzung zugelassen.

Wenn Sie über den 1. Druckpunkt hinweg auf das Fahrpedal treten, wird die Geschwindigkeitsbegrenzung aufgehoben. Die grünen Segmente im Tachometer werden ausgeblendet. Wenn sich das Fahrpedal wieder vor dem 1. Druckpunkt befindet, wird die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder aktiviert und somit sichergestellt, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit wieder eingehalten wird.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Geschwindigkeit reduziert, um dem vorausfahrenden Fahrzeug mit angepasstem Abstand zu folgen.

Wenn das Fahrzeug eine Verkehrssituation erkennt, die eine Verzögerung erfordert, wird das Fahrzeug nicht weiter angetrieben und segelt. Wenn das Fahrzeug verzögern soll, müssen Sie das Fahrpedal lösen. Wie stark das Fahrzeug bei Lösen des Fahrpedals automatisch verzögert, ist abhängig von der eingestellten Rekuperationsstufe (→ Seite 161). In **D** **AUTO** wird automatisch auf vorausfahrende Fahrzeuge, Verkehrsschilder, Kreisverkehre und Kurven aktiv verzögert. In allen anderen Rekuperationsstufen wird ein fest definiertes Schubmoment eingestellt. Wenn es die Situation erfordert, müssen Sie unabhängig von der gewählten Rekuperationsstufe zusätzlich das Bremspedal betätigen.

Wenn Sie im Fahrprogramm **MR** den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den TEMPOMAT aktivieren, wird die Geschwindigkeitsbegrenzung durch den 1. Druckpunkt deaktiviert. Wenn Sie die Funktion wieder deaktivieren, wird

die Geschwindigkeitsbegrenzung durch den Druckpunkt wieder eingeschaltet.

Wenn Sie im Fahrprogramm **MR** zusätzlich den Limiter aktivieren, wird die Geschwindigkeit sowohl von **MR** als auch vom Limiter begrenzt:

- Wenn die vom Limiter gespeicherte Geschwindigkeit höher als die Geschwindigkeitsbegrenzung von **MR** ist, dann beschleunigt das Fahrzeug bis auf die vom Limiter gespeicherte Geschwindigkeit, wenn Sie das Fahrpedal über den 1. Druckpunkt hinaus treten. Wenn Sie das Fahrpedal über den 2. Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down) beschleunigt das Fahrzeug weiter ohne jegliche Begrenzung.
- Wenn die vom Limiter gespeicherte Geschwindigkeit niedriger oder gleich der Geschwindigkeitsbegrenzung von **MR** ist, dann wird die Geschwindigkeit sowohl durch den 1. Druckpunkt als auch durch den 2. Druckpunkt auf die vom Limiter gespeicherte Geschwindigkeit begrenzt. Wenn Sie das Fahrpedal über den 2. Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), beschleunigt das Fahrzeug weiter ohne jegliche Begrenzung.

Die Funktionen des Fahrprogramms sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Die Funktion des Fahrprogramms kann in den folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt.
- Bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen.
- Bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist.
- Wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung.
- Bei verschmutzten, verdeckten oder beschädigten Radarsensoren (→ Seite 194).

Informationen zur Dachlastanzeige

Bestimmte Fahrprogramme und ESP® Einstellungen sind ungeeignet für den Transport einer Dachlast.

Wenn eines dieser Fahrprogramme eingestellt oder ausgewählt wird, erscheint zur Warnung das Symbol . Wenn dieses Symbol angezeigt wird, ist das gewählte Fahrprogramm nicht für den Dachlastbetrieb ausgelegt.

Folgende Fahrprogramme sind betroffen:

- Fahrprogramm **Sport**
- Fahrprogramm **Individual** mit der ESP® Einstellung Sport

 Das Symbol wird auch in folgenden Situationen angezeigt:

- Innerhalb der Themenwelten, wenn ein entsprechendes Fahrprogramm hinterlegt ist

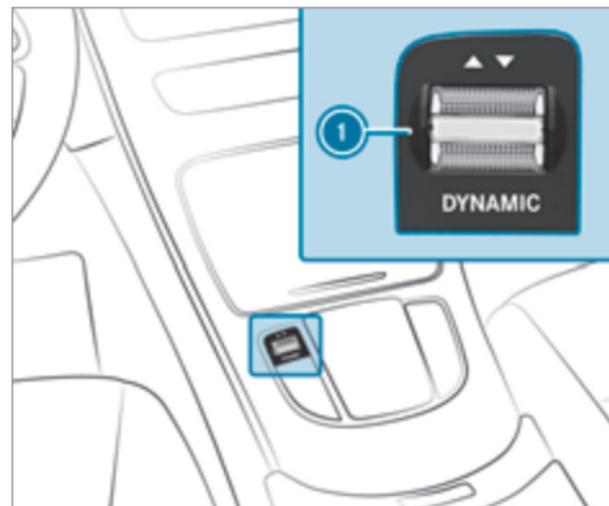
Weitere Informationen zu Themenwelten, siehe .

- Innerhalb der Wiederherstellungsanzeige, wenn das zuletzt aktive Fahrprogramm für

den Transport einer Dachlast ungeeignet ist

Weitere Informationen zur Wiederherstellungsanzeige, siehe (→ Seite 167).

Fahrprogramm wählen



- ▶ Den DYNAMIC SELECT Schalter  nach vorn oder hinten drücken.
Im Multifunktionsdisplay erscheint das gewählte Fahrprogramm.

DYNAMIC SELECT konfigurieren (Multimedia-system)

Multimediasystem:

- ↳  ▶ Einstellungen ▶ Fahrzeug
- ▶▶ DYNAMIC SELECT

Fahrprogramm I einstellen

- ▶ **Konfig. Individual** auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.

Wiederherstellungsanzeige ein- oder ausschalten

- ▶ **Abfrage bei Start** ein- oder ausschalten.

Funktion Ein: Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll.

- ⓘ Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

Funktion Aus: Wenn zuletzt das Fahrprogramm  aktiv war und alle Voraussetzungen für das Fahrprogramm erfüllt sind, wird dieses nach dem Fahrzeugstart automatisch übernommen. Wenn ein anderes Fahrprogramm aktiv war, wird automatisch das Fahrprogramm  eingestellt.

- ⓘ Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm der letzten Fahrt hinterlegt.

Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:

- ↳  ▶ EQ

- ▶ **Fahrzeug** auswählen.
Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:

- ↳  ▶ EQ

- ▶ **Verbrauch** auswählen.
Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

Getriebe

DIRECT SELECT Wählhebel

Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

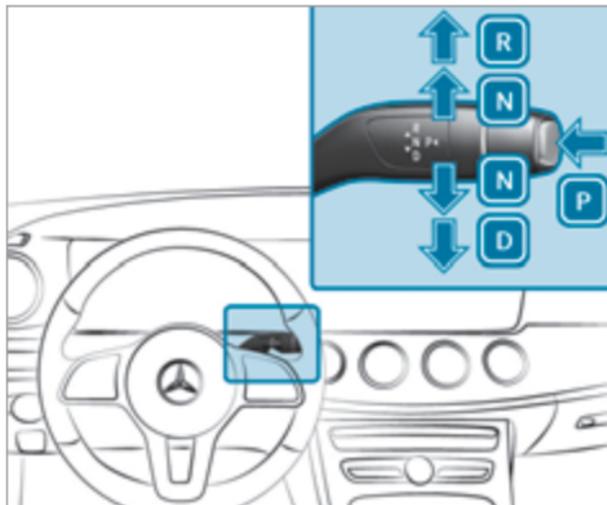
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
 - die Getriebestellung ändern.
 - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Instrumentendisplay angezeigt.



- P** Parkstellung
- R** Rückwärtsgang
- N** Leerlauf
- D** Fahrstellung

Rückwärtsgang R einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

Leerlauf N einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken und halten, bis im Fahrerdisplay die Getriebestellung **N** angezeigt wird.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Getriebe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug im Leerlauf N bleiben soll:

- ▶ Das Fahrzeug starten.
 - ▶ Auf das Bremspedal treten und den Leerlauf **N** einlegen.
 - ▶ Das Bremspedal lösen.
 - ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- i** Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Getriebe weiterhin im Leerlauf **N**.

Parkstellung P einlegen

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 188).

- ▶ Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Taste **P** drücken. Die Parkstellung ist erst dann eingelegt, wenn im Fahrerdisplay die Getriebestellungsanzeige **P** angezeigt wird. Wenn die Getriebestellungsanzeige **P** nicht angezeigt wird, sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt:

- Sie schalten das Fahrzeug in der Getriebestellung **D** oder **R** aus.
 - Sie öffnen im Stillstand oder bei sehr geringer Fahrgeschwindigkeit in der Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür.
- ⓘ Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung **D** oder **R** ein.
- ⓘ Wenn Sie die Parkstellung **P** eingelegt oder das Fahrzeug ausgeschaltet haben und keine Getriebestellungsanzeige angezeigt wird,

sichern Sie das Fahrzeug gegen Wegrollen (→ Seite 193).

Fahrstellung D einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Funktion der 4MATIC

Durch die flexible Allradverteilung der 4MATIC wird der Antrieb immer ideal auf beide Achsen aufgeteilt. Je nach Situation kann nur die Vorder- oder nur die Hinterachse angetrieben oder der Antrieb stufenlos auf beide Achsen aufgeteilt werden.

Dadurch kann die Rekuperation noch effektiver genutzt und die Reichweite des Fahrzeugs erhöht werden (→ Seite 160).

Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die

physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht berücksichtigt werden. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

- ⓘ Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der flexiblen Allradverteilung.

Hochvoltbatterie laden

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie

! **HINWEIS** Beschädigung der Hochvoltbatterie durch lange Standzeiten

Lithium-Ionen-Batterien unterliegen einer natürlichen Selbstentladung.

Deshalb kann es bei Standzeiten von mehreren Monaten zu einer Tiefentladung kommen. Dies kann die Hochvoltbatterie beschädigen.

▶ Zur Vermeidung möglicher Schäden die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

! **HINWEIS** Beschleunigte Alterung der Hochvoltbatterie bei Nichtbeachten der folgenden Empfehlungen

Bedingt durch die grundlegenden Eigenschaften der Hochvoltbatterie verringern sich im Laufe eines Batterielebens die speicher- und entnehmbare Energiemenge der Hochvoltbatterie. Dadurch verringert sich die maximal erzielbare elektrische Reichweite und die maximale elektrische Leistung des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.

Folgende Faktoren können die Alterung der Hochvoltbatterie beschleunigen:

- häufiges Vollladen (Ladezustand 100 %) der Hochvoltbatterie, insbesondere ohne direkt anschließendes Fahren
- häufiges Schnellladen mit Gleichstrom (Mode 4)
- hohe Umgebungstemperaturen bei längeren Standzeiten

▶ Zur Vermeidung einer beschleunigten Alterung die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie:

- Halbjährlich bei einer Außentemperatur über 10 °C das Fahrzeug über Nacht mit einem Ladezustand unter 20 % abstellen.
- Die Hochvoltbatterie nur bei Bedarf mit Gleichstrom (Mode 4) schnellladen.
- Die Hochvoltbatterie durchschnittlich bis zu einem Ladezustand von 80 % laden. Ab einem

Ladezustand von 80 % verlängert sich die Ladezeit deutlich.

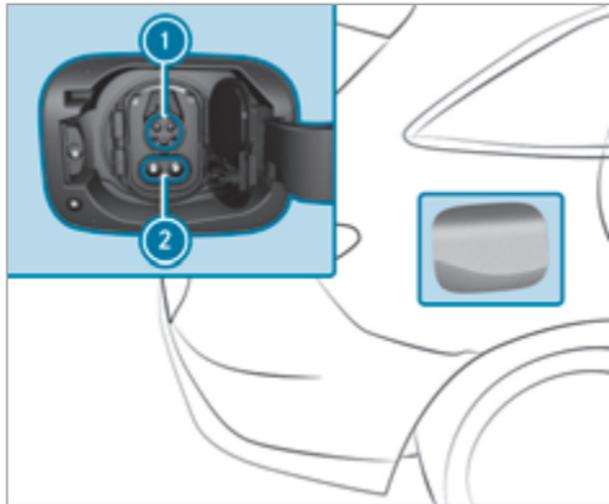
- Bei längeren Standzeiten das Fahrzeug mit einem Ladezustand der Hochvoltbatterie zwischen 30 % und 50 % abstellen. Die Hochvoltbatterie nicht dauerhaft an eine Stromversorgungseinrichtung anschließen.
- Bei längeren Standzeiten hohe Außentemperaturen möglichst vermeiden.
- Den Ladezustand der Hochvoltbatterie alle sechs Wochen kontrollieren (→ Seite 186).
- Bei einem Ladezustand unter 20 % die Hochvoltbatterie nachladen.
- Die 12-V-Batterie auch bei längeren Standzeiten nicht abklemmen. Sonst kann der Zustand der Hochvoltbatterie vom Fahrzeug nicht überwacht werden.

Sie können folgendermaßen zur Verringerung des Energieverbrauchs des Fahrzeugs beitragen:

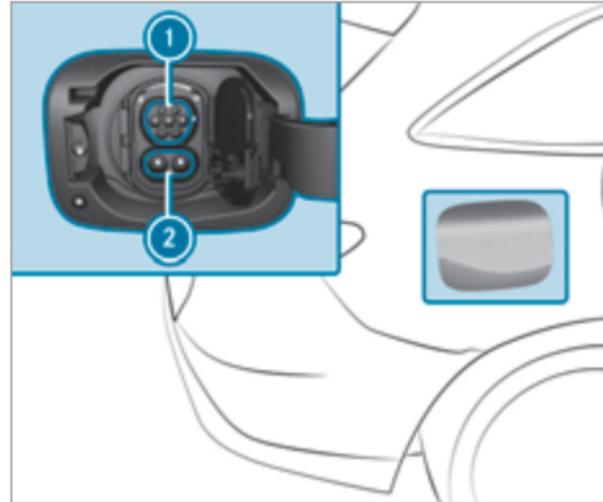
- vorausschauende Fahrweise (→ Seite 159)
- reduzierte Nutzung elektrischer Verbraucher
- regelmäßige Wartung des Fahrzeugs

Im Laufe eines Batterielebens kann sich die Ladezeit der Hochvoltbatterie ändern.

- ⓘ Je nach Länderausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet. Sie können die Hochvoltbatterie sowohl mit Wechselstrom (Mode 2/3) als auch mit Gleichstrom (Mode 4) laden.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2

- ① Anschluss Wechselstromladen Typ 1 oder Typ 2
- ② Erweiterung Anschluss Gleichstromladen
- ⓘ Bei Verwendung eines CCS-Ladekabels (Combined Charging System) zum Gleichstromladen an einer Fahrzeugsteckdose Typ Combo

werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose ① und ② zum Laden genutzt.

Lademöglichkeiten der Hochvoltbatterie (Mode 2, 3 oder 4):

- Laden während der Fahrt durch Rekuperation
- Stationäres Wechselstromladen:
 - an einer Netzsteckdose (Mode 2)
 - an einer Wallbox oder Ladestation (Mode 3)
- Stationäres Gleichstromladen:
 - an einer Schnellladestation (Mode 4)

Abhängig von der länderspezifischen Ausstattung und dem Ladekabel Ihres Fahrzeugs ist auch das einphasige Wechselstromladen möglich.

Beachten Sie beim Laden immer die unterschiedlichen Netzanforderungen Ihres Aufenthaltsorts. Verwenden Sie nur Ladekabel, die diesen Netzanforderungen entsprechen. Wenden Sie sich bei Fragen zu den Netzanforderungen an eine Elektrofachkraft oder den lokalen Stromnetzbetreiber.

Laden Sie die Hochvoltbatterie aufgrund der höheren Ladeleistung und des besseren Ladewir-

kungsgrads vorzugsweise an einer Wallbox oder an einer Ladestation auf.

Ladekabel verstauen

Verstauen Sie das fahrzeugeigene Ladekabel immer in der mitgelieferten Ladekabeltasche und fixieren Sie diese im Koffer- oder Laderaum Ihres Fahrzeugs.

Das Ladekabel ist sonst nicht ausreichend gesichert.

Systemgrenzen

Die Leistung der Hochvoltbatterie kann durch folgende Einflüsse beeinträchtigt sein:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- das Einschalten von elektrischen Nebenverbrauchern im Fahrzeug, z.B. den Betrieb des Klimatisierungssystems
- eine längere Standzeit ohne Ladung

Die Ladezeit der Hochvoltbatterie kann sich durch folgende Einflüsse verlängern:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- eine längere Standzeit ohne Ladung

- den maximal verfügbaren Ladestrom der Ladeeinrichtung
- die Einstellungen zum Ladevorgang im Multimedia-System (→ Seite 187)

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose (Mode 2)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Netzsteckdose anschließen, die
 - ordnungsgemäß installiert ist und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden die dem Fahrzeug

bei Auslieferung beigelegt sind, oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel.

- ▶ Diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen und sich dort beraten lassen.

Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs.

- ▶ Kein beschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Nicht verwenden:
 - Verlängerungskabel
 - Kabeltrommeln
 - Mehrfachsteckdosen
- ▶ Keine Steckdosenadapter verwenden, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.

- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters beachten.

Es dürfen nur folgende Ladekabel verwendet werden:

- das dem Fahrzeug beigelegte Ladekabel
- ein für das Fahrzeug frei gegebenes Ladekabel

Der Ladevorgang kann abhängig von der Stromversorgungseinrichtung unterschiedlich sein. Die Ladezeiten beim Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose sind erheblich länger als die beim Laden an einer Wallbox oder Ladestation.

Beachten Sie dazu die Hinweise vor Ort.

Lassen Sie das Bedienelement des Ladekabels nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen.

Das Bedienelement darf nicht an folgenden Bauteilen hochgehoben werden:

- am Ladekabelstecker
- am Netzstecker

Schützen Sie das Bedienelement des Ladekabels beim Laden vor übermäßiger Erwärmung, z.B. bei

direkter Sonneneinstrahlung. Sonst droht ein Abbruch des Ladevorgangs.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Wallbox oder Ladestation (Mode 3)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Wallbox anschließen, die
 - ordnungsgemäß installiert ist und
 - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Ladekabel nicht verlängern.
- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox beachten.

Zum Laden an einer Wallbox ohne vormontiertes Kabel das optional erhältliche Ladekabel für Wallbox und Ladestation (Mode 3) verwenden. Das Ladekabel ist in einer Tasche im Koffer- oder Laderaum verstaut.

Nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Bei Ladestationen mit vormontiertem Ladekabel:
 - Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabel.
- ▶ Bei Ladestationen ohne vormontiertes Ladekabel:
 - Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
 - Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
 - Ladekabel nicht verlängern.
 - Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort.

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein, als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Schnellladestation (Mode 4)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Bei Ladestationen mit vormontiertem Ladekabel:

- Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabel.
- ▶ Bei Ladestationen ohne vormontiertes Ladekabel:
 - Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
 - Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
 - Ladekabel nicht verlängern.
 - Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

⚠ GEFAHR Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- ▶ Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den einzelnen Ländern darf die Ladeleitung zum Fahrzeug insgesamt nicht länger als 30 m sein. Dadurch soll vermieden werden, dass es zu Empfangsstörungen von Rundfunkgeräten im Fahrzeug oder in der näheren Umgebung der Ladestation kommt. Beachten Sie, dass auch Teile der Ladeleitung unterirdisch verlegt sein können. Fragen Sie im Zweifelsfall vor dem Laden der Hochvoltbatterie den Betreiber der Ladestation, ob dies gegeben ist.

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Maximal zulässigen Ladestrom zum Laden an einer Netzsteckdose einstellen

! HINWEIS Überbelastung der Netzsteckdose durch zu hohen Ladestrom

Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen.

- ▶ Sicherstellen, dass das externe Stromnetz für den eingestellten Ladestrom ausgelegt ist.

- ▶ Den eingestellten Ladestrom wenn nötig reduzieren oder eine andere Netzsteckdose verwenden.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigelegt sind oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel. Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs. Kaufen Sie diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt und lassen Sie sich dort beraten.
- ▶ Die Einstellung des maximalen Ladestroms anhand der angezeigten Ladeleistung im Instrumentendisplay überprüfen.

Vor dem Ladevorgang an einer Netzsteckdose den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose oder die Gebäudeinstallation von einer Elektrofachkraft prüfen lassen. Für das mitgelieferte Ladekabel ist der Maximalwert des Ladestroms länderspezifisch eingestellt. Beim Laden im Ausland kann der Maximalwert den dort zulässigen Wert übersteigen. Beim Laden im Aus-

land die länderspezifischen Regelungen beachten. Wenden Sie sich bei Fragen zur Ladestromeinstellung oder einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

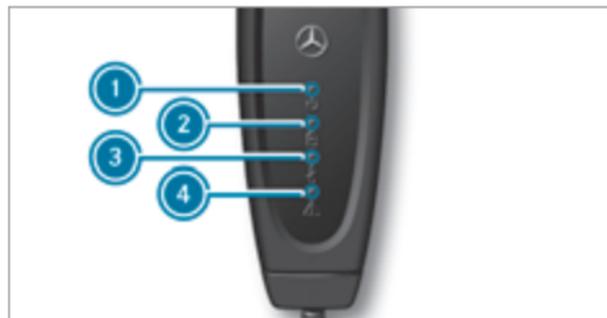
► Den maximal zulässigen Ladestrom im Menü des Multimediasystems einstellen (→ Seite 187).

Wenn der genaue Wert des maximal zulässigen Ladestroms nicht einstellbar ist, wählen Sie den nächstkleineren einstellbaren Wert.

ⓘ Wenn das Fahrzeug mehr Zeit als gewöhnlich zum Laden der Hochvoltbatterie benötigt, überprüfen Sie die Einstellungen des maximalen Ladestroms im Menü des Multimediasystems.

Übersicht Ladekabel-Bedieneinheit

Die Ladekabel-Bedieneinheit zeigt den aktuellen Zustand des Ladevorgangs an.



- ① Anzeige Netzspannung
- ② Anzeige Ladevorgang
- ③ Anzeige Temperaturüberwachung
- ④ Anzeige Sicherheitseinrichtung

Anzeige Netzspannung ①

Anzeige	Bedeutung
leuchtet weiß	Netzspannung liegt an

Anzeige Ladevorgang ②

Anzeige	Bedeutung
blinkt grün	Hochvoltbatterie wird geladen

Anzeige Temperaturüberwachung ③

Anzeige	Bedeutung
leuchtet rot	Grüne LED blinkt gleichzeitig: Übertemperatur – Ladeleistung wird reduziert Grüne LED blinkt nicht: Übertemperatur – Ladevorgang beendet
blinkt rot	Übertemperatur am Netzstecker – Ladevorgang beendet

Anzeige Sicherheitseinrichtung ④

Anzeige	Bedeutung
blinkt rot	Ladekabel Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen
leuchtet rot	Weißer LED ist aus: Störung im Netzanschluss – Ladevorgang nicht möglich, Netzsteckdose wechseln Weißer LED ist an: Fahrzeugseitige Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen

Wenn alle vier Anzeigen leuchten, führt die Ladekabel-Bedieneinheit einen Selbsttest durch.

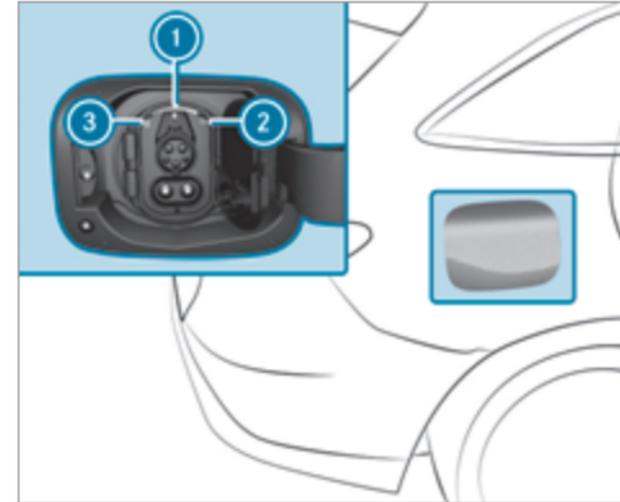
Wenn die Temperaturüberwachung ③ eine Störung anzeigt, kann es helfen, das Ladekabel vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen: Wenn die Schutzeinrichtung ④ eine Störung des Ladekabels oder eine fahrzeugseitige Störung anzeigt, setzen Sie zunächst die Ladekabel-Bedieneinheit zurück. Dazu trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Netzsteckdose und warten etwa fünf Sekunden. Wenn die Störung nach dem erneuten Anschluss des Ladekabels weiterhin besteht, ist ein Ladevorgang an der Netzsteckdose nicht möglich. Entsprechend der Anzeige muss das Ladekabel gewechselt oder der Fahrzeugstecker in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft werden.

Funktionen der Kontrollleuchten an der Fahrzeugsteckdose

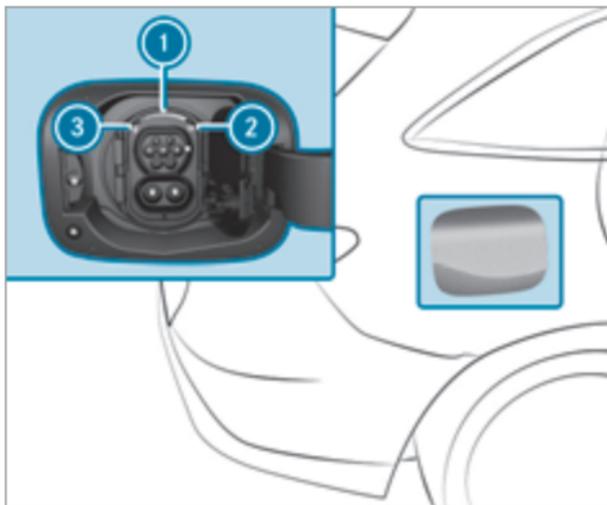
i Je nach Länderausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.

Die Steckdosenklappe wird zusammen mit dem Fahrzeug zentral ver- und entriegelt.



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1

- ① Steckdosenleuchte
- ② Kontrollleuchte Ladevorgang
- ③ Kontrollleuchte Verriegelungsstatus



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2

- ① Steckdosenleuchte
- ② Kontrollleuchte Ladevorgang
- ③ Kontrollleuchte Verriegelungsstatus

Die Steckdosenleuchte ① blinkt oder leuchtet analog zu den Kontrollleuchten ② und ③.

Übersicht Verriegelungsstatus

Verriegelungsstatus ③	Anzeige	Bedeutung
	leuchtet weiß	Fahrzeugsteckdose entriegelt, Ladekabel stecken oder abziehen
	blinkt weiß	Störung beim Ver- oder Entriegeln

Übersicht Status des Ladevorgangs

Status des Ladevorgangs ②	Anzeige	Bedeutung
	blinkt orange	Verbindung wird aufgebaut
	blinkt grün	aktiver Energiefluss

Status des Ladevorgangs ②	Anzeige	Bedeutung
	leuchtet orange	Ladepause
	leuchtet grün	Ladevorgang abgeschlossen
	blinkt rot (für ca. 90 s)	fahrzeugseitige Störung; Ladevorgang nicht möglich

Wechselstrom-Ladevorgang starten (Mode 2/3)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung. Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

! **HINWEIS** Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladekabelstecker

Ladekabel und Ladekabelstecker können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

Die zulässigen Grenzwerte werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.

- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.

- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladekabelstecker zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

! **HINWEIS** Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- ▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

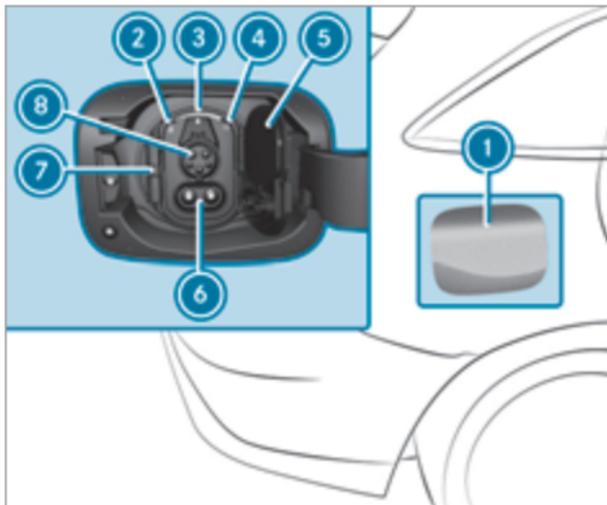
! **HINWEIS** Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

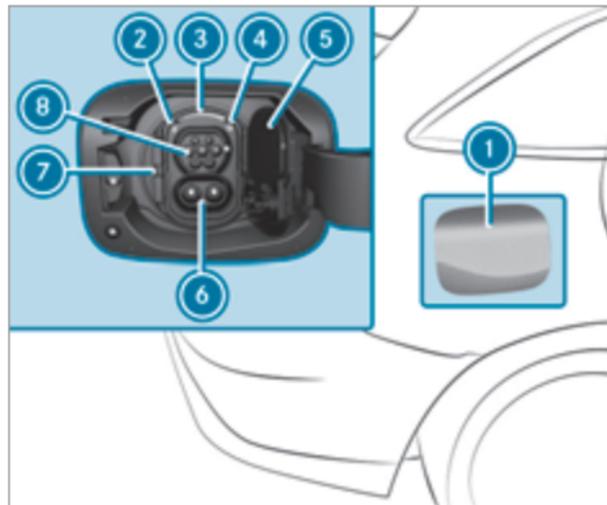
- ▶ Bei einem erhöhten Widerstand, den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
 - Das Fahrzeug ist entriegelt oder der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
 - Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
 - Das Ladekabel steht nicht unter Zug.
- i** Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

- ▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe ① drücken und die Steckdosenklappe nach vorn aufschwenken. Die Kontrollleuchte ②  und die Statusanzeige ③ leuchten weiß.

- ⓘ Bei gestartetem Fahrzeug (Anzeige READY im Instrumentendisplay leuchtet) kann die Steckdosenklappe ① nicht geöffnet werden.

- ▶ Den Verschluss ⑦ nach links drücken und den Steckdosendeckel ⑤ aufklappen.

- ⓘ Für den Ladekabelstecker wird nur der Anschluss ⑧ benötigt. Öffnen Sie nur den oberen Teil des Steckdosendeckels ⑤.

- ▶ Für das Laden an einer Netzsteckdose den Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose der externen Stromquelle stecken und bei Bedarf den maximalen Ladestrom einstellen (→ Seite 175).

- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in den Anschluss ⑧ der Fahrzeugsteckdose stecken. Wenn die Wallbox/Ladestation nicht mit einem Anschlusskabel ausgestattet ist, den Stecker des fahrzeugeigenen Ladekabels bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox/Ladestation stecken. Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.

Die Kontrollleuchte **4**  und die Statusanzeige **3** blinken orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, grün.

- i** Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Kontrollleuchte **4**  (→ Seite 136).

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Instrumentendisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist entweder der voraussichtliche Ladezustand zum Zeitpunkt einer eingestellten Abfahrtszeit oder der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

- i** Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, erscheint bei aktivem Ladevorgang ein Blitz-Symbol neben der Ladezustandsanzeige.
- i** Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.

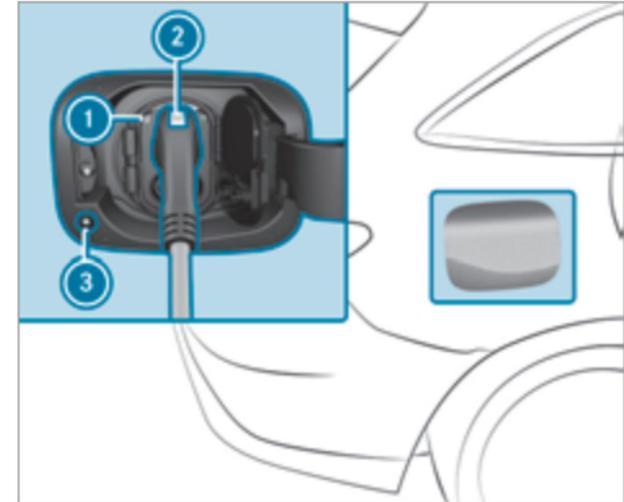
- i** Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.
- i** Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen Sicherung gegen Überspannungen im Stromnetz ausgestattet. Diese elektrische Sicherung kann z.B. bei starken Gewittern ansprechen und zum Auslösen der Gebäudesicherung und zu einer Ladeunterbrechung führen. Diese Funktionen dienen dem Schutz des Fahrzeugs. Nach Wiedereinschalten der Gebäudesicherung wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt. Bei einer Ladeunterbrechung ohne Auslösen der Gebäudesicherung kann es bis zu zehn Minuten dauern, bis sich der Ladevorgang selbstständig fortsetzt.

Wechselstrom-Ladevorgang beenden (Mode 2/3)

Voraussetzungen

- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

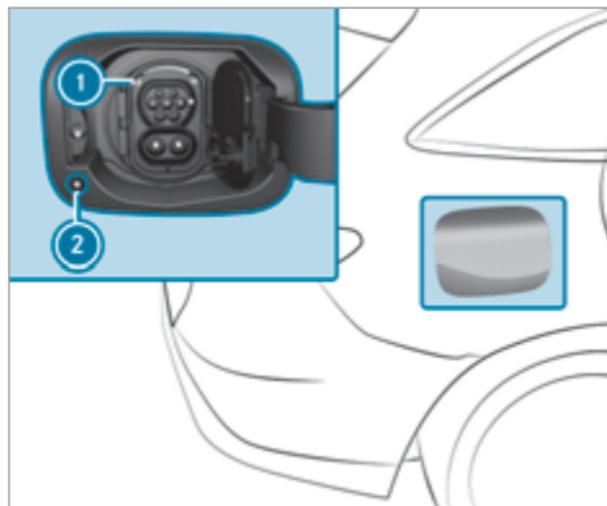
Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1



- Die Ladeabbruchtaste **3** drücken.
oder

- ▶ Das Fahrzeug entriegeln. Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte  ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Die Taste ② am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.
- ❗ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.
- ▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 169).

Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2



- ▶ Die Ladeabbruchtaste ② drücken.
oder
- ▶ Das Fahrzeug entriegeln. Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte  ① leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

- ▶ Den Ladekabelstecker innerhalb von 30 Sekunden von der Fahrzeugsteckdose trennen. Nach Ablauf der 30 Sekunden verriegelt die Fahrzeugsteckdose wieder.
- ❗ Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.
- ▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 169).
- ❗ Die Kontrollleuchte  ① an der Fahrzeugsteckdose leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

Gleichstrom-Ladevorgang starten (Mode 4)

⚠ GEFAHR Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung. Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

! HINWEIS Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladekabelstecker

Ladekabel und Ladekabelstecker können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

Die zulässigen Grenzwerte werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.
- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladekabelstecker zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

! HINWEIS Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- ▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

! HINWEIS Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

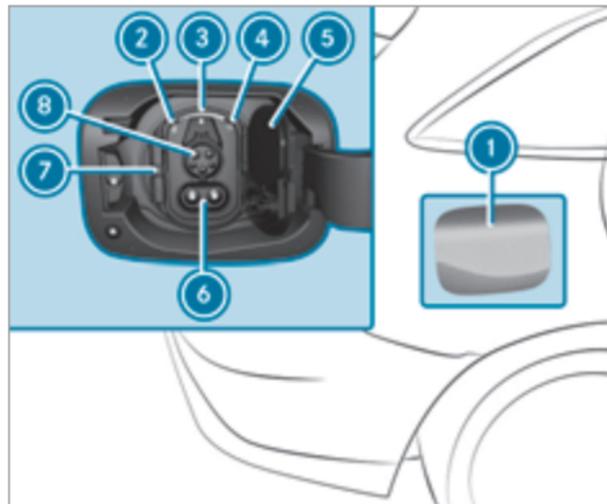
Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können

Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

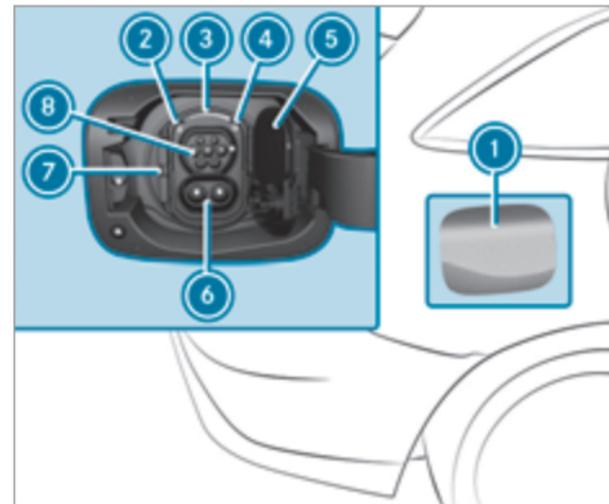
- ▶ Bei einem erhöhten Widerstand, den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
 - Das Fahrzeug ist entriegelt oder der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
 - Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
 - Das Ladekabel steht nicht unter Zug.
- i** Je nach Länderausführung ist das Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet.



Fahrzeugsteckdose Combo 1



Fahrzeugsteckdose Combo 2

- ▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe **1** drücken und die Steckdosenklappe nach vorn aufschwenken. Die Kontrollleuchte **2**  und die Statusanzeige **3** leuchten weiß.

- i** Bei gestartetem Fahrzeug (Anzeige READY im Instrumentendisplay leuchtet) kann die Steckdosenklappe **1** nicht geöffnet werden.
- ▶ Den Verschluss **7** nach links drücken und den Steckdosendeckel **5** aufklappen.
- i** Für den CCS-Ladekabelstecker werden die Anschlüsse **6** und **8** benötigt. Öffnen Sie deshalb beide Teile des Steckdosendeckels **5**.
- ▶ Den CCS-Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose stecken. Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.

Die Kontrollleuchte **4**  und die Statusanzeige **3** blinken orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, grün.
- i** Wenn die Ladeinszenierung für die Ambientebeleuchtung aktiviert ist, leuchtet die Ambientebeleuchtung für etwa 30 Sekunden analog zur Kontrollleuchte **4**  (→ Seite 136).

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Instrumentendisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist entweder der voraussichtliche Ladezustand zum Zeitpunkt einer eingestellten Abfahrtszeit oder der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

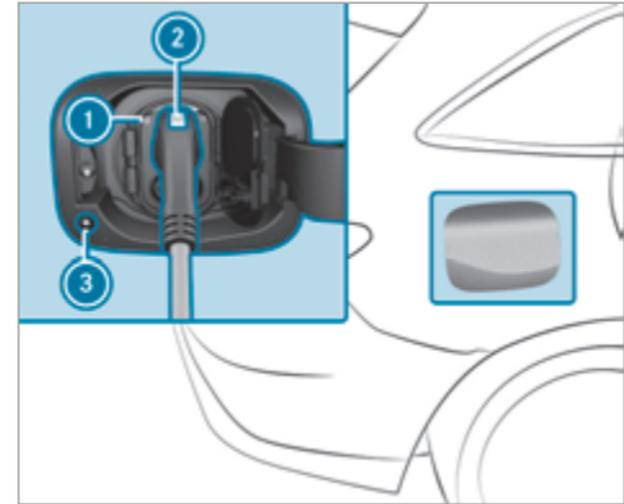
- i** Wenn die Zündung eingeschaltet ist, erscheint bei aktivem Ladevorgang ein Blitz-Symbol neben der Ladezustandsanzeige.
- i** Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.
- i** Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.

Gleichstrom-Ladevorgang beenden (Mode 4)

Voraussetzungen

- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.

Fahrzeugsteckdose Typ Combo 1

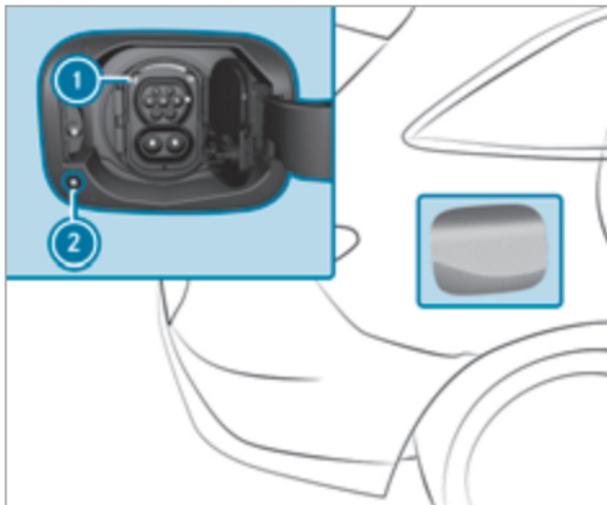


- ▶ Die Ladeabbruchtaste **3** drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte  **1** leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Die Taste **2** am Ladekabelstecker gedrückt halten und den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

i Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.

Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2



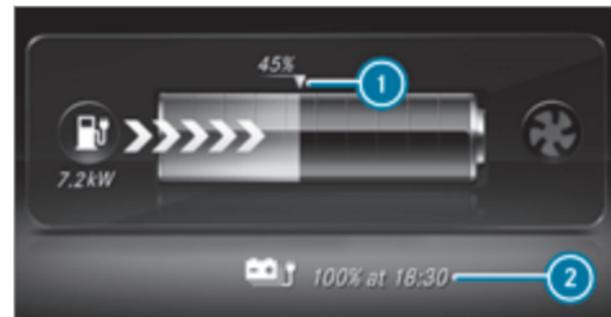
▶ Die Ladeabbruchtaste **2** drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte  **1** leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

i Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.

i Die linke Kontrollleuchte  **1** an der Fahrzeugsteckdose leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

Funktion der Ladezustandsanzeige im Instrumentendisplay



- 1** Momentaner Ladezustand
- 2** Zeitpunkt vollständiger Ladung

Wenn das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden und ausgeschaltet ist, zeigt das Instrumentendisplay die Ladezustandsanzeige für etwa zwei Minuten.

i Die angezeigten Werte variieren je nach Einstellung des Ladevorgangs. Es kann z.B. auch die eingestellte Abfahrtszeit angezeigt werden.

Ladeeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:



Abfahrtszeit einstellen

Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs sowie zur Prognose des Ladezustands und der Reichweite zum ausgewählten Zeitpunkt genutzt. Der Ladevorgang startet immer ohne Verzögerung, unabhängig von der nächsten Abfahrtszeit.

- ▶ **Abfahrtszeit** auswählen.

Folgende Ladezeiten können eingestellt werden:

- **Aus** (keine Abfahrtszeit)
- **Einmalig**
- **Wochenprofil**

- ▶ Eine Einstellung auswählen.

Einmalige Abfahrtszeit einstellen

- ▶ **Abfahrtszeit** auswählen.
- ▶ **Einmalige Zeit bearb.** auswählen.
- ▶ Eine Abfahrtszeit einstellen.

Wochenprofil einstellen

- ▶ **Abfahrtszeit** auswählen.
- ▶ **Wochenprofil bearb.** auswählen.
- ▶ **Neue Zeit hinzufügen**
- ▶ Die gewünschten Abfahrtszeiten einstellen, z.B. jeden Tag um 8:00 Uhr.
- ▶ auswählen.

Maximalen Ladestrom einstellen

- ▶ **Maximaler Ladestrom** auswählen.
- ▶ **Maximum, 8 Ampere** oder **6 Ampere** auswählen.
Beim Laden der Hochvoltbatterie wird der Ladestrom auf die eingestellte Amperezahl begrenzt.
- ⓘ Der Wert des maximalen Ladestroms ist abhängig vom mitgelieferten Festwertladekabel.
- ⓘ Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigelegt sind oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel. Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf

die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs. Kaufen Sie diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt und lassen Sie sich dort beraten.

Maximalen Ladezustand einstellen

- ▶ **Maximaler Ladezustand** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Prozentzahl einstellen. Die Hochvoltbatterie wird maximal bis zum eingestellten Prozentwert geladen.
- ⓘ Der Prozentwert kann in Schritten von jeweils 10 % eingestellt werden. Es wird ein maximaler Ladezustand von 80 % empfohlen. Höhere maximale Ladezustände können die Langlebigkeit der Hochvoltbatterie mindern (→ Seite 169).
- ⓘ Sobald der maximale Ladezustand erreicht ist, wird auf dem Media-Display eine Benachrichtigung angezeigt, dass das Aufladen beendet ist und die Fahrt fortgesetzt werden kann.

Parken

Fahrzeug abstellen

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.

⚠️ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

- ▶ Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.

! HINWEIS Beschädigungen durch sich absenkendes Fahrzeug

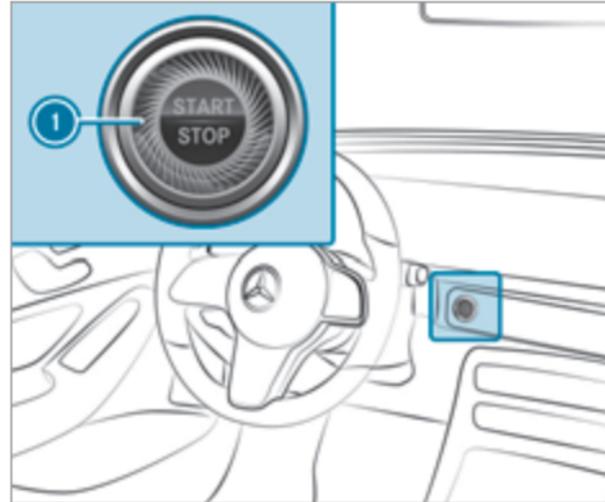
Fahrzeuge mit Hinterachs-Niveauregulierung:
Das Fahrzeug kann sich durch Temperaturunterschiede oder längere Standzeiten absenken. Dadurch können Teile der Karosserie beschädigt werden.

- ▶ Beim Abstellen des Fahrzeugs und beim Losfahren sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, wie z.B. Bordsteine, unter oder in unmittelbarer Nähe der Karosserie befinden.

① Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum abstellen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Stellen Sie insbesondere bei sehr niedriger Außentemperatur einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher. So vermeiden Sie gegebenenfalls Probleme beim anschließenden Starten des Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie, wenn möglich, Parkplätze mit direkter Sonneneinstrahlung.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 169).



- ▶ Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung **P** einlegen (→ Seite 168).
- ▶ Das Fahrzeug durch Drücken der Taste ① ausschalten.
- ▶ Die Betriebsbremse langsam lösen.
- ▶ Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.
- ① Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Schiebedach noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

Garagentoröffner

Tasten des Garagentoröffners programmieren

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

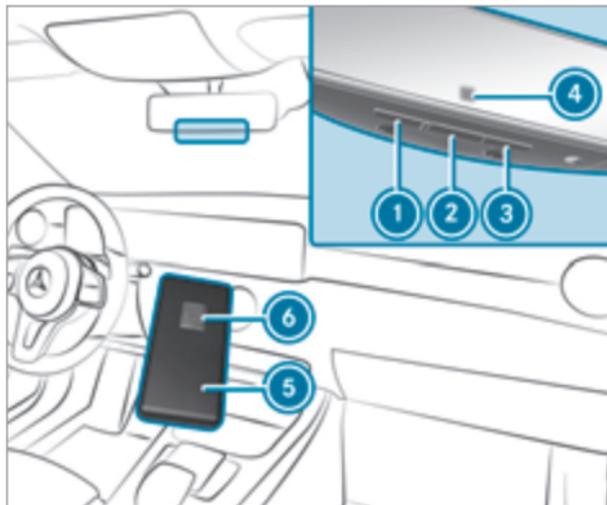
Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
 - Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
 - Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
- i** Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- ▶ Die anzulernende Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten. Die Kontrollleuchte ④ blinkt gelb.
- i** Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.
- ▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen. Die Kontrollleuchte ④ blinkt weiterhin gelb.

- ▶ Die Fernbedienung ⑤ im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste ①, ② oder ③ richten.
- ▶ Die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
 - Die Kontrollleuchte ④ leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
 - Die Kontrollleuchte ④ blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.
- ▶ Alle Tasten loslassen.
- i** Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.

Wechselcode-Synchronisation durchführen

Voraussetzungen

- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
 - Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
 - Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.
- ▶ Die Programmier Taste an der Torantriebseinheit drücken. Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.
 - ▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste ①, ② oder ③ drücken, bis sich das Tor schließt. Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.
- ① Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

Probleme beim Programmieren der Fernbedienung beheben

- ▶ Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung ⑤ unterstützt wird.
 - ▶ Die Batterien in der Fernbedienung ⑤ wechseln.
 - ▶ Die Fernbedienung ⑤ in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
 - ▶ Die Fernbedienung ⑤ in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.
 - ▶ Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken.
 - ▶ Die Antennenleitung der Garagentoröffnereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.
- ① Bei älteren Garagentoren kann es möglich sein, dass sich diese trotz positivem Durchlaufen der oben beschriebenen Maßnahmen nicht mit der Fernbedienung im Innenspiegel

bedienen lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall an die HomeLink® Hotline.

- ① Unterstützung und zusätzliche Informationen zur Programmierung:
- bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 08000 466 354 65 oder +49 (0) 6838 907-277
 - im Internet unter <https://www.homelink.com>

Tor öffnen oder schließen

Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.
- ▶ Die Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.
 - ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nach etwa 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

Speicher des Garagentoröffners löschen

- ▶ Die Tasten ① und ③ drücken und gedrückt halten.
Die Kontrollleuchte ④ leuchtet gelb.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ grün blinkt: die Tasten ① und ③ loslassen.
Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

Elektrische Feststellbremse

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch feststellen)

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Wenn das Getriebe in Stellung **P** ist und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt:

- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.

- ① Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 193).

In folgenden Situationen wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt:

- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
 - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
 - Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
 - Eine Systemstörung tritt auf.
 - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
 - Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Kombiinstrument die rote Kontrollleuchte .

Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch lösen)

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse gelöst:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R** und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten in der Ebene von Getriebestellung **P** in **D** oder **R**.
- Wenn das Getriebe in Stellung **R** ist, muss die Heckklappe geschlossen sein.
- Die Gurtschlosszunge steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.

Wenn die Gurtschlosszunge nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes steckt, muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

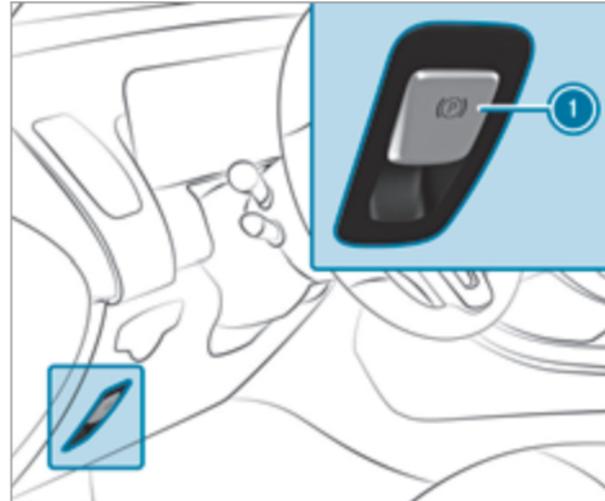
- Sie verlassen die Getriebestellung **P**.
- oder

- Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.

Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Kombiinstrument die rote Kontrollleuchte  aus.

Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen

Feststellen



▶ Den Griff  drücken. Im Kombiinstrument leuchtet die rote Kontrollleuchte .

 Nur wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.

Lösen

▶ Das Fahrzeug einschalten.

▶ Am Griff  ziehen. Im Kombiinstrument geht die rote Kontrollleuchte  aus.

Notbremung durchführen

▶ Den Griff  drücken und gedrückt halten. Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung **Parkbremse lösen** angezeigt und die rote Kontrollleuchte  blinkt.

Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Kombiinstrument leuchtet die rote Kontrollleuchte .

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Sie erhalten hierbei Informationen zu folgenden Punkten:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

In folgender Situation kann es zu einer Fehlauflösung kommen:

- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.
- i** Um eine Fehlauflösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet.

Systemgrenzen

Die Erkennung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenem Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel
 - bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit
 - bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse
- i** Die Verantwortung für Ihr Fahrzeug liegt bei Ihnen. Überzeugen Sie sich daher stets selbst von der Schadensfreiheit und Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs.

Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

Fahrssysteme und Ihre Verantwortung

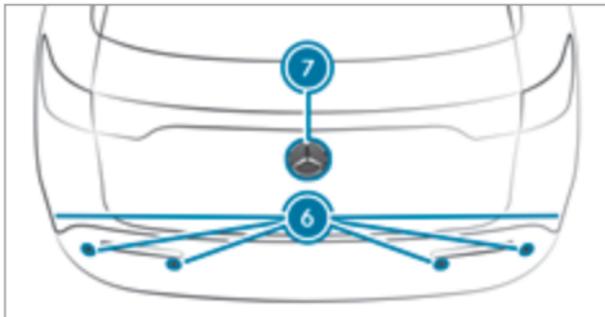
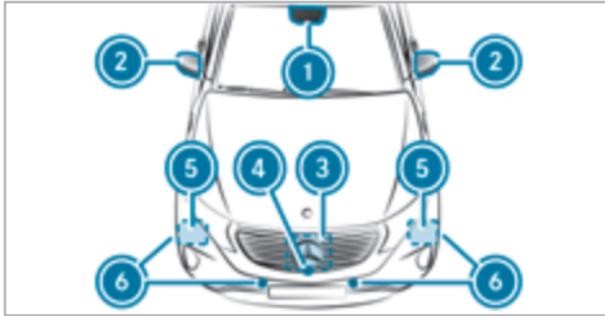
Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrssysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrssysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer stra-

ßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

Fahrssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



- ① Multifunktionskamera
- ② Kameras im Außenspiegel
- ③ Frontradar
- ④ Frontkamera

- ⑤ Eckradare
- ⑥ Ultraschallsensoren
- ⑦ Rückfahrkamera

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- ▶ Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 320). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzli-

chen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (**Anti**Blockier**S**ystem) (→ Seite 196)
- BAS (**Brems-Assistent-System**) (→ Seite 197)
- ESP® (**E**lektronisches **S**tabilitäts-**P**rogramm) (→ Seite 197)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 198)
- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 198)
- EBD (**E**lectronic **B**rakeforce **D**istribution) (→ Seite 199)

- Lenk-Assistent STEER CONTROL (→ Seite 199)
- HOLD-Funktion (→ Seite 200)
- Berganfahrhilfe (→ Seite 201)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 201)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 202)
- TEMPOMAT (→ Seite 203)
- Limiter (→ Seite 204)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 223)
- Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 222)

Fahrassistenten-Paket

Die nachfolgenden Funktionen sind Teil des Fahrassistenten-Pakets. Einige Funktionen sind nur länderspezifisch verfügbar. Einige Funktionen sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrassistenten-Paket verfügbar.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 207)
- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 211)

- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (länderabhängig) (→ Seite 212)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 217)
- Aktiver Lenk-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 214)
- Aktiver Nothalt-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 216)
- Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 225)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 228)

Park-Paket

- Rückfahrkamera (→ Seite 231)
- 360°-Kamera (→ Seite 234)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 237)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 241)

Funktion des ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

Systemgrenzen

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 8 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  im Kombiinstrument dauerhaft nach dem Starten des Antriebssystems leuchtet.

Funktion des BAS

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

Funktion des ESP®

⚠️ WARNUNG Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.

Das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP®) kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- Wenn Sie auf nasser oder glatter Fahrbahn anfahren.
- Wenn Sie bremsen.
- **Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Bei Anhängerbetrieb ab 65 km/h, wenn das Gespann ins Pendeln gerät.
- Bei starkem Seitenwind, wenn Sie schneller als 80 km/h fahren.

Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.
- Die Leistung des Antriebssystems wird situationsgerecht angepasst.

Wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
 - **Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Die Gespannstabilisierung ist nicht mehr aktiv.
 - Der Seitenwind-Assistent ist nicht mehr aktiv.
 - Die Antriebsräder können durchdrehen.
 - Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.
- i** Wenn ESP® ausgeschaltet ist, werden Sie weiterhin beim Bremsen durch ESP® unterstützt.

Wenn die Warnleuchte ESP®  im Kombiinstrument blinkt, dann haben eines oder mehrere Räder ihre Haftgrenze erreicht:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

Um die Traktion zu verbessern, ESP® in folgenden Situationen ausschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

 Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte ESP®  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

ETS/4ETS (Elektronisches Traktions-System)

Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

ETS/4ETS kann durch folgende Eingriffe die Traktion des Fahrzeugs verbessern:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.
- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

Einfluss der Fahrprogramme auf ESP®

Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert. Sie können die Fahrprogramme mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen (→ Seite 166).

Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten

Der ESP® Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt ab ca. 80 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsingriff stabilisiert.

Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

 **WARNUNG** Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

 Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann Ihr Fahrzeug beim Fahren mit Anhänger stabilisieren, wenn es ins Schlingern gerät:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsengriff gemindert.
- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Antriebsleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann unter folgendem Umstand eingeschränkt oder außer Funktion sein:

- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

 **» Einstellungen » Schnellzugriff**

- ⓘ ESP® kann nur dann über den Schnellzugriff ein- und ausgeschaltet werden, wenn mindes-

tens eine weitere Funktion im Schnellzugriff verfügbar ist. Sonst finden Sie ESP® im Menü **Assistenz**.

- ▶ **ESP** auswählen.
- ▶ **Ein** oder  **Aus** auswählen.

Wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu Warnleuchten und zu den Displaymeldungen, die im Kombiinstrument angezeigt werden können.

Funktion der EBD

Die Electronic Brakeforce Distribution (EBD) hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern.
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven.

Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Sie erhalten diese Lenkempfehlung in den folgenden Situationen:

- Beim Bremsen befinden sich die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn.
- Das Fahrzeug gerät ins Schleudern.

Systemgrenzen

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die elektrische Servolenkung unterstützt.

HOLD-Funktion

HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausreichende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

HOLD-Funktion ein- und ausschalten

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

▶ Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Sicherheitsgurt fahrerseitig ist angelegt.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**, **R** oder **N**.

HOLD-Funktion einschalten

- ▶ Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Instrumentendisplay erscheint.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.

HOLD-Funktion ausschalten

- ▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten.
oder
- ▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Instrumentendisplay ausgeht.

Die HOLD-Funktion wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird eingeschaltet.
- Das Getriebe wird in Stellung **P** gebracht.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

In den folgenden Situationen wird das Halten des Fahrzeugs durch die Getriebestellung **P** und/oder die elektrische Feststellbremse sichergestellt:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

Funktion der Intelligenten Kriech-Funktion

Die intelligente Kriech-Funktion unterstützt Sie beim Anfahren, Rangieren und Einparken an Steigungen und im Gefälle. Das Fahrzeug rollt beim Lösen des Bremspedals in Richtung der eingelegten Getriebestellung an. Das Kriechmoment wird dabei an die Steigung angepasst.

In der Rekuperationsstufe **D** **AUTO** (→ Seite 161) unterstützt Sie die intelligente Kriech-Funktion zudem bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h, indem sie einem vorausfahrenden Fahrzeug mit vergleichbarer Geschwindigkeit folgt.

Die intelligente Kriech-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für einen ausreichenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug liegt beim Fahrer.

Systemgrenzen

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug anhält, hält die intelligente Kriech-Funktion das Fahrzeug nicht automatisch an. Bringen Sie das Fahrzeug mit dem Bremspedal zum Stillstand.

Funktion der Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- ▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremsssituation durch folgende Aktionen:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage (→ Seite 131)

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

ATTENTION ASSIST

Funktion des ATTENTION ASSIST

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen einer Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers erkennt, schlägt er eine Pause vor.

Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand (Attention Level) entsprechend angepasst.

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Instrumentendisplay die Warnung: **Attention Assist: Pause!**. Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zunehmende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.



Im Menü Assistenz des Bordcomputers können Sie sich die folgenden Statusinformationen für den ATTENTION ASSIST anzeigen lassen:

- die Fahrdauer seit der letzten Pause
- den vom ATTENTION ASSIST ermittelten Aufmerksamkeitszustand (Attention Level)

Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **System passiv**.

Zeigt das Instrumentendisplay eine Warnung, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten. Diese Funktion können Sie im Multimediasystem aktivieren oder deaktivieren.

Wenn der ATTENTION ASSIST ausgeschaltet ist, zeigt die Assistenzgrafik im Instrumentendisplay das Symbol  an. Nach einem Fahrzeugstart ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert insbesondere in folgenden Situationen nur eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrdauer

- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)
- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- wenn der Aktive Lenk-Assistent eingeschaltet und aktiv ist (→ Seite 214)
- wenn die Uhrzeit falsch eingestellt ist
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST zurückgestellt und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür (z.B. Fahrerwechsel oder Pause).

ATTENTION ASSIST einstellen

Multimediasystem:

→  ► Einstellungen ► Assistenz
►► Attention Assist

Einstellmöglichkeiten

► Standard, Empfindlich oder Aus auswählen.

Rastplatz vorschlagen

► Rastplatz vorschlagen auswählen.

► Die Funktion ein- oder ausschalten. Wenn der ATTENTION ASSIST eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkennt, wird ein in der Nähe befindlicher Rastplatz vorgeschlagen.

► Den vorgeschlagenen Rastplatz auswählen. Sie werden zum ausgewählten Rastplatz navigiert.

TEMPOMAT und Limiter

Funktion des TEMPOMAT

Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.

Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit, zur von der Reichweitenüberwachung empfohlenen Geschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 194).

Anzeigen im Instrumentendisplay

-  (grau): TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
-  (grün): TEMPOMAT ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der Anzeige  angezeigt.

 Im Tachometer leuchten die Segmente von der aktuell gespeicherten Geschwindigkeit bis zum Ende des Segmentkranzes oder bis zum eingestellten Winterreifenlimit.

Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig die Rekuperation erhöhen. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Elektromotors und laden dabei die Hochvoltbatterie. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten
- bei schlechter Sicht

Funktion des Limiters

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.

Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:

- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 194).

Anzeigen im Instrumentendisplay

- **LIM** (grau): Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
- **LIM** (blinkt grau): Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.
- **LIM** (grün): Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der Anzeige **LIM** angezeigt. Im Tachometer leuchten die Segmente bis zur aktuell gespeicherten Geschwindigkeit.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Instrumentendisplay erscheint die Meldung **Limiter passiv** und die Anzeige **LIM** blinkt.

Der variable Limiter wird in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

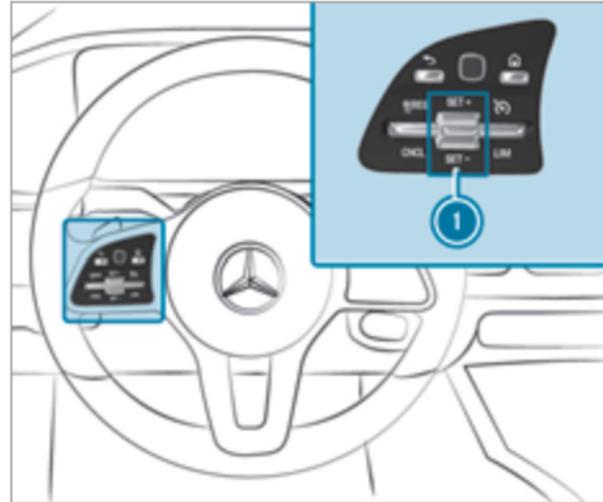
Voraussetzungen

TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP® ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.
- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.

Variabler Limiter

- Der variable Limiter ist gewählt.



- ▶ **TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen:** Die Wippen der Lenkradbedieneinheit nach oben oder unten in die gewünschte Stellung drücken.

Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln

- ▶ **TEMPOMAT wählen:** mit der rechten Wippe wählen.

- ▶ **Variablen Limiter wählen:** mit der rechten Wippe wählen.

- ⓘ Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 209).

TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren

- ▶ Die Wippe **1** nach oben oder unten drücken.
Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder

- ▶ Mit der linken Wippe wählen.
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).
Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern

▶ 1 km/h: Die Wippe  bis zum Druckpunkt nach oben  oder unten  drücken oder drücken und halten (1-km/h-Schritte).

oder

▶ 10 km/h: Die Wippe  über den Druckpunkt hinaus nach oben  oder unten  drücken oder drücken und halten (10-km/h-Schritte).

oder

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und die Wippe  nach oben  drücken.

Erkannte Geschwindigkeit übernehmen

▶ TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren.

▶ Wenn ein Verkehrszeichen erkannt wurde und im Kombiinstrument angezeigt wird: Mit der linken Wippe  wählen. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren

▶ Mit der linken Wippe  wählen.

 Wenn Sie bremsen, ESP[®] ausschalten oder ESP[®] regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

Informationen zum permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (→ Seite 206).

Wenn Sie die Geschwindigkeit auf einen Wert begrenzen, der über der maximal fahrbaren oder bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit des Fahr-

zeugs liegt, hat der permanente Limiter keine Auswirkung. Die maximal fahrbare Geschwindigkeit kann durch ein Fahrprogramm oder von der aktiven Reichweitenüberwachung begrenzt sein.

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Instrumentendisplay angezeigt. Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

 **Einstellungen** **Fahrzeug**
 ▶ **Winterreifen-Limit**

▶ Eine Geschwindigkeit auswählen oder die Funktion ausschalten.

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und zur eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert. Die Geschwindigkeit (ab 20 km/h) und der Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Die einstellbare Setzgeschwindigkeit kann aufgrund der folgenden Faktoren variieren:

- gewähltes Fahrprogramm (→ Seite 163)
- gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung (z.B. Winterreifenlimit) (→ Seite 206)
- von der aktiven Reichweitenüberwachung empfohlene Höchstgeschwindigkeit (ausstattungs- und fahrprogrammabhängig)

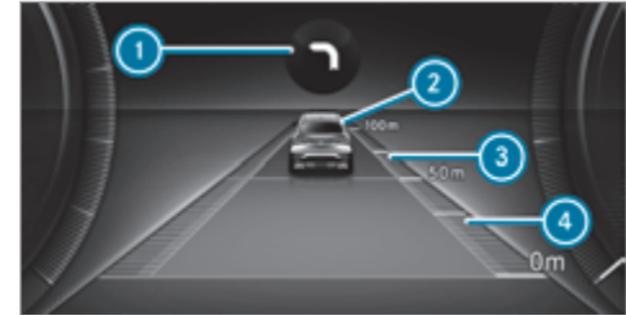
Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

- Anpassung der Fahrweise in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprogramm (Energie sparend, komfortabel oder dynamisch) (→ Seite 163)
- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**
 - Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich (ausgenommen Fahrräder und Motorräder)
 - Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket und Park-Paket: Wenn das Fahrzeug auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bis zum Stillstand abgebremst wird, kann es innerhalb von 30 Sekunden automatisch dem wiederanfahrenden

den vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wird beim Anfahren eine kritische Situation erkannt, erfolgt eine optische und akustische Übernahmewarnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Anzeigen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC im Instrumentendisplay



Assistenzgrafik

- ① Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung: Art des Streckenerignisses (→ Seite 212)
- ② Vorausfahrendes Fahrzeug

- ③ Abstandsskala
- ④ Eingestellter Sollabstand

Permanente Statusanzeige des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

-  (weiß): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, eingestellter Sollabstand
-  (weißes Fahrzeug, grüner Tacho): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, eingestellter Sollabstand, kein Fahrzeug erkannt
-  (grün): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, eingestellter Sollabstand und Fahrzeug erkannt
- : Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung aktiv (→ Seite 212)

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird neben der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Geschwindigkeit ausgegraut.

- ① Auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen wird bei Anfahrbereitschaft das grüne Fahrzeugsymbol  zyklisch eingeblendet.

- ① Wenn Sie das Fahrpedal über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC hinaus betätigen, wird das System passiv geschaltet. Im Instrumentendisplay erscheint die Meldung  **passiv**.

Anzeige im Tachometer

Die gespeicherte Geschwindigkeit ist im Tachometer markiert. Wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die Geschwindigkeitsanpassung für das vorausliegende Streckenergebnis kleiner als die gespeicherte Geschwindigkeit ist, leuchten die Segmente im Tachometer. Das Instrumentendisplay zeigt die Deaktivierung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC sowie die Änderung der Geschwindigkeit aufgrund der manuellen oder automatischen Übernahme der zulässigen Höchstgeschwindigkeit an.

Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen

- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
 - Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
 - Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.
- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel

- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

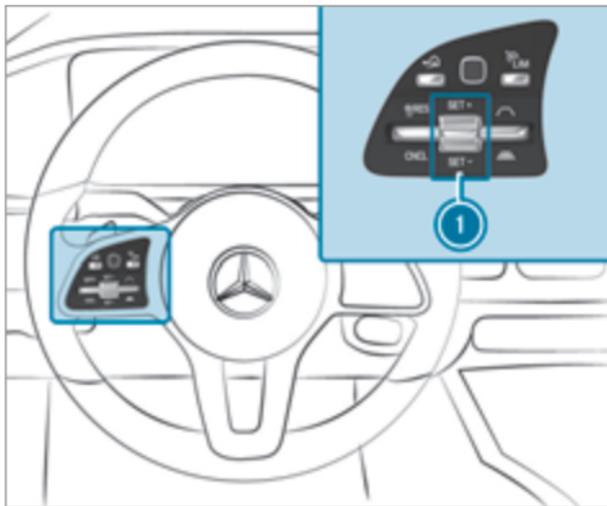
- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bedienen

Voraussetzungen

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.

- Es findet kein Ein- oder Ausparkvorgang mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC statt.



- ▶ **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bedienen:** Die Wippen der Lenkradbedieneinheit nach oben oder unten in die gewünschte Stellung drücken.

Zwischen Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶ Die Taste drücken.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren

- ▶ **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** Die Wippe ① nach oben oder unten drücken oder mit der linken Wippe wählen.

oder

- ▶ **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:** Mit der linken Wippe wählen.

- ▶ **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

Erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren.

- ▶ Wenn ein Verkehrszeichen erkannt wurde und im Kombiinstrument angezeigt wird: Mit der linken Wippe wählen.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an.

Mit dem Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC anfahren

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.

- ▶ Mit der linken Wippe wählen.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC deaktivieren

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

▶ Mit der linken Wippe **CNCL** wählen.

① Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert.

Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern

▶ 1 km/h: Die Wippe ① bis zum Druckpunkt nach oben **SET/+** oder unten **SET/-** drücken oder drücken und halten (1-km/h-Schritte).

oder

▶ 10 km/h: Die Wippe ① über den Druckpunkt hinaus nach oben **SET/+** oder unten **SET/-** drücken oder drücken und halten (10-km/h-Schritte).

oder

▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und die Wippe ① nach oben **SET/+** drücken.

Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ändern

▶ **Sollabstand verringern:** Die rechte Wippe nach oben () drücken.

▶ **Sollabstand erhöhen:** Die rechte Wippe nach unten () drücken.

Funktion des Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung ab 20 km/h erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (→ Seite 225).

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschildes. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Instrumentendisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschildes aktualisiert.

Wenn auf unbegrenzter Strecke (z.B. auf Autobahnen) keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, wird die Richtgeschwindigkeit automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das System verwendet die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Richtgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht die Richtgeschwindigkeit 130 km/h.

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 194).

Systemgrenzen

Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 223).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden. Die für ein Gespann zulässige Höchstgeschwindigkeit wird vom System nicht erkannt.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel
- bei Fahrten mit Anhänger

- ▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.
- ▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

Funktion der streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung

Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, verbrauchsoptimiert, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wenn das Streckenereignis passiert wurde, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahr-

zeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Sie können die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung im Multimediasystem ein- und ausschalten (→ Seite 213).

Die folgenden Streckenereignisse werden berücksichtigt:

- Kurven
- T-Kreuzungen, Kreisverkehre und Mautstationen
- Abbiegungen und Ausfahrten
- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic Information)

i Beim Erreichen der Mautstation übernimmt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindigkeit als gespeicherte Geschwindigkeit.

Des Weiteren wird in folgenden Situationen bei eingeschaltetem Fahrtrichtungsanzeiger die Geschwindigkeit reduziert:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren

- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Bei aktiver Routenführung erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

Die Anpassung der Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen beendet:

- wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird
- wenn der Fahrer während des Vorgangs auf das Fahr- oder Bremspedal tritt

Systemgrenzen

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer

ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

Insbesondere in folgenden Situationen kann die Wahl der Geschwindigkeit durch das System nicht situationsgerecht sein:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis
- Fahrten mit Anhänger

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
- wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
- bei Baustellen
- bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
- wenn das Fahrpedal betätigt wird
- bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen

▶ Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen

Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.
- Der ECO Assistent ist aktiv.

Multimediasystem:

➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Assistenz**
➔ **Streckenbasierte Geschw.**

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten. Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis angepasst.

ⓘ Weitere Informationen zur streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 212).

Aktiver Lenk-Assistent

Funktion des Aktiven Lenk-Assistenten

Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrstreifenmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

ⓘ Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig, kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der

Fahrstreifenmitte unterstützen, um z.B. eine Rettungsgasse zu bilden.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

Statusanzeige des Aktiven Lenk-Assistenten im Instrumentendisplay

-  (grau): eingeschaltet und passiv
 -  (grün): eingeschaltet und aktiv
 -  (rot): Erkennung von Systemgrenzen
 -  (weiß, rote Hände): Aufforderung „Hände ans Lenkrad“
- ⓘ Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol  vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol  im Instrumentendisplay grau angezeigt.
- ⓘ Abhängig von den gewählten Fahrzeugeinstellungen ist der Aktive Lenk-Assistent nicht verfügbar.

Lenk- und Berührungserkennung

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wechsel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige ①. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf die Warnung reagiert, kann das System einen Nothalt einleiten (→ Seite 216).

Wenn der Fahrer eine Rückmeldung an das System gibt, erfolgt keine Warnung oder diese wird beendet:

- Der Fahrer lenkt.
- **Länderabhängig:** Der Fahrer drückt eine Lenkradtaste oder bedient das Touch Control.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 194).

Systemgrenzen

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder Ausfahrten zu durchfahren.

Das System kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn
- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden

- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbahnen

Das System bietet in den folgenden Situationen keine Unterstützung:

- in engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- im Anhängerbetrieb
- bei zu geringem Reifendruck

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

- ▶ Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.

- ▶ Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationsgerecht lenken.

! WARNUNG Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.

- ▶ Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

Aktiven Lenk-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- ESP® ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→  ▶ [Einstellungen](#) ▶ [Schnellzugriff](#)

▶  [Akt. Lenk-A.](#) auswählen.

Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige ① im Instrumentendisplay. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer weiterhin nicht auf die Warnung reagiert, erscheint im Instrumentendisplay die Meldung **Nothalt wird eingeleitet**. Reagiert der Fahrer weiterhin nicht, verringert der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindig-

keit. Das Fahrzeug wird in abgestuften Verzögerungen bis zum Stillstand gebremst.

Länderabhängig wird bei einer Geschwindigkeit von unter 60 km/h die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird beendet.
- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Wenn möglich, wird ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Der Fahrer kann die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen:

- Lenken
- Bremsen oder Gas geben
- Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten

Aktiver Brems-Assistent

Funktion des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent besteht aus den folgenden Funktionen:

- Abstandswarntfunktion
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremsunterstützung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Ausweich-Lenk-Assistent und Abbiegefunktion

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome Bremsung einleiten. Die Warnleuchte und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs auf die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremsunterstützung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 194).



Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremsunterstützung durchgeführt wurde, erscheint die Anzeige  im Instrumentencluster, die nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremsunterstützung können zusätzlich präventive Maßnahmen zum Insassenschutz (PRE-SAFE®) eingeleitet werden.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten

Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet oder der Funktionsumfang, z.B. durch Aktivierung

eines anderen Fahrsystems, eingeschränkt ist, erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay.

Wenn das System aufgrund verschmutzter oder beschädigter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist oder der Funktionsumfang eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte  im Fahrerdisplay.

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

Die einzelnen Teilfunktionen sind in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in den folgenden Situationen warnen:

- Wenn ab etwa 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  auf.
- Wenn Sie sich ab etwa 7 km/h einem Fahrzeug, Fahrradfahrer oder Fußgänger kritisch nähern, hören Sie einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung im Kombiinstrument  leuchtet auf.

Fahrzeuge mit PRE-SAFE®: Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrerassistenz-Paket)

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, sich bewegende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf querende Fahrradfahrer

Abstandswarnfunktion (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf sich bewegende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 200 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf sich bewegende Fußgänger und querende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 50 km/h auf stehende Fahrzeuge

Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Situationsgerechte Bremsunterstützung (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf sich bewegende Fußgänger und querende Fahrradfahrer

Situationsgerechte Bremsunterstützung (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Die situationsgerechte Bremsunterstützung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

Abbruch eines Bremsingriffs des Aktiven Brems-Assistenten

Einen Bremsingriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit wie folgt beenden:

- durch deutliche Betätigung des Fahrpedals oder Kick-down
- durch Lösen des Bremspedals

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremsingriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

Ausweich-Lenk-Assistent (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenten-Paket)

Der Ausweich-Lenk-Assistent hat folgende Eigenschaften:

- Erkennung stehender oder sich bewegnender Fußgänger
- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradestellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von etwa 70 km/h

Sie können die Unterstützung jederzeit durch aktives Lenken beenden.

Abbiegefunktion (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenten-Paket)

Wenn das System beim Abbiegen über die Gegenfahrbahn eine Kollisionsgefahr durch entgegenkommende Fahrzeuge erkennt, kann bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h eine autonome

Bremmung eingeleitet werden, bevor Sie die eigene Fahrspur verlassen haben.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ▶ Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.

Systemgrenzen

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Sekunden noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung.

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen

- wenn Fußgänger durch andere Objekte verdeckt sind
 - wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers nicht vom Hintergrund abhebt
 - wenn ein Fußgänger nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
 - wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
 - in Kurven mit engen Radien
- i** Die Sensorik des Aktiven Brems-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Brems-Assistent nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.

Aktiven Brems-Assistenten ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**
» Aktiver Brems-Assistent

- ▶** Die gewünschte Einstellung auswählen. Die Einstellung bleibt beim nächsten Start des Antriebssystems erhalten.

Aktiven Brems-Assistenten ausschalten

- i** Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.
- ▶ Aus** auswählen.
Die Abstandswarnfunktion, die autonome Bremsfunktion und der Ausweich-Lenk-Assistent werden ausgeschaltet.
Beim nächsten Fahrzeugstart wird der Aktive Brems-Assistent eingeschaltet und automatisch die Einstellung **Mittel** gewählt.
- i** Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Instrumentendisplay im Statusbereich das Symbol  .

Geschwindigkeitslimit-Assistent

Funktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten

- Der Geschwindigkeitslimit-Assistent nutzt Open Street Map-Daten, die unter den Bedingungen der Open Database Licence (ODbL) zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.osmfoundation.org/wiki/licence>.

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Multifunktionskamera und zeigt diese im Kombiinstrument und optional im Head-up-Display an. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) sowie Stoppschilder werden ebenfalls von der Kamera erfasst.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 194).

Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Das System kann Sie warnen, wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Dazu können Sie im Multimediasystem

einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

Anzeige im Instrumentendisplay

- Die Abbildungen zeigen das Instrumentendisplay im Widescreen Cockpit.



- 1 Zulässige Geschwindigkeit
- 2 Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- 3 Zusatzzeichen mit Einschränkung (z.B. bei Nässe)

Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent die aktuelle Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. wegen fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Instrumentendisplay:



Diese Anzeige erfolgt permanent, wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Geschwindigkeitslimit-Assistent nicht unterstützt wird. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen

- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- nach scharfem Abbiegen, beim Passieren von Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera

Geschwindigkeitslimit-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

- 
 Einstellungen ▶ Assistenz
 ▶ Geschw.-Limit-Assist.

Art der Warnung einstellen

- ▶ **Optisch & Akustisch**, **Optisch** oder **Keine** auswählen.

Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ **Warnschwelle** auswählen.
 ▶ Die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

i Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitslimit übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Weitere Informationen (→ Seite 209).

Verkehrszeichen-Assistent

Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera (→ Seite 194). Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Instrumentendisplay anzeigt. Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 194).

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht,

kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt. Diese werden nur dann angezeigt, wenn die Einschränkung zutrifft oder wenn das System nicht eindeutig feststellen kann, ob die Einschränkung zutrifft.

Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten, kann das System Sie warnen. Dazu können Sie im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

Anzeige im Instrumentendisplay



Instrumentendisplay im Widescreen Cockpit

- ① Zulässige Höchstgeschwindigkeit
 - ② Zulässige Höchstgeschwindigkeit bei Einschränkung
 - ③ Zusatzzeichen mit Einschränkung (z.B. bei Nässe)
- ⓘ **Fahrzeuge mit Standard Instrumentendisplay:** Ein + neben einem Verkehrszeichen im Instrumentendisplay signalisiert, dass weitere Verkehrszeichen erkannt wurden. Diese können im Mediadisplay und optional im Head-up-Display angezeigt werden.

Kann der Verkehrszeichen-Assistent die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln (z.B. wegen fehlender Beschilderung), erscheint die folgende Anzeige im Instrumentendisplay:



Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, wird diese Anzeige permanent angezeigt. Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ⓘ Beachten Sie auch die Informationen zu den Displaymeldungen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 370).

Warnung bei Annäherung an Fußgängerübergänge (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Wenn Sie sich mit Ihrem Fahrzeug einem Fußgängerübergang nähern, kann das System Sie warnen. Es erscheint die Meldung  **Fußgänger beachten** im Kombiinstrument.

Die Warnung erfolgt nur, wenn entsprechende Verkehrszeichen oder Fahrstreifenmarkierungen

erkannt wurden und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden.

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind

- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- nach scharfem Abbiegen, beim Passieren von Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera

Verkehrszeichen-Assistent einstellen

Voraussetzungen

- **Nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**

Für die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen müssen der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC und der ECO Assistent eingeschaltet sein.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**
» Verkehrszeichen-Assistent

Automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen ein- oder ausschalten (Nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

- ▶ **Limit-Übernahme** auswählen.

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten. Durch den Verkehrszeichen-Assistenten erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen werden automatisch durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übernommen.

i Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitsbegrenzung übernommen werden:

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- TEMPOMAT
- Variabler Limiter

Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC: (→ Seite 209).

Erkannte Verkehrszeichen im Mediadisplay anzeigen

- ▶ **Anzeige Zentraldisplay** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Art der Warnung einstellen

- ▶ **Optisch & Akustisch, Optisch** oder **Aus** auswählen.

Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ **Warnschwelle** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung

Funktion des Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und dieses unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

Permanente Statusanzeige im Kombiinstrument:

-  (grau): System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.

-  (grün): System ist eingeschaltet und funktionsbereit.

Wenn ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Doppelwarnton und die rote Warnanzeige im Außenspiegel blinkt. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Aktivem Totwinkel-Assistent

Der Aktive Totwinkel-Assistent reagiert in folgenden Punkten nicht:

- Wenn Sie Fahrzeuge in geringem seitlichen Abstand überholen und diese dann im Totwinkelbereich sind.
- Auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 194).

Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeuginsassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Befindet sich ein Fahrzeug im Überwachungsbereich, wird dieses im Außenspiegel angezeigt. Öffnet ein Fahrzeuginsasse die Tür auf der zu bewachenden Seite, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte im Außenspiegel beginnt zu blinken.

Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten zur Verfügung. Die Ausstiegswarnung kann Sie ab dem Einschalten bis maximal drei Minuten nach dem Ausschalten des Fahrzeugs warnen. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird durch dreimaliges Blinken der Warnleuchte im Außenspiegel angezeigt.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

Systemgrenzen

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent können insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn ein Anhänger angehängt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel-Assistent und die Ausstiegswarnung nicht einsatzbereit.

Die Ausstiegswarnung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

Funktion des Bremsengriffs (Aktiver Totwinkel-Assistent)

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremsengriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremsengriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 30 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Bremsengriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten

Der kurskorrigierende Bremsengriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

- ▶ Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.
- ▶ Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.



Wenn ein kurskorrigierender Bremsengriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im

Instrumentendisplay eine Anzeige , die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremseneingriff vornehmen. Diesen Bremseneingriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

Systemgrenzen

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 225).

In folgenden Situationen erfolgt kein oder ein an die Fahrsituation angepasster kurskorrigierender Bremseneingriff:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.

- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.
- Sie fahren mit Anhänger und die elektrische Verbindung zur Anhängervorrichtung ist korrekt hergestellt.

Totwinkel- oder Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**

 **Totwinkel-Assistent** ein- oder ausschalten.
oder

 **Akt. Totwinkel-Assst.** ein- oder ausschalten.

Aktiver Spurhalte-Assistent

Funktion des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit einer Multifunktionskamera (→ Seite 194). Er soll Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen.

Dazu können Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads gewarnt und durch einen spurkorrigierenden Bremseneingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt werden.

Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

Der Aktive Spurhalte-Assistent kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch physikalische Grenzen außer Kraft setzen. Er kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Der Aktive Spurhalte-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.



Wenn ein spurkorrigierender Bremseingriff erfolgt, erscheint im Instrumentendisplay die Anzeige ①.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Bremseingriff auf der entsprechenden Seite.

Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket: Wenn das System ein Hindernis erkennt, z.B. ein anderes Fahrzeug auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Bremseingriff.

Wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind, werden Sie durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads gewarnt:

- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.

- Ein Vorderrad befährt diese Fahrstreifenmarkierung.

Voraussetzungen für einen spurkorrigierenden Bremseingriff (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

In den nachfolgenden Situationen erfolgt, je nach Einstellung (→ Seite 231), ein spurkorrigierender Bremseingriff.

- ① Die Verfügbarkeit dieser Einstellung ist länderabhängig. In Ländern, in denen diese Einstellung **nicht** verfügbar ist, wird bei eingeschalteter Funktion in folgender Situation ein spurkorrigierender Bremseingriff eingeleitet: Fahrstreifenmarkierungen auf beiden Seiten der Fahrspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung **Standard**

- Eine Fahrstreifenmarkierung und der Rand einer befestigten Fahrbahn wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt eine Fahrstreifenmarkierung am Rand der befestigten Fahrbahn.
- Eine Fahrstreifenmarkierung und ein entgegenkommendes Fahrzeug wurden erkannt.

Das Vorderrad überfährt die Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung **Empfindlich**

- Alle unter der Einstellung **Standard** beschriebenen Situationen.
- Eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung wurde erkannt und mit dem Vorderrad überfahren.
- ① Einen Bremseingriff können Sie jederzeit durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

Voraussetzungen für einen spurkorrigierenden Bremseingriff (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

In den nachfolgenden Situationen erfolgt, je nach Einstellung (→ Seite 231), ein spurkorrigierender Bremseingriff.

- ① Die Verfügbarkeit dieser Einstellung ist länderabhängig. In Ländern, in denen diese Einstellung **nicht** verfügbar ist, wird bei eingeschalteter Funktion bei allen unter **Empfindlich** beschriebenen Situationen ein spurkorrigierender Bremseingriff eingeleitet.

Einstellung **Standard**

- Eine Fahrstreifenmarkierung und ein entgegenkommendes Fahrzeug, ein Überholer oder Parallelverkehr auf der Nachbarspur wurden erkannt. Das Vorderrad überfährt die Fahrstreifenmarkierung.

Einstellung **Empfindlich**

- Die unter der Einstellung **Standard** beschriebenen Situationen.
- Eine durchgezogene Fahrstreifenmarkierung wurde erkannt und mit dem Vorderrad überfahren.

 Einen Bremsengriff können Sie jederzeit durch leichtes Gegenlenken abbrechen.

Systemgrenzen

In den folgenden Situationen erfolgt kein spurkorrigierender Bremsengriff:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben
- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP®, der Aktive Brems-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent

- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn ESP® ausgeschaltet ist
- wenn Sie mit Anhänger fahren und die elektrische Verbindung zum Anhänger korrekt hergestellt ist
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wird

Wenn Sie die Warnung des Aktiven Spurhalte-Assistenten ausschalten und die Fahrstreifenmarkierungen nicht eindeutig erkannt wurden, erfolgt möglicherweise kein spurkorrigierender Bremsengriff (→ Seite 231).

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen

- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** wenn die Radarsensoren im Heckstoßfänger verschmutzt oder schneebedeckt sind und ein Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein spurkorrigierender Bremsengriff.

Aktiven Spurhalte-Assistenten ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→  » [Einstellungen](#) » [Schnellzugriff](#)
» [Aktiver Spurhalte-Assistent](#)

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Aktiven Spurhalte-Assistenten einstellen

Multimediasystem:

→  » [Einstellungen](#) » [Assistenz](#)
» [Akt. Spurhalte-Assistent](#)

Empfindlichkeit einstellen

 Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist länderabhängig.

▶ [Standard](#), [Empfindlich](#) oder [Aus](#) auswählen.

Haptische Warnung ein- oder ausschalten

▶ [Warnung](#) auswählen.

Die Funktion ein- oder ausschalten.

Funktion der Hinterachs-Niveauregulierung

Die Hinterachs-Niveauregulierung sorgt für ein konstantes Fahrzeugniveau an der Hinterachse, auch bei beladenem Fahrzeug.

Die Hinterachs-Niveauregulierung besteht aus:

- Luftfederung an der Hinterachse
- automatischer Niveauregulierung für Beladungsausgleich

Rückfahrkamera

Funktion der Rückfahrkamera

Wenn die Funktion im Multimediasystem aktiviert ist (→ Seite 237), wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs das Bild der Rückfahrkamera im Mediadisplay angezeigt. Dynamische Hilfslinien zeigen den Fahrweg, den der aktuelle Lenkeinschlag vorgibt. So können Sie sich beim Rückwärtsfahren orientieren und Hindernissen ausweichen.

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

 Sie können die Abdeckung der Rückfahrkamera manuell öffnen (→ Seite 237).

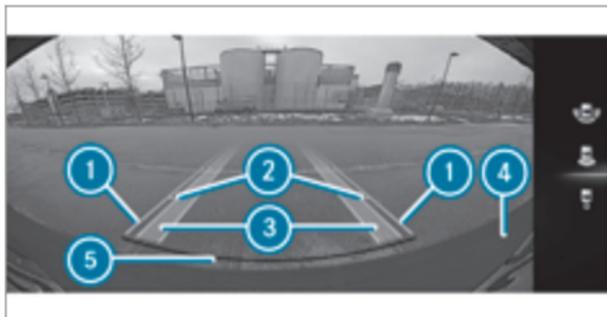
Die Hilfslinien im Mediadisplay zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug. Die angezeigten Abstände gelten nur auf Fahrbahnhöhe.

Je nach Ausstattung können Sie zwischen folgenden Ansichten wählen:

- Normale Ansicht
- Weitwinkelansicht
- Anhängeransicht

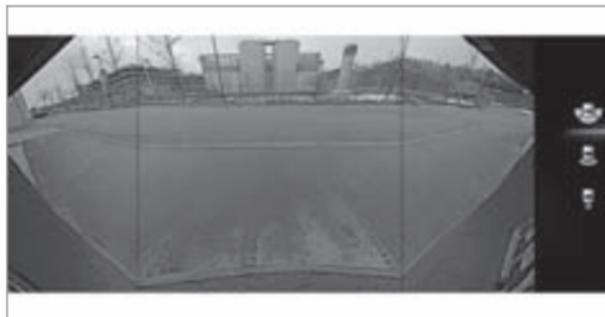
Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

Fahrzeuge ohne Park-Assistenten PARKTRONIC
Folgende Kameraansichten stehen im Multimediasystem zur Verfügung:

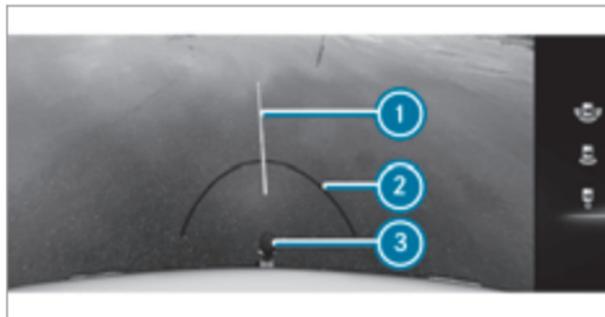


Normale Ansicht

- ① Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ② Gelbe Hilfslinie in etwa 1,0 m Abstand zum Heckbereich
- ③ Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Stoßfänger
- ⑤ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich



Weitwinkelansicht



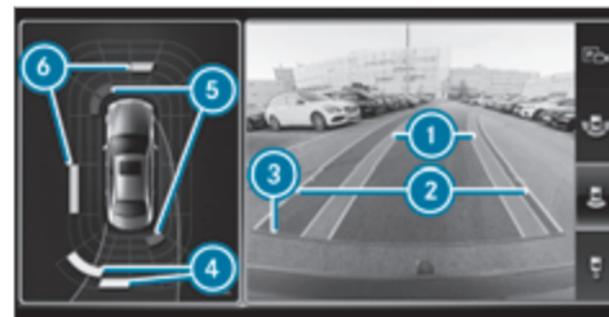
Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe

- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Fahrzeuge mit Park-Assistenten PARKTRONIC

Folgende Kameraansichten stehen im Multimedia-System zur Verfügung:



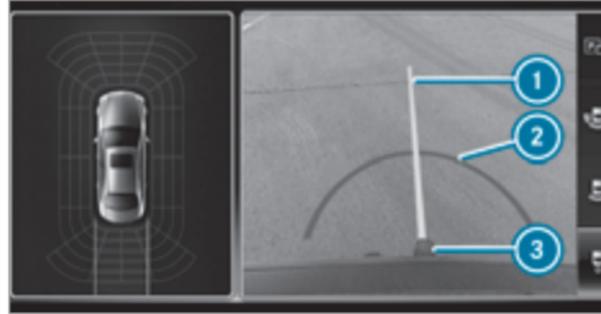
Normale Ansicht

- ① Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ② Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)

- ③ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- ④ Gelbe Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,6 m und 1,0 m
- ⑤ Rote Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse in sehr geringem Abstand (ca. 0,3 m oder weniger)
- ⑥ Orange Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC: Hindernisse in mittlerem Abstand (zwischen ca. 0,3 m und 0,6 m)



Weitwinkelansicht



Anhängersicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Systemausfall

Wenn keine Betriebsbereitschaft der Rückfahrkamera gegeben ist, erscheint folgende Anzeige im Multimediasystem:



Systemgrenzen

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Die Heckklappe ist geöffnet.
 - Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
 - Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
 - Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in die die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt, verschmutzt oder verdeckt. Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 194).
- ⓘ Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

- ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

360°-Kamera

Funktion der 360°-Kamera

Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht. Die Kameras erfassen die unmittelbare Fahrzeugumgebung. Das System unterstützt Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die Ansichten der 360°-Kamera sind bei Vorwärtsfahrt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 16 km/h und bei Rückwärtsfahrt immer verfügbar.

Die 360°-Kamera ist nur ein Hilfsmittel und zeigt möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen.

Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Das System wertet Bilder von den folgenden Kameras aus:

- Rückfahrkamera
- Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

- ⓘ Sie können die Abdeckung der Rückfahrkamera manuell öffnen (→ Seite 237).

Ansichten der 360°-Kamera

Sie können zwischen verschiedenen Ansichten wählen:



- ① Weitwinkelansicht vorn
- ② Top View mit Bild der Frontkamera
- ③ Top View mit Bild der Seitenkameras in den Außenspiegeln
- ④ Weitwinkelansicht hinten
- ⑤ Top View mit Bild der Rückfahrkamera
- ⑥ Top View mit Anhängeransicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

Top View



- ① Fahrspur bei aktuellem Lenkradeinschlag
- ② Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC
- ③ Eigenes Fahrzeug von oben

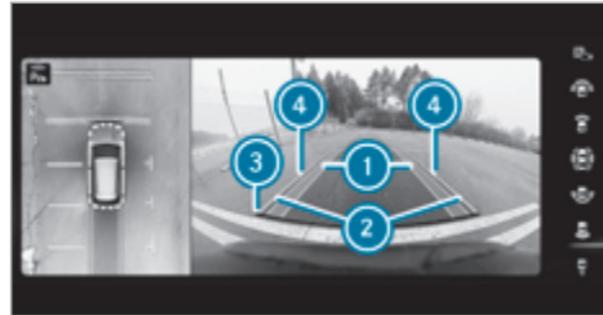
Die Farbe der einzelnen Segmente der Warnanzeige ② richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Gelbe Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,6 m und 1,0 m
- **Orange Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,3 m und 0,6 m

- **Rote Segmente:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,3 m oder weniger

Wenn der Park-Assistent PARKTRONIC funktionsbereit ist und keine Objekte erkennt, werden die Segmente der Warnanzeige grau dargestellt.

Hilfslinien



- ① Gelbe Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkradeinschlag (dynamisch)
- ② Gelbe Hilfslinie, Fahrzeugbreite (überfahrene Fläche) in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkradeinschlag (dynamisch)

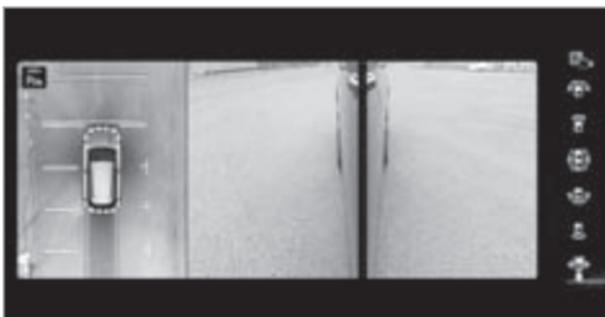
- ③ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
- ④ Markierung im Abstand von etwa 1,0 m
- ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ① grün dargestellt. Die Hilfslinien im Mediadisplay zeigen die Abstände zum eigenen Fahrzeug an. Die Abstände gelten auf Fahrbahnhöhe. Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängervorrichtung dargestellt.

Anhängersicht (Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung)

Wenn Sie die Anhängersicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint folgende Ansicht:



- ① Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ② Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

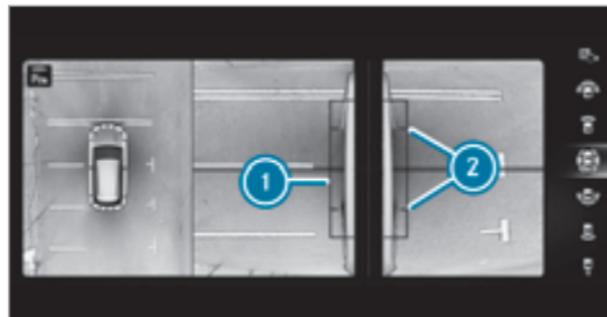


Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.

Diese Ansicht unterstützt beim Rangiervorgang mit Anhänger.

Seitenansicht der Spiegelkameras

In dieser Ansicht können die Fahrzeugflanken eingesehen werden.



- ① Hilfslinie der Fahrzeugaußenmaße mit ausgeklappten Außenspiegeln
- ② Markierung der Radaufstandspunkte

Systemausfall

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint folgende Anzeige im Mediadisplay:



Systemgrenzen

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Die Türen sind geöffnet.
- Die Außenspiegel sind eingeklappt.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Es regnet stark, schneit oder es ist neblig.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht.
- Kameras oder Fahrzeugteile des Fahrzeugs, in die die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt, verschmutzt oder verdeckt. Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 194).

- ⓘ Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

- ⓘ Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- ⓘ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 320).

Ansicht der 360°-Kamera über den Rückwärtsgang aufrufen

Voraussetzungen

- Im Multimediasystem ist die Funktion **Auto. Rückfahrkamera** aktiviert (→ Seite 237).

- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 234).
- ▶ Wenn nach Einlegen des Rückwärtsgangs nicht das Bild der Rückfahrkamera angezeigt wird: Das Fahrzeug ausschalten, die Taste  lang drücken, das Fahrzeug einschalten und den Rückwärtsgang erneut einlegen.

Automatischen Betrieb der Rückfahrkamera ein- oder ausschalten

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auf die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

Multimediasystem:

-  ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz**
▶ **Kamera & Parken**

- ▶ **Auto. Rückfahrkamera** ein- oder ausschalten.

Kameraabdeckung der Rückfahrkamera öffnen

Multimediasystem:

-  ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz**
▶ **Kamera & Parken**

- ▶ **Kameraschutz öffnen** auswählen.

- ⓘ Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit oder nach einem Zündungswechsel automatisch.

Park-Assistent PARKTRONIC

Funktion des Park-Assistenten PARKTRONIC

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe mit Ultraschall. Er überwacht mit mehreren Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger das Umfeld Ihres Fahrzeugs. Der Park-Assistent PARKTRONIC zeigt Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis optisch und akustisch an.

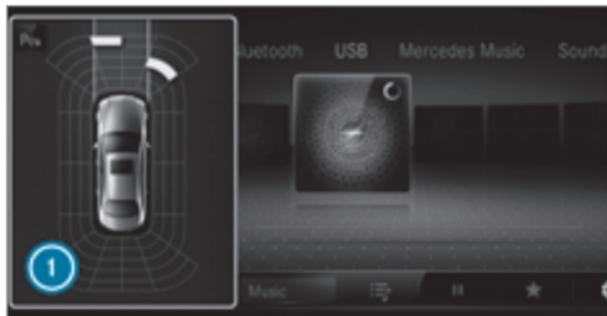
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren

ren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

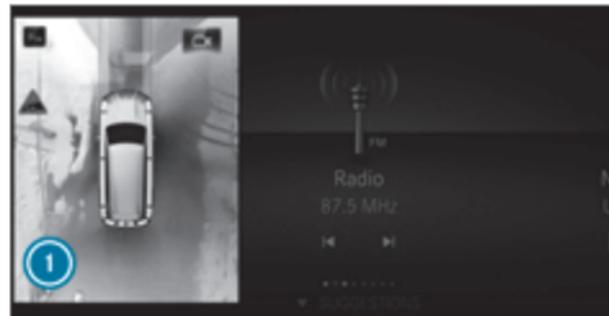
In der Standardeinstellung ertönt ab einem Abstand von ca. 0,3 m vorn und ca. 1,0 m hinten zum Hindernis ein Intervallwarnton. Ab einem Abstand von ca. 0,2 m ertönt ein Dauerwarnton. Im Multimediasystem können Sie über die Einstellung **Früh warnen rundum** einstellen, dass die Warntöne vorn und beim Flankenschutz schon bei einem größeren Abstand von ca. 1,0 m vorn und 0,6 m an den Seiten einsetzen (→ Seite 241).

- ① Die Einstellung **Früh warnen rundum** ist für den hinteren Bereich immer aktiv.

Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC im Multimediasystem



Fahrzeuge ohne 360°-Kamera



Fahrzeuge mit 360°-Kamera

Wenn Sie nicht das Menü **Kamera & Parken** ausgewählt haben und ein Hindernis im Fahrweg erkannt wird, wird bei Geschwindigkeiten unterhalb 10 km/h ein Pop-up-Fenster des Park-Assistenten PARKTRONIC ① im Multimediasystem eingeblendet.

Die Farbe der einzelnen Segmente der Warnanzeige richtet sich nach dem Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Gelbe Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,6 m und 1,0 m
- **Orange Segmente:** Hindernisse im Abstand zwischen ca. 0,3 m und 0,6 m

- **Rote Segmente:** Hindernisse in sehr geringem Abstand von ca. 0,3 m oder weniger

Systemgrenzen

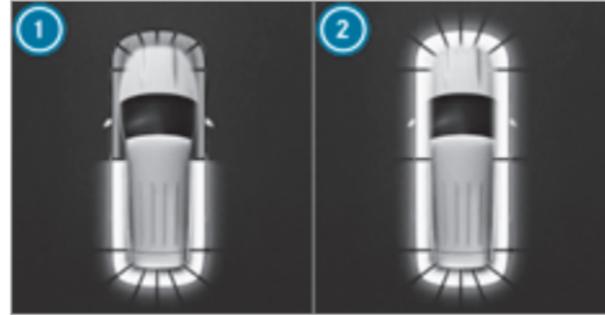
Der Park-Assistent PARKTRONIC berücksichtigt unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch sein. Sonst können sie nicht korrekt funktionieren. Reinigen Sie die Sensoren regelmäßig, ohne sie zu zerkratzen oder zu beschädigen (→ Seite 194).

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

Probleme mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC



Beispiel Fahrzeuge mit 360°-Kamera

Wenn die Segmente hinten ① oder rundum ② rot aufleuchten und das Symbol  im Instrumentendisplay erscheint, hat sich der Park-Assistent PARKTRONIC möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.

Wenn zusätzlich einmal bei jedem Fahrzeugstart für ca. zwei Sekunden ein Warnton ertönt, kann es folgende Ursachen haben:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren, beachten Sie dazu die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 320).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Funktion des passiven Flankenschutzes

Der passive Flankenschutz erweitert den Park-Assistenten PARKTRONIC um eine Warnung vor seitlichen Hindernissen. Die Warnung erfolgt bei Hindernissen, die sich zwischen dem vorderen und hinteren Erfassungsbereich befinden. Damit ein seitliches Objekt erfasst wird, muss es im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger zuvor erkannt werden.

Beim Parkvorgang oder Rangieren werden Hindernisse im Vorbeifahren erfasst. Wenn Sie in Richtung eines erfassten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisionsgefahr besteht, erfolgt

eine Warnung und die Segmente in der Anzeige leuchten farbig auf.

Die Segmentfarbe ändert sich je nach Abstand zum erkannten Hindernis:

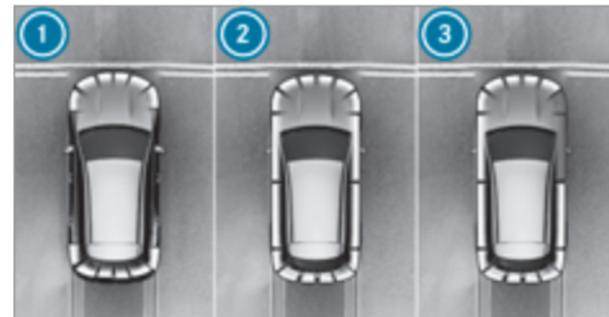
- **Gelb:** ca. 30 - 60 cm Abstand
- **Rot:** weniger als ca. 30 cm Abstand

Damit Segmente seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wird eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt, können alle Segmente seitlich vorn und hinten angezeigt werden.



Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC:
Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

- ① vorn und hinten messbereit
- ② vorn, hinten und seitlich messbereit
- ③ Hindernisse rechts vorn (gelb) und hinten (rot) erkannt



Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC:
Fahrzeuge mit 360°-Kamera

- ① vorn und hinten messbereit
- ② vorn, hinten und seitlich messbereit
- ③ Hindernisse rechts vorn (rot) erkannt

Gespeicherte seitliche Hindernisse werden unter anderem in folgenden Situationen gelöscht:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen seitliche Hindernisse erneut erfasst werden, bevor eine erneute Warnung erfolgen kann.

Systemgrenzen

Für den passiven Flankenschutz gelten grundsätzlich die Systemgrenzen des Park-Assistenten PARKTRONIC.

Unter anderem werden folgende Objekte nicht erkannt:

- Fußgänger, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten

! **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich

Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.

- ▶ Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder

andere Objekte können sonst beschädigt werden.

- ▶ Die Taste  in der Mittelkonsole drücken.

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte der Taste  nicht leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet oder im Instrumentendisplay das Symbol  angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

- ⓘ Beim Fahrzeugstart ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC einstellen

Multimediasystem:

- ↳  **» Einstellungen** **» Assistenz**
» Kamera & Parken

Lautstärke der Warntöne einstellen

- ▶ **Lautstärke Warntöne** auswählen.
- ▶ Einen Wert einstellen.

Tonhöhe der Warntöne einstellen

- ▶ **Tonhöhe Warntöne** auswählen.

- ▶ Einen Wert einstellen.

Einsatzzeitpunkt der Warntöne festlegen

Sie können festlegen, ob die Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC bereits bei größerem Abstand zum Hindernis einsetzen sollen.

- ▶ **Früh warnen rundum** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Audioabsenkung ein- oder ausschalten

Sie können festlegen, ob während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC die Lautstärke einer Medienquelle im Multimediasystem verringert wird.

- ▶ **Audioabsenkung während Warntönen** auswählen.
- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Aktiver Park-Assistent

Funktion des Aktiven Park-Assistenten

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken.

cken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:

- **Länderabhängig:** Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn
- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vor- oder rückwärts)
- Ausparken aus Parklücken, wenn mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt wurde

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erscheint die Anzeige  im Multifunktionsdisplay. Das System sucht und vermisst dann selbsttätig Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs längs und quer zur Fahrtrichtung.

Hat der Aktive Park-Assistent Parklücken erkannt, erscheint die Anzeige  im Multifunktionsdisplay. Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind, diese werden dann im Media-Display angezeigt.

Die Parklücke kann frei gewählt werden. Die Einparkrichtung (vor- oder rückwärts) kann, je nach Lage der Parklücke, ebenfalls frei gewählt werden.

Der Aktive Park-Assistent unterstützt beim Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent wird unter anderem abgebrochen, wenn eine der folgenden Aktionen ausgeführt wird:

- Sie schalten den Park-Assistenten PARKTROPNIC aus.
- Sie schalten den Aktiven Park-Assistenten aus.
- Sie lenken.
- Sie stellen die Feststellbremse fest.
- Sie legen die Getriebestellung  ein.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Türen oder die Heckklappe während der Fahrt.

Systemgrenzen

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten befinden, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen zu früh in die Parklücke ein.

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

- ▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Schneefall oder starker Regen können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- Die Wetterbedingungen sind extrem, z.B. Eis, Schneeglätte oder starker Regen.
- Sie transportieren mit Ihrem Fahrzeug eine Last, die über das Fahrzeug hinausragt.
- Die Parklücke ist in einem starken Gefälle oder an einer starken Steigung.
- Sie haben Schneeketten montiert.

Der Aktive Park-Assistent kann möglicherweise auch Parklücken anzeigen, die nicht zum Parken geeignet sind, z.B.:

- Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist

- Parklücken auf ungeeignetem Untergrund

Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie bei Parklücken quer zur Fahrtrichtung unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- Zwei Parklücken liegen unmittelbar nebeneinander.
- Die Parklücke liegt unmittelbar neben einer niedrigen Begrenzung, z.B. neben einem Bordstein.

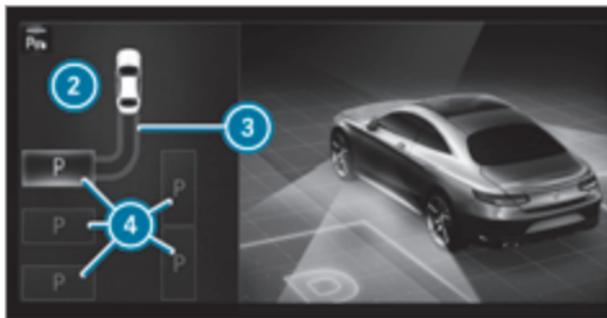
Der Aktive Park-Assistent unterstützt Sie bei Parklücken parallel oder quer zur Fahrtrichtung unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- Die Parklücke liegt auf einem Bordstein.
- Die Parklücke wird von einem Hindernis begrenzt, z.B. einem Baum, Pfosten oder Anhänger.

Mit dem Aktiven Park-Assistenten einparken



- ▶ Die Taste ① drücken.



Das Mediadisplay zeigt die Ansicht des Aktiven Park-Assistenten. Im Bereich ② werden erkannte Parklücken ④ und der Fahrweg ③ angezeigt.

- ① Der auf dem Mediadisplay angezeigte Fahrweg ③ kann vom realen Fahrweg abweichen.
- ▶ Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- ▶ Die gewünschte Parklücke ④ wählen und bestätigen.
- ▶ Gegebenenfalls die Einparkrichtung (vorwärts oder rückwärts) wählen und bestätigen. Je nach gewählter Parklücke ④ und Einparkrichtung wird der Fahrweg ③ angezeigt.

- ① Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet.

Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

- ▶ Wenn im Mediadisplay z.B. die Meldung **Bitte Rückwärtsgang einlegen** erscheint: Die entsprechende Getriebestellung einlegen. Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

- ① Während des Einparkvorgangs mit dem Aktiven Park-Assistenten werden die Fahrspuren im Kamerabild grün dargestellt.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung  **Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen**. Gegebenenfalls können noch Rangiervorgänge notwendig sein.

▶ Nach Beendigung des Einparkvorgangs das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.

- ① Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann das System die Getriebestellung erneut wechseln oder den Parkvorgang abbrechen.

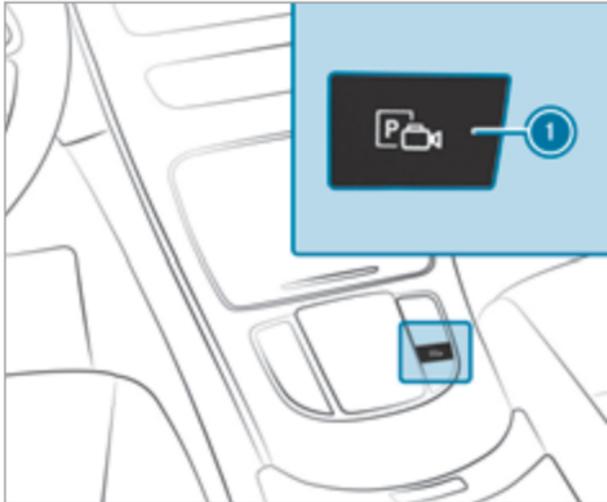
Mit dem Aktiven Park-Assistenten ausparken

Voraussetzungen

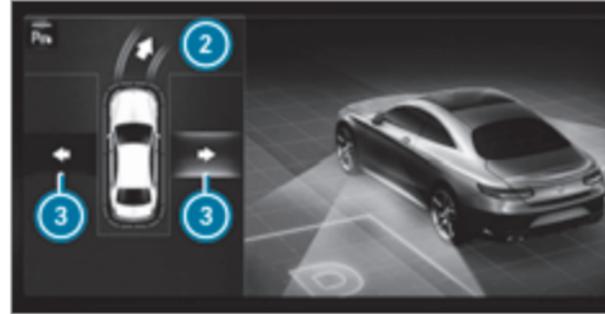
- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.

Beachten Sie, dass Sie während des gesamten Parkvorgangs für das Fahrzeug und die Umgebung verantwortlich sind.

- Das Fahrzeug starten.



- Die Taste ① drücken. Das Mediadisplay zeigt die Ansicht des Aktiven Park-Assistenten.



- Wenn das Fahrzeug quer zur Fahrtrichtung eingeparkt wurde: Im Bereich ② die Ausparkrichtung ③ Links oder Rechts wählen.
- Der auf dem Mediadisplay angezeigte Fahrweg kann vom realen Fahrweg abweichen.
- Um den Ausparkvorgang zu starten, die Ausparkrichtung ③ bestätigen.
- Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet.

Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

- Wenn im Mediadisplay z.B. die Meldung **Bitte Vorwärtsgang einlegen** erscheint: Die entsprechende Getriebestellung einlegen. Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke. Der Fahrtrichtungsanzeiger wird automatisch ausgeschaltet.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs fordern Sie ein Warnton und die Meldung  **Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen** zur Übernahme auf.

Das Fahrzeug wird nicht automatisch abgebremst und kann wegrollen! Sie müssen wieder selbst Gas geben, bremsen, lenken und Gangwechsel vornehmen.

Manövrierunterstützung

Funktion des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h begrenzt. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  im Mediadisplay.

Der Drive Away Assist kann im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 247).

 Sie können einen Eingriff des Drive Away Assist durch Ausschalten des Park-Assisten-

ten PARKTRONIC jederzeit beenden (→ Seite 241).

 **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Drive Away Assist verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Der Drive Away Assist ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisionsgefahr entstehen:

- Gas- und Bremspedal werden verwechselt.
- Eine falsche Getriebebestellung wird eingelegt.

Die Funktion Drive Away Assist ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eingeschaltet.
- Sie wechseln im Fahrzeugstillstand die Getriebebestellung nach **R** oder **D**.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Multimediasystem aktiviert.

Systemgrenzen

An Steigungen ist die Leistung des Drive Away Assist eingeschränkt.

Bei Fahrten mit Anhänger ist der Drive Away Assist nicht verfügbar.

 Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 237).

Funktion des Cross Traffic Alert

- Die Funktion Cross Traffic Alert ist nur für Fahrzeuge mit Totwinkel- oder Aktivem Totwinkel-Assistenten verfügbar.

Die Funktion Cross Traffic Alert kann beim rückwärts Ausparken und Rangieren vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  im Mediadisplay und das Fahrzeug kann automatisch abgebremst werden.

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

Die Funktion Cross Traffic Alert ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit Schrittgeschwindigkeit.
- Die Manövrierunterstützung ist aktiviert (→ Seite 247).

- Beachten Sie auch die Hinweise zum Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 225).

Systemgrenzen

An Steigungen ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

 **Einstellungen** **Assistenz**
Kamera & Parken

- Manövrierunterstützung** ein- oder ausschalten.

- Die Manövrierunterstützung muss für die Funktion des Drive Away Assist (→ Seite 246) und des Cross Traffic Alert (→ Seite 247) aktiv sein.

Anhängevorrichtung

Hinweise zum Anhängerbetrieb

HINWEIS Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbar Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Anhängers

- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.
- **Fahrzeuge ohne LED-Scheinwerfer oder MULTIBEAM LED Scheinwerfer:** Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

Kugelhals vollelektrisch aus- oder einschwenken

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass der Kugelhals in sicher verriegelter Position einrastet.

! HINWEIS Schäden an der vollelektrischen Anhängervorrichtung durch zusätzlichen Druck

Die vollelektrische Anhängervorrichtung kann durch zusätzlichen Druck beim Schwenkvorang mechanisch beschädigt werden.

- ▶ Den Schwenkvorang des Kugelhals nicht durch zusätzlichen Druck beschleunigen.

! HINWEIS Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals

einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.

! HINWEIS Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängervorrichtung

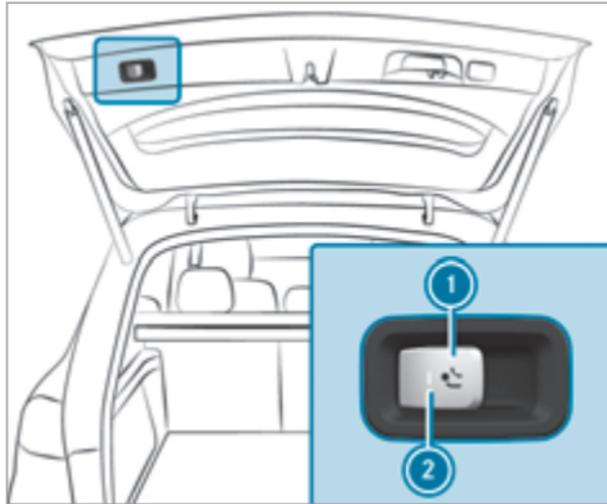
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Heraus-schleppen mithilfe der Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängervorrichtung selbst kommen.

- ▶ Die Anhängervorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

Voraussetzungen

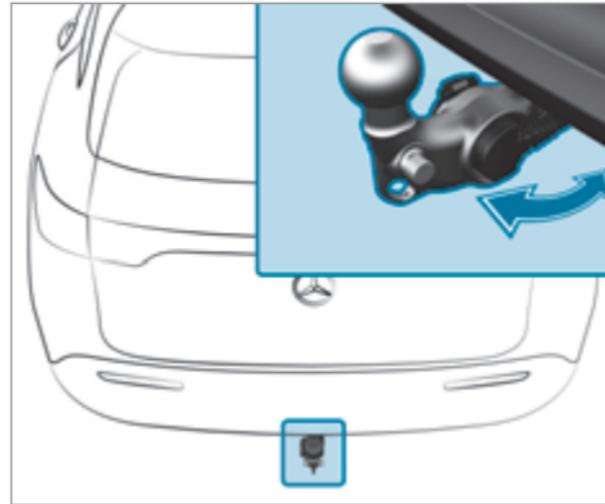
- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Der Schwenkbereich ist frei.
- Die Anhängerkabel oder Adapterstecker sind entfernt.

Kugelhals vollelektrisch ausschwenken



- ▶ Die Taste ① ziehen.
Die Kontrollleuchte ② blinkt und im Instrumentendisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung schwenkt**.
Der Kugelhals schwenkt vollelektrisch aus.

- ▶ Warten, bis der Kugelhals die verriegelte Position erreicht hat.
Wenn die Kontrollleuchte ② dauerhaft leuchtet, ist der Kugelhals sicher verriegelt.
Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, blinkt die Kontrollleuchte ② und im Instrumentendisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.



Kugelhals vollelektrisch einschwenken

- ▶ Die Taste ① ziehen.
Die Kontrollleuchte ② blinkt und im Instrumentendisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung schwenkt**.
Der Kugelhals schwenkt vollelektrisch ein.
- ▶ Warten, bis der Kugelhals die verriegelte Position erreicht hat.
Wenn die Kontrollleuchte ② erlischt, ist der Kugelhals sicher verriegelt.
Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, blinkt die Kontrollleuchte ② und im Instrumentendisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.

Beachten Sie die Informationen zu den Anzeigen im Kombiinstrument:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 421)
- Displaymeldungen (→ Seite 370)

Kugelhals vollelektrisch aus- oder einschwenken (Multimediasystem)

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

! HINWEIS Schäden an der vollelektrischen Anhängervorrichtung durch zusätzlichen Druck

Die vollelektrische Anhängervorrichtung kann durch zusätzlichen Druck beim Schwenkvorang mechanisch beschädigt werden.

- ▶ Den Schwenkvorang des Kugelhalses nicht durch zusätzlichen Druck beschleunigen.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Der Schwenkbereich ist frei.

- Die Anhängerkabel oder Adapterstecker sind entfernt.

Multimediasystem:

➡  ➡ **Einstellungen** ➡ **Schnellzugriff**

Kugelhals vollelektrisch ausschwenken

- ▶  auswählen.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung schwenkt**.
Der Kugelhals schwenkt vollelektrisch aus.
- ▶ Warten, bis der Kugelhals die verriegelte Position erreicht hat.

Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Multifunktionsdisplay die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.

Kugelhals vollelektrisch einschwenken

- ▶  auswählen.
Im Multifunktionsdisplay erscheint die Displaymeldung **Anhängerkupplung schwenkt**.
Der Kugelhals schwenkt vollelektrisch ein.
- ▶ Warten, bis der Kugelhals die verriegelte Position erreicht hat.

Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Multifunktionsdisplay die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.

Anhänger an- oder abkuppeln

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr bei verändertem Fahrzeugniveau

Fahrzeuge mit Hinterachs-Niveauregulierung:

Das Fahrzeugniveau kann unbeabsichtigt verändert werden, z.B. durch andere Personen. Wenn Sie währenddessen den Anhänger an- oder abkuppeln, können Sie eingeklemmt werden. Zudem können Körperteile von Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

Beim An- oder Abkuppeln beachten:

- ▶ Türen oder Heckklappe nicht öffnen oder schließen.
- ▶ Die Niveauregulierung nicht einleiten und den DYNAMIC SELECT Schalter nicht bedienen.

▶ Das Fahrzeug nicht ver- oder entriegeln.

Voraussetzungen

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.

Schließen Sie einen Anhänger mit 7-poligem Stecker über folgende Adapter am Fahrzeug an:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

Von einem korrekt angeschlossenen Anhänger werden unter anderem die Funktionen folgender Systeme beeinflusst:

- ESP® Anhängerstabilisierung
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Aktiver Park-Assistent

- Totwinkel- oder Aktiver Totwinkel-Assistent
- Drive Away Assist
- Cross Traffic Alert
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera

Anhänger ankuppeln

! **HINWEIS** Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

▶ Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.
- ▶ Die Bajonettkupplung ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
- ▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- ▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

Auch bei einem korrekt angeschlossenen Anhänger kann bei folgenden Voraussetzungen eine Meldung im Instrumentendisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
 - Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.
- ❗ Sie können Zubehör an die Dauerspannungsvorsorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsvorsorgung anschließen.

Anhänger abkuppeln

⚠️ WARNUNG Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

⚠️ HINWEIS Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Den Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Ausstecken des Anhängerkabels

Fahrzeuge mit Hinterachs-Niveauregulierung: Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, kann sich das Fahrzeug absenken.

Dadurch können Körperteile von Ihnen oder anderen Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

⚠️ WARNUNG Einklemmgefahr beim Ausstecken des Anhängerkabels

Fahrzeuge mit Niveauregelung: Wenn Sie das Anhängerkabel ausstecken, kann sich das Fahrzeug absenken.

Dadurch können Körperteile von Ihnen oder anderen Personen eingeklemmt werden, die sich zwischen Karosserie und Reifen oder unterhalb des Fahrzeugs befinden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Ausstecken des Anhängerkabels niemand in unmittelbarer Nähe zu den Radläufen oder unterhalb des Fahrzeugs befindet.

⚠️ HINWEIS Schäden am hinteren Stoßfänger durch montierte Adapterkabel oder Adapterstecker

Beim vollelektrischen Schwenken des Kugelhalses können folgende Teile beschädigt werden:

- Stoßfänger

- Adapterkabel
- Adapterstecker

▶ Vor dem vollelektrischen Schwenken des Kugelhalses immer das Adapterkabel oder den Adapterstecker demontieren.

- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
 - ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
 - ▶ Den Anhänger abkuppeln.
 - ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.
- i** **Anhänger mit LED-Beleuchtung:** Schalten Sie nach dem Abkuppeln des Anhängers das Fahrzeug ein und anschließend wieder aus.

Funktion des Fahrradträgers

! **WARNUNG** Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

Der Fahrradträger kann sich in folgenden Fällen vom Fahrzeug lösen:

- Die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfs befestigt.

Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer Folgendes beachten:

- Stets die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung einhalten.
- Stets die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten.
- Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.

- Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf und wenn möglich zusätzlich am Führungsbolzen des Kugelhalses befestigen.
- Für den Transport von vier Fahrrädern stets Fahrradträger mit zusätzlicher Abstützung am Führungsbolzen des Kugelhalses verwenden.
- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.
- Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

! **HINWEIS** Beschädigung oder Bruch der Anhängervorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger sachgemäß wie im Folgenden beschrieben verwenden.

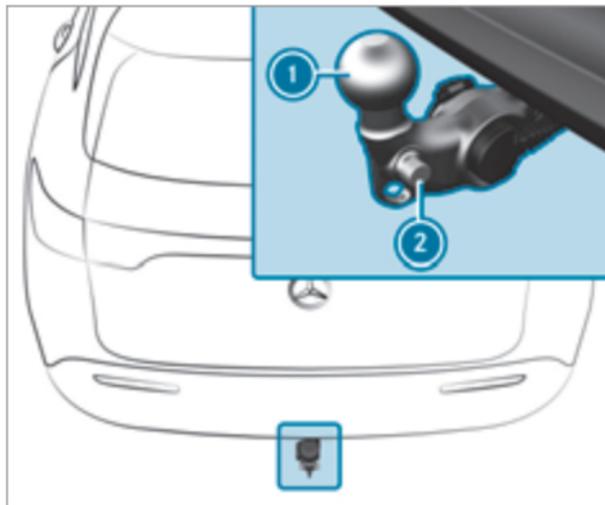
! **HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.

! **HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- ▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.



Anhängervorrichtung (Beispiel mit zusätzlichem Führungsbolzen)

Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie unterschiedlich viele Fahrräder transportieren.

Folgende Bauarten des Fahrradträgers sind möglich:

- Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf ① beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Sie können bis zu drei Fahrräder transportieren.

- Bei Befestigung am Kugelkopf ① und zusätzlich am Führungsbolzen ② beträgt die maximale Traglast 100 kg. Sie können bis zu vier Fahrräder transportieren.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (→ Seite 157).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktafel (→ Seite 344).

Beladungshinweise

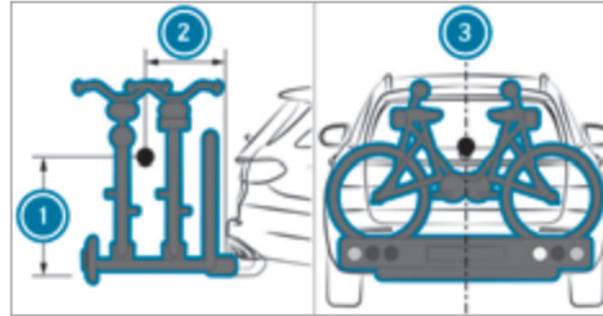
Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängervorrichtung.

Folgende Hinweise beachten:

- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeuglängsachse.

Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwiderstand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern. Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.

Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängervorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger

- 1 Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe
- 2 Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
- 3 Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers die folgenden Angaben.

Beladung des Fahrradträgers

	3 Fahrräder	4 Fahrräder
Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung	bis 75 kg	bis 100 kg
max. Abstand ①	420 mm	420 mm
max. Abstand ②	300 mm	400 mm

Beim Transport von vier Fahrrädern oder einem Gesamtgewicht zwischen 75 kg und 100 kg ausschließlich einen Fahrradträger mit zusätzlicher Befestigung am Führungsbolzen der Anhängervorrichtung verwenden.

Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen ist nicht zulässig.

men kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezogenen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeugespann kann ins Schlingern geraten.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- zulässige Abschleppmethoden (→ Seite 334)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (→ Seite 334)

Hinweise zum Instrumentendisplay und Bordcomputer

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Ausfall des Instrumentendisplays

Wenn das Instrumentendisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

⚠️ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem

können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Bedienen des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Der Bordcomputer zeigt im Instrumentendisplay nur Displaymeldungen und Warnungen von bestimmten Systemen an. Achten Sie daher darauf, dass Ihr Fahrzeug stets betriebssicher ist.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zur Reichweite

- Die tatsächlich erzielte Reichweite kann von der angezeigten Reichweite abweichen. Die

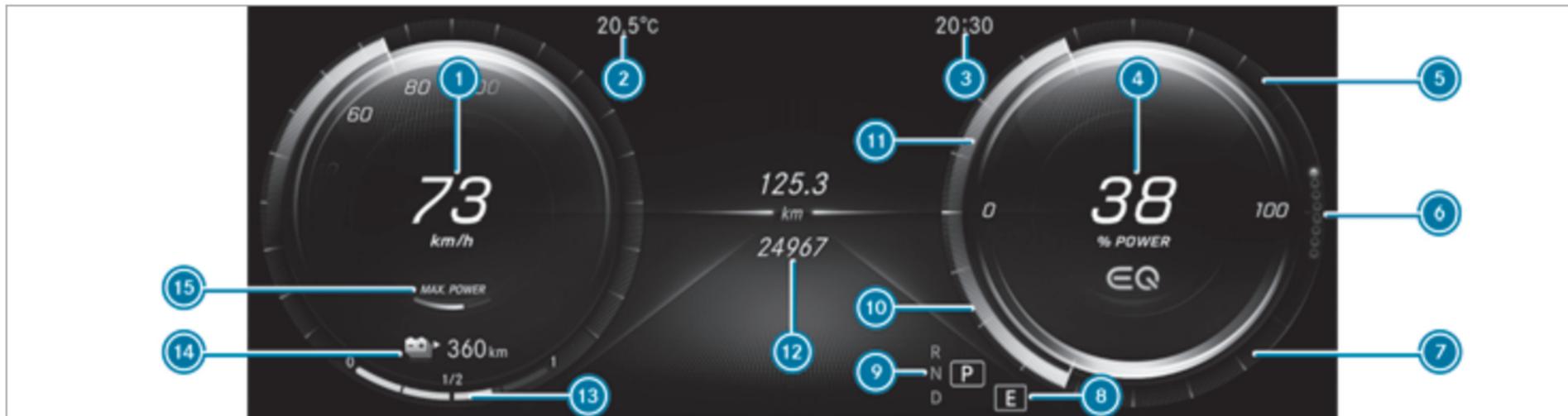
Berechnung der Reichweite berücksichtigt die vorausgegangene Fahrweise.

- Wenn der Reiserechner zurückgesetzt wird, werden auch die Daten zur vorausgegangenen Fahrweise gelöscht und ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.
- Faktoren, wie z.B. Außentemperaturen oder Klimatisierungseinstellungen, nehmen direkten Einfluss auf die erzielbare Reichweite.
- Bei aktiver Navigation oder aktiver Pendlerroute können zusätzliche Informationen über die vorausliegende Strecke in die Berechnung der Reichweite einfließen.

Informationen zum elektrischen Verbrauch

- Die Verbrauchswerte **Ab Start** und **Ab Reset** berücksichtigen alle aktiven Verbraucher bei Fahrbereitschaft des Antriebssystems READY.

Übersicht Instrumentendisplay



- ① Digitale Geschwindigkeitsanzeige im Mehrwertbereich
- ② Außentemperatur
- ③ Uhrzeit
- ④ Einstellung Antriebsleistung im Mehrwertbereich
- ⑤ Skala der Antriebsleistung

- ⑥ Indexpunkte
- ⑦ Skala der zurückgewonnenen Leistung
- ⑧ Fahrprogramm
- ⑨ Getriebestellung
- ⑩ Aktuell zurückgewonnene Leistung
- ⑪ Aktuelle Antriebsleistung

- ⑫ Mittlerer Anzeigebereich im Instrumentendisplay
- ⑬ Aktueller Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ⑭ Reichweite
- ⑮ Maximal verfügbare Leistung des Antriebssystems

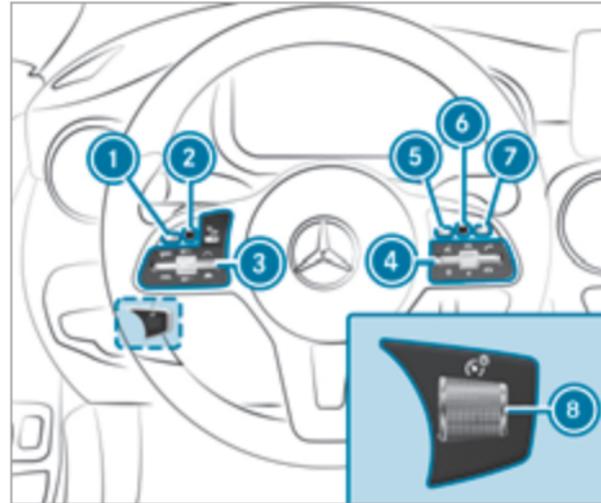
Die Segmente im Tachometer zeigen den Status folgender Systeme an: TEMPOMAT/Limiter/Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

Unter normalen Betriebszuständen befindet sich die Anzeige 15 im maximalen Bereich.

In folgendem Fällen kann die verfügbare Leistung vom maximalen Bereich abweichen:

- Bei sehr hohen oder niedrigen Außentemperaturen
- Bei sehr hoher Leistungsabforderung über einen längeren Zeitraum
- Bei sehr niedrigem Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Bei einer Störung des Antriebssystems

Übersicht Tasten am Lenkrad



- 1 Zurück-/Home-Taste (lang drücken) Bordcomputer
- 2 Touch Control Bordcomputer
- 3 Bediengruppe TEMPOMAT/Limiter oder Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- 4 Bediengruppe MBUX Multimediasystem (→ Seite 266)

- LINGUATRONIC
- 5 Homescreen MBUX Multimediasystem
- 6 Touch Control MBUX Multimediasystem
- 7 Zurück-Taste MBUX Multimediasystem
- 8 Helligkeitsregler zum Einstellen der Beleuchtung im Instrumentendisplay und in den Bedienelementen des Fahrzeuginnenraums

Bordcomputer bedienen

Beachten Sie bei der Bedienung des Bordcomputers die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.



Der Bordcomputer wird über das Touch Control links und die Zurück-/Home-Taste links bedient.

Bei der Bedienung des Bordcomputers ertönen verschiedene Signaltöne als Bedienrückmeldung, z.B., wenn ein Listenende erreicht wird.

Folgende Menüs sind verfügbar:

- [Service](#)
- [Assistenz](#)
- [Reise](#)
- [Navigation](#)
- [Radio](#)
- [Medien](#)
- [Telefon](#)
- [HUD](#)
- [Stile](#)

 Informationen zu den Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten in den Menüs finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Die Menüs sind über die Menüleiste im Instrumentendisplay aufrufbar.

 **Die Menüleiste aufrufen:** Die Zurück-Taste links drücken, bis die Menüleiste angezeigt wird.

 Sie können mit der Taste  die Menüleiste des Bordcomputers aufrufen.

 **In der Menüleiste blättern:** Am Touch Control links nach links oder rechts wischen.

 **Ein Menü, Untermenü oder Einstellmöglichkeiten im Menü aufrufen, eine Auswahl oder eine Einstellung bestätigen:** Das Touch Control links drücken.

 **Durch Anzeigen oder Listen im Menü blättern, Displayinhalt, Funktion, Eintrag oder Anzeige auswählen:** Am Touch Control links nach oben oder unten wischen.

 **Ein Untermenü verlassen:** Die Zurück-Taste links drücken.

Übersicht der Anzeigen im Instrumentendisplay

Anzeigen im Instrumentendisplay:

 Aktiver Park-Assistent (→ Seite 243)

 Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (→ Seite 241)

 TEMPOMAT (→ Seite 203)

 Limiter (→ Seite 204)

 Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 207)

 Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 221)

 Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 214)

 Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 228)

 Fahrbereitschaft Antriebssystem (→ Seite 156)

 Haptisches Fahrpedal (→ Seite 163)

 Soundgenerator ohne Funktion (→ Seite 381)

 HOLD-Funktion (→ Seite 200)

 Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus (→ Seite 133)

 Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)

Fahrzeuge mit Geschwindigkeitslimit-Assistent:

Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen
(→ Seite 222).

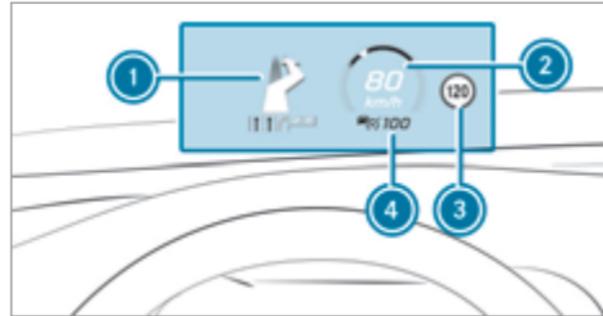
Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent:

Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen
(→ Seite 223).

Head-up-Display**Funktion des Head-up-Displays**

Das Head-up-Display projiziert in das Sichtfeld des Fahrers:

- Informationen des Navigationssystems
- Informationen der Fahrerassistenzsysteme
- einige Warnmeldungen

Anzeigehalte

- 1 Navigationshinweise
- 2 Aktuell gefahrene Geschwindigkeit
- 3 Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen
- 4 Eingestellte Geschwindigkeit im Fahrerassistenzsystem (z.B. Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC)

Wenn Sie angerufen werden, zeigt das Head-up-Display eine Meldung  **Eingehender Anruf** an.

Im Audiobetrieb werden bei aktiver Bedienung der Audioquelle vorübergehend Sendernamen oder Titel angezeigt.

Systemgrenzen

Die Sichtbarkeit wird von folgenden Bedingungen beeinflusst:

- Sitzposition
 - Einstellung der Bildposition
 - Lichtverhältnisse
 - Nasse Fahrbahn
 - Gegenstände auf der Displayabdeckung
 - Polarisation in Sonnenbrillen
- i** Bei extremer Sonneneinstrahlung kann es zum Verblässen von Teilen der Anzeige kommen. Dieser Vorgang lässt sich durch Aus- und wieder Einschalten des Head-up-Displays rückgängig machen.

Head-up-Display-Einstellungen im Bordcomputer einstellen

Bordcomputer:

→ HUD



- ① Aktuell gewählte Einstellung
- ② Digitaler Tachometer
- ③ Verkehrszeichen-Assistent
- ④ Navigationsanzeigen

Folgende Einstellungen am Head-up-Display sind möglich:

- Position
- Helligkeit

• Anzeige-Inhalte

- ▶ **Eine Einstellung auswählen:** Am Touch Control links nach oben oder unten wischen.
- ▶ Das Touch Control links drücken.
- ▶ **Einen Wert einstellen:** Am Touch Control links nach oben oder unten wischen.
- ▶ Das Touch Control links drücken.

Head-up-Display über das Multimediasystem ein-/ausschalten

Multimediasystem:

→  ▶ Einstellungen ▶ Schnellzugriff

- ▶ HUD auswählen.
Das Head-up-Display wird eingeblendet.

Übersicht und Bedienung

Hinweise zum MBUX Multimедiasystem

⚠️ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

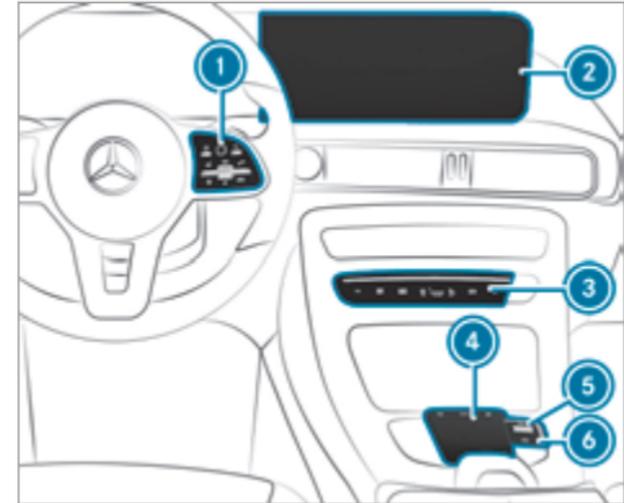
Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimедiasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten. Je nach Ausstattung können Funktionsumfang und Produktbezeichnung Ihres MBUX Multimедiasys-

tems von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So steht z.B. die Zielführung mit Augmented Reality nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

Übersicht MBUX Multimедiasystem



- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimедiasystem
- ② Media-Display mit Touch-Funktionalität
- ③ Bedienfeld mit Tasten für Telefon, Navigation, Radio/Medien, Fahrzeugfunktionen/Systemeinstellungen und Favoriten/Themenwelten
- ④ Touchpad

- ⑤ Regler
Drehen: Lautstärke einstellen
Drücken: Ton ein- oder ausschalten
- ⑥  MBUX Multimедiasystem oder Media-Display ein- oder ausschalten

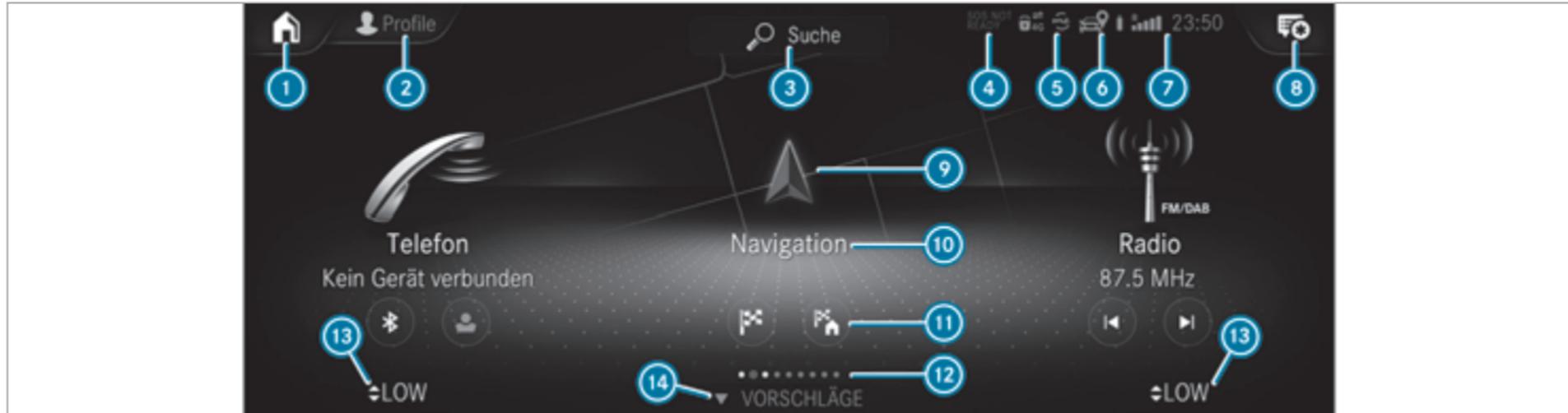
Weitere Bedienmöglichkeiten:

- Einen Sprachdialog mit der LINGUATRONIC führen.
 - Mit dem MBUX Interieur-Assistenten Funktionen berührungslos bedienen.
-  Weitere Informationen zur Bedienung und zu Anwendungen, Diensten und Services finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Diebstahlschutz

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Übersicht Homescreen



- ① Je nach Anzeige die ersten drei Anwendungen oder den Homescreen aufrufen
- ② Profile aufrufen
- ③ Globale Suche aufrufen
- ④ SOS NOT READY (nur, wenn Mercedes-Benz Notrufsystem nicht verfügbar)
- ⑤ Mercedes me connect aktiv
- ⑥ Fahrzeugposition übermitteln aktiv

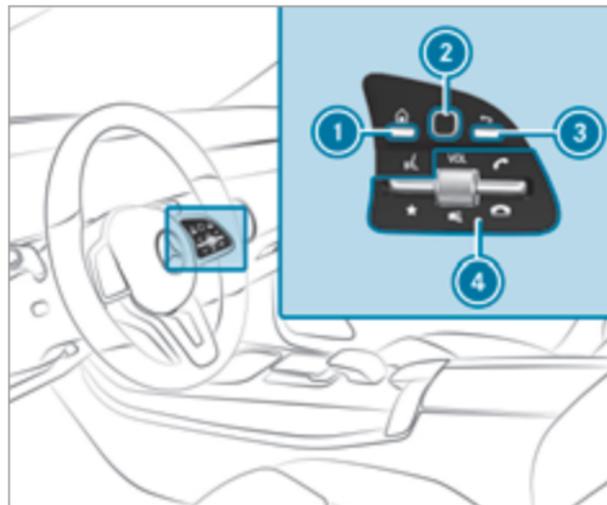
- ⑦ Feldstärke des Mobilfunknetzes, Netzanzeige, Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons, Uhrzeit
- ⑧ Benachrichtigungs-Center aufrufen
- ⑨ Anwendung über Symbol aufrufen
- ⑩ Anwendung und aktuelle Informationen
- ⑪ Schnellzugriffe, z.B. Heimatadresse eingeben
- ⑫ Indexpunkte und gewählter Anzeigebereich

- ⑬ Klimamenu aufrufen
- ⑭ **VORSCHLÄGE**, **THEMENWELTEN** und **FAVORITEN** aufrufen

- i** Wenn Mercedes me connect **5** aktiv ist, ist das Fahrzeug mit Mercedes me connect verknüpft. Dabei werden Daten vom Fahrzeug an das Backend übertragen. Welche Daten übertragen werden, hängt davon ab, welche Dienste aktiviert sind. Weitere Details finden Sie in den Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen. Die Funktion ist länderabhängig.
- Wenn Fahrzeugposition übermitteln **6** aktiv ist, wurden für dieses Fahrzeug Mercedes me connect Dienste aktiviert, die auf die Geoposition des Fahrzeugs zugreifen. In welchen Fällen die Geoposition übertragen wird, hängt von den jeweiligen Diensten ab. Weitere Details finden Sie in den Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und Datenschutzhinweisen. Die Funktion ist länderabhängig.

MBUX Multimедiasystem bedienen

Am Touch Control



- 1** Homescreen aufrufen
- 2** Touch Control
- 3** Kurz drücken: zurück zur letzten Anzeige
- 4** Wippe kurz nach unten drücken: Favoriten anzeigen

- Wippe lang nach unten drücken: Favoriten und Themenwelten hinzufügen
- VOL** Regler drehen: Lautstärke einstellen
- Regler drücken: Ton ausschalten
- Wippe nach oben drücken: Anruf tätigen oder annehmen
- Wippe nach unten drücken: Anruf ablehnen oder beenden

Die Navigation in Menüs erfolgt auf dem Touch Control **2** mit Ein-Finger-Wischgesten.

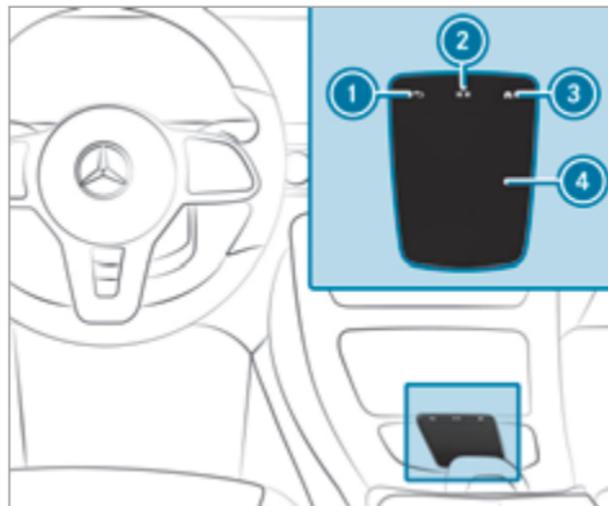
- ▶ **Menüoption auswählen:** Wischen und drücken.
- ▶ **Digitale Karte verschieben:** In eine beliebige Richtung wischen.

Am Touchscreen

- ▶ Menüoptionen, Symbole oder Zeichen durch Tippen auswählen.
- ▶ **In Menüs navigieren:** Nach oben, unten, links oder rechts wischen.
- ▶ **Zeicheneingabe über Handschrift:** Das Zeichen mit einem Finger auf den Touchscreen schreiben.

- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.
 - ▶ **Globales Menü aufrufen:** Den Touchscreen berühren und halten, bis das Menü **OPTIONEN** erscheint.
- ⓘ Weitere Informationen zur Bedienung finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

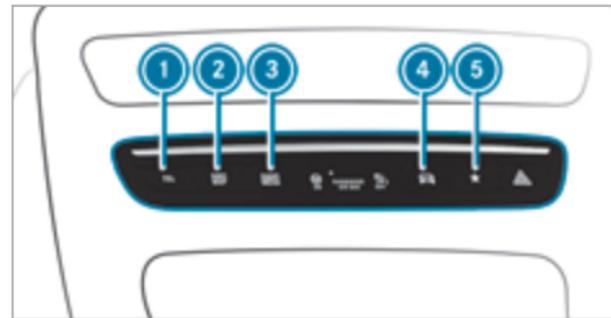
Am Touchpad



- ① Zurück zur letzten Anzeige
- ② Steuerungsmenü Audio aufrufen
Nach links oder rechts Wischen: vorherigen oder nächsten Radiosender/Musiktitel auswählen
- ③ Homescreen aufrufen
- ④ Touchpad

- ▶ **Menüoption auswählen:** Wischen und drücken.
- ▶ **Handschrifterkennung nutzen:** Ein Zeichen auf das Touchpad schreiben.
- ▶ **Benachrichtigungs-Center öffnen oder schließen:** Mit zwei Fingern nach unten oder oben Wischen.
- ▶ **Kartenmaßstab vergrößern oder verkleinern:** Zwei Finger auseinander- oder zusammenziehen.

Anwendungen über Tasten aufrufen



- ① Telefon aufrufen
- ② Navigation aufrufen
- ③ Radio oder Medien aufrufen

- 4  Fahrzeugfunktionen aufrufen
- 5  Kurz drücken: Favoriten aufrufen
Lang drücken: Favoriten oder eine Themenwelt hinzufügen oder eine neue Themenwelt anlegen

- ▶ Alternativ auf  im Touchscreen tippen.
- ▶ Die Anwendung aufrufen (→ Seite 265).

Funktion der LINGUATRONIC

⚠ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.

▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie unbedingt zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Punkte bei der Bedienung mobiler Kommunikationsgeräte und speziell Ihres Sprachbediensystems:

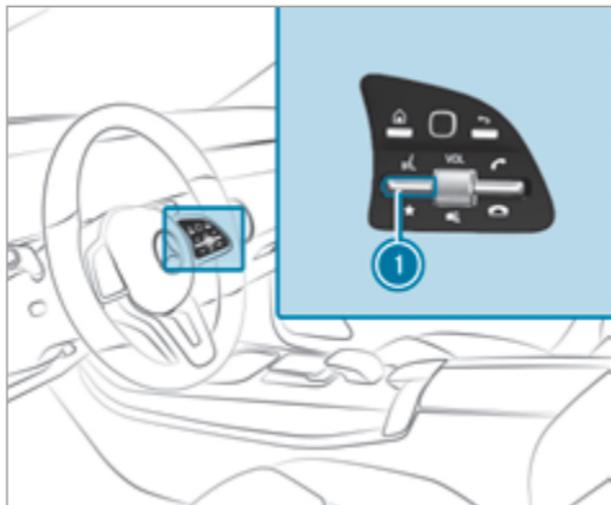
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

Mit der LINGUATRONIC sind verschiedene Anwendungen des MBUX Multimediasystems per Spracheingabe bedienbar. Die LINGUATRONIC ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten der Zündung betriebsbereit und ist für Fahrer- und Beifahrersitz verfügbar.

Folgende Anwendungen des Multimediasystems sind bedienbar:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Adressbuch
- Radio
- Medien
- TV
- Fahrzeugfunktionen

LINGUATRONIC starten



▶ Die Wippe ① nach oben drücken.
oder

▶ „Hallo Mercedes“ sagen.

Übersicht MBUX Interieur-Assistent

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Laserstrahlen der Kamera

Dieses Produkt verwendet ein Lasersystem der Klasse 1. Wenn das Gehäuse geöffnet wird oder beschädigt ist, können Laserstrahlen Ihre Netzhaut beschädigen.

- ▶ Das Gehäuse nicht öffnen.
- ▶ Wartungsarbeiten und Reparaturen immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

Dieses Gerät ist ein Laserprodukt der Klasse 1 gemäß IEC 60825-1:2014 und DIN EN 60825-1:2014.

Die Kamera befindet sich in der Dachbedieneinheit.

Wenn das Fahrzeug mit dem MBUX Interieur-Assistenten ausgestattet ist, sind ausgewählte Funktionen des Multimediasystems berührungslos bedienbar. Der Interieur-Assistent kann zwischen Fahrer- und Beifahrerinteraktionen unterscheiden und erkennt bestimmte Handhaltungen (Posen).

Systemgrenzen, Displaymeldungen und Hinweise zur Behebung

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Kamera in der Dachbedieneinheit kann sich betriebsbedingt erwärmen. Dadurch kann sich die Kamera insbesondere bei längerem Betrieb und bei hohen Außentemperaturen vorübergehend abschalten.

Die Kamera nicht berühren oder verdecken und warten, bis die Kamera abgekühlt und wieder verfügbar ist.

- Die Kamera ist verdeckt, verschmutzt, beschlagen oder verkratzt.

Vor dem Reinigen der Kameralinse warten, bis die Kamera abgekühlt ist.

Die Kameralinse mit einem trockenen oder feuchten Baumwolltuch von außen reinigen. Verwenden Sie kein Mikrofasertuch. Die Abdeckung beim Reinigen **nicht** entfernen.

- Die Erkennung kann z.B. durch reflektierende Kleidung, eine ungünstige Kleidungsfarbe oder durch Accessoires beeinträchtigt sein.

- Möglicherweise schränkt die getragene Kleidung (Hut, Tuch, Schal) den Erfassungsbereich der Kamera ein.
- Die Kamera ist außer Funktion.
- Das Sichtfeld der Kamera frei halten.
- Einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt aufsuchen.

Der MBUX Interieur-Assistent unterstützt folgende Interaktionen:

Interaktionsbereich	Interaktion	Beschreibung
Vor dem Media-Display oder über dem Touchpad	Annäherung an das Bedienelement	Der Interieur-Assistent erkennt die Annäherung der Hand an ein Bedienelement. Dabei wird die Darstellung im Media-Display je nach aktiver Anwendung angepasst. Einige Funktionen unterscheiden zwischen Fahrer- und Beifahrerbedienung. Es ist keine bestimmte Handhaltung erforderlich.
Über der Mittelkonsole	Definierte Pose	Mit einer definierten Pose wird ein Favorit aufgerufen.
Unter dem Innenspiegel	Kurze Auf- und Abbewegung	Durch kurze Auf- und Abbewegungen unterhalb des Innenspiegels wird das Leselicht für Fahrer oder Beifahrer ein- oder ausgeschaltet.
Über dem Beifahrersitz	Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz	Durch das Ausstrecken der Hand auf den Beifahrersitz wird das Suchlicht eingeschaltet. Wenn die Hand aus diesem Bereich zurückgenommen wird, schaltet sich das Suchlicht aus.

Leselicht ein- oder ausschalten

Voraussetzungen

- **Für das Leselicht:**

- Die Funktion ist bei Dunkelheit verfügbar.
- Die Handbewegung erfolgt im Interaktionsbereich unter dem Innenspiegel.

- **Für das Suchlicht:**

- Die Funktion ist bei Dunkelheit verfügbar.
- Die Handbewegung erfolgt im Interaktionsbereich über dem Beifahrersitz.
- Der Sicherheitsgurt am Beifahrersitz darf **nicht** in das Gurtschloss gesteckt sein.

Leselicht ein- und ausschalten



- ▶ Die Hand unter dem Innenspiegel kurz auf- oder abbewegen. Das Leselicht wird für den Fahrer oder den Beifahrer ein- oder ausgeschaltet.

Suchlicht ein- und ausschalten



- ▶ **Einschalten:** Mit der Hand auf den Beifahrersitz greifen. Das Suchlicht wird für den Fahrer eingeschaltet.
- ▶ **Ausschalten:** Die Hand vom Beifahrersitz zurückziehen. Das Suchlicht wird wieder ausgeschaltet.

Informationen zu Profilen, Themenwelten, Vorschlägen und Favoriten

Profile speichern Ihre Fahrzeugeinstellungen und Einstellungen des Multimediasystems. Wenn das

Fahrzeug von mehreren Fahrern genutzt wird, kann der Fahrer sein Profil auswählen, ohne die gespeicherten Profileinstellungen anderer Fahrer zu verändern.

i Informationen zu Profilen von Mercedes me connect finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Fahrzeugeinstellungen sind z.B. Lenkrad- und Spiegeleinstellungen, Klimatisierung und Ambientebeleuchtung. Für Einstellungen des Multimediasystems können Sie z.B. Radiosender, Letzte Ziele sowie Themenwelten, Vorschläge und Favoriten auswählen.

Für wiederkehrende Fahrsituationen, wie z.B. lange Fahrten auf der Autobahn, können Sie Ihre bevorzugten Einstellungen in einer Themenwelt im Fahrzeug speichern. Sie können z.B. die Anzeige der digitalen Karte, den bevorzugten Radiosender und das favorisierte Fahrprogramm in einer Themenwelt speichern.

Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Es bietet dann Vorschläge für die wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender oder Kontakte an. Voraus-

setzungen dafür sind die Auswahl eines Profils, Ihre Zustimmung zur Datenerfassung und genügend gesammelte Daten.

Favoriten sind Schnellzugriffe auf häufig benutzte Anwendungen. Favoriten können Sie aus Kategorien auswählen oder direkt in einer Anwendung hinzufügen.

Profile, Themenwelten und Vorschläge konfigurieren

Multimediasystem:



Neues Profil anlegen

- ▶  **Profil anlegen** auswählen.
- ▶ Eine Grafikfigur auswählen.
- ▶ Den Namen eingeben und mit  bestätigen.
- ▶ **Weiter**  auswählen.
- ▶ **Aktuelle Einstellungen** auswählen.
- ▶ **Speichern** auswählen.

▶ Um ein Mobiltelefon mit dem Nutzerprofil zu verknüpfen, Bluetooth® aktivieren und **Telefon verbinden** auswählen.

▶ **Fertig** auswählen.

Profilooptionen auswählen

▶ Für ein Profil  auswählen.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Profil bearbeiten, zurücksetzen oder löschen
- Themenwelten oder Favoriten zurücksetzen
- Vorschläge konfigurieren

Vorschläge konfigurieren

▶ Für ein Profil  auswählen.

▶ **Einstellungen Vorschläge** auswählen.

▶ **Zielvorschläge zulassen, Musikvorschläge zulassen** und **Kontaktvorschläge zulassen** ein- oder ausschalten.

- ▶ **Lernfunktion für einen Tag ausschalten:** **Lernen 24h deakt.** einschalten.

Für das aktive Profil werden 24 Stunden lang keine neuen Aktionen trainiert und keine Daten erfasst. Die Vorschläge werden weiterhin angezeigt.

Beispiel: Wenn die Option eingeschaltet ist und eine Route zu einem neuen Ziel berechnet wurde, wird dieses Ziel nicht für die Lernfunktion berücksichtigt.

Neue Themenwelt anlegen

- ▶  auswählen.
- ▶ **THEMENWELTEN** auswählen.
- ▶  **Themenwelt anleg.** auswählen.
Die Einstellungen, die in der Themenwelt gespeichert werden, werden angezeigt.
- ▶ **Weiter**  auswählen.
- ▶ **Audio** und **Navigation** auswählen und die aktiven Einstellungen in der Themenwelt speichern.
- ▶ **Weiter**  auswählen.
- ▶ Einen Einstiegsbildschirm auswählen.

- ▶ **Weiter**  auswählen.
- ▶ Ein Bild auswählen.
- ▶ Den Namen im Eingabefeld eingeben und mit  bestätigen.
- ▶ **Speichern** auswählen.

Systemeinstellungen

Übersicht Menü Systemeinstellungen

Im Menü Systemeinstellungen können Sie Einstellungen an folgenden Menüs und Bedienelementen vornehmen:

- Display
 - Stile
 - Instrumentenbeleuchtung
 - Displayhelligkeit
 - Umrandungsbeleuchtung
 - Tag-/Nacht-Design
- Bedienelemente
 - Tastatursprache und Handschrifterkennung

- Empfindlichkeit des Touchpads
- Empfindlichkeit der Touch Controls
- LINGUATRONIC
- Klang
 - Entertainment
 - Navigation und Verkehrsmeldungen
 - Telefon
 - Sprachverstärkung nach hinten
- Konnektivität
 - WLAN, Bluetooth®, NFC
- Zeit & Datum
- Sprache
- Einheiten für Distanz
- Software-Updates
- Datenim-/export
- PIN-Schutz
- System Reset

Informationen zu wichtigen Systemaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimediasystems können wichtige Systemaktualisierungen erforderlich sein. Installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimediasystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

Eine Systemaktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
- Installation des heruntergeladenen System-Updates
- Aktivierung des heruntergeladenen System-Updates durch Neustart des Systems

i Wenn die automatische Software-Aktualisierung aktiv ist, werden die System-Updates automatisch heruntergeladen.

Wenn ein System-Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimediasystem einen entsprechenden Hinweis.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

- **Akzeptieren und installieren**
Das System-Update wird im Hintergrund heruntergeladen.
- **Information**
Die Informationen zum ausstehenden System-Update werden angezeigt.
- **Später**
Das System-Update kann zu einem späteren Zeitpunkt manuell heruntergeladen werden.

Tiefgehende Systemaktualisierungen

Tiefgehende Systemaktualisierungen greifen auf Fahrzeug- oder Systemeinstellungen zu und sind deshalb nur bei stehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung möglich.

Wenn das Herunterladen einer tiefgehenden Systemaktualisierung abgeschlossen ist und das heruntergeladene System-Update zur Installation bereitsteht, werden Sie, z.B. nach einem Zündungswechsel, darüber informiert.

i Stellen Sie das Fahrzeug verkehrssicher an einer geeigneten Stelle ab, bevor Sie die Installation starten.

Voraussetzungen für die Installation:

- Die Zündung ist aus.
- Die Hinweise und Warnungen sind gelesen und akzeptiert.
- Die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, wird das heruntergeladene System-Update installiert. Während der Installation des heruntergeladenen System-Updates kann das Multimediasystem nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen sind eingeschränkt.

Sollten während der Installation Fehler auftreten, wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen. Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint ein Symbol auf dem Media-Display. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf, um das Problem zu beheben.

WLAN-Hotspot einrichten

Voraussetzungen

- **Für die WLAN-Verbindung des Multimediasystems mit externen Hotspots:** Ihr Fahrzeug ver-

fügt über kein fest eingebautes Kommunikationsmodul.

- Das zu verbindende Gerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

Multimediasystem:


Einstellungen >> **System**
 >> **WLAN & Bluetooth**

WLAN ein-/ausschalten

- ▶ **WLAN** auswählen.

Multimediasystem über WLAN mit externem Hotspot verbinden

Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

- ⓘ Der Verbindungsablauf kann je nach Gerät abweichen. Folgen Sie den Anweisungen, die in den Displays angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.

- ▶ **Interneteinstellungen** auswählen.
- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.

- ▶ **Hotspot hinzufügen** auswählen.

Über QR-Code verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über QR-Code verbinden** auswählen.
- ▶ Mit dem zu verbindenden Gerät den angezeigten QR-Code scannen.
Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über Sicherheitsschlüssel verbinden** auswählen.
- ▶ Am zu verbindenden Gerät den Sicherheitsschlüssel anzeigen lassen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Diesen Sicherheitsschlüssel am Multimediasystem eingeben.
- ▶ Die Eingabe mit  bestätigen.

Über WPS PIN verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über WPS PIN Eingabe verbinden** auswählen.
Das Multimediasystem generiert eine achtstellige PIN.
- ▶ Diese PIN am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

Über Tastendruck verbinden

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Über WPS PBC verbinden** auswählen.
- ▶ Am zu verbindenden Gerät in den Optionen „Verbinden über WPS-PBC“ auswählen (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Die WPS-Taste am zu verbindenden Gerät drücken.
- ▶ Am Multimediasystem **Weiter** auswählen.

Automatische Verbindung aktivieren

- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.

- ▶ Optionen  des gewünschten WLAN-Netzwerks auswählen.
- ▶ **Dauerhafte Internetverbindung** einschalten.

Mit bekanntem WLAN-Netzwerk verbinden

- ▶ **Über WLAN verbinden** auswählen.
- ▶ Ein WLAN-Netzwerk auswählen.
Die Verbindung wird erneut aufgebaut.

Multimediasystem als WLAN-Hotspot für externe Geräte konfigurieren

Die Art des Verbindungsaufbaus hängt vom zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät ausgewählt werden.

- ▶ **Fahrzeug-Hotspot** auswählen.
- ▶ **Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden** auswählen.

Über WPS PIN Generierung verbinden

- ▶ **Über WPS PIN Generierung verbinden** auswählen.

- ▶ Die PIN, die im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben und bestätigen.

Über WPS PIN Eingabe verbinden

- ▶ **Über WPS PIN Eingabe verbinden** auswählen.
- ▶ Die PIN, die im Display des externen Geräts angezeigt wird, am Multimediasystem eingeben.

Über Tastendruck verbinden

- ▶ **Über WPS PBC verbinden** auswählen.
- ▶ Den Pushbutton am zu verbindenden Gerät drücken (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ **Weiter** auswählen.

Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ **Gerät mit Fahrzeug-Hotspot verbinden** auswählen.
Ein Sicherheitsschlüssel wird angezeigt.
- ▶ Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen **DIRECT-MBUX XXXXX** angezeigt.

- ▶ Den Sicherheitsschlüssel, der im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.

Über NFC verbinden

- ▶ **Über NFC verbinden** auswählen.
- ▶ NFC am mobilen Gerät aktivieren (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- ▶ Das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle des Fahrzeugs halten.
- ▶ **Fertig** auswählen.
Das mobile Gerät ist nun via NFC mit dem Hotspot des Multimediasystems verbunden.

Neuen Sicherheitsschlüssel generieren

- ▶ **Fahrzeug-Hotspot** auswählen.
- ▶ **Sicherheitsschlüssel generieren** auswählen.
Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.
- ▶ **Sicherheitsschlüssel speichern: Speichern** auswählen.
Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel gespeichert wird, dann werden alle bestehenden

WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

Systemsprache

Hinweise zur Systemsprache

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

Systemsprache einstellen

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » System**
»  Sprache

 Die Sprache einstellen.

-  Wenn Sie arabisches Kartenmaterial verwenden, können Sie die Textinformationen auf der Navigationskarte auch in arabischer Schrift anzeigen lassen. Wählen Sie hierzu als Spra-

che العربية aus der Sprachenliste. Die Navigationsansagen erfolgen dann ebenfalls in arabischer Sprache.

Multimediasystem zurücksetzen (Reset-Funktion)

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Multimediasystems

Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

-  Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » System**
» Zurücksetzen

Persönliche Daten werden gelöscht, zum Beispiel:

- Senderspeicher
- Verbundene Mobiltelefone
- Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Hörerverbindung

- Individuelle Nutzerprofile

-  Das Gast-Profil wird beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
-  Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Der Hörer muss in der Aufnahmeschale liegen, während das System zurückgesetzt wird.

Eine erneute Abfrage erscheint, ob wirklich zurückgesetzt werden soll.

-  **Ja** auswählen.
Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Wenn Sie eine PIN für Ihr System gesetzt haben, wird diese ebenfalls zurückgesetzt.

Einstellungen Antriebssystem

Energieflussanzeige aufrufen

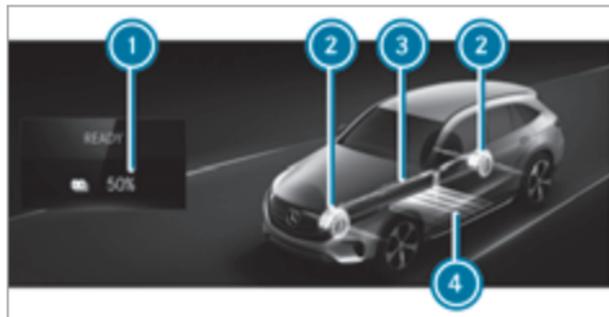
Multimediasystem:

  **» EQ**

-  **Energiefluss** auswählen.
Die Visualisierung des Energieflusses im Fahrzeug wird angezeigt.

Neben dem Energiefluss wird auch der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie angezeigt.

Funktionen der Energieflussanzeige



- ❶ Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ❷ Elektromotoren (Antriebssystem)
- ❸ Energiefluss
- ❹ Hochvoltbatterie

In der Energieflussanzeige werden die aktiven Komponenten des Antriebssystems hell dargestellt. Der Energiefluss zwischen den einzelnen Komponenten wird farbig dargestellt.

Je nach Betriebszustand hat der Energiefluss unterschiedliche Farben:

- **Weiß:** Starke Beschleunigung (Boost-Effekt)
- **Kupfer:** Fahren mit konstanter Geschwindigkeit oder moderater Beschleunigung
- **Blau:** Rekuperation (Laden der Hochvoltbatterie) oder Segeln

Navigation

Hinweise zur Navigation

Zielführung mit Augmented Reality

- ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

- ▶ Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.

- ▶ Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

- ⚠ **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen

Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

- ▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

Navigation einschalten

Multimediasystem:



- ▶ Alternativ: Die Taste  drücken. Die Karte zeigt die aktuelle Fahrzeugposition. Das Menü Navigation wird angezeigt. Wenn eine Zielführung aktiv ist, wird das Menü Navigation ausgeblendet.

- ▶ **Einblenden:** Auf den Touchscreen tippen.
Das Menü wird automatisch ausgeblendet.

Übersicht Navigation



- Digitale Karte mit Menü Navigation (Beispiel)
- ① Sonderziel oder Adresse eingeben und weitere Zieleingabemöglichkeiten
 - ② Aktive Zielführung abbrechen
 - ③ Navigationsansage wiederholen und Navigationsansagen ein- oder ausschalten
 - ④ Menü **UNTERWEGS** mit **Routenübersicht**, **Alternative Routen** und **Verkehrereignis melden** (Car-to-X)
- Menü **VERKEHR** mit **Verkehrsmeldungen**, **Gebietsmeldungen** und **Live Traffic Abonnement Info**
Routenliste anzeigen

Menü **POSITION** mit **Position speichern**, **Kompass** und **Qibla**

- 5 Schnellzugriffe für **Verkehr**, **Parken**, **Reichweite**, **Autobahn-Informationen** sowie über

Erweitert Optionen zu **Ansicht**, **Meldungen**, **Route**

Ziel eingeben

Multimediasystem:

Navigation >> Wohin?



1 Land, in dem sich das Fahrzeug befindet

2 Sonderziel oder Adresse eingeben

3 Liste mit weiteren Zieleingabemöglichkeiten

4 Eingabe löschen

5 **OK** Eingabe bestätigen

6 Auf Handschrifterkennung umschalten

7 Leerzeichen einfügen

8 Auf Spracheingabe umschalten

9 Schriftsprache einstellen

10 Auf Ziffern, Sonderzeichen und Symbole umschalten

11 Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten
▶ Das Ziel in 2 eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen.

Sie können z.B. folgende Eingaben vornehmen:

- Stadt, Straße, Hausnummer
- Straße, Stadt
- Postleitzahl
- Sonderzielname oder Sonderzielkategorie, z.B. **Parken**
- Kontaktnamen

- ▶ Ein Suchergebnis in der Liste ③ auswählen.
- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 281).

ⓘ Weitere Informationen zu Zieleingaben, z.B. Dreiwortadressen, finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Land ändern

- ▶ Das Landeskennzeichen in ① auswählen.
- ▶ Das Landeskennzeichen eingeben.
- ▶ Das Land in ③ auswählen.

Online-Suche nutzen

ⓘ Voraussetzungen: Das Media-Display zeigt in der Statuszeile eine Internetverbindung mit dem Symbol  an.

Die Zieleingabe nutzt Online-Kartendienste. Wenn die ON-Board-Suche keine passenden Ziele findet oder wenn Sie das Land wechseln, ist die Online-Suche verfügbar.

Als Ziel können Sie eine Adresse, ein Sonderziel oder eine Dreiwortadresse eingeben.

- ▶ Das Ziel in die Eingabezeile ② eingeben. Die Suchergebnisse werden angezeigt.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen. Die Detailansicht der Route wird angezeigt.

oder

- ▶ Das Landeskennzeichen ① auswählen.
- ▶ Den Anbieter für den Online-Dienst in der Länderliste auswählen.
- ▶ Das Ziel in die Eingabezeile ② eingeben.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen.

Route mit Electric Intelligence berechnen und Einstellungen für die Zielführung nutzen

Voraussetzungen

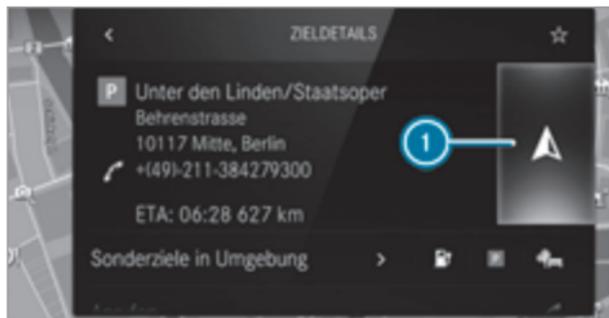
- Das Ziel ist eingegeben.
- Die Zieladresse wird angezeigt.

• Für eine Navigation mit Electric Intelligence:

- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto auf Mercedes me connect und das Fahrzeug ist mit dem Konto verknüpft.
- Der Dienst „Electric Intelligence Remote- und Navigationsdienste“ ist im Mercedes me Portal verfügbar und aktivierbar.
- Zum Umfang gehören die Dienste „Navigation mit Electric Intelligence“ und „Anzeige von Ladestationen“.
- Die Routenoption **Electric Intelligence** ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

  **Navigation**



-   Es gibt noch keine Route.
-  Es gibt bereits eine Route.

- ▶  auswählen.
Die Route mit Electric Intelligence wird automatisch und intelligent zum Ziel berechnet. Während der Zielführung wird diese aktualisiert. Die Route mit Electric Intelligence enthält die erforderlichen Ladestationen als Zwischenziele. Die Ladestationen werden unter Berücksichtigung der Fahrstrecke und der geschätzten Ladezeiten ermittelt.

 Die Zielführung startet.

oder

- ▶  auswählen.
- ▶ **Als Zwischenziel setzen** auswählen.
Die Zieladresse wird als nächstes Zwischenziel gesetzt.

oder

- ▶ **Neue Zielführung starten** auswählen.
Die Zieladresse wird als neues Ziel gesetzt. Das vorige Ziel und die Zwischenziele werden gelöscht. Wenn erforderlich, werden vom Multimediasystem Ladestationen als Zwischenziele gesetzt. Die Zielführung startet zum neuen Ziel.

Routenoption Electric Intelligence einschalten

- ▶ Im Menü Navigation  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ **Electric Intelligence** einschalten.

Routeneinstellungen auswählen

- ▶  auswählen.

▶ **Erweitert** auswählen.

▶ **Route** auswählen.

▶ Den Routentyp auswählen.

▶ Verkehrsinformationen mit **Dynamische Zielführung**  berücksichtigen.

▶ Routenoptionen mit **Meide-Optionen** auswählen.

▶ **Alternative vorschlagen** einschalten.
Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.

▶ **Pendlerroute aktivieren** einschalten.
Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, erkennt das Multimediasystem automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet. Die Zielführung startet ohne Sprachausgaben.

Zielführung mit Augmented Reality aktivieren

- ▶ Während der Zielführung im Media-Display auf das Kamerasymbol tippen.
Das Kamerabild wird vor einem Abbiegemanöver anstelle der Navigationskarte eingeblendet und zeigt Zusatzinformationen.

- ▶ **Zurück zur Navigationskarte:** Erneut auf das Kamerasymbol tippen.

Zusatzinformationen im Kamerabild anzeigen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality** auswählen.
- ▶ **Straßennamen** und **Hausnummern** einschalten.
Während der Zielführung werden Straßennamen und Hausnummern in das Kamerabild eingeblendet.

Kartenfunktionen nutzen

Multimediasystem:



Kartenmaßstab einstellen

- ▶ **Vergößern:** Mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Media-Display tippen.
- ▶ **Verkleinern:** Mit zwei Fingern auf das Media-Display tippen.

Karte verschieben

- ▶ Am Touchscreen einen Finger in eine beliebige Richtung bewegen.
- ▶ **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:** Auf  tippen.

Kartenausrichtung wählen

- ▶ In der Karte auf das Kompasssymbol  wiederholt tippen.
Die Ansicht wechselt in der Reihenfolge **3D**, **2D Fahrtrichtung** zu **2D Nordausrichtung**.

Autobahninformationen ein- und ausschalten

- ▶  auswählen.
- ▶ **Autobahn-Informationen** ein- oder ausschalten.

Dienste und Services nutzen

Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.

- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen für den Dienst akzeptiert.
Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mercedes.me>
- Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.
- Für den Service Parken gelten folgende zusätzlichen Voraussetzungen:
 - Der Service Navigationsdienste ist im Mercedes me Portal verfügbar, gebucht und aktiviert.
 - Zum Umfang der Navigationsdienste gehört der Service Parken.

Multimediasystem:



Verkehrslage mit Live Traffic Information anzeigen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Verkehr** einschalten.
- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartenelemente** auswählen.

- ▶ **Verkehrereignisse, Freier Verkehrsfluss** und **Verzögerung** einschalten.

Wenn Verkehrsinformationen empfangen wurden, werden Verkehrereignisse angezeigt, z.B. Baustellen, Straßensperrungen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.

Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Berücksichtigt wird eine Verkehrsverzögerung ab einer Minute Dauer.

Gefahrenmeldungen mit Car-to-X-Communication anzeigen

Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole in der Karte angezeigt werden. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Optionen **Verkehr** und **Verkehrereignisse**.

- ▶ Die Optionen einstellen.
Wenn **Verkehr** ausgeschaltet und **Verkehrereignisse** eingeschaltet ist, werden die Symbole auf der voraussichtlichen Route angezeigt.

Wetterinformationen und andere Karteninhalte anzeigen

- ▶  auswählen.

- ▶ **Erweitert** auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Kartenelemente** auswählen.
- ▶ Nach oben scrollen und die Rubrik **ONLINE-KARTENINHALTE** anzeigen.
- ▶ Einen Dienst einschalten, z.B. **Wetter**.
Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung.

Service Parken

- ! **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.

- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

- ! **HINWEIS** Fahrzeugschäden bei Nichtbeachten der örtlichen Informationen und Gegebenheiten der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter. Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

- ▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

- i Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶  auswählen und **Parken** einschalten.
- ▶ In der Karte auf **P** tippen.
- ▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen.
Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz, z.B.
 - Öffnungszeiten
 - Parkgebühren
 - aktuelle Belegung
 - maximale Parkdauer
 - **maximale Einfahrtshöhe**
Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.
- Verfügbare Bezahlungsmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)
- Details zu Parktarifen
- Anzahl freier Stellplätze
- Bezahltyp (z.B. am Automat)
- Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit

- Telefonnummer
- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 281).

Hinweise zur Dashcam

! **HINWEIS** Rechtliche Regelungen und datenschutzrechtliche Bestimmungen beachten

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegen rechtlich Ihrer Verantwortung.

Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

- ▶ Vor Einsatz der Dashcam sich über den Inhalt der rechtlichen Regelungen, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland informieren.

▶ Die rechtlichen Regelungen, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten.

USB-Gerät für eine Videoaufzeichnung mit der Dashcam auswählen

Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediasystem verbunden.

Multimediasystem:

➔  ➔ Mercedes me & Apps
➔ Dashcam

- ▶ Das USB-Gerät auswählen.
- i** Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

Videoaufzeichnung mit der Dashcam starten oder stoppen

Voraussetzungen

- Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediastem verbunden.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediastem:

- ➔  ➔ Mercedes me & Apps
- ➔ Dashcam

- ▶ Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediastem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 285).
- ▶ Den Aufzeichnungsmodus **Einzelaufnahme** oder **Schleifenaufnahme** auswählen. Wenn **Einzelaufnahme** ausgewählt wurde und der Speicher voll ist, stoppt die Aufzeichnung. Wenn **Schleifenaufnahme** ausgewählt wurde, werden mehrere kurze Videodateien aufgezeichnet. Bei Erreichen der Speichergrenze wird die älteste Videodatei gelöscht und die Aufzeichnung automatisch fortgesetzt.

- ▶ **Starten:** **Aufnahme starten** auswählen. Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung **Bitte Speichermedium nicht entfernen** erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

- ▶ **Beenden:** **Aufnahme beenden** auswählen.

In folgenden Fällen kann eine Meldung erscheinen:

- Für Aufzeichnungsmodus **Einzelaufnahme**: Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten. Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.
- Wenn eine Videoaufzeichnung gestartet und ein Grenzübergang erkannt wurde, erscheint die Benachrichtigung **Landesgrenze überschritten. Bitte länderspezifische Vorschriften zur Videoaufnahme beachten**. Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung **Kamera nicht verfügbar** erscheint. Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.

Telefon

Telefonie

Hinweise zur Telefonie

⚠️ WARNUNG Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die

Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschiebbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegen-

stände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie weitere Hinweise zum ordnungsgemäßen Verstauen mobiler Kommunikationsgeräte:

- Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 111)

Bluetooth® Verbindung:

Die Menüansicht und die verfügbaren Funktionen im Telefonmenü sind zum Teil abhängig vom Bluetooth® Profil des verbundenen Mobiltelefons. Der volle Leistungsumfang steht nur zur Verfügung, wenn das Mobiltelefon die beiden folgenden Bluetooth® Profile unterstützt:

- PBAP (Phone Book Access Profile)
 - Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch am Multimediasystem angezeigt.
- MAP (Message Access Profile)
 - Die Nachrichtenfunktionen des Mobiltelefons sind am Multimediasystem nutzbar.

Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobilfunkgerät genutzt werden.

Für Informationen zum Funktionsumfang des zu verbindenden Mobilfunkgeräts, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

Netzwerkverbindung:

In folgenden Fällen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

- Sie wechseln in eine Sende-/Empfangsstation, in der kein Gesprächskanal frei ist.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der 2. SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice[®]. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunk-Anbieter der Gesprächspartner HD Voice[®] unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter:
<https://www.mercedes-benz.com/connect>

Übersicht Telefonmenü



- ① Bluetooth® Geräte name des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- ② Bluetooth® Geräte name des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweittelefonbetrieb)
- ③ Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
- ④ Feldstärke des Mobilfunknetzes
- ⑤ Optionen

- ⑥ Gerätemanager
- ⑦ Nachrichten
- ⑧ Ziffernblock
- ⑨ Kontaktsuche

Übersicht Telefonbetriebsarten

Je nach Ausstattung stehen Ihnen folgende Telefonbetriebsarten zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.

- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweitelefonbetrieb).
 - Mit dem Mobiltelefon im Vordergrund können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.
 - Mit dem Mobiltelefon im Hintergrund können Sie eingehende Anrufe annehmen und Nachrichten empfangen.
Das Mobiltelefon im Vorder- und Hintergrund können Sie tauschen.

Mobiltelefon verbinden

Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



Mobiltelefon suchen

  auswählen.

 **Neues Gerät verbinden** auswählen.

Mobiltelefon verbinden

Die Autorisierung erfolgt über Secure Simple Pairing.

-  Ein Mobiltelefon auswählen. Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
-  Wenn beide Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

Funktionen im Menü Telefonie

Im Menü Telefonie gibt es unter anderem folgende Funktionen:

- Anrufe tätigen, z.B.:
 -  Anruf annehmen
 -  **Anruf beenden**
 -  **Konferenz schalten**
 - Anklopfenden Anruf annehmen oder ablehnen
- Kontakte verwalten, z.B.:
 - Kontakte des Mobiltelefons herunterladen
 - Namensformat der Kontakte ändern

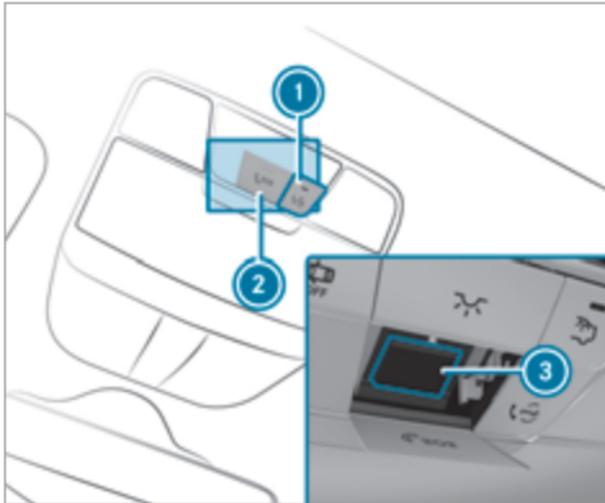
- Kontakt als Favoriten speichern
- Nachrichten empfangen und senden, z.B.:
 - Vorlesefunktion nutzen
 - Neue Nachricht diktieren

Mercedes me Apps

Mercedes me Anrufe

Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen

-  Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



- ① me-Taste für Service- oder Informationsanruf
- ② Abdeckung der SOS-Taste
- ③ SOS-Taste (Notrufsystem)

Mercedes me Anruf tätigen

- ▶ Die me-Taste ① drücken.

Notruf tätigen

- ▶ Die Abdeckung der SOS-Taste ② zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die SOS-Taste ③ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

Informationen zum Mercedes me Anruf

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediastem wurde getätigt (→ Seite 290).

Über das Sprachdialogsystem gelangen Sie zum gewünschten Service:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes me connect
- Bedienung des Fahrzeugs

- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 293).

Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediastem anrufen

Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem Mobilfunknetz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine Mobilfunknetzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

Multimediasystem:



► **Mercedes me connect** anrufen.

Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediasystem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Media-Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt.
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

❗ Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediasystems an.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediasystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

► **Anrufen** auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 295).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

❗ Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

❗ Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall

eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.

❗ Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit **Später** beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

Servicetermin über Mercedes me Anruf vereinbaren

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multi-

mediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

▶ **Service Termin vereinbaren:** **Anrufen** auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprache.

ⓘ Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung **Später** auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben

Voraussetzungen

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (→ Seite 290).

ⓘ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall-/ Pannenmanagement und Wartungsmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung **Wollen Sie zur besseren Bearbeitung Ihrer Anfrage Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen?**

▶ **Ja** auswählen.

Relevante Identifizierungsdaten werden automatisch übertragen.

Mehr Informationen zu Mercedes me: <https://www.mercedes.me>

Übertragene Daten während Mercedes me Anruf

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen. Damit wird eine zielgerichtete Beratung und ein reibungsloser Service ermöglicht.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Übertragung der Daten erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

ⓘ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer

- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Wartungserinnerung getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn ein Anruf nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung über das Multimediasystem getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug eingebauten Kommunikationsplattform

Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den jeweiligen Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect Dienste zu finden. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Bitte beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Internetseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

 Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

Mercedes me connect

Informationen zu Mercedes me connect

- i Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Über das Multimediasystem und die Dachbedieneinheit können Sie z.B. folgende Dienste nutzen:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 290).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (→ Seite 291).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 300) verwenden.

Beachten Sie die Nutzungsbedingungen für Mercedes me connect und weitere Dienste. Diese erhalten Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Weitere Informationen zu Mercedes me connect, dem angebotenen Serviceumfang und zur Bedienung: https://moba.i.daimler.com/markets/ecorow/baix/cars/connectme/de_DE/#emotions/Startseite.html

Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 300)
Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.
- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt
Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.
- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 292)
Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unter-

stützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.

- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

Der Diensteanbieter erfasst mit der Funktion Telediagnose bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, wenn diese eindeutig interpretierbar und durch die Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind.

Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

- ⓘ Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausblei-

ben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragenen Daten sind abhängig von:

- dem Auslösegrund des Anrufs
- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

Übersicht Mercedes me & Apps Menü

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

- ⓘ Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Sie können das Menü über [Mercedes me & Apps](#) im Multimediasystem aufrufen.

Im Menü [Mercedes me & Apps](#) können folgende Möglichkeit zur Verfügung stehen:

- Fahrzeug mit Benutzerkonto [Mercedes me](#) verknüpfen
- Verknüpfung zwischen Benutzerkonto [Mercedes me](#) und Fahrzeug lösen
- Dienste von Mercedes me aufrufen
- Apps wie z.B. In-Car Office oder Webbrowser je nach Verfügbarkeit aufrufen

Übersicht In-Car Office

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediastem verbinden.

Voraussetzung für In-Car Office

- Ihr Mobiltelefon ist mit dem Multimediastem verbunden (→ Seite 290).
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal.
- Im Mercedes me Portal ist der Dienst In-Car Office aktiviert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail, und haben das Benutzerkonto mit In-Car Office verknüpft.

Funktionen von In-Car Office

- Anzeigen von anstehenden Terminen im Kalender

- Vorlesen von Kalendereinträgen
- Anrufen bei hinterlegten Telefonnummern
- Navigieren zu Terminen mit navigierbaren Zielen
- Löschen eines Kalendereintrags
- Anzeige und Auswahl der zu erledigenden Aufgaben und Anrufe
 - Vorlesen
 - Anrufen bei hinterlegten Telefonnummern
 - Löschen
- Anrufe vormerken
 - Eingehende Anrufe ablehnen und als Aufgabe im Menü [Aufgaben & Anrufe](#) hinterlegen
- Eintrag in [Aufgaben & Anrufe](#) als erledigt markieren

- E-Mails verwalten
 - E-Mails zeigen/lesen
 - E-Mails schreiben und weiterleiten

i Sie können die Funktion In-Car Office über das Menü [Mercedes me & Apps](#) starten. Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

Übersicht Webbrowser

Der Webbrowser wird über das Menü [Mercedes me & Apps](#) gestartet.



- ① URL-Eingabe
 - ② Lesezeichen
 - ③ Webseite rückwärts
 - ④ Webseite vorwärts
 - ⑤ Aktualisieren/Abbrechen
 - ⑥ Optionen
- ⓘ Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

Übersicht Smartphone Integration

Mit Smartphone Integration können Sie bestimmte Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Display des Multimediasystem nutzen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein

weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Smartphone Integration ist nur mit einer Internetverbindung möglich. Zur Verwendung von Smartphone Integration muss auf dem Mobiltelefon die dazugehörige Applikation heruntergeladen sein. Das Mobiltelefon muss eingeschaltet sein und mit einem geeigneten Kabel über einen mit dem Symbol  verbunden sein.

gekennzeichneten USB-Anschluss an das Multimediastem angeschlossen sein.

Applikationen für Smartphone Integration

- Apple CarPlay®
- Android Auto

i Die erste Aktivierung von Smartphone Integration am Multimediastem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Sie können Apple CarPlay® oder Android Auto über den Gerätemanager starten.

i Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

Übersicht zu den übertragenen Fahrzeugdaten

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimediastems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediastems gelöscht (→ Seite 277).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- eingelegte Getriebebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Instrumentendisplays
- Antriebstyp

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Diese Daten werden vom Mobiltelefon zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation verwendet (z.B. zur Fortführung in einem Tunnel).

Mercedes-Benz Notrufsystem

Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem funktioniert nur in Gebieten, in denen eine Mobilfunkabdeckung der Vertragspartner vorhanden ist. Eine unzureichende Netzabdeckung der Vertragspartner kann dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Für einen automatischen Notruf muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

- i** Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist ab Werk aktiviert. Die Nutzung des Mercedes-Benz Notrufsystems ist kostenfrei.

Übersicht Mercedes-Benz Notrufsystem

Das Mercedes-Benz Notrufsystem kann helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle entscheidend zu verkürzen. Es unterstützt die Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Der Notruf kann automatisch (→ Seite 300) oder manuell (→ Seite 301) ausgelöst werden. Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>

Anzeige im Display:

Folgende Anzeigen erscheinen im Display:

- **SOS NOT READY:** Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die Anzeige **SOS NOT READY** nach Einschalten des Fahrzeugs erlischt.

- : Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.

- i** Wenn eine Störung des Mercedes-Benz Notrufsystems vorliegt (z.B. Defekt beim Lautsprecher, Mikrofon, Airbag, SOS-Taste), erscheint im Display des Kombiinstrumentes eine entsprechende Meldung.

Automatischen Mercedes-Benz Notruf auslösen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Das Mercedes-Benz Notrufsystem löst automatisch einen Notruf in folgenden Fällen aus:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.
- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Einen automatischen Notruf können Sie nicht sofort beenden.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird der Notruf automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Ret-

tungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.

- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

Manuellen Mercedes-Benz Notruf auslösen

► **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 290).

► **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle der LINGUATRONIC verwenden.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Mercedes-Benz Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Die Mercedes-Benz Notrufzentrale kann die Daten entsprechend der Fahrzeugposition an eine der öffentlichen Notrufzentralen übermitteln.

- Unter bestimmten Bedingungen werden zusätzlich Daten im Sprachkanal an die Mercedes-Benz Notrufzentrale übermittelt. Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen in einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, solange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit dem Servicedienstleister der Notrufzentrale aufgebaut ist.
- Der Servicedienstleister entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.

Wenn das Mercedes-Benz Notrufsystem keinen Notruf zur Mercedes-Benz Notrufzentrale aufbauen kann, wird dieser automatisch an die öffentliche Notrufzentrale weitergeleitet.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Media-Display.

► Den Notruf **112** am Mobiltelefon eingeben.

Versehentlich ausgelösten manuellen Mercedes-Benz Notruf beenden

▶ **Am Multifunktionslenkrad:**  auswählen.

Datenübertragung Mercedes-Benz Notrufsystem

Bei einem automatischen oder manuellen Notruf werden unter anderem folgende Daten übertragen:

- GPS-Positionsdaten des Fahrzeugs
- GPS-Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)
- Fahrtrichtung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Antriebsart des Fahrzeugs
- erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug
- Mercedes me connect vorhanden oder nicht
- manuell oder automatisch ausgelöster Notruf
- Zeitpunkt des Unfalls
- Spracheinstellung am Multimediasystem

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
 - Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
- i** Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

Informationen zum Mercedes-Benz Notrufsystem

Das 112-Notrufsystem (EU eCall) ist in den Vereinigten Arabischen Emiraten nicht verfügbar. Für Notfälle steht Ihnen das Mercedes-Benz Notrufsystem zur Verfügung.

- i** Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>

Der Notruf kann automatisch oder manuell ausgelöst werden (siehe Betriebsanleitung). Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder ähnlichen Situation aus.

Für einen automatischen Notruf muss die Zündung eingeschaltet sein.

- i** Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist ab Werk aktiviert.

Bei einem automatischen oder manuellen Notruf mit dem Mercedes-Benz Notrufsystem werden Daten übertragen (siehe Betriebsanleitung).

Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
 - Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
 - Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.
- i** Der Testmodus ist momentan z.B. in folgenden Ländern verfügbar:
- Russland

- Weißrussland
- Kasachstan
- Armenien
- Kirgisistan

▶ **Testmodus starten:** Die Taste  am Multifunktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken.

Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.

▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten.
Der Testmodus wird gestoppt.

Radio, Medien & TV

Übersicht Symbole und Funktionen im Menü Medien

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
	Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Titel wiederholen	Auswählen, um den aktuellen Titel oder die aktive Playlist zu wiederholen. <ul style="list-style-type: none">• Einmal auswählen: Die aktive Playlist wird wiederholt.• Zweimal auswählen: Der aktuelle Titel wird wiederholt.• Dreimal auswählen: Die Funktion wird deaktiviert.
	Zufällige Wiedergabe	Auswählen, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Titel zu springen.
	Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Kategorien	Auswählen, um verfügbare Kategorien (z.B. Wiedergabelisten, Alben, Interpreten, etc.) anzeigen zu lassen oder zu durchsuchen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen vorzunehmen.
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vollbild	Auswählen, um zum Vollbildmodus zu wechseln.

Im Menü Medien stehen Ihnen die folgenden Funktionen und Einstellungen zur Verfügung:

- Externe Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden (z.B. über USB oder Bluetooth®)
- Wiedergabe von Audio- oder Videodateien
- Online-Musik streamen
- TV-Sendungen im TV-Menü ansehen

Zusatzfunktionen im TV-Menü

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen im TV-Menü vorzunehmen. Folgende Funktionen können ein-/ausgeschaltet oder konfiguriert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Sender fix • Länderspezifischer Zeichensatz • Audiosprache • Untertitel • Teletext • Bildformat
	EPG	Auswählen, um aktuelle Programminformationen des Senders anzeigen zu lassen.
	Senderliste	Auswählen, um eine Liste der verfügbaren Sender mit dem aktuellen Programm anzeigen zu lassen.

Bluetooth® Audiogerät für die Medienwiedergabe autorisieren

Voraussetzungen

- Am Multimediasystem und am Audiogerät ist Bluetooth® eingeschaltet.

- Das Audiogerät unterstützt die Bluetooth® Audioprofile A2DP und AVRCP.
- Das Audiogerät ist für andere Geräte „sichtbar“.

Multimediasystem:



Über Bluetooth® Audio können Sie Musikdateien von einem externen Datenträger, z.B. Ihrem

Smartphone, über das MBUX Multimediasystem wiedergeben.

- ▶ Den externen Datenträger am MBUX Multimediasystem autorisieren, um Audiodateien über das Multimediasystem abzuspielen.

Neues Bluetooth® Audiogerät autorisieren

- ▶ **Neues Gerät verbinden** auswählen.
- ▶ Ein Audiogerät auswählen. Die Autorisierung wird gestartet. Am Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn die Codes identisch sind, auf dem Audiogerät bestätigen.
- ▶ **Nur als Bluetooth-Audio-Gerät** auswählen. Das Bluetooth® Audiogerät wird mit dem Multimediasystem verbunden.

Bereits autorisiertes Bluetooth® Audiogerät verbinden

- ▶ Ein Bluetooth® Audiogerät aus der Liste auswählen. Die Verbindung wird hergestellt.

TV-Sender in HD-Qualität empfangen

! **HINWEIS** Beschädigung des CI+-fähigen CA-Moduls (Conditional Access-Moduls) und der Smart Card durch anhaltend hohe Hitze

Das CI+-fähige CA-Modul ist für Heimanwendungen ausgelegt. Das CI+-fähige CA-Modul kann bei dauerhaft hohen Außentemperaturen überhitzen und beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass das CI+-fähige CA-Modul nicht länger anhaltend hoher Hitze ausgesetzt ist. Wenn das CI+-fähige CA-Modul beschädigt ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

i Das CI+-Modul ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Zur Entschlüsselung von HD-Programmen nach dem CI+-Standard dient ein CI+-Modul (Common-Interface-Modul), das nicht Bestandteil des Lieferumfangs ist.

In einigen Ländern ist zusätzlich eine Smart Card erforderlich, die in das CI+-Modul gesteckt wird (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

Das CI+-Modul wird in die CI+-Box im Handschuhfach eingesteckt.

- ▶ **Smart Card in das CI+-Modul einsetzen:** Wenn erforderlich (länderabhängig), die Smart Card in den Schacht des CI+-Moduls einsetzen.

i Die CI+-Box ist für eine Betriebstemperatur zwischen 0 °C und 65 °C ausgelegt. Bei zu hoher oder zu niedriger Betriebstemperatur erscheint eine Meldung im Multimediasystem und das CI+-Modul wird automatisch abgeschaltet. Wenn das CI+-Modul abgeschaltet ist, können keine verschlüsselten Sender empfangen werden.

Übersicht der Symbole und Funktionen im Menü Radio

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Sender zu springen.
	Einstellungen	<p>Auswählen, um weitere Optionen anzeigen zu lassen. Es können z.B. Einstellungen zu folgenden Zusatzfunktionen vorgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Navigations- und Verkehrsfunkansagen • Frequenz fix Funktion • Radiozusatztext • Notfall-Warnungen <p>Die Einstellungsmöglichkeiten sind länderabhängig.</p>
	Vollbild	<p>Auswählen, um zur DAB-Slideshow zu wechseln.</p> <p>Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.</p>
	Lautlosfunktion	Auswählen, um den Ton auszuschalten.
	Sender speichern	Auswählen, um einen Sender im Senderspeicher zu speichern.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Senderliste	Auswählen, um die Senderliste anzeigen zu lassen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.

Zusatzfunktionen des Tuneln Radios

-  Bei der Nutzung des Tuneln Radios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Im Menü Tuneln Radio stehen Ihnen die folgenden Zusatzeinstellungen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> • Stream wählen • Tuneln Konto an- oder abmelden
	Favoriten	Während der Wiedergabe auswählen, um den aktuell eingestellten Sender als Favoriten zu speichern.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play/Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen.
	Browsen	Auswählen, um eine Kategorie und danach eine Radio-Station auszuwählen.

Je nach ausgewähltem Frequenzband stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung. Wählen Sie das gewünschte Frequenzband in der Kopfleiste des Radiomenüs aus.

Tuneln Radio aufrufen

Voraussetzungen

- Ein Mercedes me Account ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Account verknüpft.
- Der Dienst Tuneln Radio ist im Mercedes me Portal aktiviert.
- Datenvolumen ist vorhanden.

Je nach Land muss dieses kostenpflichtig erworben werden.

- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.
- Neues Datenvolumen kann kostenpflichtig über das Mercedes me Portal **direkt bei einem Mobilfunknetz-Anbieter** erworben werden.
- Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:



- ▶ **Tuneln Radio** auswählen. Das Tuneln Menü erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

- Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

Klangeinstellungen

Übersicht Funktionen im Soundmenü

Die verfügbaren Einstellmöglichkeiten und Funktionen sind abhängig vom verbauten Soundsystem. Welches Soundsystem in Ihrem Fahrzeug verbaut ist, entnehmen Sie der Digitalen Betriebsanleitung.

Standard Soundsystem und Advanced Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer

- Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Lautstärke
 - Automatische Anpassung

Burmester® Surround-Soundsystem und Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
 - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Klangfokus
- VIP-Sitz (nur Burmester® High-End 3D-Surround-Soundsystem)
- Klangprofile
- Lautstärke
 - Automatische Anpassung

Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Instrumentendisplay über den nächsten regulären Servicetermin.

Abhängig von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs wird der verbleibende Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum Servicetermin angezeigt.

Mit der Zurück-Taste  am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Servicetermin anzeigen

Bordcomputer:

 Service  ASSYST PLUS

Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

 **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Bordcomputer bedienen (→ Seite 259).

Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten

 **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

-  Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
-  Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

 **HINWEIS** Irreparable Beschädigung der Hochvoltbatterie durch nicht durchgeführte Servicearbeiten

Die Hochvoltbatterie unterliegt Verschleiß. Nicht rechtzeitig durchgeführte Servicearbeiten können zur irreparablen Beschädigung der Hochvoltbatterie führen.

-  Die Warnmeldungen zur Hochvoltbatterie immer beachten und umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
-  Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Lassen Sie bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen. Das ist z.B. bei häufigem Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen der Fall.

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. den Innenraumfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, Servicearbeiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchzuführen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklemmter Batterie.

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Instrumentendisplay anzeigen lassen und notieren (→ Seite 312).

Motorraum

Motorhaube öffnen und schließen

⚠ GEFAHR Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- ▶ Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

- ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

⚠ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitztem Fahrzeug oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- ▶ Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.
- ▶ Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Antriebssystem und Kühler.

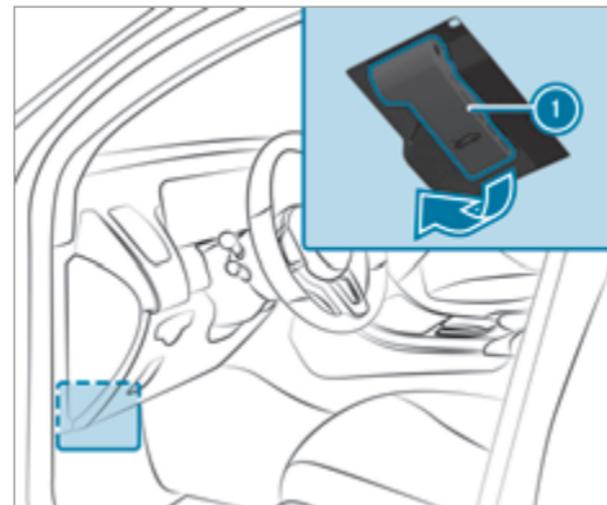
- ▶ Antriebssystem abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

⚠ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

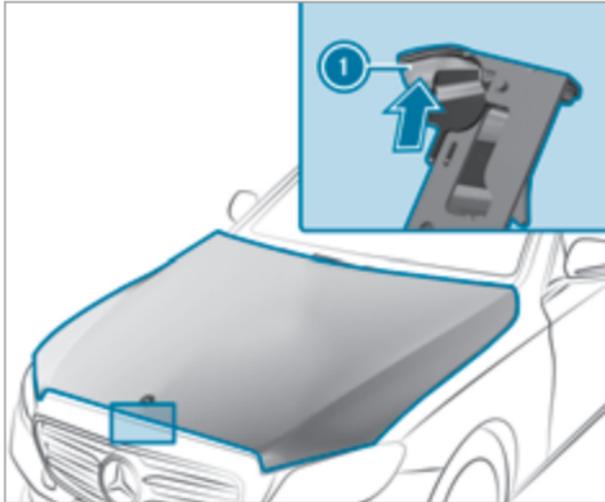
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

Motorhaube öffnen



- ▶ Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff ① ziehen.



- ▶ Den Griff ① der Motorhaubensicherung nach oben drücken und die Motorhaube bis zum selbstständigen Öffnen anheben.

Motorhaube schließen

- ▶ Die Motorhaube absenken und aus etwa 20 cm Höhe mit etwas Schwung zufallen lassen.

- ▶ Wenn sich die Motorhaube noch ein Stück anheben lässt, die Motorhaube noch einmal öffnen und mit etwas mehr Schwung zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

Kühlmittelstand prüfen

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

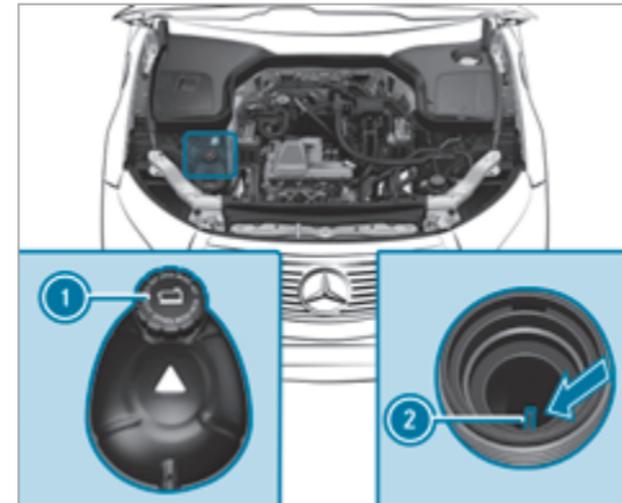
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Antriebssystem und Kühler.

- ▶ Antriebssystem abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

⚠ WARNUNG Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

Wenn Sie bei betriebswarmem Antriebssystem den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Das Fahrzeug abkühlen lassen, bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.



- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Instrumentendisplay prüfen. Die Kühlmitteltemperatur muss unter 40 °C liegen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ langsam nach links drehen und den Überdruck ablassen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ weiter nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Bei einem Kühlmittelstand unterhalb des Markierungsstegs ❷ wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt, z.B. einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt. Lassen Sie das Kühlmittel nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen oder nachfüllen.

Scheibenwaschanlage auffüllen

⚠ WARNUNG Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

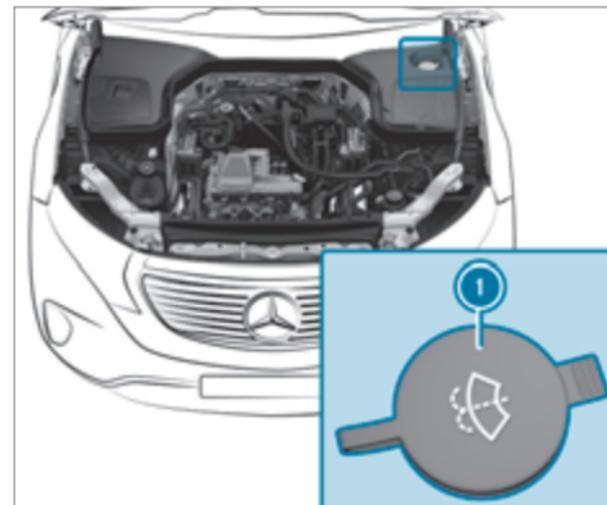
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Antriebssystem und Kühler.

- ▶ Antriebssystem abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entflammbar.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung im Umgang mit dem Scheibenwaschmittelkonzentrat vermeiden.



- ▶ Den Verschlussdeckel ❶ an der Lasche abziehen.
- ▶ Washwasser nachfüllen.
- ❶ Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 364)

Luft-Wasser-Kanal freihalten

- ▶ Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

Reinigung und Pflege

Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

! **HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ Beim Abschleppen.
- ▶ In der Waschstraße.

! **HINWEIS** Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.

- ▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die 360°-Kamera oder die Rückfahrkamera ist ausgeschaltet.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
 - Der Leerlauf **[N]** ist eingelegt.
 - Wenn Sie für die Dauer der Wäsche das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet. Sonst wird die Parkstellung **[P]** automatisch eingelegt.

i Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.

Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.
- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.

- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungslamellen.

Fahrzeug mit der Hand waschen

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autosham-poo, verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen. Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.
- ▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

i Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 320).

Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrerassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Lack

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.
- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

Mattlack

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

Bei Lackschäden:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (→ Seite 194).

Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die Hinweise zur Mattlackpflege im Kapitel „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (→ Seite 319). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien.

Reinigung

- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Autoshampoo.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Um die Dekorfolie nicht irreparabel zu beschädigen, starkes Reiben vermeiden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.
- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.

- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

Vermeidung von Schäden an der Dekorfolie

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
 - Sonneneinstrahlung
 - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
 - Witterung
 - Steinschläge und Verschmutzung
 - chemische Reinigungsmittel
 - fetthaltige Stoffe
- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.
- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos

beseitigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

- ① Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

⚠ WARNUNG Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- ▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Schei-

benwischer und das Antriebssystem ausschalten.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

Räder und Felgen

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.
- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Brems scheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Brems scheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

Scheiben

- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.

- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

- ① Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blendende Stellen die Folge sein.
- ① Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahr sicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 194).

Wischerblätter

- Die Wischerarme in die Wechselposition fahren (→ Seite 138).
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.
- ① Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die

Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

Außenbeleuchtung

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autosham-poo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reini-gungsmittel oder Tücher verwenden.

Fahrzeugsteckdose (Hochvoltbatterie)

- Die Fahrzeugsteckdose mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger und keine Reini-gungsmittel, z.B. Seife, verwenden.

Sensoren

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoß-fänger mit einem weichen Tuch und Auto-shampoo reinigen (→ Seite 194).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

Rückfahrkamera und 360°-Kamera

- Die Kameraabdeckung mit dem Multimediasystem öffnen (→ Seite 237).

- Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Anhängevorrichtung

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängevorrichtung beachten.
- Den Kugelhals nicht mit einem Hochdruckrei-niger oder Lösungsmittel reinigen.
- Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.
- Den Schmutz mit einem fussselfreien Tuch ent-fernen.
- Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht ein-ölen oder fetten.
- ① Vor der Verwendung von Anhängern mit Anti-schlängerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

Hinweise zur Pflege des Interieurs

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von Lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine Lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

Sicherheitsgurte

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Display

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

Head-up-Display

- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

Kunststoffverkleidung

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.

- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

Echtholz und Zierelemente

- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

Dachverkleidung

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

Teppich

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

Lenkrad aus Echtleder oder DINAMICA

! **HINWEIS** Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

▶ Weder Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

i Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Ver-

letzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Sitzbezüge aus Echtleder

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend die Sitzbezüge mit einem feuchten Baumwolltuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Sitzbezüge regelmäßig reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

i Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unter-

schiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.

Sitzbezüge aus DINAMICA

- Mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.

Sitzbezüge aus Kunstleder

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschäumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

Sitzbezüge aus Stoff

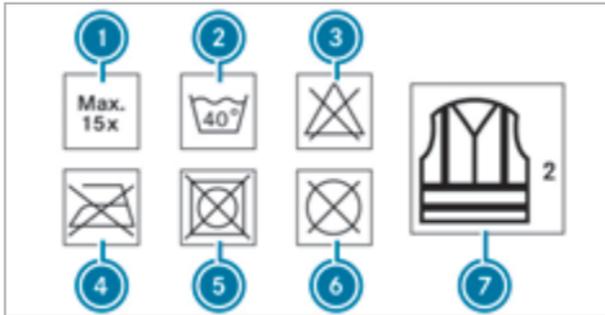
- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Mikrofasertuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

Notfall

Warnweste entnehmen

Die Warnwesten sind in den Türablagen der Fahrer- und Beifahrertür.

- ▶ Die Warnwestentasche an der Schlaufe herausziehen.
- ▶ Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.
- ⓘ In den Türablagen der Fondtüren sind ebenfalls Warnwestenfächer, in denen Warnwesten verstaut werden können.



- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Washtemperatur

- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

Die Warnweste in den folgenden Fällen erneuern:

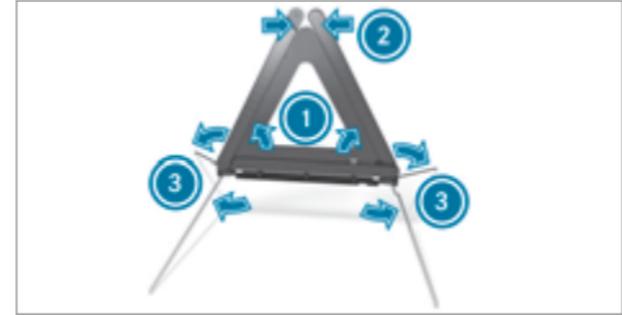
- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach.

Warndreieck

Warndreieck herausnehmen

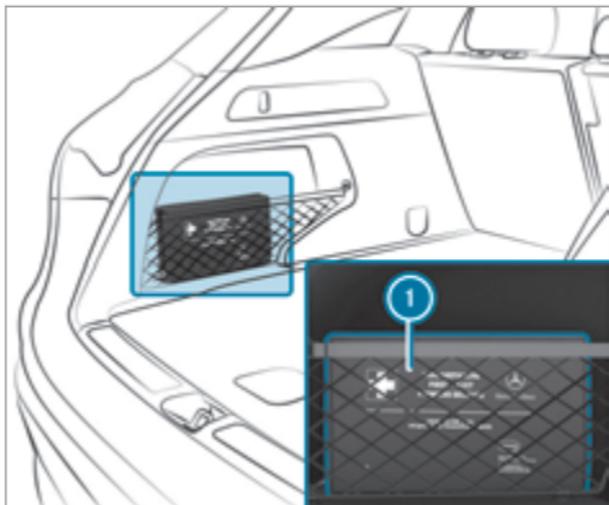
- ▶ Das Warndreieck befindet sich im Laderaum unter dem Laderaumboden.

Warndreieck aufstellen



- ▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.
- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche ① ist im Laderaum links im Staunetz.

Feuerlöscher entnehmen

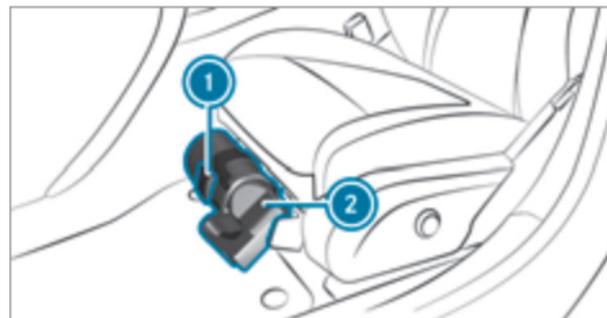
⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ **Linkslenker:** Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ **Rechtslenker:** Die Lasche ① nach unten ziehen.
- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

Reifenpanne

Hinweise bei einer Reifenpanne

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten des Fahrzeugs stark.

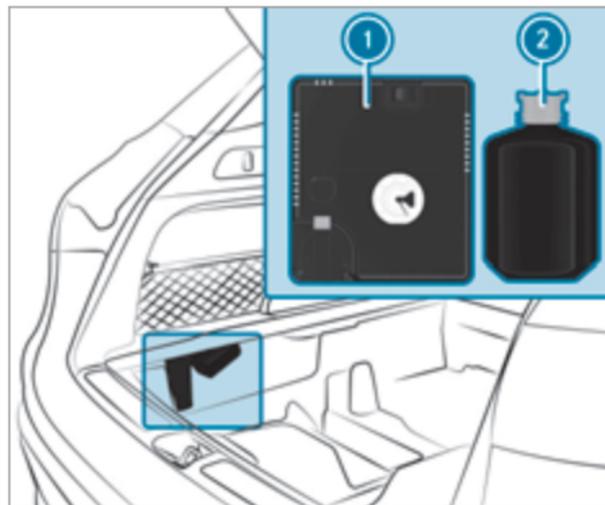
- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen gegen das Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 290).
 - **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 351).
- ⓘ Ein Notrad ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Lade-raumboden.



- ① Reifenfüllkompressor
- ② Reifendichtmittelflasche

- ⓘ Die Angaben zur Leistungsklasse (LK) und/oder die elektrischen Daten finden Sie an der Rückseite des Reifenfüllkompressors:
- LK2 - 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

In einem Abstand von etwa 1 m zum Reifenfüllkompressor und etwa 1,6 m über dem Boden gelten folgende Schalldruckpegel:

- Emissionsschalldruckpegel L_{PA} 83 dB (A)
- Schallleistungspegel L_{WA} 91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

TIREFIT Kit verwenden

Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor (→ Seite 327).
- Aufkleber TIREFIT
- Handschuhe

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis -20°C verwenden.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
- Felgenschäden
- Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

⚠️ WARNUNG Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- ▶ Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.
- ▶ Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- ▶ Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!
- ▶ Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- ▶ Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

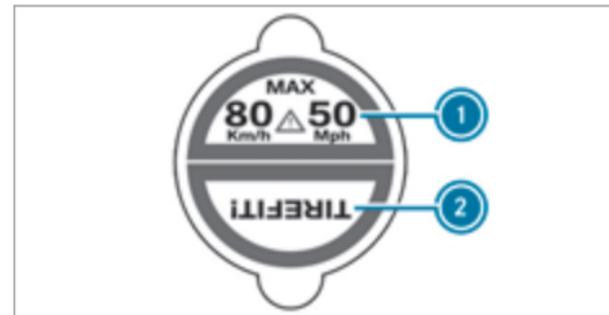
! HINWEIS Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- ▶ Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Reifenfüllkompressors.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.



- ▶ Den Teil ① des Aufklebers TIREFIT am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.

- ▶ Den Teil ② des Aufklebers TIREFIT in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- ▶ Den Stecker ④ mit Kabel und den Schlauch ⑤ aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- ▶ Den Stecker des Schlauchs ⑤ in den Flansch ⑥ der Reifendichtmittelflasche ① schieben, bis der Stecker einrastet.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ① mit dem Kopf nach unten in die Aussparung ② des Reifenfüllkompressors stecken.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑦ des defekten Reifens drehen.
- ▶ Den Füllschlauch ⑧ auf das Ventil ⑦ schrauben.
- ▶ Den Stecker ④ in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- ▶ Das Fahrzeug einschalten.

- ▶ Den Reifenfüllkompressor mit dem Ein- und Ausschalter ③ einschalten. Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5,0 bar, 73 psi) steigen.

Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.

- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen.
Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- ▶ Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.
- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.

! HINWEIS Fleckenbildung durch auslaufen des Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- ▶ Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- ▶ Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Sofort losfahren.
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen.
Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

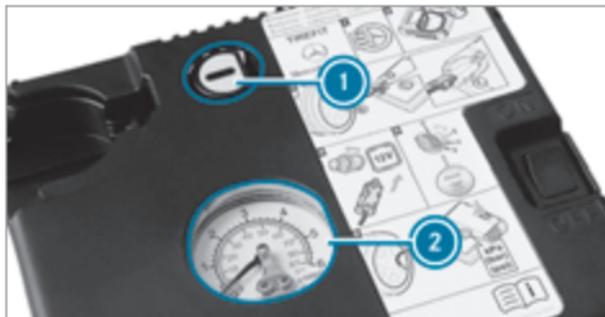
Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Länder mit Mercedes-Benz Service24h: Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt. Werte siehe Reifendrucktabelle in der Steckdosenklappe.
- ▶ **Reifendruck erhöhen:** Den Reifenfüllkompressor einschalten.



- ▶ **Reifendruck verringern:** Die Ablasstaste ① neben dem Manometer ② drücken.
- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.
- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche aus dem Reifenfüllkompressor ziehen. Der Füllschlauch bleibt an der Reifendichtmittelflasche.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

Batterie (Fahrzeug)

Hinweise zur 12-V-Batterie

⚠ **WARNUNG** Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

- ▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat.

⚠ **WARNUNG** Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



▶ Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qua-

lifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem

Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.

Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.



Wenn Sie das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht nutzen wollen, lassen Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt beraten.

Hinweise zur Hochvoltbatterie

⚠ GEFAHR Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- ▶ Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- ▶ Die Feuerwehr verständigen.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 169).



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie gegebenenfalls einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Starthilfe und 12-V-Batterie laden

- ▶ Lassen Sie die Starthilfe nur von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- ▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt laden, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

12-V-Batterie ersetzen

- ▶ Lassen Sie die Batterie nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

An- oder Abschleppen

Übersicht über zulässige Abschleppmethoden

! **HINWEIS** Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ Beim Abschleppen.
- ▶ In der Waschstraße.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

Wenn Sie erkennen, dass das Fahrzeug Kühlmittel verloren hat, lassen Sie es nicht abschleppen. Lassen Sie das Fahrzeug stattdessen transportieren.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

- ▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

Zulässige Abschleppmethoden

Alle Fahrzeuge

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h, nur vorwärts mit Fahrer im Cockpit
Vorderachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Hinterachse angehoben	Nein

Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten (→ Seite 334).
- ▶ Sicherstellen, dass die 12-V-Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Das Antriebssystem kann nicht gestartet werden.

- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- Das Getriebe kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

In folgenden Fällen ist nur ein Transport zulässig:

- Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt.
- Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt oder entladen ist.
- Wenn das Display im Kombiinstrument ausgefallen ist.
- Wenn die Display-Meldung  **Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung  **Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung** angezeigt wird.
- Wenn die Display-Meldung  **Anhalten Fahrzeug ausschalten** angezeigt wird.

- ▶ In diesen Fällen das Fahrzeug transportieren (→ Seite 336).

! **HINWEIS** Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

! **WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
- Das Gespann schlingert und kann umkippen.
- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahr-

zeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 360).

Fahrzeug abschleppen

- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 337).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.
- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 81).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.

- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 97).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 221).
- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.
- ▶ Während des Abschleppens im Cockpit bleiben und Displaymeldungen beachten.
- ▶ Das Fahrzeug während des Abschleppens nicht ausschalten.
- ▶ Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst das Getriebe automatisch in Stellung **P** wechselt.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.
- ▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

- ▶ Das Fahrzeug transportieren (→ Seite 336).

⚠ HINWEIS Beschädigung des Antriebssystems durch falsches Abschleppen

Das Fahrzeug darf in folgenden Situationen nicht abgeschleppt werden:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.
- ▶ Das Fahrzeug in diesen Situationen nicht abschleppen.

⚠ HINWEIS Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

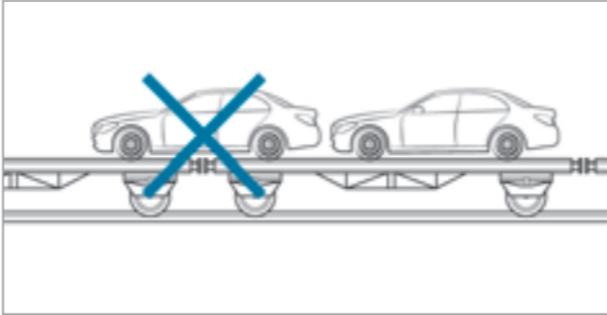
Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

Fahrzeug zum Transport verladen

- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 334).
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- ⓘ Bei Störungen der Elektrik kann das Getriebe in Stellung **P** blockiert sein. Zum Schalten in **N** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 333).
- ▶ Das Fahrzeug verladen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.

- ▶ Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

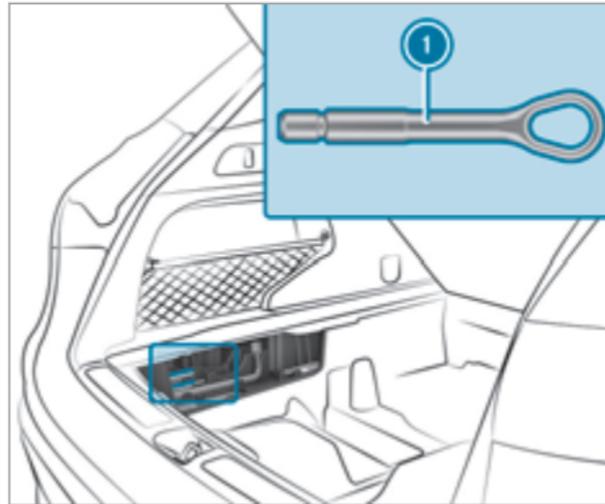


- ▶ Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

! **HINWEIS** Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

- ▶ Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

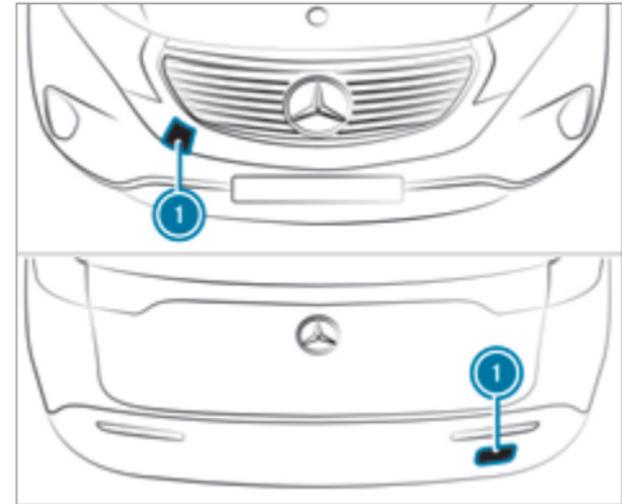
Aufbewahrungsort Abschleppöse



Die Abschleppöse ① ist unter dem Laderaumboden.

Je nach Fahrzeugausstattung befindet sich die Abschleppöse an einer anderen Position im Laderaum.

Abschleppöse an- und abbauen



- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung nach innen drücken und herausnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die

Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängervorrichtung.

- ▶ Darauf achten, dass beim Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung ① beim Anbringen im Stoßfänger einrastet.

! **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausziehen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nicht zum Herausziehen beim Bergen verwenden.

Fahrzeug anschleppen

- ▶ Wenn das Antriebssystem nicht startet, lassen Sie das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fach-

werkstatt transportieren, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Das Antriebssystem kann durch Anschleppen nicht gestartet werden. Keine Versuche zum Anschleppen unternehmen.

Elektrische Sicherungen

Hinweise zu elektrischen Sicherungen

! **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- ▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- ▶ Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzt werden. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

Sicherungsbelegungsplan: Am Sicherungskasten im Laderaum (→ Seite 341)

! **HINWEIS** Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- ▶ Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- ▶ Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.
- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Motorraum auf der Fahrerseite (→ Seite 339)
- Sicherungskasten am Cockpit auf der Fahrerseite (→ Seite 340)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 341)
- Sicherungskasten im Laderaum in Fahrtrichtung rechts (→ Seite 341)

Sicherungskasten im Motorraum öffnen und schließen

Voraussetzungen

- Ein trockenes Tuch und ein Schraubendreher liegen bereit.

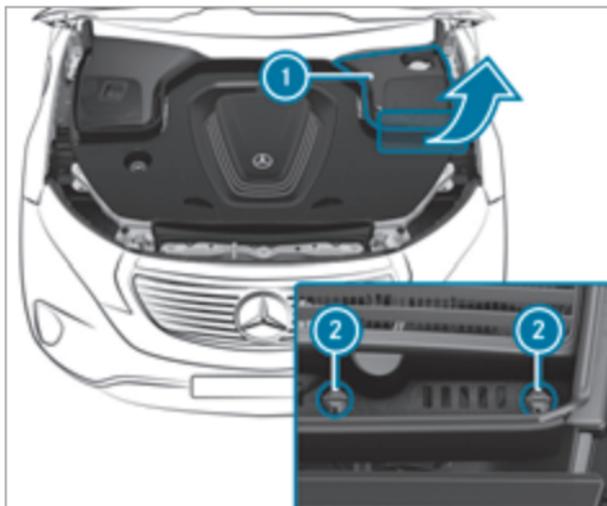
Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 338).

Öffnen

! **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.



- ▶ Die Halteclips ② an der Abdeckung ① eine viertel Umdrehung nach links drehen.
- ▶ Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach oben klappen.



- ▶ Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ Die Schrauben ③ lösen und den Deckel ④ des Sicherungskastens oben abnehmen.

Schließen

- ▶ Prüfen, ob die Dichtung richtig im Deckel ④ anliegt.

- ▶ Den Deckel ④ hinten am Sicherungskasten in den Halter einsetzen.
- ▶ Den Deckel ④ des Sicherungskastens herunterklappen und die Schrauben ③ festziehen.
- ▶ Die Abdeckung ① herunterklappen.
- ▶ Die Halteclips ② an der Abdeckung ① eine viertel Umdrehung nach rechts drehen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

Sicherungskasten am Cockpit öffnen und schließen

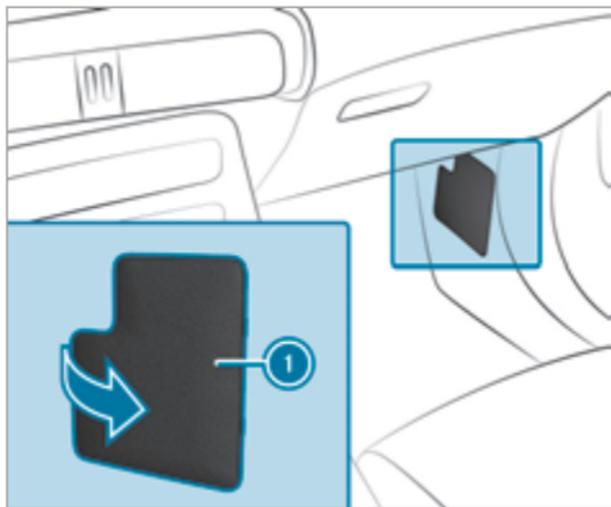
- Die Hinweise zu elektrischen Sicherungen beachten (→ Seite 338).

Der Sicherungskasten befindet sich auf der Fahrerseite seitlich am Cockpit unter einer Abdeckung.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 338).

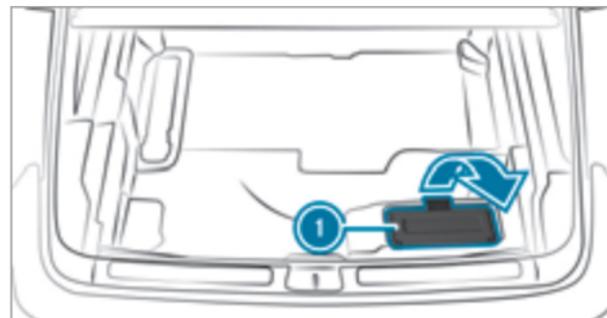


- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① wieder einsetzen.

Sicherungskasten im Laderaum öffnen und schließen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 338).

- ▶ Den Laderaumboden öffnen .



- ▶ **Öffnen:** Die Abdeckung ① in Pfeilrichtung nach oben klappen.

Der Sicherungsbelegungsplan befindet sich seitlich am Sicherungskasten.

- ▶ **Schließen:** Die Abdeckung ① nach unten klappen.

Hinweise zur Geräuscentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

⚠️ WARNUNG Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 343)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.
Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

Hinweise zu Schneeketten

⚠️ HINWEIS Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Vorderräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

- ▶ Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Hinterräder montieren.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen

dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
 - Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.
 - **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.
-  Sie können die Fahrzeug-Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 206).
-  Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 199). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

Reifendruck

Hinweise zum Reifendruck

 **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen insbesondere folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen.
 - Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
 - Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.
-  Empfohlene Reifendrücke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:
- monatlich
 - bei veränderter Beladung
 - vor Antritt einer längeren Fahrt

- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt
-  Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.
- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

 **WARNUNG** Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

-  Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
-  Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.

- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der Innenseite der Steckdosenklappe (→ Seite 344).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Sie können den Reifendruck auch über den Bordcomputer prüfen (→ Seite 345).

Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist an der Innenseite der Steckdosenklappe.

The image shows a tire pressure table with the following structure:

- Top left: Information icon and text "100 kPa = 1 bar".
- Top right: Car silhouette with pressure points for front and rear.
- Table columns: Vehicle configuration (front/rear), Load condition (empty, partial, full), and Pressure units (kPa, psi).
- Table rows: Three load conditions (empty, partial, full).
- Bottom: Reference numbers "A 213 584 37 03" and "1034047".

Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für alle werkseitig auf dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen. Die empfohlenen Reifendrucke gelten für Reifen in kaltem Zustand bei verschiedenen Betriebszuständen von Beladung und/oder Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendrucke eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese Reifendimensionen gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol  ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrucke. Diese Reifendrucke können den Abrollkomfort Ihres Fahrzeugs verbessern. Der Energieverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 343)

Reifendruckkontrolle

Funktion der Reifendruckkontrolle

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendrucksensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Bordcomputer angezeigt (→ Seite 345).

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Displaymeldungen (→ Seite 418) oder die Warnleuchte  im Kombiinstrument (→ Seite 432) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 346).

Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Bordcomputer:

 [Service](#)  [Reifen](#)

Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- Aktueller Reifendruck und Reifentemperatur der einzelnen Räder:



- **Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt**
 - **Reifendruckkontrolle aktiv:** Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrucke werden dann bereits überwacht.
- ▶ Den Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 344). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 343).

- i** Die im Bordcomputer angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als der Bordcomputer. Reduzieren Sie in diesem Fall nicht den Reifendruck.

Reifendruckkontrolle neu starten

Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 343).

Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Bordcomputer:

↪ Service ▶▶ Reifen

- ▶ Eine Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad links ausführen. Das Instrumentendisplay zeigt die Meldung **Aktuelle Reifendruckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**.
- ▶ Um einen Neustart einzuleiten, das Touch Control am Lenkrad links drücken. Das Instrumentendisplay zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet**. Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte  geht aus. Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Beachten Sie auch unbedingt das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 343)

Radwechsel

Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

Informationen zu den zulässigen Rad-Reifen-Kombinationen können Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erfragen.

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

- ▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

! HINWEIS Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die von Mercedes-

Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Diese Reifen sind speziell auf aktive Sicherheitssysteme wie z.B. ABS, ESP® und 4MATIC abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

! HINWEIS Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

! HINWEIS Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und

Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.

- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.

! **HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle: Im Rad sind elektronische Bauteile.

Wenn im Ventilbereich Montierwerkzeuge angesetzt werden, können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- ▶ Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.
- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

! **HINWEIS** Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

▶ Bei Temperaturen unter 7 °C  M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über folgende Punkte:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

! **WARNUNG** Unfallgefahr bei Sportreifen

Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.

Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.

▶ ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.

- ▶ Bei weniger als 10 °C Außentemperatur  M+S -Reifen verwenden.
- ▶ Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

Folgendes bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen beachten:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.
- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).

Nur in einem Pannenfall darf für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abgewichen werden.

- Auf die Räder nur passende Reifen montieren.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.

Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.

- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.
Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen mit dem zusätzlichen Schneeflockensymbol  neben der M+S-Kennzeichnung bestmögliche Haftung.
- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.

- Zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.

Wenn sie unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.

- Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
- Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 343)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 344)
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 357)

Hinweise zum Tauschen von Rädern

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“. (→ Seite 346)

Vorder- und Hinterräder nutzen sich unterschiedlich ab:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

Hinweise zum Lagern von Rädern

Beachten Sie beim Lagern von Rädern folgende Hinweise:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Übersicht Radwechselwerkzeug

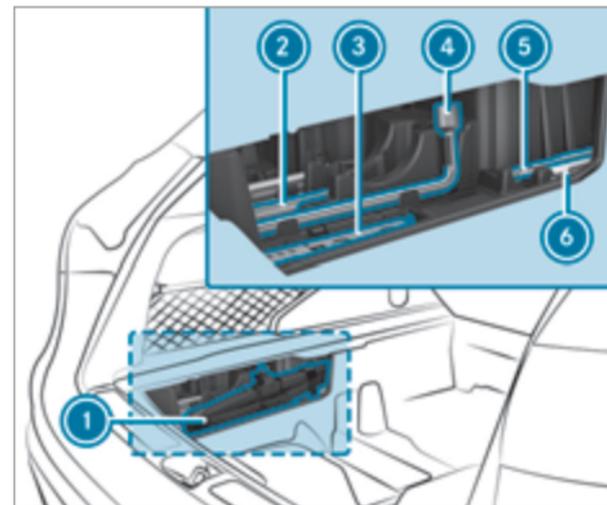
Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

Für den Radwechsel benötigen Sie z.B. folgendes Werkzeug:

- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

- i** Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg. Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist unter dem Lade-raumboden.



- ① Wagenheber
- ② Ratsche für Wagenheber
- ③ Klappbarer Unterlegkeil
- ④ Radschlüssel
- ⑤ Zentrierbolzen
- ⑥ Steckschlüssel für Ratsche

Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.

i Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
- ▶ Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.

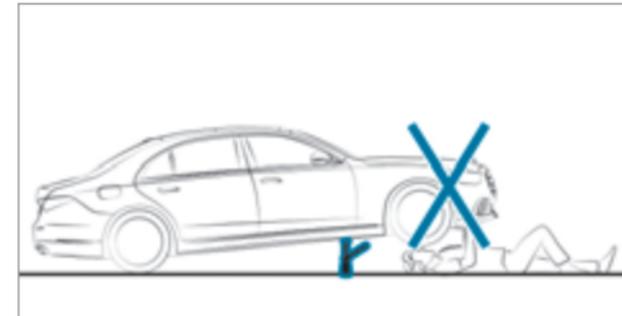
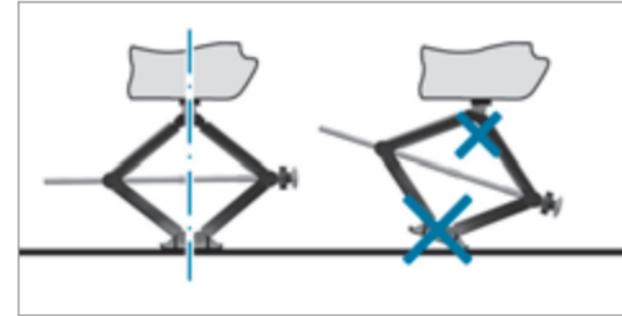
Fahrzeug beim Radwechsel anheben

Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 351).

Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

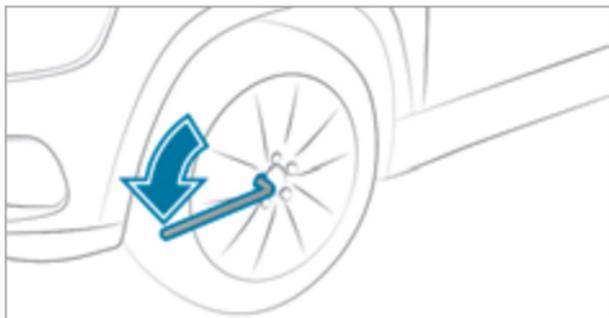
- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheberaufnahmepunkt befinden.



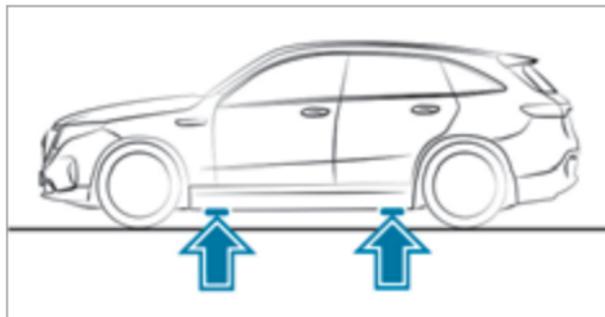
Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Sich niemals unter das Fahrzeug legen.

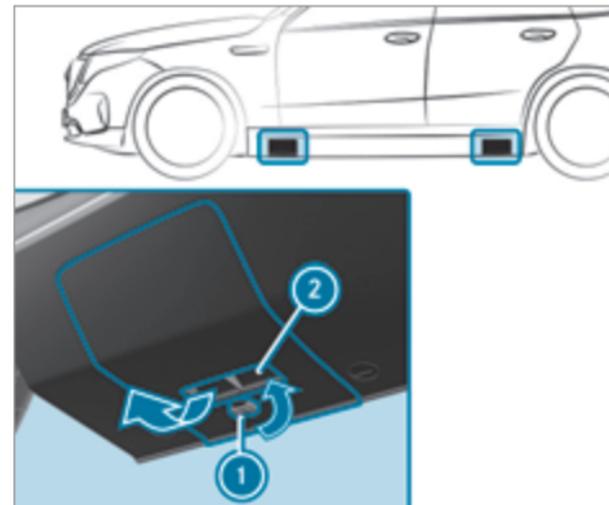
- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder die Heckklappe öffnen oder schließen.



- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht heraus-schrauben.



Position der Wagenheberaufnahme

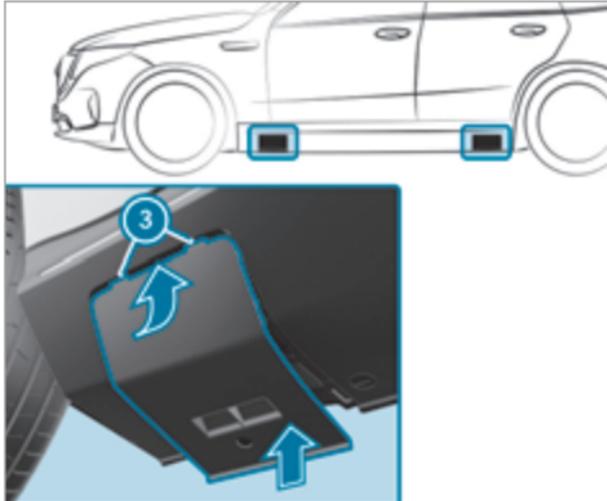


Abdeckung der Wagenheberaufnahme

Vor dem Ansetzen des Wagenhebers müssen Sie die Abdeckungen für die Wagenheberaufnahme abnehmen.

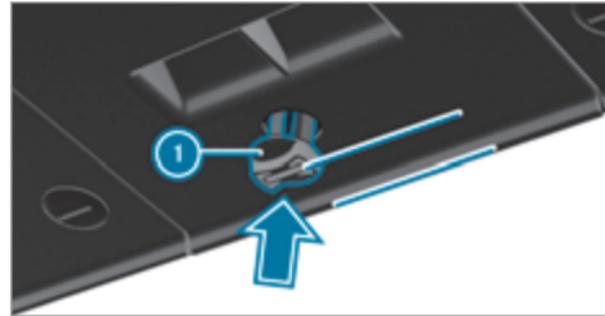
- ▶ **Abnehmen:** Den Clip ① an der Abdeckung eine viertel Umdrehung drehen und herausnehmen.

- ▶ Die Abdeckung am Griff ② nach unten ziehen, sodass sich die Abdeckung oben an der Längsträgerverkleidung löst.
- ▶ Die Abdeckung abnehmen.



Abdeckung der Wagenheberaufnahme

- ▶ **Montieren:** Die Laschen ③ der Abdeckung in die Aussparungen der Längsträgerverkleidung einsetzen und die Abdeckungen zudrücken.



- ▶ Den Halteklipp ①, wie in der Abbildung ausgerichtet, in die Abdeckung einsetzen, bis er hörbar in der Bodenbuchse einrastet. Dabei darauf achten, dass die Bodenbuchse im Fahrzeug richtig zur Abdeckung ausgerichtet ist.

! WARNUNG Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

! HINWEIS Fahrzeugschäden durch nicht geeignete Wagenheber

Wenn Sie einen Wagenheber verwenden, der nicht für die Wagenheberaufnahme des Fahrzeugs ausgelegt ist, können Sie das Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

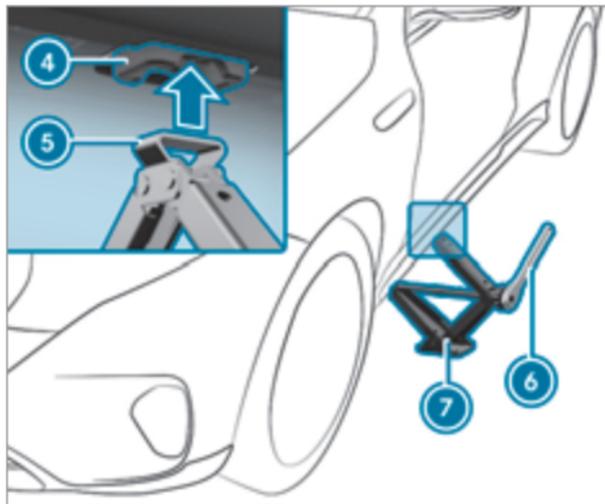
- ▶ Nur Wagenheber verwenden, die für die Wagenheberaufnahme ausgelegt sind, oder einen passenden Adapter verwenden.

! **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug, insbesondere die Hochvoltbatterie, beschädigen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen.

- ▶ Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- ▶ Die Auflage ⑤ des Wagenhebers ⑦ am Wagenheberaufnahmepunkt ④ ansetzen.
- ▶ Die Ratsche ⑥ nach rechts drehen, bis die Auflage ⑤ komplett am Wagenheberaufnahmepunkt ④ sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Die Ratsche ⑥ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.

- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 354).

Rad abnehmen

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist angehoben (→ Seite 351).

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Bremsscheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen kann.

! **HINWEIS** Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

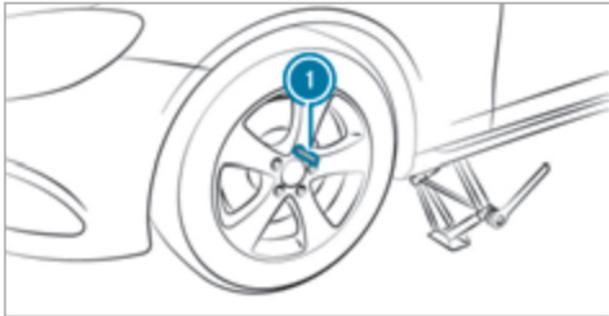
Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- ▶ Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

! **HINWEIS** Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- ▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- ▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① in das Gewinde schrauben.
- ▶ Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen.

Neues Rad montieren

Voraussetzungen

- Das zu wechselnde Rad ist abgenommen und der Zentrierbolzen ist eingeschraubt (→ Seite 354).

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 346).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

! **HINWEIS** Beschädigung der Kunststoffelemente der Räder beim Radwechsel

Bei Rädern mit Kunststoffelementen können diese beim Abnehmen und Ansetzen des Rads beschädigt werden.

- ▶ Die Räder beim Abnehmen und Ansetzen nicht an den Kunststoffelementen anheben.

- ▶ Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

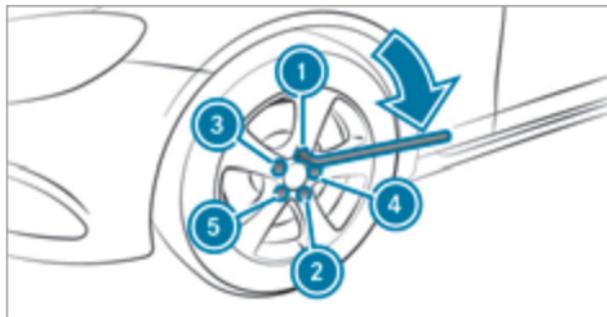
- ▶ Unbedingt die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (→ Seite 346).
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.
- ▶ Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- ▶ Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug ablassen (→ Seite 356).

Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 355).

- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- ▶ Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig

mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 150 Nm festziehen.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

- ▶ Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

ⓘ Folgendes gilt nicht, wenn das neue Rad ein Notrad ist.

- ▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 346).

Notrad

Hinweise zum Notrad

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.
- ▶ Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die

richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

i Das Notrad ist im Laderaum in der Notradtasche befestigt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Montage eines Notrads:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
 - Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
 - Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
 - Die beigelegten Radschrauben des Notrads benutzen.
 - Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.
- i** Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.
- i** **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifen-

druck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 343)
- Reifendrucktablette (→ Seite 344)
- Hinweise zur Montage von Reifen (→ Seite 346)
- Montage eines Notrads (→ Seite 351)

Hinweise zu den technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

Nur für bestimmte Länder: Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

Fahrzeugelektronik

Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

! **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleiben und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

Funkgeräte

Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

! **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.

- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

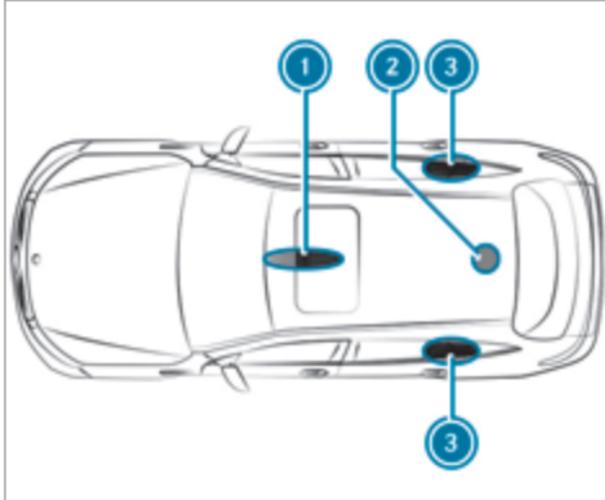
- ▶ Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

! **HINWEIS** Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.

▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich
- ③ C-Säule

An der C-Säule wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrichtung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrichtung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

Sendeleistung Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwellen 3 - 54 MHz	100 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 420 - 450 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Folgendes kann ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- RF-Sender mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (TETRA)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für folgende Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Terrestrial Trunked Radio (TETRA)
- 70-cm-Band
- 2G/3G/4G

Funkregulatorische Kennzeichnungen und Hinweise

Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen“ in der

Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien und Israel

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten für Indonesien und Israel sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen Indonesien und Israel“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

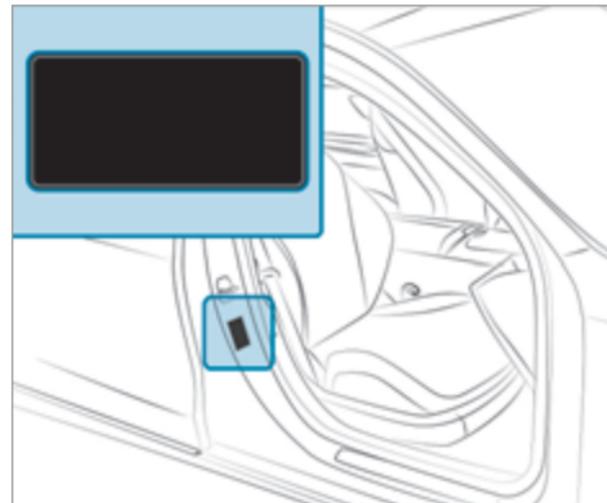
- ❗ Hierbei handelt es sich nicht um kleine Bauteile. Angaben zu kleinen Bauteilen sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Kennzeichnungen kleiner Bauteile“ zu finden.

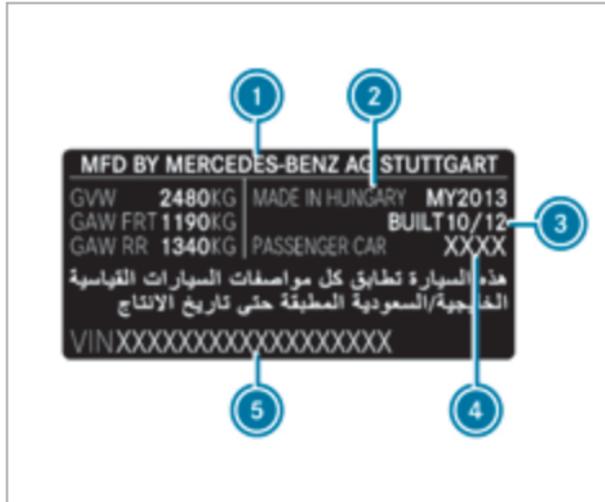
Weitere komponentenspezifische Hinweise

Weitere komponentenspezifische Informationen sind unter dem Stichwort „Weitere komponentenspezifische Hinweise“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer

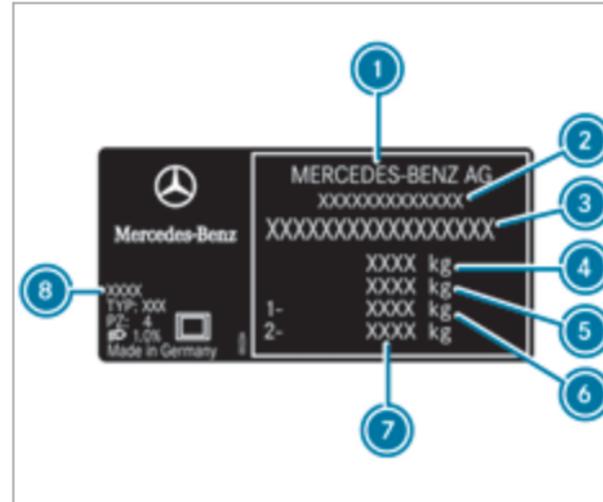
Fahrzeugtypschild





Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

- ① Fahrzeughersteller
- ② Herstellungsort
- ③ Herstellungsdatum
- ④ Fahrzeugtyp
- ⑤ FIN



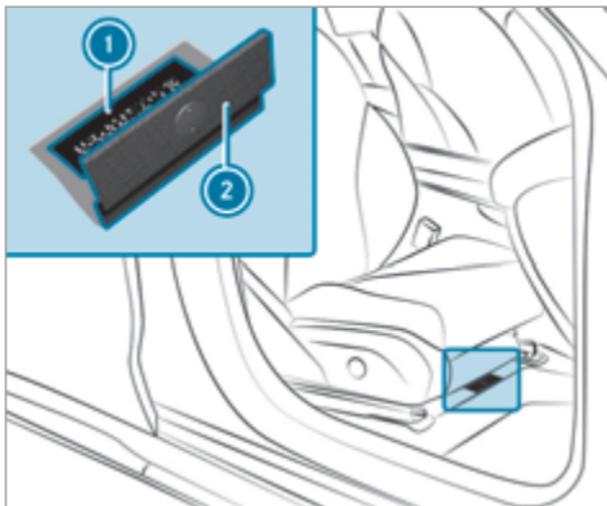
Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen Länder)

- ① Fahrzeughersteller
- ② EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)

- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)
- ⑧ Lackcode

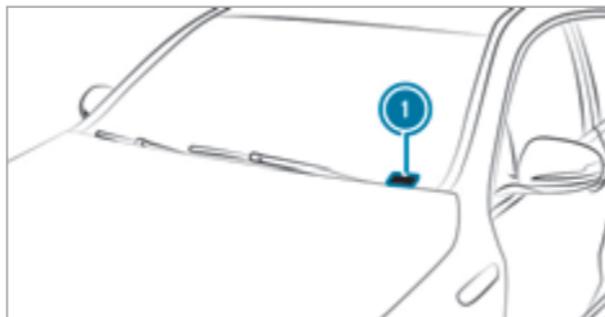
ⓘ Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

FIN unter dem rechten Vordersitz



- ① Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ② Bodenbelag

FIN am unteren Ende der Frontscheibe



- ① FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label

Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe ist nur für bestimmte Länder verfügbar.

Motornummer

Nähere Informationen zur Motornummer erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Betriebsstoffe

Hinweise zu Betriebsstoffen

⚠️ WARNUNG Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig und gesundheitsschädlich sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

🌿 UMWELTHINWEIS Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Verwenden Sie nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.

Sie erkennen die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe an folgender Aufschrift auf den Behältern:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
 - unter <https://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

Hinweise zur Bremsflüssigkeit

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 362).

⚠ WARNUNG Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

Kühlmittel

Hinweise zum Kühlmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 362).

⚠ WARNUNG Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Das Antriebssystem abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
 - unter <https://bevo.mercedes-benz.com>
 - in der Mercedes-Benz BeVo App
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

! **HINWEIS** Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Kühlsystem bei hohen Außentem-

peraturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Nur ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Anteil an Frostschutzmittel-Konzentrat im Motor Kühlsystem:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

[Hinweise zum Scheibenwaschmittel](#)

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 362).

! **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

! **HINWEIS** Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

- ▶ Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

! **HINWEIS** Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

▶ MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden. Sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

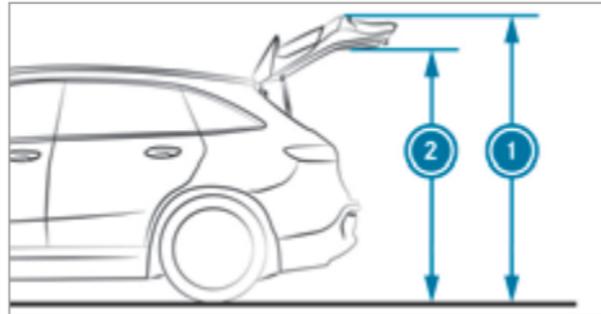
Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.

Fahrzeugdaten

Fahrzeugmaße

Angegebene Höhen können aufgrund folgender Faktoren schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen



Schwenk- und Stehhöhe

Modell	1 Schwenkhöhe	2 Stehhöhe
EQC 400 4MATIC	2113 mm	1971 mm

Fahrzeugmaße

EQC 400 4MATIC	
Fahrzeuglänge	4762 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2096 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1884 mm
Fahrzeughöhe	1624 mm
Radstand	2873 mm

Gewichte und Lasten

Für die angegebenen Fahrzeugdaten folgende Hinweise beachten:

- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 360).

Dachlast

Modell	Maximale Dachlast
Alle Modelle	75 kg

Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeiten

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Zulässige Höchstgeschwindigkeit

Modell	
EQC 400 4MATIC	

Hochvoltbatterie

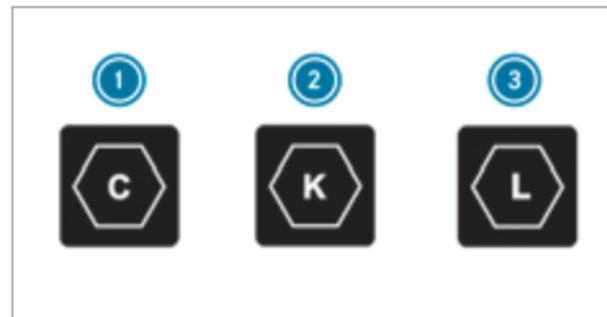
Hinweise zur Energieversorgung von Fahrzeugen mit Hochvoltbatterie

Gemäß der europäischen Norm EN 17186:2019 befinden sich die Fahrzeugkennungen am Fahrzeug an folgenden Stellen:

- An der Innenseite der Steckdosenklappe
- Auf dem Ladekabelstecker

Zudem sind Ladestationen in europäischen Ländern mit Kennungen zur Energieversorgung versehen. Sie können Ihr Fahrzeug an einer Ladestation laden, wenn eine Ladestationkennung mit einer Fahrzeugkennung übereinstimmt.

Weitere Informationen zum Laden der Hochvoltbatterie entnehmen Sie dem Abschnitt „Hochvoltbatterie laden“ (→ Seite 169).



- ① Versorgungsart: AC
Norm: EN 62196-2
Bauform: Typ 2
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
Spannungsbereich: 480 V RMS
- ② Versorgungsart: DC
Norm: EN 62196-3
Bauform: FF
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker
Spannungsbereich: 50 V bis 500 V
- ③ Versorgungsart: DC

Norm: EN 62196-3

Bauform: FF

Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker

Spannungsbereich: 200 V bis 920 V

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Daten Hochvoltbatterie laden

EQC 400 4MATIC	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt nutzbar	80 kWh
Reichweite	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 110 kW Peak Ladeleistung	etwa 40 min
Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung (je nach Fahrzeugaufbauzustand)	etwa 7 h 30 min

EQC 400 4MATIC

Ladezeit – Mode 3 mit 7,4 kW Ladeleistung	etwa 11 h
Ladezeit – Mode 2 mit 3,7 kW Ladeleistung	etwa 21 h 30 min
Ladezeit – Mode 2 mit 2,3 kW Ladeleistung	etwa 42 h
Ladezeit – Mode 2 mit 1,8 kW Ladeleistung	etwa 54 h

Die Ladezeiten – Mode 2 und 3 gelten für das Wechselstromladen von 10 % bis 100 % des nutzbaren Energieinhalts.

Die Ladezeit – Mode 4 gilt für das Gleichstromladen von 10 % bis 80 % des nutzbaren Energieinhalts.

Die Ladezeit ist abhängig vom Batteriezustand, der Umgebungstemperatur und der Ladeleistung. Die Ladeleistung wiederum hängt ab von der Netzspannung, der Stromstärke und der Art des Netzanschlusses.

Den Nennspannungsbereich für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Steckdoseklappe (→ Seite 169).

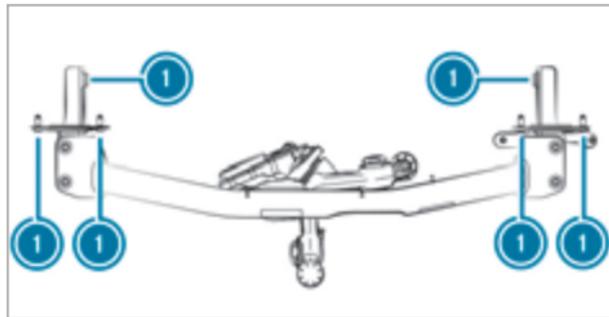
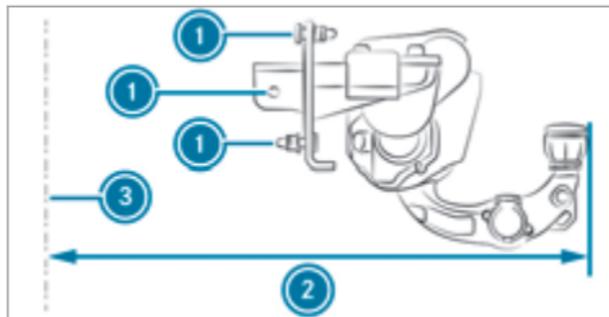
Anhängevorrichtung

Allgemeine Hinweise zur Anhängevorrichtung

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Kühlsystem notwendig. Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung ist nur zulässig, wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Anbaumaße der Anhängervorrichtung



- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werkseitig montierte Anhängervorrichtung.

Länge Überhangmaß

Modell	② Überhangmaß
EQC 400 4MATIC	1082 mm

Anhängelast

Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.

Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 8 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
EQC 400 4MATIC	1800 kg

Anhängelast, gebremst (bei Mindest-Anfahrsteigfähigkeit 12 %)

Modell	Anhängelast, gebremst
EQC 400 4MATIC	1800 kg

Anhängelast, ungebremst

Modell	Anhängelast, ungebremst
EQC 400 4MATIC	750 kg

Maximale Stütz- und Traglast

! **HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Anhängers

Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
- ▶ Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

! **HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

- ▶ Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Beachten Sie die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast (→ Seite 253).

Stützlast

Modell	Maximale Stützlast
EQC 400 4MATIC	72 kg

Traglast

EQC 400 4MATIC	Maximale Traglast
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf	75 kg
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf und zusätzlich am Führungsbolzen	100 kg

Zulässige Achslast der Hinterachse im Anhängerbetrieb

Achslast Anhängerbetrieb

Modell	Achslast
EQC 400 4MATIC	1700 kg

Displaymeldungen

Einleitung

Hinweise zu Displaymeldungen

Displaymeldungen erscheinen im Instrumentendisplay.

Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Instrumentendisplay abweichen. Das Instrumentendisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.

Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Displaymeldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

-  weitere Informationen
-  Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf  zeigt Ihnen

dazu weitere Informationen im Mediadisplay an. Drücken auf  blendet die Displaymeldung aus.

Displaymeldungen mit niedriger Priorität können Sie mit Drücken der Zurück-Taste  oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Instrumentendisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.

Gespeicherte Displaymeldungen aufrufen

Bordcomputer:

 **Service**  **1 Meldung**

Wenn keine Displaymeldungen vorliegen, erscheint im Instrumentendisplay **Keine Meldungen vorhanden**.

 Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.

 **Den Meldungsspeicher verlassen:** Die Zurück-Taste  drücken.

Insassensicherheit

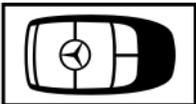
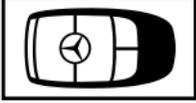
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 41).</p> <p>▲ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.
 <p>vorne links Störung Werk- statt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p>* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 41).</p> <p>▲ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p> <p>Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

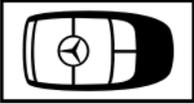
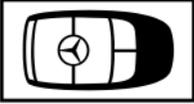
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 380 396">Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p data-bbox="466 179 1242 210">* Das entsprechende Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 41).</p> <div data-bbox="492 236 1917 384"><p data-bbox="502 246 1596 280">▲ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag</p><p data-bbox="508 296 1851 327">Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p><p data-bbox="508 337 1804 368">► Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p></div>
<p data-bbox="53 425 390 487">Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="466 425 1902 519">* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht messen.</p> <div data-bbox="492 544 1917 798"><p data-bbox="502 555 1535 589">▲ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag</p><p data-bbox="508 605 1892 667">Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen.</p><p data-bbox="508 682 1872 744">Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.</p><p data-bbox="508 755 1641 786">► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen.</p></div> <ul data-bbox="486 822 1518 938" style="list-style-type: none"><li data-bbox="486 822 987 853">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.<li data-bbox="486 864 1518 895">► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.<li data-bbox="486 905 1457 936">► Status der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung prüfen (→ Seite 51).

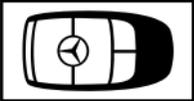
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p>► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>* Der Beifahrerairbag ist in folgenden Situationen während der Fahrt aktiviert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet. • Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist. <p>Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.</p> <p>⚠️ WARNUNG Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag</p> <p>Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.</p> <p>Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.</p> <p>► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.</p> <p>NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.</p> <p>► Status der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung prüfen (→ Seite 51).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Schlüssel

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Schlüssel erneuern</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Den Schlüssel erneuern lassen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Schlüssel-Batterie wechseln</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Batterie des Schlüssels ist leer. ► Die Batterie wechseln (→ Seite 77).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 451 397">Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)</p>	<p data-bbox="527 184 1085 211">* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 225 1218 252">► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. <li data-bbox="553 267 1943 335">► Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 156).
 <p data-bbox="118 545 431 642">Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)</p>	<p data-bbox="527 428 1520 455">* Der Schlüssel wird nicht erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug.</p> <p data-bbox="553 470 1545 497">Wenn der Schlüssel nicht mehr im Fahrzeug ist und Sie das Fahrzeug ausschalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="560 511 1140 538">• Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten. <li data-bbox="560 553 1191 580">• Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln. <p data-bbox="553 605 1191 631">► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist.</p> <p data-bbox="553 667 1381 694">Wenn der Schlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 708 1050 735">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="553 750 1612 777">► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 156). <p data-bbox="553 812 1150 839">Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 853 1279 880">► Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 75). <li data-bbox="553 895 1412 922">► Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 77).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 369 360">Schlüssel wird eingelernt Bitte warten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 184 1218 215">* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen. <li data-bbox="486 225 1140 256">► Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.
<p data-bbox="53 391 369 484">Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 391 987 422">* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört. <li data-bbox="486 433 1156 464">► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern. <li data-bbox="486 474 1549 505">► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 156).

Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 803 394 835">Abblendlicht links (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 689 1013 721">* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt. <li data-bbox="486 731 823 762">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="486 772 1187 803">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <li data-bbox="486 814 1886 876">ⓘ LED-Lichtquellen: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Displaymeldung für das entsprechende Licht.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 429 362">Störung s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none">* Die Außenbeleuchtung ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.* Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung: Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein.<ul style="list-style-type: none">► Verkehrsgerecht anhalten.► Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (→ Seite 338).
 <p data-bbox="118 523 429 585">Automatisches Fahrlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none">* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 730 429 792">Aktives Kurvenlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none">* Das Aktive Kurvenlicht ist gestört.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 314 327">Fahrlicht einschalten</p>	<p data-bbox="457 184 846 213">* Sie fahren ohne Abblendlicht.</p> <p data-bbox="486 225 1187 254">► Den Lichtschalter in Stellung  oder AUTO drehen.</p>
 <p data-bbox="53 474 273 503">Licht ausschalten</p>	<p data-bbox="457 360 1269 389">* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet.</p> <p data-bbox="486 401 1050 430">► Den Lichtschalter in Stellung AUTO drehen.</p>
 <p data-bbox="53 653 363 710">Intell. Light System ohne Funktion</p>	<p data-bbox="457 539 1913 596">* Das Intelligent Light System ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin ohne die Funktionen des Intelligent Light Systems.</p> <p data-bbox="486 609 1050 638">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p data-bbox="53 746 396 840">Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="457 746 1357 814">* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 133).</p> <p data-bbox="486 829 1913 897">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus wieder verfügbar.</p> <p data-bbox="486 909 697 938">► Weiterfahren.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion</p>	<p>► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.</p> <p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört.</p> <p>► Weiterfahren.</p> <p>oder</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p> <p>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.</p>
<p>Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Starker Niederschlag oder Nebel <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Die Frontscheibe reinigen.</p>
<p>Warnblinker Störung</p>	<p>* Der Warnblinkschalter ist gestört.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Klimatisierung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 369 443">ohne Funktion Laden der HV-Batterie nicht abgeschlossen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Hochvoltbatterie lädt. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Warten, bis der Ladevorgang einen Mindestladezustand erreicht hat.
 <p data-bbox="53 593 386 650">ohne Funktion HV-Batterie laden</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 169).
 <p data-bbox="53 800 386 894">Vorklimatisierung über Schlüssel nach Motorstart wieder verfügbar</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben bei abgestelltem Fahrzeug mehr als dreimal versucht, die Vorklimatisierung einzuschalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug für zehn Sekunden starten. Die Vorklimatisierung ist wieder betriebsbereit.

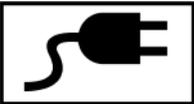
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 425 394">Vorklimatisierung über Schlüssel ohne Funktion HV-Batterie schwach</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 184 1753 215">* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten. <li data-bbox="549 225 1788 291">► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 169). Wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist, ist die Vorklimatisierung wieder betriebsbereit.

Antriebssystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 700 425 762">Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 583 932 614">* Das Antriebssystem ist gestört. <li data-bbox="549 624 1641 655">► Das Fahrzeug nur auf einem Transporter oder Anhänger transportieren (→ Seite 334).

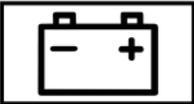
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 384 360">Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Soundgenerator (akustisches Fahrzeugwarnsystem) ist gestört. Es werden keine Fahrgeräusche erzeugt. Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern akustisch nicht wahrgenommen. <ul style="list-style-type: none"> ► Besonders vorausschauend fahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="53 391 396 484">Für Motor Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt. <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Abstellen des Antriebssystems während der Fahrt (→ Seite 156).
 <p data-bbox="53 635 349 697">Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Kühlmittelstand ist zu niedrig. <div data-bbox="492 570 1923 676" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p data-bbox="502 581 1426 614">! HINWEIS Beschädigung des Antriebssystems durch zu wenig Kühlmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden. </div> <ul style="list-style-type: none"> ► Die Kühlanlage des Antriebssystems in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
 <p data-bbox="53 866 384 928">Kühlmittel Anhalten Motor aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Kühlmittel ist zu heiß. <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>▲ WARNUNG Verletzungsgefahr durch überhitztes Fahrzeug</p> <p>Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitztem Fahrzeug oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen. • Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen. <p>► Bei einer Überhitzung oder einem Brand im Motorraum, die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.</p> <p>► Das überhitzte Fahrzeug vorher abkühlen lassen, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.</p> <p>► Warten, bis das Antriebssystem abgekühlt ist.</p> <p>► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Fahrzeugkühler nicht behindert ist.</p> <p>► Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>
	<p>* Die Kühlanlage hat einen Komponenten-Fehler festgestellt.</p> <p>► Ohne hohe Belastung des Antriebssystems bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Ladekabel gesteckt</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Solange das Ladekabel angeschlossen ist, können Sie nicht losfahren. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Ladekabel vom Fahrzeug trennen.
<p>Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Ladekabelstecker lässt sich nicht aus der Steckdose der Ladestation abziehen. <ul style="list-style-type: none"> ► Den NOT-AUS Schalter an der Ladestation drücken. <p>Wenn sich der Ladekabelstecker anschließend nicht entfernen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Über die an der Ladestation angebrachte Notruftaste oder die angebrachten Notfallnummern beim Betreiber der Ladestation Servicepersonal anfordern.
<p>Fahrzeug wird z.Zt. nicht geladen Störung der Ladestation</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Es ist eine Störung an der Ladestation aufgetreten oder die RFID-Karte wird nicht erkannt. <ul style="list-style-type: none"> ► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten. oder ► Die RFID-Karte auf Funktion überprüfen lassen.
<p>Ladeart z.Zt. nicht verfügbar Bitte erneut versuchen oder Ladeart wechseln</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Es ist eine vorübergehende Störung an der Ladestation aufgetreten. <ul style="list-style-type: none"> ► Warten, bis die Störung vorüber ist. oder ► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Es ist eine vorübergehende Störung an der Ladestation aufgetreten. <ul style="list-style-type: none"> ► Warten, bis die Störung vorüber ist. oder ► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.
<p>Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Antriebssystem ist außerhalb des normalen Betriebstemperaturbereichs, z.B. aufgrund extremer niedriger oder hoher Außentemperaturen. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  ist an. Wenn sich die Betriebstemperatur des Antriebssystems normalisiert (z.B. nach kurzer Fahrt), steht die volle Antriebsleistung wieder zur Verfügung. Die Displaymeldung und die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  gehen aus. <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. * Die Hochvoltbatterie ist nicht ausreichend geladen. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert. Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert  ist an. <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Hochvoltbatterie umgehend laden. * Wenn die Leistung des Antriebssystems weiterhin reduziert sein sollte, liegt eine Störung des Antriebssystems vor. <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 406 391">Sofort anhalten Antrieb wird abgeschaltet Hochvoltbatterie laden</p>	<p data-bbox="466 182 1917 246">* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist so niedrig, dass kein Fahrbetrieb mehr möglich ist. Das Antriebssystem kann dann nicht mehr gestartet werden.</p> <p data-bbox="486 256 1872 321">Bei einem Neustart des Antriebssystems erscheint erneut die Meldung Sofort anhalten Antrieb wird abgeschaltet Hochvoltbatterie laden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 333 985 366">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="486 375 1046 408">► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 169).
 <p data-bbox="53 547 376 640">Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien</p>	<p data-bbox="466 430 1193 464">* Die Hochvoltbatterie ist überhitzt. Es besteht Brandgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 472 985 505">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="486 513 1667 547">► Wenn möglich, das Fahrzeug im Freien abstellen und alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen. <li data-bbox="486 565 1917 598">◉ Unterstützende Fahrzeugfunktionen können sich automatisch aktivieren, z.B. der Umluftbetrieb der Klimatisierung. <li data-bbox="486 607 764 640">► Nicht weiterfahren. <li data-bbox="486 648 1716 681">► Bei Rauchentwicklung den Gefahrenbereich verlassen und umgehend die Feuerwehr verständigen. <li data-bbox="486 689 1602 723">► Auch ohne äußere Anzeichen eines Brands eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p data-bbox="53 861 159 895">Störung</p>	<p data-bbox="466 745 1238 779">* Das Antriebssystem ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 787 1050 820">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p data-bbox="466 832 1880 897">* Wenn die Displaymeldung und der Warnton in kurzen Intervallen wiederholt werden, liegt eine schwere Störung vor. Sie müssen das Fahrzeug sofort verkehrsgerecht anhalten, da das Antriebssystem automatisch deaktiviert wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 905 985 938">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 433 412">Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 184 1516 215">▶ Das Fahrzeug ausschalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. <li data-bbox="519 236 932 267">* Das Antriebssystem ist gestört. <li data-bbox="547 277 1111 308">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p data-bbox="118 443 445 505">Ohne erneuten Motorstart Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 443 1524 474">* Aufgrund einer Störung ist ein erneuter Start des Antriebssystems nicht möglich. <li data-bbox="547 484 1761 515">▶ Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.
 <p data-bbox="118 650 433 712">Reserve Hochvoltbatterie laden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 536 1414 567">* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie hat den Reservebereich erreicht. <li data-bbox="547 578 1107 609">▶ Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 169).
 <p data-bbox="118 861 466 924">12-V-Batterie s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="519 743 1524 774">* Das Antriebssystem ist aus und der Ladezustand der 12-V-Batterie ist zu niedrig. <li data-bbox="547 785 1238 816">▶ Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten. <li data-bbox="547 826 1058 857">▶ Das Fahrzeug 30 - 60 Minuten fahren. <li data-bbox="547 868 609 899">oder <li data-bbox="547 909 1279 940">▶ Das Fahrzeug an einer Ladestation laden (→ Seite 169).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn die Meldung bei eingeschaltetem Fahrzeug erscheint, liegt eine Bordnetzstörung vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Antriebssystem ist gestört. Die Antriebsleistung Ihres Fahrzeugs ist eingeschränkt. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Anhalten Motor aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Antriebssystem ist gestört. ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. Nicht weiterfahren! ► Das Fahrzeug nicht abschleppen, ggf. den Abschleppvorgang abbrechen. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Antriebssystem ist gestört. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Hochvoltbatterie-Wartung dringend erforderlich Kein Start in ca. XXX km (gelbe Displaymeldung)</p>	<p>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich.</p> <p>► Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.</p>
<p>Hochvoltbatterie-Wartung dringend erforderlich Kein Start in ca. XXX km (rote Displaymeldung)</p>	<p>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach Ablauf der angezeigten Wegstrecke ist kein Start des elektrischen Antriebssystems mehr möglich.</p> <p>► Die notwendigen Servicearbeiten an der Hochvoltbatterie umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.</p>
<p>Hochvoltbatterie-Wartung dringend erforderlich Ohne erneuten Motorstart Werkstatt aufsuchen</p>	<p>* Es ist eine Störung in der Hochvoltbatterie aufgetreten. Nach dem Abstellen des Antriebssystems ist kein Neustart mehr möglich.</p> <p>► Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>

Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 390 443">Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen. ► Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.
 <p data-bbox="53 588 390 655">Bedienung nur in Getriebe- stellung P</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Kugelhalbschwenk nicht, da die Getriebebestellung D, R oder der Leerlauf N eingelegt ist. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Parkstellung P einlegen.
 <p data-bbox="53 795 292 862">Anhängerkupplung schwenkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Kugelhalbschwenkt ein- oder aus. Den Schwenkvorgang nicht mit der Hand, dem Fuß oder anderen Hilfsmitteln beschleunigen, verzögern oder bei Stillstand bewegen. Während des Schwenkvorgangs keinen Anhänger ankoppeln. Wenn der Kugelhalbschwenk in einer betriebsbereiten Position ist, geht die Displaymeldung aus.

Displaymeldungen



Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- * Die Anhängervorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals

Der Anhänger kann sich lösen.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.

- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 248).
- Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.

- Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.
- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

- * Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängervorrichtung nicht betriebsbereit.
 - Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
 - **Wenn der Kugelhals eingeschwenkt ist:** Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 248). Der Kugelhals rastet in verriegelter Position senkrecht und anschließend unter dem Stoßfänger ein.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>► Wenn der Kugelhals ausgeschwenkt ist: Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 248). Der Kugelhals rastet unter dem Stoßfänger ein.</p> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.</p> <p>► Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Head-up-Display z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Das Head-up-Display ist vorübergehend nicht verfügbar. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Störungen in der Spannungsversorgung • Signalstörungen <p>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</p> <p>► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Head-up-Display ohne Funktion	<p>* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler.</p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 466 394">Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 184 1146 215">* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört.</p> <div data-bbox="553 236 1984 422" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 246 1320 277">▲ WARNUNG Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten</p> <p data-bbox="574 298 1917 329">Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 339 1324 370">▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="574 381 1494 412">▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen. </div>
 <p data-bbox="118 560 437 656">Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 446 1344 477">* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.</p> <div data-bbox="553 498 1984 684" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 508 1330 539">▲ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="574 560 1958 591">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 601 1310 632">▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="574 643 1167 674">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div>
	<p data-bbox="527 705 911 736">* Mindestens eine Tür ist offen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 746 850 778">▶ Alle Türen schließen.
	<p data-bbox="527 840 860 871">* Die Motorhaube ist offen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt</p> <p>Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln. ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. ▶ Die Motorhaube schließen.
	<ul style="list-style-type: none"> * Die Heckklappe ist offen. ▶ Die Heckklappe schließen.
 <p>Rücksitzlehne links nicht verriegelt (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Sitzlehne des entsprechenden Sitzes ist nicht eingerastet. ▶ Die Sitzlehne bis zum Einrasten zurückklappen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Wischwasser nachfüllen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken. <ul style="list-style-type: none"> ► Waschwasser nachfüllen (→ Seite 316).
<p>Wischer Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug neu starten. <p>Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Getriebe

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Einlegen der Parkstellung P ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich. <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen.
<p>Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, aus der Parkstellung P in eine andere Getriebestellung zu schalten. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung D, R oder den Leerlauf N einlegen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, aus der Parkstellung P oder dem Leerlauf N eine andere Getriebestellung einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Das Fahrzeug starten. ► Die Getriebestellung wechseln.
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, die Getriebestellung D oder R einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung D oder R einlegen.
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben versucht, die Getriebestellung R einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> ► Auf das Bremspedal treten. ► Die Getriebestellung R einlegen.
Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P	<ul style="list-style-type: none"> * Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung D, R oder der Leerlauf N ist eingelegt. Das Fahrzeug kann wegrollen. <ul style="list-style-type: none"> ► Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung P einlegen.
Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr	<ul style="list-style-type: none"> * Während das Fahrzeug rollt oder fährt, ist der Leerlauf N eingelegt worden. <ul style="list-style-type: none"> ► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten. ► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung P einlegen. ► Zur Weiterfahrt die Getriebestellung D oder R einlegen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none">* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich.<ul style="list-style-type: none">► Wenn die Getriebestellung D eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.► Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none">* Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung R ist nicht möglich.<ul style="list-style-type: none">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Getriebe Störung Anhalten	<ul style="list-style-type: none">* Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf N.<ul style="list-style-type: none">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.► Auf das Bremspedal treten.► Die Parkstellung P einlegen.► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Bremsen

Displaymeldungen



Parkbremse s. Betriebsan-
leitung

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- * Die gelbe Kontrollleuchte  ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

Zum Feststellen:

- Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
- Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (→ Seite 193).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.

- * Die gelbe Kontrollleuchte  und die rote Kontrollleuchte  sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

Zum Lösen:

- Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
 - Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 193).
- oder

- Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (→ Seite 193).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt:

- Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

- * Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden.</p> <ul style="list-style-type: none">► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. <p>Zum Feststellen:</p> <ul style="list-style-type: none">► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 193). <p>Zum Lösen:</p> <ul style="list-style-type: none">► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen. <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt:</p> <ul style="list-style-type: none">► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p>Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:</p> <ul style="list-style-type: none">► Die 12-V-Batterie laden. <p>Zum Feststellen:</p> <ul style="list-style-type: none">► Das Fahrzeug ausschalten. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn die elektrische Feststellbremse nicht festgestellt werden soll, z.B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen, lassen Sie das Fahrzeug eingeschaltet. Eine Ausnahme ist das Abschleppen mit angehobener Hinterachse.</p> <p>Wenn die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 193). <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. ► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern. <p>Zum Lösen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 193). <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
 <p>Parkbremse lösen</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  blinkt.</p> <p>Beim Fahren ist die elektrische Feststellbremse festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (→ Seite 193). • Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (→ Seite 193).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen. ► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.
<div style="text-align: center; border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  </div> <p>Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Das Fahrzeug einschalten.
<div style="text-align: center; border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  </div> <p>Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p>* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc; margin-top: 10px;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen. </div>
<p>Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist. <ul style="list-style-type: none"> ► Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 200).
 <p>Attention Assist ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der ATTENTION ASSIST ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p>Attention Assist: Pause!</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 202). <ul style="list-style-type: none"> ► Bei Bedarf eine Pause einlegen.
 <p>--- km/h</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. <ul style="list-style-type: none"> ► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 205).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
TEMPOMAT ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der TEMPOMAT ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
TEMPOMAT Aus	<ul style="list-style-type: none"> * Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 203).
<div data-bbox="130 467 324 570" style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; font-weight: bold; font-size: 24px;">LIM</div> <div data-bbox="118 581 241 607" style="color: blue;">--- km/h</div>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.
Limiter passiv	<ul style="list-style-type: none"> * Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 205).
Limiter ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der Limiter ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div data-bbox="130 819 324 923" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">  </div> <div data-bbox="118 933 241 959" style="color: blue;">--- km/h</div>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. <ul style="list-style-type: none"> ► Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (→ Seite 209).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>passiv</p>	<p>* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (→ Seite 207).</p>
 <p>Aus</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (→ Seite 209).</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 207). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren. oder</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit. ► Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (→ Seite 209).
Geschwindigkeitslimit-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. ► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.
Geschwindigkeitslimit-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin-bottom: 5px;">120km/h!</div> <p>Maximale Geschwindigkeit überschritten</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder). ► Langsamer fahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 214). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. ► Bei Bedarf die Frontscheibe im Kamerasichtfeld reinigen. ► Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten. ► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.
Nothalt wird eingeleitet	<ul style="list-style-type: none"> * Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Nothalt wird eingeleitet (→ Seite 216).

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Die Hände wieder ans Lenkrad nehmen. <p>Sie können die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lenken • Bremsen oder Gas geben • Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten
	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (→ Seite 214). Sie haben längere Zeit nicht selbständig gelenkt. <ul style="list-style-type: none"> ► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.
<p>VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> ► Es kann unter Beachtung der Verkehrsregeln weitergefahren werden. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und die Frontscheibe reinigen.
<p>VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Es kann unter Beachtung der Verkehrsregeln weitergefahren werden. oder ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
VerkehrszeichenAssistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung	<p>* Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld• Starker Niederschlag oder Nebel <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none">► Verkehrsgerecht anhalten.► Die Frontscheibe reinigen.
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebs- anleitung	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 225). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none">► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none">► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.► Bei Bedarf den hinteren Stoßfänger reinigen. Wenn der Stoßfänger stark verschmutzt ist, können die Sensoren im Stoßfänger gestört sein.
Totwinkel-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Totwinkel-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none">► Weiterfahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Totwinkel-Assistent nicht verfügbar. ► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.
<p>Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 225). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. ► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.
<p>Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Der Aktive Totwinkel-Assistent ist gestört. ► Weiterfahren. <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

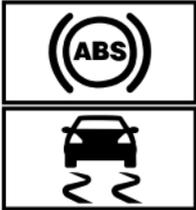
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Akt. Totwinkel-Assst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Aktive Totwinkel-Assistent nicht verfügbar.</p> <p>► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</p>
Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 228). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p> <p>Fahrzeuge mit Aktivem Lenk-Assistenten: Die Kameranicht kann durch die Frontscheibe eingeschränkt sein.</p> <p>► Weiterfahren.</p> <p>Fahrzeuge mit Aktivem Lenk-Assistenten: Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Frontscheibe reinigen.</p>
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört.</p> <p>► Weiterfahren.</p> <p>oder</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Aktiver Spurhalte-Assistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Fahrzeuge ohne Aktiven Lenk-Assistenten: Die Kamerasicht ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschmutzung der Frontscheibe im Kamerasichtfeld • Starker Niederschlag oder Nebel <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Die Frontscheibe reinigen.
 <p>Störung Maximal 80 km/h fahren</p>	<p>* Die Hinterachs-Niveauregulierung ist gestört. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Nicht schneller als 80 km/h fahren. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Park-Assistent Manövrier- unterstützung einge- schränkt s. Betriebsanlei- tung</p>	<p>* Die Manövrierunterstützung des Park-Assistenten ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Alle Sensoren des Park- und Kamerasystems reinigen (→ Seite 320). ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

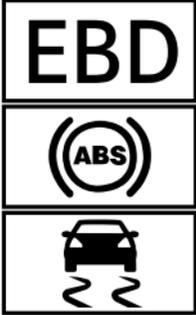
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten: Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. Fahrzeuge ohne Aktivem Park-Assistenten: Der Park-Assistent PARKTRONIC ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Fahrsicherheitssysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<div data-bbox="63 521 261 731" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">  </div> <div data-bbox="63 627 261 731" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">  </div> <p>z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ABS und ESP® sind vorübergehend nicht verfügbar. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p>▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> </div> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.</p>
<div data-bbox="128 291 324 501">  </div> <p data-bbox="118 511 451 573">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 291 887 322">* ABS und ESP® sind gestört.</p> <p data-bbox="547 335 1549 366">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p data-bbox="547 380 1949 442">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div data-bbox="553 464 1984 519" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p data-bbox="564 474 1398 508">▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> </div> <p data-bbox="568 529 1719 560">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="568 573 1882 636">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <p data-bbox="568 649 907 680">► Vorsichtig weiterfahren.</p> <p data-bbox="568 694 1602 725">► ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
<div data-bbox="128 757 324 864">  </div> <p data-bbox="118 874 396 936">z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 757 1038 788">* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="547 801 1549 832">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none">► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ESP® ist gestört.</p> <p>Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p>Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p>▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none">► Vorsichtig weiterfahren.► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p>▲ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.
<p>Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion, der Ausweich-Lenk-Assistent oder PRE-SAFE® PLUS sind vorübergehend nicht oder teilweise verfügbar.</p> <p>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Aufmerksam weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. oder ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	<p>* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion• Ausweich-Lenk-Assistent• PRE-SAFE® PLUS <p>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket: Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren. oder</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung	<p>* Die Radarsensorik ist gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verschmutzung der Sensoren• Starker Niederschlag• Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste <p>Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar. Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Verkehrsgerecht anhalten. ► Alle Sensoren reinigen (→ Seite 320). ► Das Fahrzeug neu starten.

Mercedes-Benz Notrufsystem

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
<p>Mercedes me connect Dienste eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> * Die Fahrzeugfunktionen zur Fehlererkennung sind eingeschränkt. Eine oder mehrere Hauptfunktionen des Systems Mercedes me connect sind gestört. <ul style="list-style-type: none"> ► Die Hinweise zur Diagnosekupplung beachten (→ Seite 32). ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.

Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> * Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein. ► Weiterfahren.
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> * Die Reifendruckkontrolle ist gestört. <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p>Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen. Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen. ► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p> </div>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion Radsensoren fehlen	<ul style="list-style-type: none"> * Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet. ► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 339 326">Radsensorik fehlt</p>	<p data-bbox="527 184 1954 246">* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendrucksensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 260 1637 288">► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.
 <p data-bbox="118 474 339 502">Reifen überprüfen</p>	<p data-bbox="527 363 1402 433">* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <div data-bbox="553 456 1984 783" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p data-bbox="568 467 1295 498">⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="584 519 942 547">• Die Reifen können platzen. <li data-bbox="584 560 1463 588">• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen. <li data-bbox="584 601 1745 629">• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p data-bbox="574 653 1285 681">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 695 1054 723">► Empfohlene Reifendrücke beachten. <li data-bbox="574 736 1126 764">► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 806 1085 833">► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. <li data-bbox="547 847 1255 875">► Den Reifendruck (→ Seite 343) und die Reifen prüfen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 349 329">Reifendruck korrigieren</p>	<p data-bbox="466 184 1855 246">* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrucke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul data-bbox="486 256 1627 334" style="list-style-type: none"><li data-bbox="486 256 1255 288">► Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen.<li data-bbox="486 298 1627 334">► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 346).
 <p data-bbox="57 477 329 508">Achtung Reifendefekt</p>	<p data-bbox="466 358 1678 389">* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.</p> <div data-bbox="492 412 1923 772" style="border: 1px solid gray; padding: 10px;"><p data-bbox="502 422 1279 453">⚠ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen</p><ul data-bbox="523 469 1678 547" style="list-style-type: none"><li data-bbox="523 469 1385 500">• Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden.<li data-bbox="523 510 1678 547">• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.<p data-bbox="513 567 1222 598">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p><ul data-bbox="513 609 1862 759" style="list-style-type: none"><li data-bbox="513 609 1064 640">► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.<li data-bbox="513 650 1862 717">► Bei einem drucklosen MOExtended Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.<li data-bbox="513 728 1099 759">► Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.</div> <p data-bbox="486 795 1058 826">Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 326).</p> <ul data-bbox="486 837 1017 914" style="list-style-type: none"><li data-bbox="486 837 1017 868">► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.<li data-bbox="486 878 752 914">► Die Reifen prüfen.

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Reifen überhitzt</p>	<p>* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> <p>Überhitzte Reifen können platzen.</p> <p>► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>
<p>Geschwindigkeit verringern</p>	<p>* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> <p>Überhitzte Reifen können platzen.</p> <p>► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>

Warn- und Kontrollleuchten

Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkri-

tisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

Instrumentendisplay



Die Positionen der Kontrollleuchten im Instrumentendisplay können je nach Displayeinstellung von der Beispieldarstellung abweichen.

Warn- und Kontrollleuchten:

-  Rückhaltesystem (→ Seite 423)
-  Sicherheitsgurt (→ Seite 423)
-  Leistung reduziert (→ Seite 424)
-  Systemfehler (→ Seite 424)
-  Elektrischer Fehler (→ Seite 424)
-  Anhängervorrichtung (→ Seite 425)
-  Servolenkung (→ Seite 425)

-  Elektrische Feststellbremse (gelb) (→ Seite 427)
-  Elektrische Feststellbremse (rot) (→ Seite 427)
-  Bremsen (gelb) (→ Seite 427)
-  Bremsen (rot) (→ Seite 427)
-  Abstandswarnung (→ Seite 429)
-  Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 429)
-  Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 429)
-  ABS (→ Seite 430)
-  ESP® (→ Seite 430)
-  ESP® OFF (→ Seite 430)
-  Reifendruckkontrolle (→ Seite 432)
-  Standlicht (→ Seite 129)
-  Abblendlicht (→ Seite 129)
-  Fernlicht (→ Seite 130)
-  Blinklicht (→ Seite 130)
- 
-  Nebelschlusslicht (→ Seite 129)

Symbole im Zentralsdisplay:

-  Drive Away Assist (→ Seite 246)
-  Cross Traffic Alert (→ Seite 247)

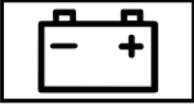
Insassensicherheit

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 353 451 410">Warnleuchte Rückhaltesystem</p>	<p data-bbox="513 236 1520 298">* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 41).</p> <div data-bbox="533 322 1984 586" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 332 1336 363">▲ GEFAHR Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p> <p data-bbox="553 381 1949 446">Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden. Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 498 1909 529">► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen. <li data-bbox="553 539 1279 570">► Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="533 607 866 638">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="533 648 1173 679">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten. <li data-bbox="533 689 1228 721">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
 <p data-bbox="118 864 466 921">Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt</p>	<p data-bbox="513 746 1443 809">* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="533 819 866 850">► Angurten (→ Seite 45). <p data-bbox="527 855 1044 886">Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="533 897 1111 928">► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 400 360">Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet</p>	<p data-bbox="451 182 1324 213">* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an.</p> <p data-bbox="466 223 1013 254">Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen.</p> <p data-bbox="466 260 1565 291">Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <p data-bbox="466 301 799 332">► Angurten (→ Seite 45).</p> <p data-bbox="466 353 1835 384">Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.</p>

Antriebssystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 677 390 739">Warnleuchte Leistung reduziert</p>	<p data-bbox="451 563 1048 594">* Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert ist an.</p> <p data-bbox="466 599 1038 630">Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert.</p> <p data-bbox="466 641 1111 672">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="53 878 374 909">Warnleuchte Systemfehler</p>	<p data-bbox="451 764 1600 795">* Die rote Warnleuchte Systemfehler ist an, während das Fahrzeug in Fahrbereitschaft READY ist.</p> <p data-bbox="466 800 1007 831">Es liegt eine Störung am Antriebssystem vor.</p> <p data-bbox="466 842 1111 873">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 425 360">Warnleuchte elektrischer Fehler</p>	<p data-bbox="513 184 1099 246">* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung an der Elektrik vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 260 1173 291">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.

Fahrzeug

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 655 445 717">Warnleuchte Servolenkung (rot)</p>	<p data-bbox="513 541 1402 603">* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.</p> <div data-bbox="533 624 1984 814" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 635 1310 666">⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="553 686 1937 717">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 728 1289 759">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! <li data-bbox="553 769 1146 800">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 831 1173 862">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.

Warn-/Kontrollleuchte



Warnleuchte Anhängervorrichtung

Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- * Die rote Warnleuchte Anhängervorrichtung ist an.
Die Anhängervorrichtung ist nicht betriebsbereit oder schwenkt.

⚠️ WARNUNG Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals

Der Anhänger kann sich lösen.

- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.

- Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.

Wenn die Anhängervorrichtung schwenkt:

- Warten, bis der Kugelhals die betriebsbereite Position erreicht hat.

Bremsen

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)</p>  <p>Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an.</p> <p>► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p>
 <p>Warnleuchte Bremsen (gelb)</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p>Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Vorsichtig weiterfahren. ► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div> <p>► Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Bremsen (rot)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ► Wenn das Instrumentendisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten. ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. <p>* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist. Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern. • Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit. <p>► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>▲ WARNUNG Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p>Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. </div> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren! </div>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen. ► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Fahrsysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 570 445 635">Warnleuchte Abstandswarnung</p>	<p data-bbox="513 456 1635 560">* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> ► Sofort bremsbereit sein. ► Den Abstand vergrößern. <p data-bbox="527 671 1212 699">Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 217).</p>

Fahrsicherheitssysteme

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 267 376">Warnleuchte ABS</p>	<p data-bbox="451 236 1242 296">* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist. ABS ist gestört.</p> <p data-bbox="466 311 1017 337">Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört.</p> <p data-bbox="466 353 1289 379">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p data-bbox="466 394 1111 420">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p> <div data-bbox="472 446 1923 712" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="482 456 1304 487">⚠️ WARNUNG Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS</p> <p data-bbox="486 508 1030 534">Die Räder können beim Bremsen blockieren.</p> <p data-bbox="486 550 1888 612">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 627 819 653">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="486 669 1541 695">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div>
 <p data-bbox="53 850 355 876">Warnleuchte ESP® blinkt</p>	<p data-bbox="451 736 1324 798">* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (→ Seite 197).</p> <p data-bbox="466 814 1324 840">► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 303 451 332">Warnleuchte ESP® leuchtet</p>	<p data-bbox="513 187 1320 252">* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist gestört.</p> <p data-bbox="527 265 1526 294">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p data-bbox="527 306 1173 335">► Die Meldungen im Instrumentendisplay beachten.</p> <div data-bbox="533 360 1988 593" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p data-bbox="547 370 1234 406">▲ WARNUNG Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p data-bbox="553 425 1927 491">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 503 885 532">► Vorsichtig weiterfahren. <li data-bbox="553 544 1330 573">► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. </div>
 <p data-bbox="118 730 400 759">Warnleuchte ESP® OFF</p>	<p data-bbox="513 614 1375 679">* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist ausgeschaltet.</p> <p data-bbox="527 692 1438 721">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein.</p> <div data-bbox="533 745 1988 932" style="background-color: #f0f0f0; padding: 10px;"> <p data-bbox="547 756 1422 791">▲ WARNUNG Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®</p> <p data-bbox="553 811 1960 876">ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 888 885 917">► Vorsichtig weiterfahren. </div>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert. <p>Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen. <p>► Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 197).</p>

Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt</p>	<p>*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <p>⚠️ WARNUNG Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p>Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <p>▲ WARNUNG Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Reifen können platzen.• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein. <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none">▶ Empfohlene Reifendrücke beachten.▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen. <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten. ► Den Reifendruck und die Reifen prüfen.</p>

1, 2, 3 ...				
4MATIC , Allradantrieb				
Allradverteilung.....	169			
Funktion.....	169			
360°-Kamera				
automatischer Betrieb ein-/ausschalten (Rückfahrkamera).....	237			
Funktion.....	234			
Pflege.....	320			
A				
A/C-Funktion				
MBUX.....	146			
Abbiegelicht	132			
Abblendlicht				
ein-/ausschalten.....	129			
Lichtumstellung Auslandsreise.....	129			
Ablagen				
Armlehne.....	114			
Handschuhfach.....	114			
Mittelkonsole (vorn).....	114			
Tür.....	114			
ABS (Antiblockiersystem) , Antiblockiersystem.....	196			
Abschaltvorrichtung				
Hochvolt-Bordnetz.....	153			
Abschleppen	334			
Abschleppmethoden	334			
Abschleppöse	337			
Abschleppschutz	97			
Abschnallen	46			
Abstandsregeltempomat , Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC, DISTRONIC.....	207			
Abstandswarnung , Aktiver Brems-Assistent..	217			
Achslast				
Anhängerbetrieb.....	369			
Adaptive Geschwindigkeitsregelung , Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC.....	212			
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus				
ein-/ausschalten.....	134			
Funktion.....	133			
Adaptives Bremslicht	201			
Airbag , Insassensicherheit				
Auslösung.....	41			
automatische Beifahrer-Airbagabschaltung.....	50			
Einbauorte.....	46			
Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer).....	46			
Kneebag.....	46			
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG....	51			
Schutzpotenzial.....	47			
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	49			
Sidebag.....	46			
Übersicht.....	46			
Windowbag.....	46			
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC				
Aktiver Nothalt-Assistent.....	216			
aktivieren.....	209			
deaktivieren.....	209			
Funktion.....	207			
Geschwindigkeit abrufen.....	209			
Geschwindigkeit erhöhen/verringern....	209			
Geschwindigkeit speichern.....	209			
streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung.....	212			
Aktiver Brems-Assistent				
einstellen.....	221			

Funktion.....	217	Akustische Schließrückmeldung ein-/ ausschalten	76	Kugelhals aus-/einschwenken (MBUX Multimediasystem).....	250
Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent	211	Akustischer Umfeldschutz (Soundgenerator)		Steckdose.....	250
Aktiver Lenk-Assistent		Hinweise.....	153	Anhängerkupplung, Kugelhals	248, 250
Aktiver Nothalt-Assistent.....	216	Alarm beenden	96	Anhängerstabilisierung, ESP®	198
ein-/ausschalten.....	216	Alarmanlage, EDW	95	Anhängevorrichtung	
Funktion.....	214	Allgemeine Fahrhinweise	157	Achslast.....	369
Aktiver Nothalt-Assistent, Fahrsystem	216	Altfahrzeug-Rücknahme		allgemeine Hinweise.....	367
Aktiver Park-Assistent, Parkhilfe		Umweltschutz.....	18	Anbaumaße.....	368
ausparken.....	245	Ambientebeleuchtung	136	Anhängelast.....	368
einparken.....	243	Ampelwarnung/-anzeige	223	Anhänger an-/abkuppeln.....	250
Aktiver Spurhalte-Assistent		Anfahrhilfe		Befestigungspunkte.....	368
Anhängerbetrieb.....	228	Berganfahrhilfe.....	201	Fahrradträger.....	253
ein-/ausschalten.....	231	Anhalten		Kugelhals aus-/einschwenken.....	248
Empfindlichkeit einstellen.....	231	Fahrzeug abstellen.....	188	Kugelhals aus-/einschwenken (MBUX Multimediasystem).....	250
Funktion.....	228	Anhängerbetrieb		Pflege.....	320
Aktiver Totwinkel-Assistent		Aktiver Spurhalte-Assistent.....	228	Steckdose.....	250
Anhängerbetrieb.....	227	Aktiver Totwinkel-Assistent.....	227	Stützlast.....	368
Bremseingriff.....	227	Anhänger an-/abkuppeln.....	250	Überhangmaß.....	368
Funktion.....	225	Fahrradträger.....	253	Anlassen	
Aktives Kurvenlicht	132	Hinweise.....	247	Start-Stopp-Taste.....	156
Aktives Service-System PLUS, ASSYST PLUS	312	Kugelhals aus-/einschwenken.....	248	Anrufe	
				Mercedes me.....	290

Beifahrersitz		Betriebsstoffe		ABS, BAS, EBD.....	195
einstellen (Sitzkomfort).....	101	Bremsflüssigkeit.....	363	Adaptives Bremslicht.....	201
elektrisch einstellen.....	103	Kühlmittel.....	363	Aktiver Brems-Assistent.....	217
mechanisch und elektrisch einstellen		Scheibenwaschmittel.....	364	Einfahrhinweise.....	157
.....	99, 102	Bildschirm		eingeschränkte Bremswirkung (salzge-	
Beladen		MBUX (Multimediasystem).....	265	stretete Straßen).....	157
Dachgepäckträger.....	123	Blinklicht	130	Fahrhinweise.....	157
Kleiderhaken.....	120	Bluetooth®	290	HOLD-Funktion.....	200
Taschenhaken.....	120	Bordcomputer , Bediensystem, Computer		neue / gewechselte Bremsbeläge /	
Zurrösen.....	119	bedienen.....	259	Bremsscheiben.....	157
Beladungsrichtlinien	111	Instrumentendisplay.....	260	Bremsflüssigkeit	363
Beleuchtung		Menüs Übersicht.....	259	Bremshilfe , Brems-Assistent-System.....	197
Innenbeleuchtung.....	135	Servicetermin anzeigen.....	312	Bremskraft-Verteilung , EBD.....	199
Belüftungsdüsen		Bordwerkzeug		Bremslicht	
einstellen.....	152	Abschleppöse.....	337	Adaptives Bremslicht.....	201
Berganfahrhilfe	201	TIREFIT Kit.....	327	Bremsweg verkürzen	
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	34	Brems-Assistent		BAS.....	197
Betriebsanleitung	20	Aktiver Brems-Assistent.....	217	C	
Betriebsanleitung digital	16	Brems-Assistent-System (BAS).....	197	Car-to-X-Communication	
Betriebserlaubnis-Nummer EG	360	Brems-Assistent-System , BAS.....	197	Gefahrenmeldungen.....	283
Betriebssicherheit		Bremsbeschläge	157	Citylicht	133
Informationen.....	21	Bremse			
		ABS (Antiblockiersystem).....	196		

COC-Papiere, CERTIFICATE OF CONFORMITY..... 358

Cockpit
Armaturen Brett..... 6

Cross Traffic Alert, Warnung bei Querverkehr..... 247

D

Dachbedieneinheit..... 10

Dachgepäckträger
befestigen..... 123
beladen..... 123

Dachlast..... 366

Dachlastanzeige
Informationen..... 166

Dachverkleidung..... 322

Dashcam
USB-Gerät auswählen..... 285
Videoaufzeichnung starten/stoppen..... 286

Datenschutzrechte..... 39

Datenspeicherung
Datenschutzrechte..... 39
elektronische Steuergeräte..... 35

Online-Dienste..... 38

Datenverarbeitung im Fahrzeug..... 35

Dekorfolie..... 319

Diagnosekupplung..... 32

Diebstahlschutz, EDW
Türzusatzsicherung..... 79
Wegfahrsperre..... 95

Digitale Betriebsanleitung..... 16

Dinghy Towing, Tow-Bar-System
Ziehen/Schleppen..... 255

DIRECT SELECT Wählhebel
Fahrstellung einlegen..... 169
Funktion..... 167
Leerlauf einlegen..... 168
Parkstellung automatisch einlegen..... 168
Parkstellung einlegen..... 168
Rückwärtsgang einlegen..... 168

Display
Pflege..... 322

Display (Bordcomputer)
Anzeigen im Instrumentendisplay..... 260

Displaymeldung
im Bordcomputer aufrufen..... 370

Displaymeldungen

 --- km/h..... 403

 --- km/h..... 403

 --- km/h..... 402

 12-V-Batterie s. Betriebsanleitung..... 387

 Abblendlicht links (Beispiel)..... 376

 Abschleppen verboten s.

Betriebsanleitung..... 381

 Achtung Reifendefekt..... 420

 Aktives Kurvenlicht ohne Funktion..... 377

 Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion..... 382

 Anhalten Motor aus..... 388

 Anhängerkupplung schwenkt..... 390

 Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)..... 391

 Attention Assist ohne Funktion..... 402

 Attention Assist: Pause!..... 402

 Aus.....	404	 Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung.....	393	 Radsensorik fehlt.....	419
 HOLD Aus.....	402	 Licht ausschalten.....	378	 Reifen überprüfen.....	419
 Automatisches Fahrlicht ohne Funktion.....	377	 Maximale Geschwindigkeit überschritten.....	405	 Reifendruck korrigieren.....	420
 Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien.....	386	 ohne Funktion HV-Batterie laden... ..	380	 Reserve Hochvoltbatterie laden....	387
 Bedienung nur in Getriebestellung P.....	390	 ohne Funktion Laden der HV-Batterie nicht abgeschlossen.....	380	 Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen.....	371
 Bremsflüssigkeitsstand prüfen.....	401	 ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	413	 Rücksitzlehne links nicht verriegelt (Beispiel).....	394
 Fahrlicht einschalten.....	378	 ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	414	 Schlüssel erneuern.....	374
 Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Zündung ausschalten.....	390	 ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	415	 Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung).....	375
 Intell. Light System ohne Funktion.....	378	 ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	415	 Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung).....	375
 Kühlmittel Anhalten Motor aus.....	382	 ohne Funktion.....	417	 Schlüssel wird eingelernt Bitte warten.....	376
 Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung.....	382	 Parkbremse lösen.....	400	 Schlüssel-Batterie wechseln.....	374
 Ladekabel gesteckt.....	384	 Parkbremse s. Betriebsanleitung... ..	398	 Sofort anhalten Antrieb wird abgeschaltet Hochvoltbatterie laden.....	386
 Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung.....	393	 Parkbremse Zum Lösen Zündung EIN.....	401	 Störung Maximal 80 km/h fahren.....	411
		 passiv.....	404		

 Störung s. Betriebsanleitung.....	377	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus Kamera-sicht reduziert s. Betriebsanleitung.....	379	Aktiver Brems-Assistent Funktionsum-fang z.Zt. eingeschränkt s. Betriebs-anleitung.....	415
 Störung Werkstatt aufsuchen.....	388	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion.....	379	Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion.....	406
 Störung Werkstatt aufsuchen.....	387	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	378	Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht ver-fügb. s. Betriebsanleitung.....	406
 Störung.....	388	Akt. Totwinkel-Assst. im Anhängerbe-trieb nicht verfügbar s. Betriebsanlei-tung.....	410	Aktiver Lenk-Assistent z.Zt. nicht ver-fügb. wegen mehrfacher Nothalte.....	406
 Störung.....	386	Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion.....	404	Aktiver Spurhalte-Assistent Kamera-sicht reduziert s. Betriebsanleitung.....	411
 Vorklimatisierung über Schlüs-sel nach Motorstart wieder verfügbar.....	380	Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar.....	405	Aktiver Spurhalte-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	410
 Vorklimatisierung über Schlüs-sel ohne Funktion HV-Batterie schwach.....	381	Aktiver Abstands-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	404	Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	409
 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	371	Aktiver Brems-Assistent Funktionsum-fang eingeschränkt s. Betriebsanlei-tung.....	416	Aktiver Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	409
 Windowbag links Störung Werk-statt aufsuchen (Beispiel).....	372			Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung.....	385
 Wischwasser nachfüllen.....	395				
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebs-anleitung.....	412				
 z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebs-anleitung.....	413				

Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung.....	372	Head-up-Display z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	392	Mercedes me connect Dienste eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	417
Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung.....	373	Hochvoltbatterie-Wartung dringend erforderlich Kein Start in ca. XXX km (gelbe Displaymeldung).....	389	Nothalt wird eingeleitet.....	406
Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanlei- tung.....	401	Hochvoltbatterie-Wartung dringend erforderlich Kein Start in ca. XXX km (rote Displaymeldung).....	389	Ohne erneuten Motorstart Werkstatt aufsuchen.....	387
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand....	395	Hochvoltbatterie-Wartung dringend erforderlich Ohne erneuten Motor- start Werkstatt aufsuchen.....	389	Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsu- chen.....	397
Fahrzeug wird z.Zt. nicht geladen Stö- rung der Ladestation.....	384	Ladeart z.Zt. nicht verfügbar Bitte erneut versuchen oder Ladeart wech- seln.....	384	Park-Assistent Manövrierunterstüt- zung eingeschränkt s. Betriebsanlei- tung.....	411
Für Motor Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken...	382	Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung.....	384	Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	412
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h.....	406	Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung.....	385	Permanentes N aktiviert Wegrollgefahr...	396
Geschwindigkeit verringern.....	421	Limitier ohne Funktion.....	403	PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebs- anleitung.....	374
GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion.....	405	Limitier passiv.....	403	Radarsensorik verschmutzt s. Betriebsanleitung.....	416
GeschwindigkeitslimitAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	405			Reifen überhitzt.....	421
Getriebe Störung Anhalten.....	397			Reifendruckkontrolle ohne Funktion.....	418
Head-up-Display ohne Funktion.....	392				

Reifendruckkontrolle ohne Funktion		VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion.....	407	variablen Limiter deaktivieren.....	209
Radsensoren fehlen.....	418	VerkehrszeichenAssistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	407	Drive Away Assist , Wegfahr-Assistenz.....	246
Reifendruckkontrolle z.Zt. nicht verfügbar.....	418	Warnblinker Störung.....	379	Duftsysteem	148
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen.....	397	Wegrollgefahr Fahrertür offen und Getriebe nicht in P.....	396	Düsen	152
Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung.....	376	Wischer Störung.....	395	DYNAMIC SELECT	
TEMPOMAT Aus.....	403	Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen.....	396	bedienen (DYNAMIC SELECT Schalter)...	166
TEMPOMAT ohne Funktion.....	403	Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen.....	396	Fahrprogramm I konfigurieren.....	167
TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion...	403	Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen.....	395	Fahrprogramm wählen.....	166
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	409	Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Motor starten...	396	Fahrprogrammanzeige.....	166
Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	408	Distanzregelung , Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC, DISTRONIC.....	207	Fahrprogramme.....	163
Totwinkel-Assistent z.Zt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	408	DISTRONIC		Fahrzeugdaten anzeigen.....	167
VerkehrszeichenAssistent Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung.....	408	Aktiver Abstands-Assistent.....	207	Funktion.....	163
		aktivieren.....	209		
				E	
				EASY-PACK Fixkit , Beladen	
				Hinweise.....	121
				Teleskopstange ein-/ausbauen.....	121
				EBD , Electronic Brakeforce Distribution.....	199
				Echtholz pflegen	322
				ECO Anzeige	
				Funktion.....	159
				ECO Assistent	
				Funktion.....	161

EDW			
Abschleppschutz.....	96, 97		
Alarm beenden.....	96		
Funktion.....	95		
Innenraumschutz.....	97		
EG-Betriebserlaubnis-Nummer	360		
Einbruch-Diebstahl-Warnanlage, EDW	95		
Einfahrhinweise	157		
Einparken, PARKTRONIC	237		
Einparkhilfe, Aktiver Park-Assistent, PARKTRONIC	237		
Einparkstellung			
Außenspiegel.....	143		
Beifahreraußenspiegel über den Rückwärtsgang speichern.....	143		
Einstiegshilfe	108		
Electric Intelligence			
Route mit Ladestationen.....	281		
Elektrische Feststellbremse			
automatisch.....	192		
manuell.....	193		
Notbremsung durchführen.....	193		
Elektrische Sicherungen	338		
Elektrisches Fahren			
Hinweise.....	153		
Elektromagnetische Verträglichkeit			
Konformitätserklärung.....	23		
Elektronisches Stabilitäts-Programm, ESP® ..	197		
Energieflussanzeige			
Funktion/Hinweise.....	278		
Entriegelungseinstellung	76		
ERA-GLONASS Testmodus			
starten/stoppen.....	302		
Ersatzrad			
Notrad.....	357		
Ersatzschlüssel, Zweitschlüssel	78		
Ersatzteile, Mercedes-Benz Original-Teile	18		
Erste Hilfe			
Verbandstasche.....	326		
ESC, Electronic Stability Control	197		
ESP®, Elektronisches Stabilitäts-Programm			
Anhängerstabilisierung.....	198		
ein-/ausschalten.....	199		
Funktion.....	197		
Seitenwind-Assistent.....	198		
F			
Fachwerkstatt	33		
Fahrdynamikregelung, ESP®	197		
Fahrersitz			
Ein-/Ausstiegshilfe.....	108		
einstellen (Sitzkomfort).....	101		
elektrisch einstellen.....	103		
mechanisch und elektrisch einstellen.....	99, 102		
Sitzheizung.....	105		
Fahrhinweise			
akustischer Umfeldschutz (Soundgenerator).....	153		
elektrisches Fahren.....	153		
Lichtumstellung Auslandsreise.....	129		
Fahrlicht			
automatisch.....	129		
Fahrprogrammanzeige	166		
Fahrradträger			
Anhängerbetrieb.....	253		
Traglast.....	368		

Fahrsicherheitssystem , Assistenzsysteme, Fahrssystem, Sicherheitssysteme			
Adaptives Bremslicht.....	201		
Aktiver Brems-Assistent.....	217		
Aktiver Totwinkel-Assistent.....	225		
ATTENTION ASSIST.....	202		
BAS.....	197		
Berganfahrhilfe.....	201		
EBD (Electronic Brakeforce Distribu- tion).....	199		
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Pro- gramm).....	197		
HOLD-Funktion.....	200		
Kameras.....	194		
Lenk-Assistent STEER CONTROL.....	199		
Radar- und Ultraschallsensoren.....	194		
TEMPOMAT.....	203		
Übersicht.....	195		
Verkehrszeichen-Assistent.....	223		
Fahrspurerkennung (automatisch)			
Aktiver Spurhalte-Assistent.....	228		
Fahrstellung			
einlegen.....	169		
Fahrtipps	157		
Fahrtrichtungsanzeiger	130		
Fahrverhalten			
ungewohnt.....	342		
Fahrwerk			
Luftfederung.....	231		
Niveauregulierung.....	231		
Fahrzeug			
ablassen.....	356		
anheben.....	351		
ausschalten, Start-Stopp-Taste.....	188		
Ausstattung.....	20		
automatisch verriegeln.....	81		
bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	34		
Datenspeicherung.....	35		
Diagnosekupplung.....	32		
einschalten, Start-Stopp-Taste.....	155		
KEYLESS-GO.....	80		
Kollisionserkennung.....	194		
lüften / Komfortöffnen.....	90		
medizinische Hilfsgeräte.....	34		
Notschlüssel.....	82		
QR-Code Rettungskarte.....	35		
REACH-Verordnung.....	34		
Registrierung.....	33		
Sachmängelhaftung.....	35		
starten (Notbetrieb).....	156		
starten (Start-Stopp-Taste).....	156		
SVHC/besonders besorgniserre- gende Stoffe.....	34		
transportieren.....	336		
Türzusatzsicherung.....	79		
ver-/entriegeln (von innen).....	80		
ver-/entriegeln Notschlüssel.....	82		
ziehen.....	255		
Fahrzeug-Identifizierungsnummer, FIN	360		
Fahrzeugabmessungen	365		
Fahrzeugausstattung	20		
Fahrzeugdaten			
anzeigen (DYNAMIC SELECT).....	167		
Dachlast.....	366		
Fahrzeugbreite.....	365		
Fahrzeughöhe.....	365		
Fahrzeuglänge.....	365		
Höchstgeschwindigkeiten.....	366		
Radstand.....	365		
Fahrzeugelektronik			
Funkgeräte.....	358		
Motorelektronik.....	358		

Fahrzeugkamera		Fernlicht		Frequenzen	
Informationen.....	194	ein-/ausschalten.....	130	Funkgerät.....	359
Fahrzeugmaße	365	Feststellbremse		Mobiltelefon.....	359
Fahrzeugschlüssel	75	elektrisch.....	192	Front-Airbag (Fahrer, Beifahrer)	46
Fahrzeugsensoren	194	Feuerlöscher	326	Frontscheibe , Windschutzscheibe	
Fahrzeugstart		FIN , Fahrzeug-Identifizierungsnummer		entfrostet.....	145
Start-Stopp-Taste.....	156	Motorraum.....	360	Wischerblätter wechseln.....	138
Fahrzeugsteckdose		Sitz.....	360	Frontscheinwerfer	129
Kontrollleuchten.....	177	Typschild.....	360	Funkbasierende Fahrzeugkomponenten	
Pflege.....	320	Flakon	148	Konformitätserklärung.....	23
Fahrzeugtypschild		Flankenschutz	239	Spezifische Absorptionsrate.....	23
Baumuster.....	360	Flat Towing , Tow-Bar-System		Funkgeräte	
EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....	360	Ziehen/Schleppen.....	255	Einbau.....	358
FIN.....	360	Folierung		Frequenzen.....	359
Lackcode.....	360	auf Kamera/Sensoren.....	194	Sendeleistung.....	359
zulässige Achslast.....	360	Radar- und Ultraschallsensoren.....	194	Funkkomponenten	
zulässige Gesamtmasse.....	360	Fondsicherheitsgurt		Importeuradressen.....	30
Fehlermeldung		Statusanzeige.....	46	Funkregulatorische Kennzeichnungen	
Kombiinstrument.....	370	Fondtür (Kindersicherung)		Indonesien.....	360
Felgen pflegen	320	sichern.....	72	Israel.....	360
Fenster		Freie Software , Open Source Software.....	39	kleine Bauteile.....	360
öffnen/schließen.....	88	Fremdstartanschluss	333	Funktionssitz	12
				Funkzulassungsnummern	360

Fußmatte	127
Fußöffnung Heckklappe HANDS-FREE ACCESS.....	86

G

Garagentor öffnen/schließen	191
Garagentoröffner Probleme beheben.....	191
Speicher löschen.....	192
Tasten programmieren.....	189
Tor öffnen/schließen.....	191
Wechselcode-Synchronisation durch- führen.....	191
Gefahrenmeldungen Car-to-X-Communication.....	283
Gepäck sichern.....	111
Gepäckträger	111
Geräusch PRE-SAFE® Sound.....	54
Räder/Reifen.....	342
Gesamtmasse	360

Geschwindigkeit begrenzen, Limiter.....	204
speichern, DISTRONIC.....	209
speichern, Limiter.....	209
speichern, Tempomat.....	209
Geschwindigkeit einstellen	203
Geschwindigkeitsbegrenzung Winterreifen.....	206
Geschwindigkeitslimit-Assistent einstellen.....	223
Systemgrenzen.....	222
Getriebe DIRECT SELECT Wählhebel.....	167
Fahrprogrammanzeige.....	166
Fahrstellung einlegen.....	169
Getriebebestellungen.....	167
Getriebebestellungsanzeige.....	167
Kriech-Funktion.....	201
Leerlauf einlegen.....	168
Parkstellung einlegen.....	168
Rückwärtsgang einlegen.....	168
Getriebebestellungsanzeige	167
Gewichtsangaben	360
Gleitschutzketten	342

Gurt	42
Gurtanpassung ein-/ausschalten.....	45
Funktion.....	45
Gurtstraffer Auslösung.....	41
Gurtwarnung	46

H

Handbremse, Elektrische Feststellbremse	192
HANDS-FREE ACCESS	86
Handschuhfach	114
Handwäsche	318
Haptisches Fahrpedal, Fahrpedal	163
Haushaltssteckdose	124
Haustiere im Fahrzeug, Insassensicherheit	74
Head-up-Display, Anzeige in der Front- scheibe Anzeigeeinhalte einstellen (Bordcompu- ter).....	262
ein-/ausschalten.....	262
Funktion.....	261

Helligkeit einstellen (Bordcomputer).....	262	Hochdruckreiniger	318	Ladezustandsanzeige.....	186
Memory-Funktion.....	111	Höchstgeschwindigkeiten	366	maximal zulässigen Ladestrom ein- stellen (Netzsteckdose).....	175
Menü (Bordcomputer).....	262	Hochvolt-Bordnetz , Notabschaltung		Netzsteckdose, Mode 2.....	172
Pflege.....	322	Abschaltvorrichtung.....	153	Reichweite.....	366
Position einstellen (Bordcomputer).....	262	Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	177	Schnellladestation, Mode 4.....	174
Heckklappe		Ladekabel-Bedieneinheit.....	176	Spannungsarten.....	366
HANDS-FREE ACCESS.....	86	manuelles Abschalten.....	153	Typ.....	366
Notschlüssel.....	88	Hochvoltbatterie		Wallbox, Mode 3.....	173
öffnen.....	83	Abschaltvorrichtung.....	153	Wochenprofil konfigurieren.....	187
Öffnungsmaß.....	365	Anschlussarten.....	366	HOLD-Funktion , Wegrollsicherung	
Öffnungswinkel begrenzen.....	87	Energieflussanzeige.....	277	ein-/ausschalten.....	200
schließen.....	83	Funktion/Hinweise.....	333	Homescreen	
Heckscheibe		Ladedauer.....	366	Media-Display.....	265
Wischerblatt wechseln.....	140	Ladekabel verstauen.....	169		
Heckscheibenheizung	145	Ladekabel-Bedieneinheit.....	176		
Heckscheibenwischer		laden zur Abfahrtszeit.....	187		
ein-/ausschalten.....	138	Ladestation, Mode 3.....	173		
Heizung		Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	185	i-Size-Kindersitzbefestigung	
ein-/ausschalten.....	146	Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	181	geeignete Sitzplätze.....	63
Klimatisierung.....	145	Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	183	montieren.....	63
Sitz.....	105	Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	178	Importeuradressen	
Hilferuf				Funkkomponenten.....	30
Mercedes-Benz Notrufsystem.....	300			Individuelles Fahrprogramm	
Hinterachs-Niveauregulierung	231			konfigurieren.....	167
				wählen.....	166

Innenbeleuchtung				
Ambientebeleuchtung.....	136			
einstellen.....	135			
Nachleuchtzeit.....	137			
Innenraumbeleuchtung				
Leselicht MBUX.....	271			
Innenraumschutz	97			
Innenspiegel , Rückspiegel.....	142			
Insassensicherheit	42			
Instrumentendisplay , Bordcomputer				
Hinweise.....	257			
Kombiinstrument.....	8			
Menü Head-up-Display.....	262			
Tasten.....	259			
Übersicht.....	258			
Übersicht der Anzeigen.....	260			
Warn-/Kontrollleuchten.....	421			
Intelligent Light System				
Abbiegelicht.....	132			
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	133			
Aktives Kurvenlicht.....	132			
Autobahnlicht.....	132			
Citylicht.....	133			
ein-/ausschalten.....	133			
		Übersicht.....	131	
		Internet		
		Mercedes me connect.....	295	
		WLAN-Hotspot einrichten.....	274	
		Ionisierung		
		ein-/ausschalten (MBUX Multimedia-		
		system).....	148	
		ISOFIX-Kindersitzbefestigung		
		geeignete Sitzplätze.....	62	
		montieren.....	63	
		K		
		Kabelloses Aufladen		
		Mobiltelefon.....	127	
		Übersicht.....	125	
		Kaffeetassen-Symbol , ATTENTION ASSIST....	202	
		Kamera		
		360°-Kamera.....	234	
		Ansicht wählen.....	237	
		Informationen.....	194	
		Reinigung.....	320	
		Rückfahrkamera.....	231	
		Karte , Maßstab einstellen, Navigation		
		Autobahn-Informationen ein-/		
		ausschalten.....	283	
		Kartenausrichtung auswählen.....	283	
		Maßstab einstellen.....	283	
		Online-Karteneinhalte anzeigen.....	283	
		verschieben.....	283	
		Wetterinformationen anzeigen.....	283	
		Keil	350	
		KEYLESS-GO		
		deaktivieren.....	76	
		Entriegelungseinstellung.....	76	
		Fahrzeug ver-/entriegeln.....	80	
		Problem.....	81	
		Kinder		
		Gefahren im Fahrzeug vermeiden.....	56	
		grundsätzliche Hinweise.....	55	
		Kindersicherung		
		Fondtür.....	72	
		Seitenfenster (Fond).....	74	
		Kindersitz		
		auf Beifahrersitz angurten.....	71	
		auf Fondsitze angurten.....	68	
		Befestigung.....	60	

Beifahrersitz.....	70	Klimastil		Luftmenge.....	145
Empfehlungen Kinderrückhaltesysteme....	59	einstellen.....	147	Luftverteilung.....	145
grundsätzliche Hinweise.....	55	Funktion.....	147	sofortige Vorklimatisierung.....	151
ISOFIX/i-Size montieren.....	63	Klimatisierung		Synchronisierungsfunktion.....	147
ohne automatische Beifahrersitz Air-		A/C-Funktion.....	146	Temperatur.....	145
bagabschaltung.....	70	automatisch regeln.....	146	Umluftbetrieb ein-/ausschalten.....	147
Risiken/Gefahren.....	56	Bedieneinheit THERMATIC.....	145	Vorklimatisierung über Schlüssel.....	149
Sitzplätze für gegurtete Kinderrück-		Bedieneinheit THERMOTRONIC.....	145	Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit.....	150
haltesysteme geeignet.....	67	Beduftungssystem.....	148	Kneebag.....	46
Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhalte-		Belüftungsdüsen hinten.....	152	Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)	
systeme geeignet.....	63	Belüftungsdüsen vorn.....	152	Informationen.....	194
Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhalte-		Beschlag auf Scheiben entfernen.....	147	Kombiinstrument	
systeme geeignet.....	62	ein-/ausschalten.....	146	Übersicht.....	258
Top Tether.....	65	einstellen (MBUX Multimediasystem).....	146	Kombischalter	
Zulassungskategorien.....	60	Flakon einsetzen/entnehmen (Beduf-		Licht.....	130
Klangeinstellungen.....	310	tungssystem).....	148	Scheibenwischer.....	137
Kleiderhaken.....	120	Fondbedieneinheit.....	145	Komfortöffnen.....	90
Klimaautomatik.....	146	Frontscheibe entfrosten.....	145	Komfortschließen.....	91
Klimamenu		Heckscheibenheizung.....	145	Komponentenspezifische Hinweise.....	360
aufrufen.....	146	Hinweise.....	145	Konformitätserklärung	
Ionisierung.....	148	Ionisierung.....	148	Elektromagnetische Verträglichkeit.....	23
Klimatisierung.....	146	Klimamenu aufrufen.....	146	Funkbasierende Fahrzeugkomponenten....	23
Luftverteilung.....	147	Klimastil einstellen.....	147	Importeuradressen.....	30
		Klimastil Funktion.....	147		
		Lüften mit Komfortöffnen.....	90		

Spezifische Absorptionsrate.....	23	Lackcode	360	Netzsteckdose, Mode 2.....	172
TIREFIT Kit.....	31	Ladeeinstellungen	187	Schnellladestation, Mode 4.....	174
Wagenheber.....	31	Ladekabel		Wallbox, Mode 3.....	173
Kontroll-/Warnleuchten	421	Bedieneinheit.....	176	Wochenprofil konfigurieren.....	187
Kopfstütze		verstauen.....	169	zur Abfahrtszeit.....	187
einstellen (Fond).....	104	Ladeklappe, Steckdosenklappe	169	Laderaumabdeckung	
mechanisch einstellen (vorn).....	103	Laden		aus-/aufrollen.....	117
Kriech-Funktion, Fahrsystem		12-V-Batterie.....	333	aus-/einbauen.....	118
Funktion/Hinweis.....	201	Hinweise zur Hochvoltbatterie.....	333	Laderaumboden	
Kugelhals		Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	177	ver-/entriegeln.....	122
Anhängerkupplung.....	250	Ladekabel verstauen.....	169	Ladestatus/-anzeige	186
aus-/einschwenken.....	248	Ladekabel-Bedieneinheit.....	176	Ladezustandsanzeige	186
aus-/einschwenken (MBUX Multi- mediasystem).....	250	Ladestation, Mode 3.....	173	Lasten	
Kühlmittel	363	Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	185	verankern.....	111
Kühlmittelstand prüfen	315	Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	181	Lautes Geräusch	
Kühlung	145	Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	183	PRE-SAFE® Sound.....	54
Kundendienst, ASSYST PLUS	312	Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	178	Leerlauf	
Kunststoffverkleidung pflegen	322	Ladezustandsanzeige.....	186	einlegen.....	168
L		maximal zulässigen Ladestrom ein- stellen (Netzsteckdose).....	175	Lenk-Assistent, STEER CONTROL	199
Lack reinigen	319			Lenkrad	
				elektrisch einstellen.....	107
				Lenkradheizung.....	108
				mechanisch einstellen.....	107

Memory-Funktion.....	111	Leselicht.....	271	passiv.....	204
Tasten.....	259	Lichtumstellung Auslandsreise.....	129	permanente Einstellung.....	206
Lenkradeinstellungen	107	Nachleuchtzeit.....	134	Tasten.....	205
Lenkradheizung	108	Nebelschlusslicht.....	129, 130	Voraussetzungen.....	205
Lenkradpflege	322	Parklicht.....	129	wählen.....	205
Leseleuchte		Standlicht.....	129	LINGUATRONIC	
Innenbeleuchtung.....	135	Umfeldbeleuchtung ein-/ausschalten.....	135	Funktion.....	268
Leselicht MBUX	271	Verantwortung mit Lichtsystemen.....	129	starten.....	269
Leuchte		Warnblinklicht.....	131	Live Traffic Information , Verkehrsinformationen.....	283
Innenbeleuchtung.....	135	Licht-Assistent		Lordosenstütze , Lendenstütze.....	103
Licht		Fernlicht.....	133	Luft-Wasser-Kanal	317
Abbiegelicht.....	132	Lichthupe	130	Luftdruck	343
Abblendlicht.....	129	Lichtschalter	129	Lufteintritt	317
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	133	Lichtumstellung		Lüften , Komfortöffnen.....	90
Aktives Kurvenlicht.....	132	Auslandsreise.....	129	Luftmenge	
Autobahnlicht.....	132	Limiter		einstellen.....	145
Automatisches Fahrlicht.....	130	aktivieren.....	209	Lüftung	152
Blinklicht.....	130	ausschalten.....	205	Luftverteilung	
Citylicht.....	133	deaktivieren.....	209	einstellen.....	145
Fernlicht.....	130	einschalten.....	205	MBUX Multimediasystem.....	147
Intelligent Light System.....	131	Funktion.....	204		
Intelligent Light System ein-/		Geschwindigkeit abrufen.....	205		
ausschalten.....	133	Geschwindigkeit einstellen.....	205		
Kombischalter.....	130	Geschwindigkeit speichern.....	205		

M

Manövrierunterstützung, Querverkehr
(Warnung), Rangierunterstützung

Cross Traffic Alert.....	247
Drive Away Assist.....	246
ein-/ausschalten.....	247

Massageprogramme..... 105**MBUX (Multimediasystem)**

In-Car Office.....	297
--------------------	-----

MBUX Interieur-Assistent

Leselicht.....	271
Suchlicht.....	271
Übersicht.....	269

MBUX Multimediasystem

Fahrprogramme.....	167
Hinweise.....	263
Homescreen.....	265
MBUX Interieur-Assistent.....	269
Medien.....	303
Navigation.....	278
Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen.....	213
Systemeinstellungen.....	273
Touchscreen.....	266

Übersicht.....	263
Werkseinstellung.....	277

Media-Display, Homescreen

bedienen.....	266
---------------	-----

Medien

Übersicht Funktionen/Symbole.....	303
-----------------------------------	-----

Medienbetrieb

Bluetooth® Audiogerät verbinden.....	306
--------------------------------------	-----

Medizinische Hilfsgeräte..... 34**Meldungsspeicher**..... 370**Memory-Funktion**

Außenspiegel.....	111
Head-up-Display.....	111
Lenkrad.....	111
Sitz.....	111

Menü (Bordcomputer)

Head-up-Display.....	262
Übersicht.....	259

Mercedes me Anrufe

Anrufe über Dachbedieneinheit.....	290
Einverständnis Datenübertragung.....	293
Informationen.....	291
Mercedes-Benz Kundencenter.....	291

Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall-/Pannenerkennung anrufen.....	292
Servicetermin vereinbaren.....	292
übertragene Daten.....	293

Mercedes me App

on-demand Ausstattung aktivieren.....	20
---------------------------------------	----

Mercedes me Apps

Informationen.....	296
--------------------	-----

Mercedes me connect

Informationen.....	295
übertragene Daten.....	296
Unfall-/Pannenmanagement.....	295

Mercedes-Benz Notrufsystem

automatischer Notruf.....	300
Datenübertragung.....	302
Informationen.....	299, 302
manueller Notruf.....	301
Testmodus ERA GLONASS starten/stoppen.....	302
Übersicht.....	300

Mercedes-Benz Original-Teile..... 18**Mercedes-Benz Servicestützpunkt**..... 33

Mobiltelefon			
Frequenzen.....	359		
Hinweise zum kabellosen Aufladen.....	125		
maximale Sendeleistung.....	359		
Montage			
Räder.....	355		
Reifen.....	355		
Schneeketten.....	342		
Motor			
abstellen, Start-Stopp-Taste.....	188		
Motornummer.....	360		
Motorelektronik.....	358		
Motorhaube			
öffnen/schließen.....	313		
Motornummer.....	360		
Motorstart			
Start-Stopp-Taste.....	156		
Müdigkeitserkennung, ATTENTION ASSIST....	202		
MULTIBEAM LED.....	131		
N			
Nachleuchtzeit			
außen.....	134		
		innen.....	137
Navigation			
Ansagen.....	279		
einschalten.....	278		
Electric Intelligence.....	281		
Hinweise.....	278		
Karte.....	283		
Live Traffic Information.....	283		
Menü ein-/ausblenden.....	278		
Zieleingabe.....	280		
Nebelleuchte.....	130		
Nebelscheinwerfer.....	130		
Nebenschlusslicht.....	130		
Niederlassung.....	33		
Notbetrieb			
Fahrzeug starten.....	156		
Notbremsung			
Elektrische Feststellbremse/Hand- bremse.....	192		
Notfall			
Feuerlöscher.....	326		
Übersicht Hilfen.....	14		
Verbandtasche.....	326		
		Warndreieck.....	325
		Warnweste.....	325
Notfallsystem.....	300		
Nothalt-Assistent, Aktiver Nothalt-Assis- tent.....	216		
Notruf			
automatisch.....	300		
manuell.....	301		
Notrufsystem, Mercedes me connect.....	300		
Notschlüssel			
entnehmen/einsetzen.....	77		
Heckklappe.....	88		
Tür.....	82		
Notstart (Antriebssystem).....	338		
O			
Öffnungswinkel			
begrenzen (Heckklappe).....	87		
On-Board-Diagnoseschnittstelle, Diagno- sekupplung.....	32		
on-demand Ausstattung.....	20		
Online-Dienste.....	38		

Open Source Software , Freie Software.....	39
Original-Teile	18

P

Panne

Abschleppen.....	334
Anschleppen.....	338
Fahrzeug transportieren.....	336
Radwechsel.....	351
Reifenpanne.....	326
Übersicht Hilfen.....	14

Park-Assistent , Aktiver Park-Assistent.....	241
---	-----

Park-Assistent PARKTRONIC

ausschalten.....	241
einschalten.....	241
Flankenschutz.....	239
Funktion.....	237
Warntöne einstellen.....	241

Parkbremse , Elektrische Feststellbremse.....	192
--	-----

Parken

Elektrische Feststellbremse.....	237
----------------------------------	-----

Parkhilfe , PARKTRONIC.....	237
------------------------------------	-----

Parklicht	129
------------------------	-----

Parkmöglichkeit

auswählen.....	283
----------------	-----

Parkplatz

finden.....	283
-------------	-----

Parkstellung

automatisch einlegen.....	168
einlegen.....	168

PARKTRONIC

Warntöne einstellen.....	241
--------------------------	-----

Personalisierung

Nutzerprofile.....	272
--------------------	-----

Pflege

360°-Kamera.....	320
Anhängevorrichtung.....	320
Außenbeleuchtung.....	320
Dachverkleidung.....	322
Dekorfolie.....	319
Display.....	322
Echtholz/Zierelemente.....	322
Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbat- terie.....	320
Fahrzeugteile.....	320
Handwäsche.....	318
Head-up-Display.....	322

Hochdruckreiniger.....	318
Innenraum.....	322
Kunststoffverkleidung.....	322
Lack.....	319
Luft-Wasser-Kanal.....	317
Waschanlage.....	317

PRE-SAFE®, Insassensicherheit, Präventiver Insassenschutz, Vorbeugendes Insassenschutzsystem

Funktion.....	54
Maßnahmen rückgängig machen.....	54
PRE-SAFE® Sound.....	54

PRE-SAFE® PLUS

Funktion.....	54
---------------	----

Profile

Hinweise.....	271
neues Profil anlegen.....	272
Profiloptionen auswählen.....	272

Q

QR-Code Rettungskarte	35
------------------------------------	----

Qualifizierte Fachwerkstatt	33
--	----

R

Radar- und Ultraschallsensoren	194
Räder	
abnehmen.....	354
Auswahl.....	346
Erneuerung.....	346
Geräusentwicklung.....	342
Hinweise zur Montage.....	346
lagern.....	350
montieren.....	355
Panne.....	326
Pflege.....	320
Reifendruck.....	343
Reifendruckkontrolle.....	345
Reifentemperatur prüfen.....	345
Schneeketten.....	342
tauschen.....	349
TIREFIT Kit.....	327
überprüfen.....	342
ungewohntes Fahrverhalten.....	342
wechseln.....	351
Radio	
Übersicht Funktionen/Symbole.....	308
Radtausch	349

Radwechsel

Fahrzeug ablassen.....	356
Fahrzeug anheben.....	351
neues Rad montieren.....	355
Rad abnehmen.....	354
vorbereiten.....	351

Radwechselwerkzeug

Überblick.....	350
----------------	-----

Raumduft..... 148**REACH-Verordnung**..... 34**Recycling, Altfahrzeug-Rücknahme**..... 18**Regenschließen**

Schiebedach.....	94
Seitenfenster.....	90

Regensensor

Scheibenwischer.....	137
Schiebedach.....	94
Seitenfenster.....	90

Registrierung..... 33**Reifen**

abnehmen.....	354
Auswahl.....	346
Erneuerung.....	346

Geräusentwicklung.....	342
Hinweise zur Montage.....	346
lagern.....	350
montieren.....	355
Panne.....	326
Reifendrucktabelle.....	344
Schneeketten.....	342
tauschen.....	349
Temperatur prüfen.....	345
TIREFIT Kit.....	327
überprüfen.....	342
ungewohntes Fahrverhalten.....	342
wechseln.....	351

Reifendichtmittel..... 327**Reifendruck**

prüfen.....	345
Reifendrucktabelle.....	344
TIREFIT Kit.....	327

Reifendruckkontrolle

Funktion.....	345
neu starten.....	346

Reifendrucktabelle..... 344**Reifenfüllkompressor**..... 31

Funktion.....	75	Sensoren reinigen	320	Sicherungen	
Funktion deaktivieren.....	76	Service Parken		Beifahrerfußraum.....	341
Notschlüssel.....	77	Parkmöglichkeit auswählen.....	283	Belegungsplan.....	338
Problem.....	78	Service, ASSYST PLUS	312	Cockpit.....	340
Schlüsselbundbefestigung.....	77	Serviceintervallanzeige, ASSYST PLUS	312	Hinweise.....	338
Stromverbrauch.....	76	Servicestützpunkt	33	Laderaum.....	341
Vorklimatisierung ein-/ausschalten.....	150	Sicherheitsabstand einhalten		Motorraum.....	339
Schmierstoffe	362	Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC..	209	Sicht	
Schneeketten	342	Sicherheitsgurt		Beschlag auf Scheiben entfernen.....	147
Seitenfenster		ablegen.....	46	Sidebag	46
Automatikfunktion.....	90	anlegen.....	45	Sitz	
Kindersicherung (Fond).....	74	automatisch vorspannen.....	45	einstellen (Sitzkomfort).....	101
Komfortöffnen.....	90	Gurtanpassung ein-/ausschalten.....	45	Einstellungen.....	12
Komfortschließen.....	91	Höhe einstellen.....	45	Einstellungen konfigurieren.....	105
mit Schlüssel öffnen.....	90	mittlerer Fondstisch (entsperren).....	44	Einstellungen zurücksetzen.....	105
mit Schlüssel öffnen/schließen.....	91	Pflege.....	322	elektrisch einstellen.....	103
öffnen/schließen.....	88	Schutzpotenzial.....	42	korrekte Fahrersitzposition.....	98
Problem.....	91	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	43	Lehne sperren (Fond).....	116
Regenschließen.....	90	Statusanzeige Fondssicherheitsgurt.....	46	Lehne vorklappen (Fond).....	114
Sonnenrollo.....	95	Warnleuchte.....	46	Lehne zurückklappen (Fond).....	116
Seitenwind-Assistent, ESP®	198	Sicherheitsysteme		Lordosenstütze.....	103
Selbsttest		Übersicht.....	195	mechanisch und elektrisch einstellen	
Automatische Beifahrer-Airbagab-				99, 102
schaltung.....	51			Memory-Funktion.....	111

Sitzbelüftung	106	Sprache		Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung	
Sitzbezug reinigen	322	einstellen.....	277	DISTRONIC.....	212
Sitzheizung	105	Hinweise.....	277	Stromversorgung	
Sitzhöhe	103	Spurhalte-Assistent, Aktiver		Start-Stopp-Taste.....	155
Smartphone Integration, Android Auto,		Spurhalte-Assistent.....	228	Stützlast	368
Apple CarPlay®, Mobiltelefon, Smart-		Standlicht	129	Suchlicht MBUX	271
phone, iPhone®		Start-Stopp-Taste		Surround-Soundsystem	
Übersicht.....	298	Fahrzeug abstellen.....	188	Informationen.....	310
Sofortige Vorklimatisierung	151	Fahrzeug starten.....	156	SVHC	
Sonnenrollo		Spannungsversorgung/Fahrzeug ein-		besonders besorgniserregende Stoffe.....	34
Seitenfenster.....	95	schalten.....	155	System-Updates	274
Sound	310	Starthilfe	333	Systemeinstellungen	
Soundgenerator		Statusanzeige Fondssicherheitsgurt	46	Reset-Funktion MBUX.....	277
akustischer Umfeldschutz.....	153	Steckdose		Spracheinstellung.....	277
Soundmenü	310	12 V (Kofferraum/Laderaum).....	124		
Spannungsversorgung		12 V (Mittelkonsole vorn).....	124		
einschalten (Start-Stopp-Taste).....	155	230 V (Fond).....	124		
Spezifische Absorptionsrate	23	Anhängerbetrieb.....	250		
Spiegel		Steckdosenklappe	169		
Außenspiegel.....	141	STEER CONTROL, Lenk-Assistent	199		
Rückspiegel.....	142	Störung			
Spiegeleinklappen.....	144	Rückhaltesystem.....	41		
		Straßennamen/Hausnummern anzeigen	281		

T

Taschenhaken	120
Technische Daten	
Achslast (Anhängerbetrieb).....	369
Anbaumaße Anhängervorrichtung.....	368
Anhängelast.....	368
Befestigungspunkte Anhängervor-	
richtung.....	368

Dachlast.....	366	Temperatur	145	Funktion.....	225
Funkregulatorische Kennzeichnungen.....	360	TEMPOMAT		Touch Control	
Funkregulatorische Kennzeichnungen / Indonesien und Israel.....	360	ausschalten.....	205	Bordcomputer.....	259
Höchstgeschwindigkeiten.....	366	einschalten.....	205	MBUX.....	266
Hochvolt-Batterie.....	366	Funktion.....	203	Touchpad	
Informationen.....	358	Geschwindigkeit abrufen.....	205	bedienen.....	266
komponentenspezifische Hinweise.....	360	Geschwindigkeit einstellen.....	205	Touchscreen	266
Stützlaster.....	368	Geschwindigkeit speichern.....	205	Tow-Bar-System	
Überhangmaß Anhängervorrichtung.....	368	Voraussetzungen.....	205	Abschleppen.....	255
Telefon		Teppich reinigen	322	Traglast	
Betriebsarten.....	289	Themenwelten		Fahrradträger.....	368
Bluetooth®.....	290	anlegen.....	272	Transportieren	
Hinweise.....	286	THERMATIC		Fahrzeug.....	336
Hinweise zum kabellosen Aufladen (Mobiltelefon).....	125	Klimabedieneinheit.....	145	Trennnetz	118
kabellos aufladen (Mobiltelefon).....	127	Tiere		Tuneln, Internetradio	
Menü.....	290	Haustiere im Fahrzeug.....	74	aufrufen.....	310
Mobiltelefon verbinden/Passkey.....	290	TIREFIT Kit, Reifenfüllkompressor		Tür	
Mobiltelefon verbinden/Secure Simple Pairing.....	290	Aufbewahrungsort.....	327	entriegeln (innen).....	79
Notruf.....	300	Konformitätserklärung.....	31	Kindersicherung (Fondtür).....	72
Übersicht Telefonmenü.....	289	Top Tether	65	Notschlüssel.....	82
Telefonbetriebsarten		Tor öffnen/schließen	191	öffnen (innen).....	79
Bluetooth® Telefonie.....	289	Totwinkel-Assistent, Aktiver Totwinkel-Assistent		Türzusatzsicherung.....	79
		ein-/ausschalten.....	228		

Türbedieneinheit				
Funktionssitz.....	12			
Türzusatzsicherung	79			
TV				
HD-Programme.....	307			
Typschild				
Fahrzeug.....	360			
Motor.....	360			
U				
Umfeldbeleuchtung				
ein-/ausschalten.....	135			
Umluftbetrieb ein-/ausschalten	147			
Umweltschutz				
Altfahrzeug-Rücknahme.....	18			
Hinweise.....	18			
Unaufmerksamkeitserkennung, ATTENTION ASSIST	202			
Unfall, Notruf	300			
Unterlegkeil	350			
Urheberrecht	39			
		USB-Anschluss		
		vorn.....	114	
		V		
		Variabler Limiter		
		bedienen.....	205	
		Funktion.....	204	
		Ver-/Entriegelung		
		automatische Verriegelung.....	81	
		Heckklappe öffnen.....	83	
		KEYLESS-GO.....	80	
		Mercedes me connect.....	79	
		Notschlüssel.....	82	
		Türen (innen).....	79	
		Türzusatzsicherung.....	79	
		Verantwortung		
		Fahrsicherheitssysteme.....	194	
		Verbandstasche	326	
		Verbrauchsanzeige		
		aufrufen.....	167	
		Verkehrsinformationen		
		einschalten.....	283	
		Verkehrszeichen-Assistent		
		einstellen.....	225	
		Funktion.....	223	
		Vertragswerkstatt	33	
		Vollbremsung, Brems-Assistent-System	197	
		Vorklimatisierung		
		sofortige.....	151	
		zur Abfahrtszeit.....	150, 151	
		Vorklimatisierung über Schlüssel		
		ein-/ausschalten.....	150	
		einstellen.....	150	
		Funktion.....	149	
		Vorschläge		
		konfigurieren.....	272	
		W		
		Wagenheber		
		Konformitätserklärung.....	31	
		Warn-/Kontrollleuchte		
		 Kontrollleuchte elektrische		
		Feststellbremse (gelb).....	427	

 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)..... 427	 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet..... 424	Wegrollsicherung , HOLD-Funktion..... 200
 Warnleuchte ABS..... 430	 Warnleuchte Systemfehler..... 424	Werkseinstellungen MBUX..... 277
 Warnleuchte Abstandswarnung.... 429	Warn-/Kontrollleuchten Instrumentendisplay..... 421	Werkstatt 33
 Warnleuchte Anhängervorrichtung.. 426	PASSENGER AIR BAG..... 51	Wetterinformationen 283
 Warnleuchte Bremsen (gelb)..... 427	Warnanlage , EDW..... 95	Windowbag 46
 Warnleuchte Bremsen (rot)..... 428	Warnblinker 131	Winterbetrieb Schneeketten..... 342
 Warnleuchte elektrischer Fehler.... 425	Warnblinklicht 131	Winterreifen Limiter..... 206
 Warnleuchte ESP® blinkt..... 430	Warndreieck 325	permanente Geschwindigkeitsbegren- zung einstellen..... 206
 Warnleuchte ESP® leuchtet..... 431	Warnweste 325	Wischer Scheibenwischer..... 137
 Warnleuchte ESP® OFF..... 431	Wartung , ASSYST PLUS..... 312	Wischerblätter Pflege..... 320
 Warnleuchte Leistung reduziert.... 424	Waschanlage 317	wechseln (Frontscheibe)..... 138
 Warnleuchte Reifendruckkon- trolle blinkt..... 432	Waschanlagenmodus 317	Wischwasser 364
 Warnleuchte Reifendruckkon- trolle leuchtet..... 433	Waschstraße 317	WLAN konfigurieren..... 274
 Warnleuchte Rückhaltesystem..... 423	Waschwasser Scheibenwaschmittel..... 364	
 Warnleuchte Servolenkung (rot).... 425	Wasserkasten 317	
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt..... 423	Webbrowser Übersicht..... 297	
	Wegfahrsperre 95	

Z	
Zentralverriegelung	
Schlüssel.....	76
Taste.....	80
Ziehen	
Abschleppmethoden.....	334
Zieleingabe.....	280
Zielführung mit Augmented Reality	
aktivieren.....	281
Straßennamen/Hausnummern anzeigen.....	281
Zierelemente pflegen.....	322
Zugdeichsel, Tow-Bar-System, Ziehen/Schleppen.....	255
Zulässige Abschleppmethoden.....	334
Zulässige Achslast.....	360
Zulässige Gesamtmasse.....	360
Zulassungsnummern.....	360
Zurrösen.....	119
Zurücksetzen	
Reset-Funktion MBUX.....	277

Zweitschlüssel.....	78
----------------------------	----

Impressum

Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://www.daimler.com>

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service,
70546 Stuttgart, Deutschland

©Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 16.08.21



Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multi-mediasystem Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug-Info“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg, oder vertiefen Sie ihr Wissen mit nützlichen Tipps.



Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.



Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den geläufigen App-Stores kostenlos verfügbar.



2935847603Z100

Bestellnummer P293 0212 00 Teilenummer 293 584 76 03 Z100
Ausgabe ÄJ2022-1a



Apple® iOS



Android™